**Morgen-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.**

**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 548. **Freitag** den 27. October 1899. **93. Jahrgang.**

## Minen- und Minirpolitik am Cap.

-p. England steht in Waffen gegen die südafrikanischen Republiken; das gewaltige Weltreich gegen zwei verschwindend kleine Bauernstaaten, aber gegen Männer, die um ihre Freiheit kämpfen und die schon mehr als einmal bewiesen haben, daß sie die Macht Großbritanniens nicht zu fürchten brauchen. Die finanzielle und die parlamentarische Rückeroberung dieser freien Länder erwies sich als unmöglich, und so mußte der letzte Versuch mit Pulver und Blei gemacht werden. Allgemein ist die Frage: was veranlaßt England, seine Hand nach jenen Gebieten auszustrecken, auf die es keinerlei völkerrechtlichen Anspruch hat? Aber ebenso allgemein ist die Antwort, daß in erster Linie nicht der bekannte Länderhunger des Inselreichs zum Kriege getrieben hat, sondern die Geldgier einer mächtigen Gruppe englischer Capitalisten und Speculanten, welche die Goldminen Transvaals nicht ruhig schlafen lassen. Sie sind das Verhängniß Südafrikas.

„Südafrika, so führt der Engländer Statham, einer der gründlichsten Kenner des Cap und der Boerenstaaten, dessen Buch über den Süden des dunklen Erdtheils*) wir einige Sätze entnehmen, aus, ist kein reiches Land. Es giebt sehr Wenige, die mehr haben, als nur gerade ihr Auskommen, und es giebt sehr Viele, die zwar eine gesellschaftlich oder politisch leitende Stellung einnehmen, aber trotzdem gezwungen sind, einen fortwährenden Kampf ums Dasein zu führen. In den Vereinigten Staaten kommt es auf einen oder zwei Millionäre mehr oder weniger nicht viel an. In Südafrika giebt schon der bloße Vergleich mit Anderen dem Millionär eine Bedeutung und ein Ansehen, die geradezu demoralisirend wirken. Diese Gefahr würde noch fortbestehen, auch wenn der Millionär sich selbst genügen und mit Kleinigkeiten, wie etwa mit einer prachtvollen Dampfyacht oder einem glänzend ausgestatteten Hause im fashionablen Viertel der Hauptstadt, zufrieden sein würde. Indeß der typische Millionär in Südafrika ist leider mit solchen persönlichen Vergnügungen allein durchaus nicht zufrieden. Er nimmt jeden nur möglichen Vortheil wahr, den ihm seine Stellung bietet, und er setzt Alles daran, seinen Einfluß in jedem Winkel des gesellschaftlichen und politischen Gebäudes fühlbar zu machen. Er glaubt, daß das Geld der Endzweck jedes menschlichen Daseins sei, und daß es keinerlei Moral gebe, die sich nicht gegen Zahlung eines entsprechenden Preises umstoßen lasse.“ Cecil Rhodes, wohl der reichste und mächtigste aller südafrikanischen Millionäre, rühmt sich, daß er bisher noch keinen Menschen begegnet sei, den er nicht habe „squaren“, d. h. durch Geld, Ueberredung und andere Mittel habe seinen Zwecken dienstbar machen können. Die Schule, in der er aufwuchs, war der Diamantmarkt von Kimberley, wohin er ohne alle Mittel kam. In dieser Schule ist die sittliche Seite seines Charakters unentwickelt geblieben; er behilft sich, wie seine eigenen Freunde sagen, ohne Gewissen. Schrieb doch einer seiner Bewunderer, Stead, der Herausgeber der bekannten englischen Zeitschrift „Review of Reviews“, von ihm: „Die sittliche Seite ist bei Rhodes wenig entwickelt; in der Wahl seiner Mittel kennt er keine Bedenken, sofern sie ihn nur zum Ziele führen.“ Und aus demselben Holz sind auch die Uebrigen.

„Das Eindringen der im Millionär lebendig verkörperten Geldherrschaft in die südafrikanische Politik ist ein Factor, dessen Wichtigkeit gar nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Es bedeutet das stete Beharren auf dem brennenden und hartnäckigen Wunsche, ungeheure Reichthümer mit allen nur möglichen Mitteln rein selbstsüchtigen Zwecken dienstbar zu machen, ohne jede Rücksicht auf moralische Grundsätze, die dadurch verletzt, und auf die Existenzen, die durch die Weiterverfolgung dieses Wunsches vernichtet werden. Diese lebendige Verkörperung des Mammonismus scheut keinerlei Intrigue, um ihr Ziel zu erreichen: die Tugenden sowohl wie die Laster der Menschheit werden zu diesem Zwecke ausgenutzt. Wenn der Geist der Vaterlandsliebe im Stande ist, die goldenen Segel zu schwellen, so wird auch er angeufen und vorgespannt; wenn die Unterstützung religiösen Empfindens und religiöser Begeisterung zur Erreichung des Zieles verhelfen kann, so werden auch diese Gefühle auf das Schamloseste mißbraucht. Gerechtigkeit gehört in das Reich der Fabel; Wahrheit und Betrug sind gleichwerthige Mächte; Bestechung ist das natürlichste Mittel zur Erreichung kleinerer Ziele. Es kommt in der Geschichte der Menschheit nur selten vor, daß das schärfste Verdammungsurtheil und die größte Verachtung, die der Mensch überhaupt empfinden kann, ihre vollständige Berechtigung haben. Allein unter gewissen Umständen wird eine derartige Verurtheilung und Verachtung geradezu zur Pflicht, und Nachsicht und Schweigen würden in solchen Fälle fast einem Verbrechen gleichkommen.“

Es ist eine rücksichtslose, vernichtende Kritik, die hier an dem Gebahren der südafrikanischen Plutokratie geübt wird, aber was in der Folgezeit von Cecil Rhodes, von Dr. Jameson und den anderen prominenten Repräsentanten der berüchtigten Chartered-Compagnie bekannt geworden und zum Theil noch in Aller Erinnerung ist, läßt sie als vollkommen den Thatsachen entsprechend und durchaus gerecht erscheinen. Diese rastlos und skrupellos vorwärts treibenden Elemente, denen die Wege sich überraschend leicht ebneten, weil englische Grafentitel in ihren Reihen eine Rolle spielten und active Staatsmänner an dem Stand der Actien und der Course in den Goldminen betheiligt waren, sie haben die Geschichte der letzten Jahrzehnte Südafrikas, die mit Blut geschrieben ist, gemacht; ihrer Großmannssucht und grenzenlosen Goldgier ist es zu danken, daß das ehedem so friedliche Verhältniß zwischen dem Holländerthum und dem Angelsachsenthum am Cap vergiftet wurde, daß die freien Boerenrepubliken nicht zur Ruhe kamen und in die Brust der menchlings überfallenen Stämme der Eingebornen der Haß gegen die Europäer gepflanzt ward.

Man braucht sich nur drei Etappen in der Entwickelung der südafrikanischen Millionärsgründungen zu vergegenwärtigen. Einmal war es der Freibrief, welchen Cecil Rhodes, der Napoleon der Börse, der britisch-südafrikanischen Gesellschaft (Chartered-Compagnie) zu erwirken mußte. Mit ihm trat die britische Reichsregierung thatsächlich das ganze südafrikanische Hinterland zu unumschränkten Besitz an sieben Personen ab, von denen die Meisten niemals auch nur einen Fuß in das Land gesetzt hatten und von denen einer nicht einmal britischer Unterthan war. Sämmtliche Hoheitsrechte über ein Gebiet von 750 000 englischen Quadratmeilen ging zum Zwecke unbeschränkter Ausbeute auf Gold und Diamanten in den Besitz der Gesellschaft über, zum großen Theil Gebiete, auf welche England gar keinen Anspruch hatte, durch deren Beschlagnahme aber die längst schon mit Eifersucht verfolgte südafrikanische Republik wie mit einem Breitexaum verschlossen wurde.

Das zweite war der grausame Feldzug gegen das Matabeleland, in welchem man überreiche Goldschätze vermuthete. Die Chartered-Compagnie erhielt auch zu diesem Acte blutiger Vergewaltigung die Autorisation der Reichsregierung, mußte Cecil Rhodes sich doch in die patriotische Pose des „Reichsvergrößerers“ zu werfen, und selbst angesehene Männer der Kirche, für die er klugerweise immer eine offene Hand hatte, mit dem Glauben zu erfüllen, daß er „der Verbreitung des heiligen Evangeliums unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi einen Weg zu bahnen, an der Arbeit sei.“

Aber auch das Land Lobengulas genügte der Chartered-Gesellschaft nicht. Man fand nicht die reichen Goldfelder, wie man gehofft, und so ließ man die Augen wieder weiter schweifen. Sie fielen auf die reichen Minen der Transvaal-Republik, vor Allen auf die Bergwerke von Johannesburg, die unerschöpflich schienen und nur in der Hand einer Gesellschaft vereinigt zu werden brauchten, um mächtig zu prosperiren. Allein mit allem Wühlen und Bohren kam man zu keinem Resultat; die längst mißtrauisch gewordenen Boeren waren auf der Hut, und an dem „harten Schädel“ Ohm Krüger's prallten alle Versuche ab, in Transvaal Einfluß zu gewinnen und festen Fuß zu fassen. Was weiter geschah, gehört der Geschichte der letztverflossenen Jahre an. Die Uitlanders wurden gegen die Boeren mobil gemacht und mußten als die „unterdrückten Heloten der schmutzigen, cultureindlichen Transvaalbauern“ politische Ansprüche erheben, die, wenn erfüllt, die innere Verwaltung der Republik den Engländern, d. h. der Chartered-Compagnie ausgeliefert hätten. Dieser Proceß ging indeß zu langsam, und so entschloß sich Dr. Jameson mit seinem Raubzug nach Johannesburg die ganze Boerenherrschaft mit einem Male über den Haufen zu werfen. Der Heldenritt mißglückte bekanntlich aufs Kläglichste; aber was man 1896 nothgedrungen aufgeschoben, war nicht aufgehoben. Transvaal mußte wiedergewonnen werden um jeden Preis, und diesmal war es die Londoner Diplomatie selbst, die sich im Namen der Königin ins Mittel schlug. Neue Verhandlungen wurden mit der Regierung der Republik behufs Einführung durchgreifender Reformen zu Gunsten der Uitlanders angeknüpft; man ließ sie mit Vorbedacht selbst scheitern, drohte mit Krieg und sammelte massenhafte Streitkräfte an den Grenzen der Republik an, die man auf diese Weise zwang, in der Nothwehr selbst zum Schwert zu greifen.

Die Lenker der englischen Politik, Salisbury und Chamberlain, haben ihr Vorgehen gegen Transvaal damit zu rechtfertigen gesucht, daß Englands Vorherrschaft in Südafrika durch das Holländerthum, an dessen Spitze die Boeren Transvaals und des Freistaates stehen, aufs Aeußerste gefährdet sei und die Ehre Großbritanniens auf dem Spiele stehe, daß aber nicht Transvaal zu annectiren und seine Goldminen in die Tasche zu stecken, die Absicht der englischen Regierung sei. Sollte dem wirklich so sein — jene Apologetik findet nur wenige Gläubige — so dürfte man in London doch nicht vergessen, daß lediglich das skrupellose, mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln arbeitende, aggressive Streberthum der von der Londoner Regierung offen und insgeheim unterstützten Millionäre es gewesen ist, was die Boeren auf die Warte gerufen, sie zusammengeschlossen und unter ihnen den Gedanken einer Vereinigung der südafrikanischen Staatengebilde mit Ausschluß der englischen Oberhoheit aufkeimen ließ. Die Saat, welche die Staatsmänner an der Themse gesäet, geht jetzt auf: wenn sie Früchte trägt, die jenen bitter dünken, so tragen sie allein die Schuld und, nachdem die Entscheidung auf des Schwertes Spitze gestellt ist, die Verantwortung.

*) **Süd-Afrika, wie es ist.** Von F. Reginald Statham. Aus dem Englischen übersetzt von P. Volper. Berlin. Verlag von J. Springer.

## Die gegenwärtige Lage auf den Philippinen.

(Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.)

Aus Manila, 22. September, schreibt uns unser ständiger Herr Mitarbeiter:

Die Sperre und Blockade, welche General Otis im Mai dieses Jahres über sämmtliche von Amerikanern nicht besetzten Provinzhäfen verhängt, demnächst aber auf Betreiben der hiesigen Kaufmannschaft wieder aufgehoben hatte, ist Anfang August erneut eingeführt worden. Den Grund hierzu bildete die in San Fernando de la Union durch die Filipinos erfolgte Gefangennahme der Besatzung des amerikanischen Handelsdampfers „Saturnus“, der bei dem sich anschließenden Kugelwechsel zwischen den Filipinern und dem herbeigeeilten amerikanischen Polizeiboote in Brand gerieth. Der hiesigen, durch die lange Kriegszeit wahrlich schon genügend geschädigten Kaufmannschaft ist durch die erneute Verfügung der Sperre ein empfindlicher Schlag versetzt, zumal nicht zu erwarten steht, daß das Verbot bald wieder aufgehoben werden wird. Der Provinzhandel ist somit der der Hand vollständig unterbunden und jedes Geschäft zum Stillstand gebracht.

General Bates hat auf einer mehrwöchigen Tour verschiedene Inseln im Süden Luzons, unter anderen auch die der Sulu-Gruppe, besucht und auf Jolo mit dem Sultan einen Freundschafts-Vertrag abgeschlossen. Die wesentlichen Bestimmungen desselben sind die folgenden: Der Sultan erkennt die Oberhoheit der Vereinigten Staaten an, wogegen ihm amerikanischerseits militärischer Schutz zu Lande und zu Wasser gewährt wird. An passenden Plätzen, nach ihrer Wahl, dürfen die Amerikaner Garnisonen halten. Den Mohamedanern ist freie Religionsausübung gewährleistet. Dem Sultan verbleibt die Gerichtsbarkeit über seine Glaubensgenossen, auch ist der Erwerb von Land an seine Zustimmung gebunden. Für Fremde und christliche Eingeborene sollen Gerichtshöfe ähnlich denen in Manila eingerichtet werden.

In den Köpfen einiger angesehener Filipiner, welche bereit sind, sich mit der hiesigen Neuordnung der Dinge abzufinden, ist der Gedanke aufgetaucht, den ehemaligen filipinischen Geheimbund „Katipunan“ wieder ins Leben zu rufen, ihm indessen erweiterte Ziele zu geben und ihn gewissermaßen als officielle nationale Vereinigung neu zu constituiren. Amerikanern soll der Eintritt frei stehen. Die Betreffenden hoffen, daß der Bund ein Mittel wird, um mit der Zeit die vorhandenen Spaltungen zu überbrücken und freundschaftliche Verhältnisse herauszubilden. General Otis hat bereits seine Zustimmung zur Neugründung des Katipunan ertheilt unter der Bedingung, daß darin keine antiamerikanische Politik betrieben werde.

Trotz derartiger Versuche gegenseitiger Annäherung ist an einen Frieden zunächst nicht zu denken. Vielmehr steht der baldige Wiederbeginn der Feindseligkeiten bevor, unter welchen Bedingungen, lehrt am besten ein Blick auf die derzeitige militärische Lage.

Amerikaner und Filipinos nehmen heute folgende Stellungen ein:

Im Süden Manilas sind die am Meere gelegenen Ortschaften bis Cavite in Händen der Occupationstruppen. Hauptquartier ist Bacoor. Daselbst befehligt General Grant. Sein Corps dürfte die Stärke von zwei Regimentern schwerlich übersteigen. Bis Imus sind einige Compagnien vorgetrieben. Die Insurgenten unter General Mariano Trias haben ihre Posten — von San Nicolas am Zapote-Fluß angefangen — überall in einer Entfernung von wenigen Kilometern landeinwärts von den amerikanischen Feldwachen. Stärkere Filipinerabtheilungen stehen in San Francisco de Malabon. Alles in Allem schätzt man die filipinischen Streitkräfte im Süden auf ca. 8000 bis 10 000 Mann, wovon kaum die Hälfte Feuerwaffen besitzt; auch Munition und Proviant sollen in den fraglichen Provinzen nicht sonderlich reichlich sein. Die Stadt Cavite selbst bildet, wie seit dem ersten Tage des Erscheinens des Dewey'schen Geschwaders

## Feuilleton.

### Chinesische Charakterzüge.

II.

Wir haben gesehen, daß die Chinesen gar mancherlei Eigenthümlichkeiten, Anlagen und Vorzüge besitzen, die sie als Concurrenten der westlichen Nationen gefürchtet erscheinen lassen, daß aber auf der anderen Seite sich wieder Züge im Charakterbild des Sohnes des Himmlischen Reiches finden, und zwar sehr ausgeprägt finden, die als Schwäche, als Mangel, als Hemmniß und darum als ausgleichendes, jene Befürchtungen nicht unerheblich herabmindernd Moment angesehen werden können. Allen voran steht die geistige Schwerfälligkeit der Chinesen. Man kann ja nicht direct sagen, daß diese Schwerfälligkeit der chinesischen Rasse als solcher eigen; im Gegentheil, diese zeigt durchaus keine Spur von geistiger Schwäche; aber man darf doch auch nicht außer Acht lassen, daß sich bessere Erziehung nur auf einen ganz kleinen Procentsatz der enormen Bevölkerung erstreckt, und daß diejenigen, welche halgebildet, oder ohne jede Erziehung sind, bei Weitem das Gros ausmachen, das eben doch sehr durch geistige Schwerfälligkeit glänzt.

Nichts kommt häufiger vor, als daß man beim Sprechen mit einem ungebildeten Chinesen die größte Schwierigkeit hat, herauszubekommen, um was es sich handelt. Manchmal bestehen die Reden ganz aus Prädicaten, die in einer solch' verzwickten Weise zusammengesetzt sind, daß das Ganze in der Luft zu hängen scheint. Die Hauptwörter läßt der Sprecher oft weg, er weiß ja, worüber er orakelt, und denkt natürlich nicht daran, daß es dem Zuhörer anders gehen könnte. Es ist ganz unglaublich, wie geschickt die meisten Chinesen im Errathen werden, um aus Worten Sachen herauszulesen, die gar nicht erwähnt wurden, indem sie sich einfach die nöthigen Subjecte und Prädicate hinzudenken. Oft fehlt in den Sätzen gerade das Wort, auf das es am meisten ankommt und von dem das Verständniß des Ganzen abhängt. Meistens ändert auch der Sprechende gar nichts in seiner Sprache oder in seinen Manieren, um anzuzeigen, daß er sein Thema wechselte. Schließlich merkt man auf einmal, daß er gar nicht mehr, wie eben, von sich, sondern von seinem längst verstorbenen Großvater spricht. Wie der gute Mann überhaupt auf seinen Großvater kommt, bleibt ein Räthsel, wie es dem Fremden oft aufgegeben wird. Für einen Chinesen ist nichts geläufiger, als der plötzliche, heimliche, ohne jede Angeige sich vollziehende Sprung von einem Thema, einer Person, einem Jahrhundert zum anderen. Unter solchen Umständen bleibt dem Fremden, der wenigstens den Schein wahren will, als folge er dem Gespräch, nichts weiter übrig, als ein fortwährendes Fragezeichen zu sein: „Von wem reden Sie jetzt?“ „Wer war das?“ „Was that er?“ „Wann that er das?“ u. s. w., u. s. w. Es schaut ihn dann der Chinese allerdings ganz erstaunt an, als fürchte er, Jemanden vor sich zu haben, der seiner fünf Sinne nicht mehr mächtig ist, doch des Fremden Ausdauer in diesen Fragen verschafft ihm allein den seidenen Faden, an dem er den Weg aus dem Labyrinth findet.

Einem ungebildeten Chinesen kommt anscheinend jeder Gedanke, welcher es auch sein mag, selbst überraschend vor, auf den er eigentlich gar nicht vorbereitet war. Er versteht nicht, weil er gar nicht daran denkt, verstehen zu können, und es dauert bei ihm immer eine geraume Zeit, bis er sein geistiges Rüstzeug glücklich etwas geputzt hat. Sein Verstand gleicht einer alten verrosteten Kanone auf wackeligem Unterbau, deren Richten große Schwierigkeiten macht, und die dann doch sicher nichts trifft. Richtet man z. B. an Jemanden die doch sicherlich einfache Frage: „Wie alt sind Sie?“ so starrt der Chinese den Fragenden an. „Ich?“ „Ja, gewiß, Sie!“ „Wie alt?“ „Ja, wie alt?“ „Wie alt ich bin?“ „Ja, wie alt Sie sind!“ Endlich kommt die Antwort, aber eine Zahl, von der man wohl weiß, daß sie ein sehr dehnbarer Begriff ist.

Ein deutliches Beispiel für die geistige Schwerfälligkeit ist ferner die Gewohnheit, als Grund einer Handlung die Handlung selbst anzugeben. „Warum nehmen Sie kein Salz zu dem Brodkuchen?“ fragt man den Koch. „Wir nehmen kein Salz in den Kuchen“, ist seine Erklärung. „Warum wird in der Stadt von dem vielen Eis nicht etwas für den Sommer aufgehoben?“ „Bei uns hebt man kein Eis für den Sommer auf!“ Wenn der Dichter, welcher gesungen hat: „Glücklich ist Der, welcher die Gründe der Dinge zu sehen vermag“, in China gelebt hätte, würde er vielleicht seinen Ausspruch wie folgt modificirt haben: „Unglücklich ist Der, welcher der Dinge Grund zu erforschen sucht!“ Als ein weiteres Zeichen geistiger Erstarrung muß die Unfähigkeit des Durchschnittschinesen angeführt werden, eine Idee zu erfassen und sie einem Dritten originaliter mitzutheilen. Das Dümmste, was man in China machen kann, ist, A etwas zu sagen, damit er es dem B ausrichtet, auf daß C sich danach richten könne. Entweder werden derartige Aufträge überhaupt nicht ausgerichtet, weil sich die Betheiligten von deren Wichtigkeit nicht überzeugen konnte, oder C erfährt etwas, was ihm vollständig unverständlich bleibt und nichts mit dem Originalauftrage zu thun hat. Selbst ganz gescheiden Chinesen fällt es schwer, etwas Gehörtes ohne Abkürzungen und Allongen wiederzugeben.

„Warum kommen Sie nicht, wenn man Sie ruft?“ ist die Frage, die man an einen besonders faulen Diener richtet. „Ich weiß selbst nicht!“ antwortet dieser ganz offenherzig. Diese geistige Zerstreutheit hat eine Menge von Unannehmlichkeiten im Gefolge, über die sich ein ordnungsliebender Westländer immer ärgert. Der Koch braucht z. B. seine Vorräthe bis auf das letzte Restchen auf und läßt dann einfach bei einem Gerichte eine ganz nothwendige Zuthat weg. Auf Befragen antwortet er sehr schlau: „Es war nichts mehr davon da.“ „Ja, warum haben Sie denn da nicht zur rechten Zeit dafür gesorgt?“ „Ich habe nicht dafür gesorgt!“ lautet die befriedigende Antwort. Ein Chinese, dem man aus der Tiefe des Cassenschrankes das nöthige Geld zum Ausgleich seiner Rechnung hervorgeholt hat, sitzt und sitzt und schwatzt einen halben Tag lang die unwesentlichsten Dinge, bis er plötzlich so nebenbei bemerkt: „Ich habe auch noch eine andere Rechnung außer dieser.“ „Ja, warum haben Sie denn das nicht gleich gesagt; das wäre doch in Einem erledigt worden?“ „O, ich dachte, die Rechnungen hätten nichts miteinander zu thun!“ Ebenso zog sich in einem anderen Falle ein Patient, der die Zeit des Arztes schon sehr lange in Anspruch genommen hatte, ins Wartezimmer zurück und erschien dann als Nächster ganz vergnügt noch einmal im Sprechzimmer. Es wurde ihm auseinandergesetzt, daß sein Fall ja erledigt sei, worauf er bescheiden lächelnd erwiderte: „Aber ich habe außerdem noch eine ganz andere Krankheit.“

Uebrigens hat der gewöhnliche Mann die geradezu wahnsinnige Gewohnheit, eine Krankheit weit einreißen und sich nicht ärztlich behandeln zu lassen, weil er gerade zu beschäftigt ist, oder sich vor der Geldausgabe fürchtet. Er hält lieber viele Fieberattacken aus, als daß er zehn Kupfermünzen für etwas Chinin ausgiebt, das ihn sicher curiren würde. Smith kennt viele Fälle, in denen man die Krankheit bis zum Aeußersten kommen ließ, so daß es keine Rettung mehr gab, nur damit damals keine Zeit versäumt wurde, wo eine Heilung noch möglich gewesen wäre. Ein Patient, dem täglich ein tiefes Geschwür im Nacken behandelt wurde, meldete am achtzehnten Tage, daß er vor Beinschmerzen nicht schlafen könne. Es stellte sich heraus, daß er am Bein ebenfalls an einem faustgroßen Geschwür litt; aber erst hatte er seinen Nacken heilen und dann mit der anderen Sache herausrücken wollen.

China ist das Land der großen Gegensätze, und enorm reiche Leute und bettelarme Teufel, Hochgebildete und vollständige Ignoranten leben neben einander. Diejenigen, welche ganz arm und ganz unwissend sind — und das ist das Schicksal von Millionen —, haben einen so beschränkten Horizont, daß die geistige Thätigkeit der ganzen Masse eine ganz natürliche Folge davon ist. Große Massen dieser Leute sind noch keine 15 bis 20 Kilometer von ihrem Geburtsorte weggewesen und haben keine Ahnung von anderen Lebensbedingungen, als denen, welche sie fortwährend umgeben. In Vielen von ihnen scheint sogar die instinctive Neugierde, die doch eigentlich allen Rassen gemein ist, eingeschlummert zu sein, denn vielen Chinesen, welche wissen, daß ein Fremder in ihrer Nähe sich niedergelassen hat, fällt es gar nicht ein, sich danach zu erkundigen, woher er kommt, was er ist, und was er eigentlich will. Wenn der Chinese nur sein Leben fristen kann, dann ist er schon zufrieden. Wenig kümmert ihn, zu erfahren, ob er, wie meist angenommen wird, drei Seelen hat, oder zwei oder nur eine. So lange die Sache auf den Reispreis keinen Einfluß hat, gilt sie für vollständig unwesentlich. Die Chinesen sind Realisten, denen vor Allem am Fortkommen auf dieser Welt liegt, und welche in Folge dessen im Magen und im Geldbeutel die wichtigsten Factoren sehen.

Ein Diener, dessen Größe man wissen wollte, machte sich lächerlich klein; er hatte blos das Maß bis zu den Schultern genannt. Einst war er Soldat gewesen, bei dem ja nur die Schultern als richtiger Factor für das Lastragen in Betracht kommen. Einen Kopf braucht der chinesische Soldat zum Dienste nicht, darum mißt man ihn auch gar nicht mit. Noch unrichtiger gab ein Bauer die Entfernung von der nächsten Stadt, die 90 Li sein sollte, an. Es stellte sich dann heraus, daß sie thatsächlich nur 45 Li betrug; der gute Mann hatte Hin- und Rückweg gerechnet. Als ein Ehepaar, welches mehrere Jahre in China gelebt hatte, nach Hause reiste, wurden ihm von seinen chinesischen Freunden zwei hübsche Rollen geschenkt. Dieselben waren aber nicht für sie selbst, sondern für die hochbetagten Mütter der Europäer bestimmt, die zufällig gleichalterig waren. Die eine Inschrift sprach von Glück, das so groß wie die See sei, und von hohem Alter, „grün“, wie die immergrünen Pinien, und außerdem bezog sich eine Inschrift in kleineren Schriftzeichen auf den Umstand, daß die Empfängerin „sieben“ Decaden von Glück erreicht hätte. Die andere Rolle enthielt ähnliche Sprüche, aber in den kleineren Schriftzeichen hieß es, daß die Dame „sechs“ Decaden von Ruhm erlebt habe. Nachdem die Rollen gehörig bewundert waren, konnte es die eine Dame, deren Mutter auf diese Weise geehrt wurde, doch nicht über sich gewinnen, zu fragen, warum denn das Alter einmal mit 60, das andere Mal mit 70 Jahren angegeben wäre, da man doch wisse, daß Beide gleichalterig seien. Die enorm charakteristische Antwort lautete: „Der Schreiber hätte doch nicht zwei Mal 7 Decaden schreiben können, sonst hätte ihm die — „Originalität“ gefehlt!“ —p

SLUB
Wir führen Wissen.

in der Bucht von Manila. Den Landstützpunct für die amerikanische Seemacht. Südöstlich ist Calamba an der Laguna de Bay äußerster Occupationspunct. Der Verkehr dorthin vollzieht sich auf dem Wasserwege. Der Ort ist jedoch durch Kabel mit Taguig (am Ausfluß des Pasig aus der Laguna) verbunden.

Im Osten haben die Amerikaner ihre Hauptmacht bei der Pumpstation der Manila-Wasserwerke am San Mateofluß, gegenüber Santolan. Die großen Dörfer am Rio Pasig sind mit schwachen Besatzungen versehen. Einige kleine armirte Dampfbarkassen patrouilliren auf dem Fluß und den nordwestlichen Theilen der Laguna de Bay.

Nach Norden bilde die in Dagupan endigende Eisenbahn das Rückgrat der amerikanischen Stellungen. Angeles bei Kilometer 65, bis wohin die Strecke jetzt wieder betriebsfähig ist, wird in diesen Tagen das Hauptquartier der Generale Mac Arthur und Jac Wheeler aufnehmen. Die Vorposten stehen über Calumpit hinaus. Den ganzen Schienenweg entlang reiht sich Wache an Wache. Ständige Besatzungen haben östlich der Bahn: Balintag, Apalit, sowie Candaba, und im Westen Bacolor. Der Rio Grande de la Pampanga mit seinem Gewirr von Seitencanälen wird von einer Anzahl Flußkanonenboote befahren, welche bis Candaba gelangen können. Die Amerikaner mögen im Norden — jetzt nach Abzug der Volunteers — etwa über 10 000 Mann verfügen. Die Angabe von Regimentsnummern unterbleibt einstweilen besser, da ständig Truppenverschiebungen vorkommen und die Bildung von dauernden Verbänden erst zu erwarten steht, wenn in den nächsten zwei bis drei Wochen sämmtliche neuen Verstärkungen aus den Vereinigten Staaten hier eingetroffen sein werden.

Aguinaldo hat sein Heerlager zur Zeit in Tarlac. Er soll ca. 14 000 gut bewaffnete Leute um sich versammelt haben, welche durch ununterbrochene Plänkeleien ihre Gegner, namentlich auch im Rücken an der Mittelstrecke der Bahn, ständig in Athem halten.

Von sonstigen Philippinenplätzen haben Iloilo auf Panay, Cebu auf der Insel gleichen Namens, Bacolod auf Negros und schließlich Jolo auf dem Sulu-Archipel ständige amerikanische Garnisonen. Letztere sind an genannten Puncten mit Ausnahme von Jolo überall bewaffnetem Widerstande begegnet und auf das jeweilige Stadtgebiet beschränkt. Im Ganzen befinden sich drei Regimenter in den englischen Provinzhäfen vertheilt.

## Deutsches Reich.

△△ **Leipzig**, 26. October. Der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler eingesetzte Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht hat in seinen am 16. und 17. d. M. hier abgehaltenen Sitzungen eine Reihe von Abänderungsanträgen zu dem Gesetzentwurf vom 13. Juli 1899, betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Tonkunst, beschlossen, von denen wir nachstehend die wesentlichsten anführen. Zu § 3 wird gewünscht, daß unter juristischen Personen auch Actiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung u. s. w. zu verstehen sind. Nach § 3 wird ein § 3a beantragt, welcher besagt, daß Schriftwerke oder Abbildungen und sonstige bildnerische Darstellungen, von Angestellten eines gewerblichen Betriebs auf Grund des Dienstverhältnisses angefertigt und vom Unternehmer veröffentlicht, falls nicht anders vereinbart, als Producte des Unternehmers anzusehen sind. Zu § 8 wird beantragt, die Worte „auf dem Titelblatte, in der Zueignung oder in der Vorrede" zu streichen. Für § 16 wird beantragt, in Ziffer 3 die Worte „in Zeitungen und Zeitschriften" zu streichen, somit die Wiedergabe der fraglichen Verhandlungen (Gesetzbücher, Gesetze, amtliche Erlasse und Entscheidungen) auch in Buchform zu gestatten. Zu § 17, Ziffer 1 wird Streichung der Worte „oder vermischten Nachrichten" beantragt. Der Ausschuß hält den Begriff „Vermischte Nachrichten" für viel zu unbestimmt und wandelbar, als daß nicht die Befürchtung entstünde, daß sich aus der Freigebung der vermischten Nachrichten zum Nachdruck wieder ein ausgedehnter Mißbrauch entwickele. Es genügt seiner Ansicht nach, wenn thatsächliche Mittheilungen, die zu den Tagesneuigkeiten gehören, zum Abdruck freigegeben werden. Zu § 18, Ziffer 3 wird für unerläßlich gehalten, das Gesetz vom 11. Juni 1870 § 7 Lit. a, wieder herzustellen und Sammlungen „zu einem eigenthümlichen literarischen Zwecke" auch ferner zu gestatten. Es wird betont, daß sehr viele Autoren gerade der Aufnahme von Proben ihrer Werke in solche Sammlungen ihr Bekanntwerden und ihre spätere Volksthümlichkeit verdanken. Zu § 23 wird darauf hingewiesen, welche Schwierigkeit der Bearbeitung von Schulfesbüchern durch die Vorschrift dieses Paragraphen künftig entstehen würde. Bezüglich der Schutzfrist des Urheberrechts hält der Ausschuß unbedingt an den bisherigen 30 Jahren fest, auch für Werke der Tonkunst hält der Ausschuß mit Ausnahme des Vertreters des Musikalienhandels 30 Jahre für unbedingt genügend. Die Vertreter des Buchhandels bezeichnen es nach ihren Erfahrungen als einen vollkommenen Irrthum der Schriftstellerwelt, wenn angenommen wird, daß eine erheblich größere wirthschaftliche Nutzung für den Verfasser entstehen würde, wenn die Schutzfrist auf 50 Jahre ausgedehnt würde. Man war davon überzeugt, daß gerade der blühende Zustand des Buchgewerbes und der hohe Culturstand der Nation auf der seitherigen Schutzfrist von 30 Jahren wesentlich mit beruhen. Zu § 40 wird als nöthig erachtet, auch den fahrlässigen Nachdruck mit Strafe zu belegen. In den §§ 45 und 46 erscheinen dem Ausschuß die Strafbestimmungen unbegründet hart. Zu § 48 wird gewünscht, daß die Vernichtung der widerrechtlich hergestellten oder verbreiteten Exemplare ꝛc. nicht nur im Strafverfahren, sondern wie bisher auch im Civilverfahren verfügt werden kann.

MKG. **Berlin**, 26. October. Ueber Samoa enthält die soeben zur Ausgabe gelangte Nummer 43 der „Deutschen Colonialzeitung" folgende beachtenswerthe Ausführungen:

Die öffentlichen Blätter der letzten Tage bringen Mittheilungen über Vorgänge im Colonialrath, welcher sich auf Wunsch des Staatsministers Grafen von Bülow mit der Samoafrage beschäftigt haben soll. Die Regierung hat sich zwar das Recht gewahrt, im „Reichsanzeiger" oder Colonialblatt aus den Berathungen des Colonialraths zu veröffentlichen, was ihr gut erscheint; die genannten Blätter haben indessen diesmal nichts mitgetheilt. Die Quelle der Zeitungsnachrichten ist also unsicher, und es ist uns auch verwehrt, ihre Zuverlässigkeit festzustellen. Damit fehlt streng genommen die Grundlage für eine ernsthafte Erörterung. Die Frage, um die es sich handelt, ist aber so wichtig, daß man es nicht verschmähen darf, selbst mit Möglichkeiten sich auseinanderzusetzen.

Nach den Mittheilungen des anscheinend wenigstens oberflächlich eingeweihten Berliner Blattes, welches die Nachrichten auch zuerst brachte, soll im Colonialrathe die Frage zur Erörterung gestellt worden sein, ob es zur Beseitigung der Dreiherrschaft mit ihren mannigfaltigen Unzuträglichkeiten rathsamer sei, sich den Besitz der Hauptinsel Upolu durch Zugeständnisse an anderen Stellen zu sichern oder die Stellung in Samoa gegen bestimmte Compensationen aufzugeben. Der Colonialrath habe es — so wird weiter gemeldet — mit unsern colonialpolitischen Interessen für wohl vereinbar erklärt, wenn Samoa gegen gewisse Entschädigungen aufgegeben würde, wogegen der Staatssekretär Graf von Bülow hervorgehoben hätte, daß er in Uebereinstimmung mit der öffentlichen Meinung in Deutschland die Wahrung unserer alten Stellung auf Samoa allen anderen Erwägungen voranstellen müsse.

Für den Fall, daß dieser Bericht — was wir nicht zu beurtheilen vermögen — den thatsächlichen Vorgängen entspricht, glauben wir mit aller Bestimmtheit versichern zu können, daß die weitaus überwiegende Mehrzahl der Mitglieder der Deutschen Colonialgesellschaft in dieser Frage unbedingt auf Seiten des Grafen von Bülow steht. Ihr wären seine Worte aus der Seele gesprochen.

Jeder Zweifel in dieser Beziehung erscheint ausgeschlossen, da die Deutsche Colonialgesellschaft oft genug für die Forderung öffentlich eingetreten ist, daß die Samoainseln, welche für Deutschland nicht nur eine wirthschaftliche, sondern auch eine hoch nationale Bedeutung haben, auf denen theures deutsches Blut geflossen ist und Hunderte von braven deutschen Matrosen ihr Leben geopfert haben, wenigstens in ihren Hauptitheilen in den Besitz Deutschlands übergehen. Daß dafür bei den unleugbar vorhandenen Rechtsansprüchen zweier anderer Nationen Compensationen, und zwar wohl weitgehender Art, würden gewährt werden müssen, liegt auf der Hand.

Ueber die wichtige Frage, welche Compensationen auf der einen und der andern Seite in Vorschlag gekommen sind, schweigen die angeblich unterrichteten Blätter gänzlich. Ohne Kenntniß hiervon wie überhaupt von der Lage der Verhandlungen und Verhältnisse, ist es einfach unmöglich, zu einem abschließenden Urtheile zu gelangen.

Deshalb beschränken wir uns für jetzt darauf, nochmals unserm dringenden Wunsche Ausdruck zu geben: „Ueber Samoa möge dauernd die deutsche Flagge wehen!"

U **Berlin**, 26. October. (Die sociale Reformgesetzgebung in Deutschland und in Frankreich.) Wie man weiß, gehen die den industriellen Arbeitgebern durch das Werk der socialen Reformgesetzgebung zu Gunsten der Arbeiter aufgebürdeten Leistungen alljährlich in die Hunderte von Millionen, und um eben dieses Betrag wird unsere Industrie im Wettbewerb um den Weltmarkt gegenüber den concurrirenden Industrien anderer Länder vorwegbelastet, so daß es ihr nur unter steiger Anspannung ihrer äußersten Leistungsfähigkeit möglich ist, mit der Entwickelung ihrer ausländischen Nebenbuhler gleichen Schritt zu halten. Unsere socialdemokratischen Volksaufwiegler werden gleichwohl nicht müde, in ebenso gehässigem als geringschätzigem Tone von dem „Almosen" zu reden, welches den Arbeitern in Gestalt der socialen Reformgesetzgebung „hingeworfen" sei. Die Genossen im Auslande denken anders darüber. Sie sind noch weit entfernt, dieselben Rechts-Wohlthaten zu genießen, deren sich die deutschen Arbeiter, Dank der Vereinwilligkeit, womit die Industrie sich der schweren, ihr von der socialen Reformgesetzgebung aufgebürdeten Pflichten unterzogen hat, erfreuen. In Frankreich, dessen Lieblied die diesseitigen socialdemokratischen Soldberger zu singen nicht müde werden, sträubt sich das industrielle Arbeitgeberthum aus Leibeskräften gegen die Zumuthung, den Arbeitern auch nur einige der Zugeständnisse zu gewähren, in deren Besitz die deutschen Arbeiter nun schon so lange sind, und der Minister-Genosse Millerand hat eben jetzt einen harten Kampf zu bestehen, um auch nur in dem einen Puncte der Beschäftigung von Frauen und minderjährigen Arbeitern beider Geschlechter Das durchzusetzen, was bei uns Rechtens ist. Zwar wurde am 2. November 1892 ein dahingehendes Gesetz erlassen, liegt aber bis zum heutigen Tage auf dem Papiere stehen. Der Kern jenes Gesetzes liegt in der Bestimmung, daß Arbeiter und Arbeiterinnen unter 16 Jahren nicht mehr als zehn Stunden täglich im Fabrikbetriebe beschäftigt werden dürfen, und ferner, daß Arbeiter und Arbeiterinnen von 16 bis 18 Jahren wöchentlich nur unter der Bedingung mehr als 60 Stunden effective Fabrikarbeit leisten dürfen, daß die Dauer des einzelnen Arbeitstages elf Stunden nicht überschreitet. Angesichts des einmüthigen Widerstandes der Industriellen gegen die Durchführung dieser Bestimmung hatten sämmtliche Amtsvorgänger des Genossen Millerand sich bei einem modus vivendi zufrieden gegeben, der für alle in dem Gesetze vorgesehenen Arbeiterkategorien den elfstündigen Arbeitstag bedingte, was in sehr vielen Fällen eine Reducirung des bisher üblich gewesenen zwölfstündigen, aber unter Beibehalt des für letzteren gezahlten Lohnes mit sich brachte. Herr Millerand erließ nun vor Kurzem eine Verfügung, welche bestimmte, daß das Gesetz vom 2. November 1892 binnen einer kurzen Frist in Kraft gesetzt werden sollte. Darob hat sich der französischen Industriellen eine tiefgehende Aufregung bemächtigt. Am Sonntag begaben sich zwei Deputirte des Seine-Departements, begleitet von dem Vorsitzenden der Handelskammer zu Amiens und einer Abordnung von Industriellen des gedachten Departements, zu Herrn Millerand, um ihm die verhängnißvollen Folgen seines bezüglichen Erlasses auseinanderzusetzen, erreichten aber nur, daß der Minister die Präfecten mittels eines telegraphisch expedirten zweiten Runderlasses darauf hinwies, es sei seine strikte Pflicht, auf Durchführung des Gesetzes vom 2. November 1892 zu achten. Damit hat sich der Minister in offenen Gegensatz zu dem Standpuncte der Industriellen gebracht, welche behaupten, die Durchführung seines Erlasses schädige nicht nur die Interessen der Arbeitgeber, sondern auch der Arbeiter. Was uns an diesen Auseinandersetzungen hauptsächlich interessirt, ist die Verschiedenheit der socialpolitischen Anschauungen, welche das nationale Erwerbsleben Frankreichs beeinflussen, von den in Deutschland herrschenden. Die französische Socialdemokratie muß sich vorspannen, um nur einige von den Errungenschaften zu verwirklichen, die unsere sociale Reformgesetzgebung schon vor Jahren aus freien Stücken den Arbeitern gewährte, und zwar unter schärfster Opposition der socialdemokratischen angeblichen „Vertreter der Arbeiterinteressen". Ob Herr Millerand durchdringen wird, ist noch sehr die Frage, was unsere socialdemokratischen Berufshetzer aber natürlich nicht abhalten wird, nach wie vor ihre Anhängerschaft gegen den Staat der arbeiterfreundlichen socialen Reform in gewissenloseste Weise aufzuwiegeln und die französischen Zustände im Gegensatze zu den deutschen in den siebenten Himmel zu erheben.

* **Berlin**, 26. October. Zu dem vielbesprochenen, „Zur Flottenfrage" überschriebenen Artikel der „Nordd. Allgem. Ztg." erhält die „Pfälz. Rudsch." einen, wie es scheint, offiziösen Commentar. Es heißt darin, man verstehe den Artikel ganz falsch, wenn man nur den einleitenden Satz betone, der im Abrede stellt, daß für das Etatsjahr 1900 eine Novelle zum Flottengesetze in Aussicht genommen sei. Der Schwerpunct des Artikels liege in dem Hinweise darauf, daß die Regierung sich keineswegs durch das Gesetz gebunden fühle, innerhalb eines Zeitraums von 6 Jahren keine weiteren Forderungen zu Verstärkung der Kriegsflotte zu stellen. Damit solle bekundet werden, daß die Marineverwaltung dem Gedanken eines rascheren Ausbaues der Flotte näher getreten sei. Der Artikel bilde mithin die Einleitung der Action zu Gunsten dieses Gedankens. Weiter heißt es dann:

„Wir möchten dabei noch auf einen äußeren Umstand aufmerksam machen. Vor einiger Zeit war eine Aenderung im Personenstande des Reichsmarineamts dahin erfolgt, daß der bisherige Leiter des Nachrichtenbureaus, Fregattencapitän v. Heeringen, an die Spitze der Centralabtheilung und an seine Stelle Capitänleutnant Boedicker trat. Jetzt ist Fregattencapitän v. Heeringen wieder in seine frühern Functionen eingetreten. An unterrichteten Stellen weiß man, welch großes Gewicht auf die geschickte Vertretung der Marineinteressen in der Presse durch Herrn v. Heeringen gelegt wird, seitdem dieselbe sich bei dem Flottengesetz so glänzend bewährt hat. Der jetzt eingetretene Wechsel zeigt, daß das Reichsmarineamt nunmehr dem Preßfeldzug zu Gunsten einer weiteren Verstärkung unserer Flotte mit Nachdruck zu führen gewillt ist. Die Wahrung des principiellen Standpuncts der Marineverwaltung in der Richtung, daß das Flottengesetz von 1898 sie nicht im Mindesten verpflichte, von weiteren Forderungen innerhalb des Septennats abzusehen, ist die Einleitung dazu. Und wir müssen gestehen: was bis jetzt zur Bekämpfung dieses Standpuncts in der Presse vorgebracht worden ist, kann auf Beachtung kaum Anspruch erheben. Das Recht und die Pflicht der Marineverwaltung, die maritime Wehrkraft Deutschlands den Anspüchen einer veränderten politischen Weltlage anzupassen, ist unbestreitbar. Daß diese Lage aber schon heute eine andere ist, als vor etwa zwei Jahren, und daß sie einen Zug zur weiteren bedrohlichen Veränderung aufweist, kann nur der leugnen, der den Ereignissen auf der Weltbühne blind gegenüber steht."

⊙ **Berlin**, 26. October. (Telegramm.) Aus Köln wird gemeldet: Die „Kölnische Volksztg." berichtet unter dem heutigen Tage: Wie der Missionsstation Limburg an der Lahn aus Kamerun berichtet wird, sind die Missionsstationen Kribi und Bnamba der Pallottiner-Missionsgesellschaft von Bulu-Negern, wie befürchtet wurde, zerstört und ausgeraubt worden. Die Missionare sind geflohen, einer ist verwundet. (Bemerkung der Redaction von W. T. B.: An hiesiger amtlicher Stelle ist über vorstehende Meldung nichts bekannt.)

⊙ **Berlin**, 26. October. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern Vormittag eine Promenade im Park von Sanssouci. Gestern Nachmittag arbeitete der Kaiser allein. Zur Abendtafel bei dem Kaiserpaare war Admiral Hollmann geladen. Heute Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers v. Goßler und des Chefs des Militärcabinets, Generals v. Hahnke. Um 2 Uhr hat der Kaiser sich mittels Sonderzuges nach Blankenburg a. H. zur Jagd begeben. Im Gefolge des Kaisers befinden sich Generaladjutant Wessen, Hofmarschall Frhr. v. Lyncker, Generalmajor v. Scholl, Flügeladjutant Oberst v. Mackensen und Oberstabsarzt Dr. Ilberg.

⊙ **Berlin**, 26. October. (Telegramm.) Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung die Vorlagen über a. den Entwurf von Vorschriften betreffs der Entwerthung und Vernichtung der Marken der Invalidenversicherung, b. die Einführung des Postcheck-Verkehrs im Reichs-Postgebiete, c. die Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen für das Rechnungsjahr 1898 und d. einen Entwurf von weiteren Abänderungen und Ergänzungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarife den zuständigen Ausschüssen überwiesen und dem Antrage des vierten und fünften Ausschusses zu der Vorlage über die Neuausgabe der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands als Eisenbahn-Verkehrsordnung die Zustimmung ertheilt.

⊙ **Berlin**, 26. October. (Telegramm.) Das Reichs-Postamt theilt mit: Telegramme über das Kabel Aden-Zanzibar dürfen zur Zeit nur in offener Sprache abgefaßt sein und unterliegen der militärischen Censur in Aden. Zur Vermeidung von Beanstandungen wird empfohlen, Telegramme über Aden nach Afrika, insbesondere auch nach Deutsch-Ostafrika, bis auf Weiteres in englischer Sprache abzufassen.

— Die Nachricht, daß die verbündeten Regierungen in den nächsten Staatshaushalt einen Betrag von 100 000 ℳ für die Vorarbeiten zur Deutsch-Ostafrikanischen Centralbahn einzustellen beabsichtigen, hat das lebhafte Befremden aller Colonialkreise um so mehr erregt, als die Vorarbeiten für die Centralbahn im Allgemeinen seit Jahren fertiggestellt sind, und die genannte Summe von 100 000 ℳ als erste Baurate gar nicht in Betracht kommen kann. Mit besonderer Genugthuung werden daher allseitig die Ausführungen in Nr. 43 der Deutschen Colonialzeitung begrüßt werden, aus denen hervorgeht, daß in dieser Sache noch nicht das letzte Wort gesprochen ist, sondern vielmehr schon für die allernächste Zeit eine Entscheidung der maßgebenden Factoren bevorsteht, welche allen berechtigten Ansprüchen genügen wird. Darnach dürften nicht 100 000 ℳ, sondern sehr erheblich mehr als erste Baurate in den Etat eingestellt werden.

— Die Londoner „Daily Mail" veröffentlicht neuerdings das ins Detail gehende Tagesprogramm für den „bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers in England" und giebt bereits die Räume des Windsorschlosses an, wo an den einzelnen Tagen gespeist und Cercle abgehalten werden soll. Auch in Berliner Kreisen will man wissen, daß der Kaiser „trotz seiner persönlichen Sympathie für die Sache der Boeren" nach England gehen werde.

— In Bezug auf die aus englischer Quelle stammenden, inzwischen bedeutend abgeschwächten Berichte über die angebliche Niedermetzelung einer von Leutnant von Queis in das Hinterland von Kamerun geführten Expedition, theilt die „Deutsche Colonialzeitung" mit, daß Herr von Puttkamer, der Gouverneur von Kamerun, unmittelbar nach dem Auftreten des Gerüchtes von dem Unfalle der Expedition Herrn Conrau mit einer genügend starken Truppe entsandt hat, um über das Schicksal des Leutnants von Queis Erkundigungen einzuziehen und demselben unter Umständen Hülfe zu bringen. Von Herrn Conrau sind bisher Nachrichten nicht eingetroffen und in so kurzer Zeit auch wohl nicht zu erwarten.

— Der neue Oberpräsident v. Bethmann-Hollweg hat sein Erscheinen in der morgigen Sitzung des hiesigen Magistrats in Aussicht gestellt.

* **Spandau**, 25. October. Die Militärbehörde der Festung Spandau hat einen auf dem Lehrter Güterbahnhof in Spandau begonnenen Bau einstellen lassen. Auf dem Bahnhof soll elektrische Beleuchtung eingeführt werden und dazu ist ein aus Mauersteinen und Eisenverband projectirtes, etwa anderthalb Stockwerk hohes Häuschen in Angriff genommen worden; da dieses aber im ersten Festungsrayon belegen ist, wo nur Gebäude aus Holz, sogenannte Wächterhäuser, errichtet werden dürfen, hat die Festungsbehörde die Fortsetzung des bereits bis zur Hälfte gediehenen Baues verboten. Die Angelegenheit unterliegt nunmehr der Entscheidung der Reichsrayoncommission.

* **Hannover**, 25. October. Beim Wettrennen des Hannoverschen Rennvereins am Sonntag erregte es großes Aufsehen, daß der Totalisatorbetrieb gänzlich verboten wurde. Ursprünglich war angekündigt worden, daß der Totalisator nur für Mitglieder in Thätigkeit sei. In Folge eines im letzten Augenblicke eingetroffenen Verbotes des Polizeipräsidiums mußte der Betrieb des Totalisators überhaupt unterbleiben. Auch die Buchmacher wurden scharf überwacht. Wahrscheinlich hat man es mit einer Folgerscheinung des jüngsten Spielerprocesses zu thun.

* **Wolmirstedt**, 25. October. Der im Landtagswahlkreise Neuhaldensleben-Wolmirstedt vom Conservativen Wahlverein an Stelle des Landraths v. Hasselbach als Candidat für die am 30. d. M. stattfindende Landtagsersatzwahl aufgestellte Herr Himburg ist ein Canalgegner. Der weitaus größte Theil der Bewohner der Städte des Wahlkreises ist nun aber für den Canal, wie auch die städtischen Körperschaften die geforderte Garantiesumme seiner Zeit anstandslos bewilligt haben. Im Einvernehmen mit den Wahlmännern der beiden Städte Neuhaldensleben und Wolmirstedt ist daher jetzt Bürgermeister Golz in Wolmirstedt definitiv als canalfreundlicher Gegencandidat gegen Himburg aufgestellt worden.

* **Münstereifel**, 25. October. Das Cultusministerium hat ein Gesuch der hiesigen Nonnen, die Oekonomie an der Lehrerbildungsanstalt wie bisher weiter zu führen, abschlägig beschieden. Die ultramontane Bonner „Deutsch. Reichsztg." wittert dahinter einen Anschlag des Ministerialdirectors Dr. Kügler, bekanntlich beim Centrum eine persona minime grata und ruft entrüstet aus: Man sieht, Herr Bosse ist gegangen, aber Herr Kügler ist geblieben.

* **Im Reichstagswahlkreise Calbe-Aschersleben**, wo in der Nachwahl die Nationalliberalen mit den Socialdemokraten um das Mandat ringen, stellen die Antisemiten im Grafen Reventlow-Wolfshagen einen eigenen Candidaten auf. Ihr Pirmo verhalfen bekanntlich unlängst alle bürgerlichen Parteien dem Antisemiten gegen den Socialdemokraten zum Siege. Durch die Aufstellung des Grafen Reventlow wird wahrscheinlich eine Nachwahl herbeigeführt werden.

* **Detmold**, 25. October. In der Klagesache des Rechtsanwalts Justizraths Asemissen gegen den Grafregenten zur Lippe hat das hiesige Landgericht den Kläger mit seiner Forderung von 9000 ℳ abgewiesen. Asemissen hatte dem Grafen im Jahre 1885, als dieser sich zur Cur im Bade Meinberg aufhielt, juristische Rathschläge ertheilt und dafür nach ausgesprochenem Wunsche ein werthvolles Werk über deutsches Fürstenrecht zum Geschenk erhalten. Aus diesen Rathschlägen leitete Asemissen das Recht auf Forderung von 9000 ℳ — zu Grunde gelegt war der Werth des lippischen Domaniums — her. Der Regent bestritt die Berechtigung dieser Forderung; infolge dessen leitete Asemissen die Klage ein, die nun mit Abweisung geendet hat.

* **Darmstadt**, 25. October. Durch einige Blätter ging dieser Tage die Notiz, daß die Immatriculationen an der Darmstädter Technischen Hochschule bereits die Zahl 1800 erreicht hätten. Das trifft nicht zu, die Zahl der Immatriculationen beträgt noch nicht 1200; abgeschlossen sind sie allerdings noch nicht. Die Sache ist, worauf die „Frkf. Ztg." aufmerksam macht, nicht ohne politischen Beigeschmack. Bereits im letzten Landtage wurde von einigen Abgeordneten die Höhe der Aufwendungen bemängelt, die das Land infolge des übermäßigen Anwachsens der Hörerzahl für die Hochschule zu machen habe, und man gab zu verstehen, daß man sich zu erheblichen Mehrbewilligungen kaum entschließen werde. Damals erklärte die Regierung, daß der Lehrkörper und die Räume für circa 1400 Studirende genügten, und daß man ein weiteres Anwachsen zu verhindern suchen werde. Da nun Neuforderungen von ganz erheblichem Umfange zu erwarten sind, dürften die Verhältnisse der Hochschule in der kommenden Landtagssession einer gründlichen Erörterung unterzogen werden. Die Darmstädter Hochschule zählt zu den wenigen, an denen das Maturum nicht Aufnahmebedingung ist.

w. **Rudolstadt**, 26. October. Die amtliche „Landeszeitung" theilt heute mit, daß die in der thüringischen Presse verbreitete Nachricht, 20 Lehrer beabsichtigten wegen unzulänglichen Gehalts ihre Stellen zu verlassen, absolut aus der Luft gegriffen sei. Gleichzeitig theilt das Blatt mit, daß sich der kommende Landtag mit einer umfassenden Neuordnung bezw. Regelung der Lehrergehälter zu beschäftigen haben werde.

* **Stuttgart**, 25. October. Bei der heutigen Landtagswahl in Crailsheim erhielt nach den bisher vorliegenden Nachrichten in der Stadt und zehn Ortschaften Hermann (Deutsche Volkspartei) 775, Beroth (Bauernbund) 588, Wacker (Deutsche Partei) 475, Gröber 58, Kloß 57 Stimmen. 16 meist kleine Ortschaften stehen noch aus. Eine Stichwahl zwischen Hermann und Beroth ist nach der „Frkf. Ztg." wahrscheinlich.

⊙ **München**, 26. October. (Telegramm.) Die Kaiserin Friedrich traf heute früh aus Cronburg hier ein und setzte nach mehrstündigem Aufenthalt in München um 11½ Uhr Vormittags die Reise nach Trient fort.

## Oesterreich-Ungarn.

**Die Parteien und die Regierung; Straßenkundgebungen.**

* **Wien**, 26. October. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Der Socialdemokrat Verner und Genossen beantragen die Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung der blutigen Vorgänge in Mähren, besonders in Holleschau und Wsetin. Sie fragen ferner an, welche Maßregeln die Regierung ergriffen habe, um einem weiteren Blutvergießen vorzubeugen, und verlangen die dringliche Behandlung ihres Antrags. Das Haus geht sodann zur Tagesordnung über und setzt die Debatte über die Erklärung der Regierung fort. Der Abgeordnete Kramarz nimmt das Wort, worauf die ganze Linke den Saal verläßt. Dr. Kramarz führt aus, durch die Aufhebung der Sprachenverordnungen sei an dem tschechischen Volke eine schwere Sünde begangen worden. Der Systemwechsel habe das Vertrauen des tschechischen Volkes zerstört. Was es für den Augenblick verloren habe, werde es wieder erhalten müssen. Der Systemwechsel bedeute die Sanctionirung der Gewaltthätigkeiten der Obstruction. Das tschechische Volk nehme den Kampf unverzagt auf und werde ihn rücksichtslos zu Ende führen. (Beifall der Tschechen.) Die Linke erscheint wieder im Saale, dann spricht der Kroate Biankini. Derselbe führt aus, seine Partei werde die Regierung mit allen verfassungsmäßigen Mitteln bekämpfen. Zacek (Tschecke) greift die Regierung auf das Heftigste an und erklärt, der Systemwechsel bedeute die Sanctionirung der Revolution im Parlamente, welches weder oben noch unten Respect genieße. Die Vorgänge in Böhmen und Mähren, das Blut, das dort geflossen, falle auf jene zurück, welche die Revolution im Parlamente ins Werk gesetzt haben.

* **Brünn**, 26. October. (Telegramm.) Die von hier nach Wsetin abgesandte Militärabtheilung ist dort eingetroffen. In Wsetin und Neznau herrscht Ruhe. Aus Olmütz ist vorsichtshalber eine Compagnie Infanterie nach Leipnik abgesandt worden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Jeder Kakaotrinker weiß, daß der Kakao um so leichter verdaut wird, je weniger Fett oder Kakaobutter er enthält. Stark entfetteter Kakao hat einen höheren Eiweißgehalt und einen kräftigeren Geschmack, als der fettreiche Kakao. In einem von der Kakao-Compagnie Theodor Reichardt in Wandsbek-Hamburg der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer als Sonderbeilage beigefügten Flugblatt „Wettbewerb uns tägliche Frühstück" empfiehlt die genannte Firma ihren gutentölten Kakao.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands

**Central-Hotel, Berlin.**

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

„Standard"-Glühkörper Königsplatz 4, 1. Etage.

**Carl Flatau, Leipzig,**

Specialgeschäft

für alle „feineren" Cigarrenfabrikate, gegr. 1883

Jede Originalkiste trägt meine patentamtlich eingetragene Schutzmarke

„Mit offenem Visir"

oder vollausgeschrieben den Namen des betr. Fabrikanten.

Hauptgeschäft: Goethestrasse 5.

Filialen: Lortzingstr. No. 1 u. Peterssteinweg 10.

**Rothwein** (Badenser Landwein), Fl. 70 ₰, p. Tpl. 8 ℳ mit Fl., leicht, kräftig. Döhler, Kanst. Steinw. 33.

**Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.**

Gottesdienst { Freitag, 27. October, Abends 5 Uhr. Sonnabend, 28. October, früh 8½ Uhr. Predigt 9½ Uhr.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition** des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
**Redaction** des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
**Otto Klemm's** Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
**Louis Lösche**, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2985, Königsplatz 7: 3573.

**Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr.** Reiseß-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Grunpenstein, Bücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Etgeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**

**Universitäts-Bibliothek.** Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

**Bibliothek der Handelskammer** (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr ebenda.

**Volksbibliothek I.** (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
**Volksbibliothek III.** (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
**Volksbibliothek IV.** (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
**Volksbibliothek V.** (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
**Volksbibliothek VI.** (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.

**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

**„Volksbureau“.** Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eisenbahnstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

**Städtisches Museum der bildenden Künste** und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

**Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum** geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

**Das Antikenmuseum der Universität** ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

**Museum von Kriegserinnerungen** des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.

**Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I.** (7000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ₰ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

**Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch,** Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Städtische Markthalle,** Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

**Katholisches Casino, Leipzig.** Vereinslocal: Sophienbad, Dorothenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Dienstag Abend 8½ Uhr.

**Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz“ (Trinkerrettung)** Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** An der Promenade, Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

**Franz Schneider,** k. k. Hofradfahrer, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bäderausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Panorama St. Privat m. Tiorama** geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

**Leipziger Palmengarten,** täglich von früh 8 bis Abends 11 Uhr geöffnet. Dienstag und Freitag Abends, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags und Abends Concerte.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis,** Hauptstraße 18, täglich geöffnet.


**Stahl aller Art.**
*Special.: Dannemora Werkzeugstahle*
*Stahlbleche — Stahldrähte*
*Comprimirte blanke Stahlwellen.*
***Eduard Dünkelberg***
*Leipzig, Bahnhofstrasse 19.*
*Permanente Lagerbestände 700 000 Kilo. Feinste Referenzen.*

**Technische Gummi-Waaren.**
**Treibriemen** aller Art, **Asbest-Fabrikate.**
***Robert Keim,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

**Gummi-Schuhe** u. **-Stiefel** (echt St. Petersburger)
**Gummi-Regenröcke** etc. bei
***Arnold Reinshagen,*** Bahnhofstr. 19, Ecke Völkerplatz.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Petersstrasse 10.**
**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
**Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände.**
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.
**Gummi-Spielwaaren.**
**Artikel zur Krankenpflege.**

**Photographische Apparate**
**Chr. Harbers** Markt No. 6. I. am Siegesdenkmal.

**Gummiplatten** etc. etc.
**Gummistoffe** etc. etc.
**Gummischläuche** für alle Zwecke.
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

**Fortitor Cognac,**
in seinen besseren Marken dem echten französischen ebenbürtig.
Niederlage und Generalvertretung:
Telephon 2191. **Chr. Harbers,** Markt 6. Telephon 2191.

**Anker-Bogenlampen,**
feinste Regulirung, längste Brenndauer, höchste Lichtausbeute.
*Complete elektrische Beleuchtungsanlagen,*
auch im Anschluss an das Städt. Elektr.-Werk.
**Anker-Elektricitäts-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung.
**Leipzig-Lindenau, Lützener Strasse 87/91.**

**Gummi-, Guttap.- und Asbestfabrikate.**
**Treibriemen aller Art**
billigst bei ***Gustav Waage,*** Banst. Steinweg 6. Tel. 5187.

**Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft,** Leipzig, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Raritäten, Gegenstände aus der Rococo- und Renaissancezeit, als alte Porzellane, Gläser, Emaillen, Nippsachen, Schmucksachen, Dosen, Uhren, Kupferstiche, engl. und franz. Edelsteine, Münzen, Gold- und Silbersachen, Fächer, selten alte Möbel etc.

**Reinecker-**
**Maschinen** und **Werkzeug-Lager**
**Böhler-Stahl** und **-Feilen**
Schmirgelleder, Holzreibscheiben
Tel. 1061. **Hans von Stern,** Nürnb. Str. 9.
**Hammond-Schreibmaschine.**


## Neues Theater.

Freitag, den 27. October 1899.
**Anfang 7 Uhr.**
(292. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun)

**Die Zauberflöte.**

Oper in 2 Acten von E. Schikaneder. Musik von Mozart.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Sarastro . . . . . Herr Ulrich.
Tamino . . . . . Herr Meers.
Sprecher . . . . . Herr Grieder.
Erster } Priester . . . . . } Herr Degen.
Zweiter } Priester . . . . . } Herr Fricke.
Königin der Nacht . . . . . Frl. Renusch a. Debut.
Pamina, ihre Tochter . . . . . Frl. Seebe.
Erste } Dame . . . . . } Frl. Harden.
Zweite } Dame . . . . . } Frl. Seiffert.
Dritte } Dame . . . . . } Frl. Eisenschitz.
Erster } Genius . . . . . } Frl. Alten.
Zweiter } Genius . . . . . } Frl. Eicholer.
Dritter } Genius . . . . . } Fr. Lewinsohn.
Papageno . . . . . Herr Groß.
Papagena . . . . . Frl. Zistar.
Monostatos, ein Mohr . . . . . Herr Marion.
Erster } Wächter . . . . . } Herr Degen.
Zweiter } Wächter . . . . . } Herr Henning.

Priester. Gefolge. Sclaven.

Die Chöre werden unter Mitwirkung von Mitgliedern des Gesangvereins „Sängerkreis“ ausgeführt.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Kraut: Fr. Dornes.

Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

**Opern-Preise.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Billet-Verkauf** für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

**Garderobe-Abonnements-Bücher,** 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

**Spielplan.** Sonnabend, den 28. October (293. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Cyrano von Bergerac.** Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Freitag, den 27. October 1899.
**Anfang ½8 Uhr.**
**Hofkunst.**
Lustspiel in 4 Acten von Thilo von Trotha.
Regie: Ober-Regisseur **Adler.**

Personen:

Der Fürst . . . . . Herr Grelle.
Die Fürstin-Mutter . . . . . Frl. Weigel.
Prinzeß Elisabeth, ihre Nichte . . . . . Frl. Rocco.
Excellenz von Moltke, Oberhofmeister . . . . Herr Jacobs.
Excellenz von Eichen, Oberhofmeisterin . . . Fr. Kunzschmann.
von Reden, Kammerherr . . . . . Herr Körner.
Excellenz von Bachen, Hofmarschall . . . . . Herr Krause.
von Hellmuth, Hofjagdjunker . . . . . Herr Feistel.
Gräfin Birkenfeld . . . . . Frau Granow-Körnig
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer . . . . . Herr Borchardt.
Vicky, seine Tochter . . . . . Frl. Parnod.
Baronin Hertha Wallberg . . . . . Frau Hulk.
Leo von Halden, Premierlieutenant . . . . Herr Otto.
Fräulein Stern . . . . . Frl. Buhe.
Stabel, Diener . . . . . Herr Prost.
Eine Hofdame . . . . . Frl. Kiemes.
Ein Page . . . . . Herr Schmiedecke.
Eine Zofe . . . . . Frau Henning.

Ort der Handlung: 1. und 4. Act auf dem Gute Hohenstein's, 2. und 3. im Schloß der Fürstin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Loge: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Billet-Verkauf** für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

**Spielplan.** Sonnabend, den 28. October: **Die schöne Galathea.** Hierauf: **Das Versprechen hinterm Herd.** Zum Schluß: **Die Verlobung bei der Laterne.** Anfang ½8 Uhr.

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

## Battenberg-Theater.

Heute Freitag, Abends 8 Uhr:
**Unser Doctor.**
Volksstück in 4 Acten von Treptow und Herrmann. Musik v. Roth.
**Morgen: Hasemann's Töchter.**

**Verein Thalia,** *Elsterstr. 42*
**Sonntag, den 29. October 1899:**
**Most.** Lustspiel in 3 Aufzügen von G. v. Moser u. Otto Girndt.
Billetausgabe Sonnabend d. 28. October ½9—½10 Uhr Abends.


**Kaufhaus.**
Heute, Freitag, den 27. October, Abends 7½ Uhr:
**I. Lieder-Abend**
**Anton Sistermans.**
Begleitung: **Robert Kahn.**
Karten à 4, 3 und 2 Mark bei **C. A. Klemm** (9—1, 3—7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

**Kaufhaus-Saal.**
Freitag, den 8. December 1899,
**Lieder-Abend**
**Adrienne Osborne.**
Vormerkungen auf Billets in **C. A. Klemm's** Hofmusikalienhandlung, Neumarkt.

**Cigarren-Konkurs-Auction.**
**Freitag, den 27. October, Vormittags von 9 Uhr an,**
sollen **Bayerische Straße Nr. 42B** sämmtliche zu **Schilling's Konkursmasse** gehörigen Vorräthe von
**Cigarren, Cigaretten und Tabake,**
sowie das **Geschäftsinventar** öffentlich versteigert werden.
**Franke,** Localrichter.

**Kämmlings-Auction in Leipzig.**
**Die sechste und letzte diesjährige Kämmlings-Auction findet statt:**
**Donnerstag, den 9. November 1899.**
**Kataloge** stehen **vom 4. November an** zur Verfügung.

**LEONARDTs**
**Kugelspitzfedern**
**Über 323 Millionen fabriziert und verkauft.**
**Nur echt mit Namen Leonardt, Erfinder der Kugelspitzfedern.**

**Billige Seiden-Reste.**
Jeden Freitag findet der Verkauf sämmtlicher angesammelter **kompler Maasse für Kleider, Blousen und Besätze** statt.
**Seidenhaus Michels & Cie.,** kgl. niederl. Hofl., vorm. Freund & Thiele, Leipzig, Markt 13.

**Rosa Dancker,**
Hainstrasse 12, **Leipzig,** Hainstrasse 12.
(gegenüber **Café Tilebein**).
**Corsets** in den neuesten Wiener und Brüsseler Façons, reichhaltige Auswahl garantirt druckfrei.
**Gesundheits-Corsets,** ärztlich empfohlen. Specialität: Anfertigung nach Maass; kunstvolle Ausgleichungen.

**Nachlaß-Auction.**
Sonnabend, den 28. October 1899, von früh 10 Uhr an kommt in Leipzig, Schenkendorfstraße 25, part., ein besserer Nachlaß, darunter: 1 Plüschsopha, 4 gute Bettstellen mit Matratzen, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, mah., Ausziehtisch, Nähtisch, Nachtschränkchen, Spiegel, Waschtisch u. Kleidungsstücke, 1 gold. Damenring mit Saphir u. echten Brillanten besetzt, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.
**Trummlitz,** Localrichter.

**Grosse Speck- u. Wurst-Auction.**
**Heute Freitag,** Nachmitt. **3 Uhr** sollen weg. Aufgabe einer Fleischerei u. Wurst-Fabrik **6 Ctr. prima Knack-, Blut-, Leber- u. Jungenwurst, 5 Ctr.** feinster **Speck und Schwarzfleisch, 3 Zentnerweise** und einzeln meistbietend versteigert werden.
**Leipz. Auctionshalle, Centralstr. 5.**
Daselbst kommt noch **1 Post. Cigarren, Rum, Cognac** mit zur Versteigerung.
**Ed. Albrecht,** Auct. u. Taxator.

**Auction.**
**Heute Freitag, 27. Oct., Nachm. 2 Uhr versteigere ich Windmühlenstraße 14, im Saal 1 gr. Posten bessere Kleiderstoffe, Bettzeuge, Tisch- u. Bettdecken, Strümpfe, Wolle, Gardinen, Schürzen und dergl.,** wozu Interessenten eingeladen werden.
**H. Münch,** Auct.

**Große Nachlaß-Auction**
**Nicolaistr. 15, 2. Etg. rechts, Freitag,** d. 27. Octbr., früh 10 Uhr an **ff. Möbel, Verticows, Kleiderschränke, Schreibtisch, Sophas, Waschtische m. Marmorpl., frz. Bettstell., Betten, ff. Stühle, Nähmaschine, Teppich u. Diverses.** Kümmel, Auct. u. Tax.

**Cigarren-Auction.**
Heute von 3—7 Uhr soll **Kurprinzstraße 15** im Laden ein Posten guter, schmackhafter
**Cigarren**
versteigert werden.
**Scheps,** Auctionator.

**Grosse Eisenacher**
**Geld-Lotterie.**
10000 Geldgewinne nur in baar ohne Abzug
Hauptgewinn **100000** Mark.
**Ziehung vom 4. bis 8. November d. J.**
Original-Loose à **3 Mark 30 Pfg.** (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra)
empfiehlt u. versendet (auch unter Nachnahme)
**Gustav Seiffert, Eisenach,**
Lotteriebank.

**Patente**
besorgen und verwerten
***H. & W. Pataky***
**Berlin NW.,**
**Luisen-Strasse 38.**
Gegr. 1877.
Bis jetzt über **30000**
Aufträge zu Ausführungen, Verwertungsvorträge für ca.
**2½ Millionen M.**
Auskunft u. Prospekte gratis.

**Leipziger Palmengarten.**
Soeben erschienen **Photographische Aufnahmen**
in **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstrasse 5.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart.
Soeben erschienen!
**David Friedrich Strauß.**
Von
**Samuel Eck.**
Dr. der Theologie.
Preis geheftet 4 Mark 50 Pf. Elegant gebunden 5 Mark 50 Pf.
Eine zusammenfassende Darstellung von Strauß' wissenschaftlichem Lebenswerk wird sicher vieles willkommen sein. Dem Verfasser ist es glänzend gelungen, den Inhalt der Strauß'schen Schriften klar zu entwickeln und das Biographische mit künstlerischer Feinheit hineinzuverweben. So hat er ein Werk geschaffen, das zugleich ein praktisches Handbuch und eine ästhetisch anziehende Lektüre bietet und sich in weiten Kreisen Freunde erwerben wird.
**Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.**

**Tuchrester**
bei **Heinrich Rost,** Brühl 3,
außerordentlich billig.

**Richard Furcht**
Grimmaische Strasse 14. Grimmaische Strasse 14.

**Universal-Einrichtungsmagazin**
für
**Haus, Küche u. Garten**
**Lager J. A. Henckels'scher Stahlwaaren.**
**Alpacca-Silber-Bestecke und Tafelgeräthe, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.**
**Ausstattungen**
für Private, Hôtels, Restaurants, Cafés.
Specialität:
**Complete Kücheneinrichtungen.**

Im Verlage von **F. E. C. Leuckart** in Leipzig erschien:
**Sieben Gesänge**
(Gedichte von **Gerhart Hauptmann**)
für
eine tiefe Stimme mit Clavierbegleitung
von [1361.]
**Robert Kahn.**
**Op. 27a.** In einem Hefte ℳ 3,60.
**Op. 27b.** Ausg. für hohe Stimme. ℳ 3,60.
**Beide Ausgaben auch einzeln zu haben.**
*Frau Amalie Joachim und Frau Ilona Walter-Choinanus, sowie Herr Anton Sistermans gehörten zu den Ersten, welche diese interessanten, warm empfundenen Lieder in ihr Repertoire aufnahmen und damit allerwärts grossen Eindruck machten.*

**Vielfache Nachfragen**

veranlassen uns zur Aufnahme der **Heinr. Simons'schen Gesichtsmassage-Apparate. Gesichtsdampf-Apparate.**
Dieselben regeneriren den Teint u. verschönern d. Haut, besser wie alle Geheimmittel.
**Gebr. Schwarz,**
**Parfümerie.**
**Leipzig, Petersstrasse.**

**In 1 Minute**
hat der Schnurrbart die gewünschte Lage bei Anwendung des pat. gesch. **Kuhn's Bartbefestigers Orisin** mit dem Kamme. Verlangen Sie ausdrücklich **Orisin.** Klebt nicht, fettet nicht. Echt nur von **Fr. Kuhn,** Kronenpark., **Nürnberg.** Hier **Centraldrog.,** Brühl 1, **R. Ritter,** Drog., Stockner-Passage, **Br. Schultze,** Frit., Grimmaische Str., **O. Baike,** Frit., Petersstr., **G. May,** Frit., Gottschedstraße, General-Depot **Hofapoth.,** Hainstr.

**Santal von Midy**
Apotheker 1er Classe in Paris.
Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes (0,25 gr p. Kapsel), beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris 8, rue Vivienne.**
Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klostergasse 11.
Niederlag.: In **Leipzig Hofapotheke** zum weißen Adler, **Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Börsen-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.** In **Dresden** bei **H. Roessner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

# Frankfurter Schuhlager

## H. Reiss & Co., Leipzig.

I. Geschäft: **Windmühlenstr. 8—12.** II. Geschäft: **Hainstr. 27.**
III. Geschäft: **Leipzig-Plagwitz, Carl Heinestr. 47b.**

**Freitag**, den 27., **Sonnabend**, den 28.
und **Montag**, den 30. October
geben wir auf sämmtliche **Schuhwaaren**

# 10% Rabatt.

Diese Vergünstigung gilt nur für unsere Geschäfte Hainstrasse 27 und Windmühlenstrasse 8—12.

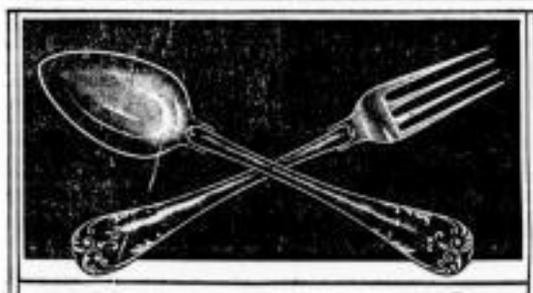
---

Unwiderruflich nächste Woche Ziehung!
**Eisenacher Geldlotterie** **100,000 Mark für 3 Mark** 30 Pfg. zu gewinnen!

Gewinne **100,000** Mark, **25,000** Mark, **10,000** Mark, **2×5000** Mark, **5×3000** Mark, **10×1000** Mark, **30×500** Mark, **50×300** Mark, **100×100** Mark, **200×50** Mark, **500×30** Mark, **1100×20** Mark, **8000×10** Mark.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfe. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) 11 Loose für 33 Mark 30 Pfg. versendet **A. Molling**, Herzogl. Sächs. Hofbankier, **Eisenach.**
**Loose à 3 Mk. 30 Pf. in Leipzig zu haben bei: H. Seifarth, C. Flatau, A. Bobe, F. Köthe, P. Schoch, B. Horst, Franz Ohme, A. Fielitz, G. Koch, E. Hechtritt, A. Keilitz, B. Ullmann, W. Albrecht, P. Apitzsch, B. Bräuer, C. R. Dörrer, Ernst Mey, O. Tante, P. Mossig, B. Matthes, R. Gerber, C. Gasch, F. Bause, A. Altner, C. E. Rottler, R. Laugrock, H. E. A. Flügel, L. Pernitzsch, P. Welde, Aug. König, G. A. Haase, E. Honsch, Pettrich & Kopsch, Fr. Bobbe, Clauss & Gast, Th. Friedel, M. Günther, O. Herfert, Th. Schulze, W. Ohme, Peterstr. 12, P. Eschebach, F. Hornig, E. Hesse, A. Hille, G. Hübner, F. Otto, A. Böhner, W. C. Scheit, Th. Schumann, A. Straube, C. Werner, W. Wagner, R. Wahl, G. Thieme Nachf., Paul Knof.**

---



# Henniger & Co.

Berlin, gegründet 1824

16 Grimmaischestr. **Leipzig** Grimmaischestr. 16

FABRIK

schwer versilberter aus weissem Neusilber hergestellter

**Essbestecke,**
**Speise- und Tafel-Geräthe,**

Ausstattungen, Hochzeits- und Festgeschenke.

**Artikel für Hôtels, Restaurants, Cafés etc.**

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Filialen:
Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Hamburg, Dresden, Magdeburg.

---

# Friedrich Steindorff,

Markgrafenstraße — alte Pleißenburg — Rathhausring
gegenüber dem Kaufmännischen Vereinshaus.

## Specialhaus

**für Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Vorhänge, Reisedecken, Linoleum, Tapeten, Kunstmöbel und Decorationen jeder Art.**

Sämmtliche erworbene Neuheiten in allen Abtheilungen meines Lagers sind eingetroffen.
Zu außergewöhnlich billigen Preisen offerire ich **Panneaux- und Aubusson-Teppiche.**
Einen großen Posten **orientalischer Teppiche** stelle ich zum Verkauf mit den **vortheilhaftesten Preisen.**
Perlen des Orients mit **20 ₰ das Stück.**

---

**Gummi-Schuhe**
größte Auswahl zu billigsten Preisen
für Damen 2 ℳ, Herren 3 ℳ, Kinder 1.75 ℳ

Herren-Stiefeletten, mit eleg. Knopfverzierung 5.90 ℳ

Herren-Stiefeletten, Handarbeit, 4.50 ℳ

Tuchstiefeln mit Lederbesatz, für Damen 3.50 ℳ, 4.50 ℳ, für Herren 6 und 8 ℳ

Damen-Leder-Stiefeln, höchst praktisch und solid, 4.50 ℳ

**Langstiefel**
12, 13, 14 Mk.

**Tanz-Schuhe**
für den Unterricht.
Damen: ℳ 3.50.
Herren: ℳ 5.50.

Damen-Knopf-Stiefeln, engl. Schnitt, 6 ℳ

Ball-Schuhe in schwarz, weiß und farbig von 2.25 ℳ an.

Herren-Schaftstiefeln, Handarbeit, 5.90 ℳ

Filz-Schuhe 1, 1.25, 1.50, 1.75 ℳ

Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 8.50 ℳ

Kellner-Schuhe 3.50 ℳ

**Reichsstrasse No. 19.** **N. Herz,** **Reichsstrasse No. 19.**

Seit 37 Jahren berühmt durch gute Passform, Haltbarkeit und Reellität.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

---

Ich empfehle als besonders nährkräftiges tägliches Getränk an Stelle des Kaffees meinen anerkannt vorzüglichen, wohlschmeckenden, garantirt reinen

# Cacao, à Pfd. 1,40 M.

(Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1¼ ₰.)

| | | |
|---|---|---|
| **Familien-Cacao**, sehr ergiebig und wohlschmeckend, | à Pfd. | 1,60 ℳ |
| **Haushalt-Cacao**, „ „ feines Aroma | „ „ | 1,80 „ |
| **Fürsten-Cacao** für Feinschmecker | „ „ | 2,— „ |

Ferner folgende Cacaos, die von ärztlichen Autoritäten bei Blutarmuth, Nervosität, Magenschwäche und in der Reconvalescenz mit größtem Erfolge verordnet werden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dr. Lahmann's **Nährsalz-Cacao** | für Kinder, Nervenschwache, Blutarme und Reconvalescenten. | à Packet | 1,50 ℳ |
| do. **Hafer-Nährsalz-Cacao** | | „ „ | 1,— „ |
| **Kaffeier Hafer-Cacao** | | „ „ | 1,— „ |
| **Dr. Prager's Nährsalz-Hafer-Cacao** | | „ „ | 0,50 „ |
| **Dr. Disqué's Albumin-Cacao** | | „ Pfund | 2,60 „ |
| **Hafer-Cacao I.** | | „ „ | 1,60 „ |
| **Hafer-Cacao II.** | | „ „ | 1,— „ |
| **Bilz-Reform-Nährsalz-Cacao**, für Magenschwäche | | „ „ | 2,80 „ |
| **Prof. v. Mering's Kraft-Cacao**, Ersatz für Leberthran | | „ „ | 2,50 „ |
| **Eisen-Cacao** für Blutarme | | „ „ | 2,20 „ |
| **Dr. Michaeli's Eichel-Cacao** gegen Cholerine | | „ „ | 2,50 „ |

Andere Cacaos aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands und Hollands halte ich stets am Lager zu Fabrikpreisen. Versandt nach auswärts gegen Nachn. bei 9 Pfd. franco.

**Otto Hein** vorm. A. F. Fomm. **Kurprinzstraße 1,**
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Thee.

---

Versuchen Sie bitte

# Tokajer-Cognac

mit Tokajer Stadtwappen.

M. Aumann Nachf., Gohlis, Hauptstraße.

---

**Gedichte,** Tafellied., Toaste u. Polterab.-Aufführ. f. Hochz. Kreisend schnell u. schön geliefert. Thomas Ringger. Lurgenstein & Co. III, F, I

**Für Erfinder! Ausschneiden!**
Die Anfertigung von Modellen, Ausarbeitung, Fabrikation u. ev. auch den Betrieb von patentirten und anderen Artikeln übernimmt eine Fabrik mechanisch-technischer Neuheiten. Anfragen unter Chiffre 23./10. 99 durch **Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Gut vernickelt u. polirt**
werden Eisen- u. Metallgegenstände, sowie **Metallwaaren chemisch gereinigt u. aufgefrischt** bei
**Funfak & Zanke,**
Vernickelungs-Anstalt, Mittelstraße 7.

Ofenkehren i. a. Rep. Gr. Fleischerg. 7, B, III.

Alle Pelz-Reparat., sowie Anfert. neuer Pelzsach. lief. b. u. saub. Erdmannstr. 16, H. II. r.

**Schnellsohlerei Münzgasse 7**
Besohlungen, Vorschuhen, alle Flickereien.

Eleganze Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

**Frack-** und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Münzh. Str. 27.

**Frack-** Leih-Institut Halnstr. 9, I. **A. Dachs.**

**Frack-** u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

**Damenschneiderei** Zeitzer Straße 41, 3. Etage r.
Anfertigung nach neuesten Modellen. Neuheiten in Blousen.

Schneiderin, auch Anzb., sucht noch mehr Beschäftigung außer dem Hause.
Frau Voigt, Marienstr. 25, III.

**Gut** sitzende Costüme, Mäntel fert. Emilienstr. 52, III., Ecke Eisenbahnstr.

Anzbeschrin, die auch schneidert, hat n. Lage frei Eilenstraße 45, Bäckerladen.

Wäsche w. saub. u. bill. gestickt Sophienstr. 9, II. r.

**Brautausstattungen,**
sowie neue und alte **Herrenwäsche** werden tadellos gewaschen und geplättet. Offerten unter G. K. 50 hauptpostlagernd.

**Haarfärbe,** braun, blond, schwarz, nach altbewährter Methode, garant. unschädlich, bei
**B. Kasperowski,** jetzt
Ritterstr. 30—36, III. (Palast-Hotel).

**Aufsehen erregt**
die ganz vorzügliche Wirkung von
**Bergmann's Theerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Flechten, Finnen, Bläschen, Röthe des Gesichts** etc.
Vorräthig à St. 50 Pf. in der
**Engel-Apotheke,** am Markt,
**Albert-Apotheke,** Zeitzer Straße,
**Salomonis-Apotheke,** Grimmaische Straße,
**H. F. Rivinus,** Grimmaischer Steinweg 11,
**Paulus Heydenreich,** Weststraße 39,
**Max Hilbert, Neustadt,** Eisenbahnstr. 55,
**Louis Karl Nachf.,** Promenadenstraße 13,
**Otto Seifert,** Hallesches Steinweg 13,
**Carl Stuck Nchf.,** Petersteinweg 2,
**Rud. Hilgenberg,** Gerberstr. 52.

Billig reelle u. billigste Bezugsquelle! Zu m. 1 aus 150000 Pfunden im Vorrath!

# Gänsefedern,

Gänsebaunen, Schwanenfedern, Schwanenbaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Graue, prima Bettfedern p. Pfund für 0,80; 0,90; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polnische Federn: halbweiß 3; weiß 3,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 5; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5,75; 7; 8; 10 ℳ. Echt chinesische Gansdaunen 8,50; 9. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum postfrei gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**
in Herford Nr. 80 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstellen, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

---

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der **Kakao-Compagnie Theodor Reichardt G. m. b. H. in Wandsbek bei Hamburg.**

# Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß auf die durch den Elster-Saale-Canal und die Elster fahrenden Schleppdampferzüge von den Brücken, den Ufern und aus den anliegenden Gebäuden mit Steinen und anderen festen Körpern geworfen worden ist und dadurch Leute von den Bedienungsmannschaften getroffen worden sind.

Zur Verhütung solcher Vorkommnisse wird darauf hingewiesen, daß gegen die Schuldigen, soweit nicht eine härtere Bestrafung aus §§ 223 flg. des Strafgesetzbuches einzutreten hat, auf Grund der §§ 360 Z. 11 und 366 Z. 7 des Strafgesetzbuches vorgegangen werden wird.

Leipzig, den 24. October 1899.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

D. R. 5388. Bretschneider. Ref. Müller.

## Ausschreibung.

Am Neubau der IV. Realschule in Leipzig-Lindenau an der Bismarckstraße sollen vergeben werden

1. **Erd- und Maurerarbeiten,**
2. **Isolirung- und Holzbedachungsarbeiten,**
3. **Schmiedeeiserne Anker und Schraubenbolzen.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 ℳ zu 1 und 0,75 ℳ zu 2 und 3, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**Neubau der IV. Realschule, Erd- und Maurerarbeiten, bezw. Isolirung- und Holzbedachungsarbeiten, bezw. Schmiedeeiserne Anker und Schraubenbolzen**

versehen, bis zum **8. November d. J.** Vormittags 10 Uhr an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 25. October 1899.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Tröndlin. Trinckler.

## Ausschreibung.

Für den Neubau der 29. Bezirksschule zu Leipzig-Sellis und der 30. Bezirksschule in Anger-Crottendorf soll die Beschaffung von **Jaggardinen** vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark für jeden Anschlag, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Jaggardinen" für die 29. Bezirksschule, bezw. 30. Bezirksschule**

versehen, bis zum **4. November 1899, Vormittags 10 Uhr,** an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 26. October 1899.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Tröndlin. Trinckler.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Schlosserarbeiten zum Bau der II. Großviehschlachthalle und des II. Kühlhauses auf dem Schlachthofe vergeben sind, werden die nichtberücksichtigten Bewerber aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 19. October 1899.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Ia. 5393/1662. Dr. Tröndlin. Lindner.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1883 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempnermeister Herr **Friedrich Hermann Weichold** in Leipzig, Nordstraße 41, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 25. October 1899.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

X. 4259. Dr. Tröndlin. Wolfrom.

## Bekanntmachung.

**Montag, den 30. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr**

sollen bei der Teichausgrabung auf den Rietzschkewiesen in Leipzig-Eutritzsch eine größere Anzahl starker **Abraumhaufen** gegen sofortige Zahlung und Abfuhr des erstandenen Holzes öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 23. October 1899.

**Des Raths der Stadt Leipzig Anlagen-Deputation.**

G. V. 409./99.

---

Auf Fol. 6850 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr Wilhelm Julius Karl Kranichfeld, Kaufmann in Leipzig, als Mitinhaber der Firma **Paul Hentschel** daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 25. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB. Schmidt.

---

Auf Fol. 3229 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma **Geiger & Eisenwein** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 25. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB. Schmidt.

---

Auf Fol. 3691 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die Firma **Benj. Naumann** in Leipzig auf Herrn Ernst Robert Paul Naumann daselbst übergegangen ist.

Leipzig, den 25. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB. Schmidt.

---

Auf Fol. 10552 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 20. dss. Mts. errichtete Firma **Klassenbach & Co.** in Leipzig (Wolfstraße Nr. 7) und als deren Inhaber Herr Albert Gustav Klassenbach und Herr Hermann Arthur Platz, Kaufleute daselbst, eingetragen worden.

Leipzig, den 25. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB. Schmidt.

---

Auf Fol. 3143 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß Frau Bertha Laura verw. Dittrich geb. Eisenberger als Mitinhaberin aus der Firma **Carl Aug. Dittrich** in Leipzig — infolge Ableben — ausgeschieden ist.

Leipzig, den 25. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB. Schmidt.

---

Auf Fol. 2800 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma **Alexander Waldow** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 25. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. IIB. Schmidt.

## Versteigerung.

**Sonnabend, den 28. October 1899, Vormittags ½12 Uhr**

sollen im Gasthof zu Thonberg, Reisendainerstraße Nr. 150,

1 großer Posten Restaurations-Tische, Stühle, Tafeln und Bänke, 2 Petroleum-Kronleuchter und 7 Lampen, circa 460 Stck. Biergläser, 1 Billard mit Zubehör, 1 Musik-Automat, 2 Garderoben, 2 Spiegel u. v. a. G. m.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 25. October 1899.

**Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.**

Altmar Kadner.

## Versteigerung.

**Sonnabend, am 28. dss. Mts., Vorm. 10 Uhr** sollen im Versteigerungszimmer des hier. Kgl. Amtsgerichts

2 Pferde, 3 Leiterwagen, 17 Bände Meyer's Conversationslexikon, 6 Bände Brockhaus' Conversationslexikon, 4 Mangenschemel, 2 Nähmaschinen, 1 Satinirmalze, 1 Brockhauslexikon, 1 größere Partie Möbel u. v. a. G. m.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 26. October 1899.

**Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.**

Altmar Kadner.

## Bekanntmachung.

Ein neues, vervollständigtes **Verzeichniß** der Herren Aerzte und Zahnärzte, der Apotheken, Kranken- und Bade-Anstalten der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend ist erschienen und liegen Exemplare bei der Kassenverwaltung und den Meldestellen zur Empfangnahme bereit.

Leipzig, den 26. Oktober 1899.

**Die Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.**

Dr. Willmar Schwabe, Vorsitzender.

## Aufgebot.

Es ist das Aufgebot folgender angeblich verloren gegangener **Reichsbank-Antheils-Scheine** beantragt worden:

I. Nr. 11304, 29759, 30912 und 25439, 37667, von dem Agenten der Reichsbank Harry Loewenstein in Berlin, Schinkelplatz 1—2.

Die Bankantheile Nr. 11304, 29759 und 30912 sind in den Stammbüchern der Reichsbank für Fräulein Rudolphine Mathilde Dorothea von der Heim in Haag, die Bankantheile Nr. 25439 und 37667 für Herrn Hendrik Jakob von der Heim in Haag eingetragen;

II. Nr. 37774, von dem Agenten Bernhard Kulisky in Berlin, welcher durch den Rechtsanwalt Dr. Samter in Berlin vertreten wird.

Der Bankantheil Nr. 37774 ist in den Stammbüchern der Reichsbank für Herrn Jean Alphonse Farre in Genf eingetragen.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

**den 26. November 1900, Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Neue Friedrichstraße 13, Hof, Flügel B, part., Zimmer Nr. 27 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin, den 20. October 1899.

**Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 84.**

---

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

## Frankreich.

**Annäherung an Deutschland; Ein deutscher Spion.**

* **Paris,** 26. October. (Telegramm.) In einer Anwandlung von Selbsterkenntniß, die in einem Hetzblatt schlimmster Gattung besonders auffällt, sagt „Eclair" heute: Wenn die französische Regierung 1896 den Gedanken gehabt hätte, sich Deutschland zum Zweck eines gemeinsamen Vorgehens in Südafrika zu nähern, so wäre sie daran vermuthlich durch unsere öffentliche Meinung verhindert worden. Hätte unsere Presse einen anderen Ton angeschlagen, so hätte Kaiser Wilhelm damals vielleicht den Schritt zu uns gethan, den Viele erwarteten; der Ton unserer Blätter zeigte ihm jedoch, daß er auf französische Sympathien bei diesem Unternehmen nicht zu rechnen hatte. Allseitig wurde gespottet und Niemand schien zu begreifen, daß eine minder abstoßende Haltung vielleicht eine Politik des Schaukelns und beiderseitiger Zugeständnisse hätte herbeiführen können, aus der Frankreich große überseeische Vortheile ziehen konnte, ohne seine europäischen Bündnisse oder die wesentlichen Ziele seines Strebens zu opfern. Wenn damals ein Fehler begangen wurde, so trägt sicherlich größtentheils die Presse die Verantwortlichkeit dafür." (Voss. Ztg.)

---

Der „Dresdener Anz." schreibt: Die am 21. October aus Vichy gemeldete Verhaftung eines deutschen Spions entpuppt sich als ein lächerlicher Mißgriff der französischen Polizei. Der Mitte letzter Woche in Cusset (unweit Vichy, Departement Allier) Verhaftete ist kein Waffenfabrikant, sondern ein einfacher, neunzehnjähriger Büchsenmachergeselle Albert Müller aus Dresden, der sich nur zur weiteren Ausbildung in der französischen Sprache auf der Reise von Genf nach Paris befand. Er wurde verhaftet auf Grund einer Zeichnung eines Revolvermodells und zweier Landkarten, die er bei sich führte. Wie sich herausgestellt hat, hat er diese Zeichnung in seinem Berufe als Büchsenmacher hergestellt und die Landkarten sind in jeder beliebigen Buchhandlung zu kaufen. Die französischen Behörden scheinen ihren Mißgriff auch eingesehen zu haben, denn als der junge Mann am 21. October wieder aus der Haft entlassen wurde, stellte man ihm eine Bescheinigung hierüber aus, in welcher es heißt, er sei wegen Verdachtes der — Vagabondage verhaftet worden.

## Afrika.

**Der Boerenkrieg.**

* **London, 26. October. (Telegramm.) Eine Drahtnachricht des Generals White aus Ladysmith von heute Mittag besagt: Die Colonne des Generals Pule ist nach einem sehr schwierigen Marsche in strömendem Regen heute hier angekommen. Die Truppen sind, wenn auch sehr ermüdet, doch in ausgezeichneter Verfassung und bedürfen nur der Ruhe. Sie wurden vom Feinde nicht beunruhigt. (Reutermeldung.)**

* **Capstadt,** 25. October. (Telegramm.) Ueber das Treffen, das General White bei seinem Vorstoße von Ladysmith behufs Vereinigung mit General Pule den Boeren lieferte, wird berichtet: Die Boeren hatten zwei englische Meilen südlich von Modderspruit eine Batterie aufgestellt. Sie beschossen die britische Vorhut auf weite Entfernung mit Infanteriefeuer und verwendeten ihre Artillerie gegen die britische mit bemerkenswerther Sicherheit. Das Gefecht, das sich auf dem Gelände der Rietfontein-Farm abspielte, dauerte sechs Stunden. Die Boeren wurden von dem Hügel vertrieben. Die Engländer kehrten nach Ladysmith zurück. Man glaubt, daß die Boeren schwere Verluste erlitten haben.

* **Pretoria,** 25. October. (Telegramm.) General Joubert berichtet, daß Commandant Cronje mit dem Commando von Winburg am Dienstag ein Treffen mit englischen Truppen (?), die von Elandslaagte gekommen seien, zu bestehen gehabt habe. Der Kampf begann um 9 Uhr Morgens und dauerte sieben Stunden. Neun Boeren wurden verwundet und sechs getödtet. Die gesammte englische Truppenmacht zog sich auf Ladysmith zurück. — Ein anderer amtlicher Bericht besagt, das Commando von Johannesburg und das holländische Freiwilligencorps hätten einen harten Kampf mit einer überlegenen englischen Streitmacht bei Elandslaagte gehabt. Die Schlacht habe 12 Stunden gedauert. 100 Boeren seien todt oder verwundet, 200 Boeren würden vermißt. (Diese Meldung des „Reuter'schen Bureaus" ist ganz confus. Cronje commandirt vor Mafeking auf dem westlichen Kriegsschauplatze, er kann also nicht bei Elandslaagte gekämpft haben. Offenbar beziehen sich die vorstehenden Nachrichten, die aus Capstadt sowohl, wie die beiden unter Pretoria, auf dasselbe Gefecht bei Elandslaagte, aber das, was als „anderer amtlicher Bericht" bezeichnet wird, welcht wesentlich von dem vorher Gemeldeten ab. Nichts destoweniger sucht die Meldung des „Reuter'schen Bureaus" auch diese Fassung als amtliche Bekanntgabe aus dem Lager der Boeren hinzustellen; zweifellos ist sie englischer Provenienz, und es liegt ihr die Absicht zu Grunde, den schlimmen Eindruck der Meldungen aus Capstadt und Pretoria, welche erkennen lassen, daß die Engländer nach Ladysmith nicht zurückgekehrt sind, sondern dorthin zurückgeschlagen wurden, möglichst abzuschwächen und das klare Bild der Sachlage zu verwirren. D. Red. d. Lpz. Tgbl.)

* **London,** 26. October. (Telegramm.) Die Abendblätter veröffentlichen eine Drahtnachricht aus Glencoe vom 23. d. M., in welcher es heißt: Nach dem Siege der Engländer am letzten Freitage glaubten die Engländer, daß der Feind sie während einiger Tage nicht beunruhigen würde, sie haben sich indessen völlig getäuscht. Als die Truppen vom Schlachtfelde zurückkehrten, stellte sich heraus, daß die Meldung, es seien dem Feinde alle Kanonen abgenommen worden, unrichtig war. Es war dem Feinde gelungen, die Kanonen fortzuschaffen, bevor die Engländer den Hügel mit Sturm nahmen. Als die Engländer mit den Boeren Fühlung gewannen, hielt nur noch ein Theil der Scharfschützen der Boeren das Gelände besetzt, die übrigen Truppen der Boeren waren schon im vollen Rückzuge begriffen. (Wir hatten schon constatirt, daß die amtliche englische Meldung nichts von der Wegnahme der Kanonen wußte. Das war eine Flunkerei der englischen Privatberichterstatter. D. Red. d. Lpz. Tgbl.)

* **London,** 26. October. (Telegramm.) Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Pretoria unter dem 21. d. M. über Lourenço Marques: Das Gefecht bei Dundee am 20. October begann 5 Uhr Morgens und dauerte bis 2 Uhr Nachmittags. Die Boeren hatten eine sehr feste Stellung inne, wurden aber nach Wegnahme eines Meßinggeschützes gezwungen, sich zurückzuziehen. Das Gefecht wurde am 21. d. M. früh wieder aufgenommen, und zwar in der Nähe von Dundee und Glencoe. Mehrere Commandos nahmen daran Theil. (Hier sollte der Bericht des „Reuter'schen Bureaus" nicht abbrechen. Der weitere Verlauf der Kämpfe bei Glencoe und Dundee war der, daß beide Orte von den Engländern geräumt werden mußten, die sich nun nach Ladysmith „zurückconcentrirten". D. Red. d. Lpz. Tgbl.)

* **London,** 26. October. (Telegramm.) Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Pretoria unter dem 22. d. M. berichtet: Wenn englische Officiere, die nach der Schlacht bei Dundee am Freitag in Gefangenschaft geriethen, sind hier eingetroffen und in einer an die Tribüne der Rennbahn anstoßenden Räumlichkeit untergebracht worden. Die Gefangenen werden gut behandelt.

* **Pretoria, 24. October. (Telegramm.) Von den Truppen des Generals Cronje ist heute Vormittag das Bombardement auf Mafeking eröffnet worden. Den Frauen und Kindern wurde die nothwendige Zeit gewährt, um die Stadt zu verlassen. Mehrere Häuser stehen in Flammen.**

* **Paris,** 26. October. (Telegramm.) Kriegsminister Gallifet sandte Major Demade nach dem süd-afrikanischen Kriegsschauplatz, wo er die englischen Truppen begleiten wird. (Voss. Ztg.)

---

### Ueber die Panzerzüge der Engländer

im südafrikanischen Kriege schreibt Dr. Emil Holub, einer der besten Kenner der Gebiete von der Capstadt bis nördlich des Sambesi (Verfasser von: „Sieben Jahre in Südafrika" und „Von der Capstadt ins Land der Maschukulumbe") an das „N. Wr. Tagebl.":

„Bezugnehmend auf ihre Notiz rücksichtlich der Panzerzüge, welche die Engländer bisher sowohl von Kimberley aus nach beiden Richtungen, das heißt nach Norden gegen Mafeking und südwärts gegen den Oranjefluß und auch von Rhodesia gegen Mafeking hin operiren lassen, erlaube ich mir zu erläutern, daß diese Züge wohl in aller Eile von Kimberley bezw. Gr.-Bulawayo hergestellt werden. In Kimberley finden sich bekanntlich umfangreiche Maschinenwerkstätten, wie sie der große und mit allen Anforderungen der Bergbautechnik ausgestattete Grubenbau und Kimberley als eine der wichtigsten Bahnstationen in Südafrika erfordern. Unter der Leitung der trefflichen, im Dienste des berühmten Grubensyndicats der De-Beers-Mines consol. Company stehenden Ingenieure war für diese die rasche Herstellung gepanzerter Züge keine Schwierigkeit, obwohl eine solche „Benutzung" des Betriebsmaterials der Capschen Staatsbahnen bei der Boerensache so freundlich gesinnten Regierung des Caplandes nicht sehr erwünscht sein mag."

---

### Ueber den Präsidenten Steijn vom Oranje-Freistaat,

der zuerst — wenn die englischen Meldungen richtig sind — eine Proclamation wegen Annexirung eines Theiles der Capcolonie erließ, macht ein Londoner Blatt nachstehende lebensgeschichtliche Angaben: Präsident Steijn ist ein gebildeter Mann, dessen Boerentemperament durch die Uebertünchung mit europäischer Schulbildung stark gemildert wurde. Er wurde drei Jahre nach der Geburt des Oranje-Freistaats am 2. October 1857 in einer Stadt, die ungefähr 50 Meilen nordöstlich von Bloemfontein liegt, geboren. In seiner Jugend erhielt er die beste Erziehung, die man in Südafrika haben konnte. Nachdem seine Erziehung in der Stadt beendet war, kehrte er zur Farm seines Vaters zurück und lebte hier so wie alle anderen jungen Boeren seiner Zeit. Mit 19 Jahren kam der junge Steijn nach Europa und studirte hier in England und in Holland praktische Rechtskunde und Rechtsphilosophie. Mit 25 Jahren kehrte er in sein Geburtsland zurück und war nun durch sechs Jahre beim Obersten Gerichtshof thätig. Dann wurde er Staatsanwalt und mit 32 Jahren erhielt er die Ernennung zum Richter. Im Jahre 1896 wurde er Präsident des Oranje-Freistaats — Im Privatleben des Präsidenten herrscht die größte Einfachheit. Der einzige romantische Zug im Leben des Präsidenten steht mit seiner Frau im Zusammenhang. Er sah sie zuerst vor seiner Reise nach Europa. Damals war er 19 Jahre alt und sie ein helläugiges schönes Kind von 12 Jahren. Er hatte sie vorher nicht gekannt. Als er nach sechsjähriger Abwesenheit in seine Heimath zurückkehrte, war sie zu einem blühenden Mädchen von 18 Jahren herangewachsen, in das er sich alsbald verliebte. Aber er konnte sie nicht heirathen, bevor er sich eine Lebensstellung gegründet hatte, die ihren Auskommen sicherte. Deshalb arbeitete der junge Advocat mit verdoppeltem Eifer. Als junge Frau war Mrs. Steijn die rechte Hand ihres Gatten; Hunderte von Documenten in den Archiven des Obersten Gerichtshofes tragen die klaren Schriftzüge einer energischen Frauenhand. Präsident Steijn ist ein sehr stattlicher Mann; er erreicht eine Höhe von sechs Fuß, besitzt eine große Körperkraft und liebt Sport. Seine Augen blicken frei und furchtlos. Sein langes Gesicht und sein wallender Vollbart geben ihm ein ehrwürdiges Aussehen und lassen ihn älter erscheinen als er wirklich ist.

---

* **London,** 26. October. (Telegramm.) Die „Times" treten der Behauptung einiger Blätter, daß die gegenwärtigen englischen „Flottenrüstungen" gegen etwaige Machenschaften gewisser Mächte gerichtet seien, entgegen und behaupten, als Factor in der allgemeinen Politik sei England in diesem Augenblick fast ebenso frei, als wenn Südafrika ruhig wäre. Diese Thatsache werde von allen seinen Nachbarn wohl verstanden, und es sei nicht der mindeste Grund für die Annahme vorhanden, daß irgend einer von diesen mit dunkelen Plänen umgehe, welche die Einbildungskraft gewisser Leute beschäftigen. Frankreich habe an seine große Ausstellung zu denken, Rußland sei vollauf beschäftigt, und Deutschland habe kein anderes Interesse an dem Transvaalstreit als das, daß England eine Regierung in Transvaal besitzt, unter der das deutsche Capital eben so sicher sein werde als in den übrigen englischen Colonien; inzwischen komme Kaiser Wilhelm nach England als der geehrte Gast Englands. (Magdeb. Ztg.)

## Marine.

⊙ **Berlin,** 26. October. (Telegramm.) Der für die Ueberführung des Ablösungstransports nach Westafrika bestimmte Dampfer „Gertrud Woermann" ist am 24. October Abends in Kiel eingetroffen. Die Ablösungsmannschaften sind am 25. October Vormittags eingeschifft worden. S. M. S. „Falke" ist am 25. October Nachmittags von Kiel nach Danzig in See gegangen. Die B-Torpedobootsdivision ist am 24. October nach Travemünde zurückgekehrt und am 25. October nach Saßnitz weitergegangen.

## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Das 25jährige Jubiläum des Kunstgewerbe-Museums. — Parochialverein der Johannisgemeinde (Versammlungsbericht). — Verein für neuere Philologie zu Leipzig (Sitzungsbericht vom 17. October). — Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 18. und 21. October 1899. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Schöffengericht Leipzig; Entscheidungen des Reichsgerichts).

---

* **Leipzig,** 26. October. Der König hat dem Professor Dr. Strohal an der Universität Leipzig den Titel und Rang als „Geheimer Hofrath" in der 3. Classe der Hofrangordnung verliehen.

-g- **Leipzig,** 26. October. Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin empfing heute eine Abordnung der Leipziger Fischerinnung, bestehend aus den Herren Obermeister C. W. Müller, Obermeister A. H. Böse, Wilhelm Meißner und Krah, die die Grüße und Glückwünsche der Innung überbrachten.

-r. **Leipzig,** 26. October. Der früh 4 Uhr 55 Minuten von Zwenkau, 5 Uhr 13 Minuten von Gaschwitz nach hiesigem Bayerischen Bahnhofe verkehrende Personenzug, der vornehmlich der Arbeiterbeförderung zu dienen bestimmt ist, wird am Montag, dem 30. October, zum letzten Male in diesem Jahre abgefertigt. Die Maßnahme findet ihre Erklärung in dem späteren Anbruch des Tages. Vom 26. März n. J. ab wird gedachter Zug wieder eingelegt.

— Für die im Jahre 1900 zur Verwendung kommenden Paßkarten ist der gelblich-grüne Unterdruck gewählt worden.

—m. **Leipzig,** 26. October. Der Verein der deutschen Musikalienhändler zu Leipzig trat in seiner jüngsten, im deutschen Buchhändlerhause abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung in eine längere Berathung über eine Revision des Urhebergesetzes ein; er entschied sich hierbei einstimmig dafür, daß der Verein erst nach Vorlage eines endgiltigen Entwurfes an den Reichstag von Neuem zu dieser Revision Stellung nehme. Die Versammlung wählte dann zum Vorsteher des Vereins Herrn Dr. Oskar von Hase in Leipzig, als weitere Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses die Herren Richard Linnemann, Karl Peiser, Albert Röthing und Fritz Schuberth, sämmtlich in Leipzig, ferner als Mitglieder des Vorstandes die Herren Carl André in Frankfurt a/M., Bernhard Hartmann in Elberfeld, Franz Plötner in Dresden, B. Scheithauer in Berlin und Eugen Spitzweg in München.

* **Leipzig,** 26. October. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hat laut Beschluß des letzten deutschen Turntages jetzt eine Anweisung über die Stellung, die die Turnvereine gegenüber dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch einzuhalten haben, erscheinen lassen. Aus derselben ist Folgendes hervorzuheben: Die sächsischen Turnvereine, welche das Recht einer juristischen Person auf Grund des sächsischen Gesetzes vom 15. Juni 1868 haben, werden durch Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches nicht berührt, ebenso die bayerischen. Den sächsischen Turnvereinen empfiehlt man ganz besonders für den Fall, daß das Bedürfniß vorliegt, sich noch vor Schluß des Jahres auf Grund der bisherigen Gesetze die Rechtsfähigkeit zu erwerben. Die Erlangung der Rechtsfähigkeit ist für solche Vereine, die eigenen Besitz, Turnplätze, Turnhallen 2c. haben oder erwerben wollen, unbedingt erforderlich und ist in allen Ländern, welche besondere Gesetze über juristische Personen nicht hatten, vielmehr für die Erwerbung der Corporationsrechte auf ihre Verleihung durch den Landesherrn angewiesen waren, auf Grund des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches sehr erleichtert. Ueber alle sonstigen Fragen giebt die Anleitung eingehend Aufschluß. Um allen Wünschen zu genügen, ist der Anleitung sogar der Entwurf eines Grundgesetzes für deutsche Turnvereine beigefügt, der den Anforderungen der Vereine und des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches gerecht wird. — Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft hat vom 1. Januar 1900 ab die Leitung der deutschen Turnzeitung Herrn Oberlehrer Paul Erbes in Leipzig, den Verlag Herrn Eberhardt, bisher im Geschäft des Herrn Strauch, Leipzig, übertragen.

— In der Versammlung der Deutschen Colonialgesellschaft am Sonnabend, den 28. ds. Mts., Abends ½8 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins spricht an Stelle des erkrankten Oberleutnants der Schutztruppe Dominik der Professor von Oettingen über „Land und Leute in Süd-Afrika". Herr von Oettingen war vor kurzem längere Zeit zu wissenschaftlichen Zwecken in Süd-Afrika und wird Vieles berichten können, was gerade jetzt, wo dort der Krieg zwischen den Boeren und den Engländern entbrannt ist, von besonderem Interesse ist.

—m. **Leipzig,** 26. October. Die gestern im Kunstgewerbe-Museum eröffnete Ausstellung von modernen Werken ist von einer großen Anzahl heimischer und auswärtiger Künstler und kunstindustrieller Firmen beschickt worden. Unter Anderen sind P. H. Beyer & Sohn-Leipzig mit Möbeln vertreten, die Anhalter Tapeten-Fabrik Ernst Schütz-Dessau mit Neuheiten in deutschem Stil, die Kunstweberei Claviez & Co.-Leipzig-Plagwitz mit Teppichen, Adler Nachf.-Leipzig mit Stuckreliefs, Hermann Krause-Leipzig mit Lederpanzarbeiten, der Kunstgewerbe-Verein in Pforzheim mit Schmucksachen, Paul Sturm-Leipzig mit Holzschnitzarbeiten, Medaillen und Plaketten, Marianne Fiedler-Leipzig mit gemalten Wandbehängen, J. Ginzkey-Wasserdorf i. L. mit Teppichen, Clara Lobedan und Hildegard Lehnert-Leipzig mit Töpferei en, Else Michael und Frau Anna Finke-Neustadt mit Wandteppichen und Gobelinwirkereien, Heinrich Behr-Leipzig mit geschnitzten Brautstühlen 2c., Ißleib & Bebel mit modernen Thürgarnituren, Felix Pfeifer mit Medaillen und Plaketten und Robert Arnemann mit einem geschnitzten Uhrgehäuse.

✡ **Leipzig,** 26. October. In Gegenwart von 131 Mitgliedern hielt gestern die Maler- und Lackirerinnung ihre dritte diesjährige Quartalsversammlung im „Marienzarten" ab. Herr Obermeister Grüner gedachte zunächst des Heimganges dreier Mitglieder, die sich um die Innung vielfach verdient gemacht haben, der Herren Brandel, Hermann Müller und Schachtebeck, deren Andenken die Versammlung durch Erheben ehrte. Aufgenommen wurden mehrere neue Mitglieder, die der Vorsitzende begrüßte und die er zu treuer Mitarbeit bei der Lösung der Innungsaufgaben aufforderte. Hierauf trat man in Berathung über das Lehrlingsregulativ und den Arbeitsnachweis. Der Altgeselle Herr Gugg erklärte, daß die Gehülfen gegen die Paragraphen 3 und 5 des Regulatives

sich erklären würden, die Abstimmung in der gestrigen Versammlung ergab jedoch die Annahme auch dieser Paragraphen. Nachdem der Vorsitzende das mit der Herberge zur Heimath getroffene Abkommen verlesen hatte, wurde der Wunsch geäußert, den Arbeitsnachweis mehr nach der inneren Stadt zu verlegen. Hierauf gab Herr Hoffmann ein Bild von den in den letzten zehn Jahren an durchreisende Gehilfen gezahlten Unterstützungen. Die Statistik hat ergeben, daß sich diese Gehilfenunterstützung von Jahr zu Jahr verringert hat. An circa 4000 Gehilfen sind im letzten Decennium etwa 2500 ℳ ausgezahlt worden. Mit den Gehilfen soll über einen gemeinsamen Arbeitsnachweis berathen werden. Hierauf berichtete der Vorsitzende des Lehrlingsausschusses, Herr Schumann, über die am 16. October eröffnete Abendschule der Innung. Durchberathen und genehmigt wurde der Haushaltplan der Innung für das Jahr 1900. Von dem verstorbenen ehemaligen Malermeister, späteren Privatmann Kühn ist der Innung ein Vermächtniß hinterlassen worden. Die darüber testamentarisch aufgestellten Bestimmungen verlas der Obermeister. Nachdem noch Herr Schumann auf ein Vergnügen aufmerksam gemacht hatte, das der Innungsausschuß in Aussicht genommen hat, erreichte die Versammlung ihr Ende.

*/. **Leipzig**, 26. October. (Arbeiterbewegung.) Wie die Ofensetzer, so haben auch die Stuckateure die Forderung an ihre Arbeitgeber gestellt, während des Winterhalbjahres die Neubauten, auf denen Stuckateure beschäftigt sind, aus Gesundheitsrücksichten mit Fenstern zu versehen. In einer gestern im „Coburger Hof" abgehaltenen Versammlung der Stuckateurgehilfen, an der gegen 50 Personen theilnahmen, wurde beantragt, dort, wo die Arbeitgeber die hierauf bezügliche Verordnung des Ministeriums des Innern und die die gleiche Angelegenheit betreffende Bekanntmachung des Rathes nicht beachteten, sofort die Arbeit einzustellen. Mit Rücksicht auf den schwachen Besuch der Versammlung wurde jedoch von dem sofortigen Eintritt in den Streik Abstand genommen. Dagegen wählte die Versammlung eine Commission und beauftragte diese, den Arbeitgebern mit dem Ersuchen, bis nächsten Sonnabend Antwort zu geben, die Forderung nochmals zu unterbreiten. Wo bis Montag, den 30. October, derselben nicht Folge gegeben worden ist, das heißt, die Fenster auf Neubauten in derjenigen Etage, in der Stuckateurarbeiten ausgeführt werden, nicht verglast sind, soll dann die Arbeit am 30. October eingestellt werden. Nachdem noch verschiedene gewerbliche Angelegenheiten besprochen worden waren, erreichte die Versammlung ihr Ende.

— Sein siebenzigjähriges Berufsjubiläum als Schriftsetzer und das fünfzigjährige Jubiläum seiner Beschäftigung in der Buchdruckerei Bernhard Tauchnitz feiern zu können, ist dem Herrn Alexander Capra morgen, am 28. October, in geistiger und körperlicher Frische beschieden. Diese Mittheilung wird den vielen Freunden und Bekannten des Jubilars gewiß willkommen sein.

†† Der 49 Jahre alte, Ritterstraße Nr. 46 wohnhafte Arbeiter Hermann L. stürzte in seiner Behausung die Treppe hinab und erlitt hierbei einen Rippenbruch. L. wurde auf ärztliche Veranlassung im Krankenhause aufgenommen. — Daselbst wurde ferner einem in der Lampestraße bediensteten 25 Jahre alten Mädchen auf Veranlassung seiner Dienstherrschaft Aufnahme gewährt. Dasselbe hatte sich beim Heben schwerer Wirthschaftsgegenstände eine Muskeldehnung zugezogen, so daß es zur Verrichtung der häuslichen Arbeiten nicht mehr fähig war. — Von schweren Krämpfen befallen wurde in der Frankfurter Straße der hier zugereiste 53 Jahre alte Handelsmann Otto M. aus Halberstadt. Der Bedauernswerthe, welchem als Ersatz seiner amputirten Unterschenkel zur Fortbewegung zwei Stelzfüße dienen, wurde mittels Droschke in das städtische Krankenhaus gebracht. — In einer Bierbrauerei zu Reudnitz gerieth gestern Nachmittag der daselbst beschäftigte 43 Jahre alte Feuermann Friedrich H. mit der rechten Hand in das Maschinengetriebe, wobei ihm ein Finger abgerissen und die übrigen schwer verletzt wurden. Nach Anlegung eines Nothverbandes mußte er sich wegen der Schwere der Verletzungen in Behandlung des städtischen Krankenhauses begeben. — Ebendaselbst wurde der 21 Jahre alte Arbeiter Louis H., Lindenau, Ublandstraße wohnhaft, wegen ausgebreiteter schwerer Blutvergiftung aufgenommen. Derselbe hatte sich beim Transportiren großer Kisten durch einen rostigen Nagel eine Verletzung der rechten Hand zugezogen.

* **Stötteritz**, 26. October. An Stelle des Herrn Kaufmann Blanke, der nach Leipzig gezogen und dessen Gemeinderathsmandat hiermit erloschen ist, wurde der Ersatzmann desselben, Herr Lehrer Lehmann, als Gemeinderathsmitglied in Pflicht genommen. Derselbe ist als Mitglied des Wohlfahrts- und Verfassungsausschusses gewählt worden. — Die Pflasterungsarbeiten in der Hauptstraße konnten wegen des starken Verkehres nicht zur vertragsmäßigen Frist hergestellt werden, weshalb dem Unternehmer die Frist bis auf Weiteres verlängert worden ist. — Die Connewitzer Straße von der Hauptstraße bis zum Ende des Schwarzburger'schen Grundstückes wird mit gutem Kopfsteinpflaster belegt und an ihrer östlichen Seite mit einem erhöhten Fußwege versehen werden. Bei den Pflasterarbeiten soll versucht werden, die westliche Straßenflucht linie einzuhalten und das hierzu nöthige Areal von der Besitzerin unentgeltlich zu erlangen. — Um die Kosten für die vorgenommenen Pflasterarbeiten zu decken, soll es bei der Entnahme von 5000 ℳ, welche bereits bezahlt sind, aus den laufenden Einkünften verbleiben. Der größere Betrag soll durch eine in 20 Jahren zu tilgende Anleihe in Höhe von 20 000 ℳ beglichen werden. Auch in Zukunft sollen im Princip die Kosten für weitere Pflasterarbeiten im Wege der Anleihe gedeckt werden. — Um die in den Schleusen lebenden Ratten zu vertilgen, wird in nächster Zeit Gift ausgestellt werden. Um die Maßregel zu einer durchgreifenden zu machen, sollen auch die Besitzer solcher Grundstücke, in welchen sich Ratten niedergelassen haben, aufgefordert werden, zu gleicher Zeit Gift zu legen.

—* **Rochlitz**, 25. October. Mit Rücksicht auf die beträchtliche Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche hat behufs thunlichster Verminderung der Verschleppungsgefahr die königliche Amtshauptmannschaft in Verbindung mit der königlichen Bezirksschul-Inspection Folgendes bestimmt: Diejenigen Fortbildungsschüler, welche auf verseuchten Gehöften irgendwie in Rindvieh- und Schweineställen, mit dem Dünger ꝛc. beschäftigt werden, sind während der Dauer der über das Gehöft verhängten Sperre vom Besuche der Fortbildungsschule auszuschließen. Diese Maßregel ist auch noch für die Zeit nach Aufhebung der Sperre während des Düngerfahrens beizubehalten, wenn die Ausfuhr des Düngers alsbald — innerhalb 14 Tagen — nach Aufhebung der Sperrmaßregeln erfolgt. Die zum Besuche der Volksschule verpflichteten Kinder werden in der Regel eine Verschleppung der Seuche nicht herbeiführen, wenn dieselben, gleichviel ob sie in verseuchten oder seuchenfreien Gehöften wohnen, seitens der Eltern und Erzieher nicht nur von den Ställen und überhaupt vom Klauenvieh (beim Austreiben u. s. w.) ferngehalten, sondern auch regelmäßig zum Wechseln der Kleider und des Schuhwerks vor und nach dem Schulbesuche angehalten werden. Dagegen sind auch die zum Besuche der Volksschule verpflichteten Kinder aus verseuchten Gehöften dort vom Unterrichte auszuschließen, wo wegen Gesindemangels ihre Beschäftigung in Klauenviehställen nicht umgangen werden kann.

* **Meerane**, 26. October. Im benachbarten Gößnitz verunglückte am Montag der Arbeiter Bith in der Cementfabrik dadurch, daß er zwischen die Puffer zweier Lowry's kam, wodurch ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Wenige Minuten nach dem Unglück verschied der Bedauernswerthe.

* **Zwickau**, 26. October. Im Nachbarort Wendischcrottmannsdorf wird von heute ab eine Biersteuer erhoben. — In verschiedenen Zwangsinnungen hierselbst ist durch den Zuwachs von Mitgliedern ein starkes oppositionelles Element in den Vordergrund getreten, während die freien Innungen sich der alten harmonischen Vereinigung erfreuen. Bei der Schneider-Zwangsinnung hier wurde sogar der Antrag auf Aufhebung der Fachschule gestellt. — Ein Schlosser des Elektricitätswerkes hier fiel sieben Meter hoch von einem Maste der elektrischen Straßenbahn und erlitt eine Gehirnerschütterung. — Im Vorort Reinsdorf stieg ein 13jähriger Knabe auf ein Häuschen der elektrischen Leitung und kam dabei mit dieser in Berührung, wobei er eine Verbrennung im Gesicht erlitt, von dem Häuschen geschleudert und mehrfach verletzt, auch auf längere Zeit betäubt wurde.

— Die älteste Abbildung (Stich) des Moritzmonuments im Dome zu Freiberg von Wolf Meyerpek zu Leipzig, der im Jahre 1568 bei dem Bruder und Regierungsnachfolger des jugendlichen Helden von Sievershausen (1521—1553), dem Kurfürsten August zu Sachsen, erfolgreich darum nachsuchte, das damals unlängst fertiggestellte, im Wesentlichen marmorne „Prachtwerk ersten Ranges" Anton van Zerren's zu Antwerpen abzureißen und durch den Druck zu vervielfältigen, sollte — vor dem jetzt in der „Zeitschrift für bildende Kunst" (N. F. XI, 20/1.) verjüngt wiedergegebenen Funde des königlichen Archivrathes Dr. jur. Theodor Distel zu Blasewitz — nach Angabe der Geschichtsschreiber überhaupt nicht entstanden sein. Genannter Herr, dem wir schon manche gediegene Sonderstudie auch gerade über Moritz verdanken, bemerkt hierzu u. A., daß das vorhanden gewesene Denkmal-Modell dem Stecher als Vorlage gedient habe. Die gesammte einschlägige Literatur ist dem Aufsatze beigemerkt.

†. **Plauen**, 26. October. Dem hiesigen, sehr wohlthätig wirkenden Maria-Verein sind zufolge ihres letzten Willens von der verstorbenen Frau Kaufmann Eder 1000 ℳ zugeflossen. Der Verein hat im verflossenen Rechnungsjahre an Arme 7000 Portionen Essen mit und ohne Fleisch und 9000 Pfund Brod unentgeltlich verabreicht. Aus der Speiseanstalt des Vereins gehen täglich etwa 140 Portionen warmes Essen. Seit drei Wochen erhalten auch die Arbeiterinnen einer hiesigen Fabrik (36 Personen) dort ihr Mittagessen. Eine Portion mit Fleisch kostet 22 ₰, eine halbe Portion mit Fleisch 18 ₰, eine Portion ohne Fleisch 14 ₰, eine halbe Portion ohne Fleisch 10 ₰.

— **Zittau**, 25. October. Vom Mai nächsten Jahres ab sollen in Zittau Volks-Festspiele ins Leben gerufen werden unter Leitung der Herren Theaterdirector Karl und Musikdirector Stöbe. Die Errichtung eines besonderen Festspielhauses in Zittau ist ins Auge gefaßt worden. Auch Johannes Andreas Freiherr v. Wagner, der unter dem Pseudonym Johannes Renatus bekannte Lausitzer Dialectdichter und Verfasser der „Allerlei aus der Ueberlausitz", hat die Idee mit Freuden begrüßt und ist als Verfasser für die aufzuführenden Volksspiele gewonnen worden.

B. **Pirna**, 26. October. Bei den Berathungen unserer städtischen Collegien spielten in der letzten Zeit Bauordnungsangelegenheiten eine Hauptrolle. Die Entwickelung der Stadt nach verschiedenen Seiten hin ist eine ganz außerordentliche, so daß fortgesetzt Vereinbarungen für neue Straßenzüge ꝛc. erforderlich wurden. Vielfach vermag man dabei allerdings nicht unter einen Hut zu kommen, so daß zwischen dem Rathe und den Stadtverordneten verschiedene Differenzpuncte vorhanden sind. — Am nächsten Sonntag findet in Neustadt die Herbstversammlung der freien Vereinigung von Ortskrankencassen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Pirna statt. Es soll dabei unter Anderem Beschlußfassung über die Einführung eines einheitlichen Quittungsbuches, sowie über Einleitung von Schritten zur gesetzlichen Festlegung der durchschnittlichen Tagelohnsätze erfolgen.

—r. **Dresden**, 26. October. Morgen, Freitag, Abend 8 Uhr, kehrt der König mit Sonderzug von Dahlen nach Villa Strehlen zurück. Die Ankunft in Villa Strehlen findet Abends 9 Uhr 24 Min. statt. — Der Herzog von Cumberland hat Berlin heute Vorm. ½11 Uhr verlassen und traf mit Sonderzug über Röderau Nachm. 1 Uhr 16 Min. auf hiesigem Hauptbahnhofe ein. Nach Einnahme des Diners setzte der Sonderzug 1 Uhr 26 Min. die Weiterfahrt über Bodenbach nach Prag fort.

— **Dresden**, 26. October. Die Königin hat Sigmaringen gestern Abend verlassen. Dieselbe übernachtete in Stuttgart und setzte die Rückreise nach Dresden über Würzburg-Leipzig heute Vormittag ¾10 Uhr fort. Die Ankunft in Dresden wird unter Benutzung eines Sonderzuges ab Leipzig heute Abend 11 Uhr 57 Min. erfolgen. — Die Frau Großherzogin von Toskana und die Frau Prinzessin Friedrich August besuchten gestern Abend die königliche Hofoper und wohnten der Operette „Die Fledermaus" bis zum Schlusse bei. — Prinz Friedrich August begab sich gestern Abend in Begleitung des persönlichen Adjutanten Rittmeisters v. Tümpling nach Wermsdorf, um an der heute stattfindenden königlichen Jagd theilzunehmen. Die Rückkehr nach Wachwitz erfolgt heute Abend. — Der König hat dem Lehrer der Baugewerken- und Tiefbauschule zu Zittau, Hugo Müller, Titel und Rang als Professor verliehen. — Der König hat genehmigt, daß die Kammerlakaien Glausch und Philipp die von dem Fürsten von Hohenzollern ihnen verliehene silberne Verdienstmedaille annehmen und tragen. — Der König hat den zum k. und k. österreichisch-ungarischen Consul in Dresden ernannten Bankier Gustav Klemperer in dieser Eigenschaft anerkannt.

§ **Dresden**, 26. October. Die Kunde von einer Mordthat hält die Bewohnerschaft der Johannvorstadt wieder in Aufregung. In der Nacht zum Dienstag gerieth der Kutscher Graßmann mit dem auf der Pfotenhauerstraße wohnhaften Spitzennäher Horn in einen Streit, der sich in einer auf der Pfotenhauerstraße gelegenen Restauration entsponnen hatte. Als der Wirth kurz vor 12 Uhr sein Local schloß, verließen die beiden Streitenden dasselbe und gingen nach dem nahen Birkenwäldchen zu, woselbst der Kutscher plötzlich ein bisher verborgen gehaltenes Messer zog und dem Horn mehrere lebensgefährliche Stiche beibrachte. Der Verletzte schleppte sich bis nach seiner nahen Wohnung, woselbst er von Hausbewohnern, in einer Blutlache liegend, aufgefunden wurde. Leider kam ärztliche Hilfe zu spät, so daß der Verletzte infolge des starken Blutverlustes gegen Morgen starb. Der Mordbube entkam leider und war bis heute Mittag noch nicht entdeckt. Er geht lahm. Bei der Rührigkeit unserer Polizei hofft man, daß er bald gefunden wird. — Circa 700 Angestellte und Arbeiter der Actiengesellschaft für Glasindustrie vormals Friedrich Siemens in Döhlen wurden vor einigen Tagen dadurch freudig überrascht, daß denjenigen, die zwei Jahre lang in der Fabrik beschäftigt sind, der volle und denjenigen, die ein Jahr lang dort arbeiten, der halbe Wochenlohn als Geschenk ausgezahlt wurde. — Die hiesigen Staatsbeamten wollen sich ein eigenes Heim in Gestalt eines Casinos errichten. Dasselbe soll Räume für den geselligen Verkehr, Geschäftszimmer, Spiel- und Lesezimmer, Musikhalle, Bibliothek u. s. w. enthalten und soll in erster Linie der sittlichen Förderung des Beamtenstandes dienen. So soll u. A. ein billiger Mittagstisch ohne Bier- und Weinzwang eingeführt werden. — Der Arbeiter Paul Schuster verübte während des Maurerstreiks auf einem Baue ganz erhebliche Ruhestörungen und machte sich auch des Hausfriedensbruches schuldig. Den Polier wollte der liebenswürdige Mensch todtschlagen und den gegen ihn einschreitenden Gendarm packte er an der Brust und am Halse. Der unvorsichtige Mensch wurde zu sechs Monaten zwei Tagen Gefängniß und 30 Tagen Haft verurtheilt.

-r. **Dresden**, 26. October. Der Frühgüterzug Chemnitz-Dresden, welcher hier kurz vor 10 Uhr Vormittags fällig ist, ist heute zwischen Klingenberg und Tharandt und zwar nahe des Seerenteiches zerrissen. Es gelang, den losgelösten Zugtheil zum Stillstand zu bringen. Durch die Abholung dieses Theiles wurde der Vormittag 9 Uhr 17 Minuten von Reichenbach-Chemnitz-Freiberg auf hiesigem Hauptbahnhofe fällige Personenzug zurückgehalten. Er traf etwa ½ Stunde später hier ein.

§ **Dresden**, 25. October. Für die deutsche Bauausstellung nehmen die Vorarbeiten einen ungestörten Fortgang. Seitens hiesiger Baumeister und Architekten sind bis jetzt über 100 000 ℳ für den Garantiefonds gezeichnet worden und der Finanzausschuß beabsichtigt nunmehr an hiesige Großindustrielle und Finanzleute heranzutreten und dieselben zur weiteren Stärkung des Garantiefonds aufzufordern. An den städtischen Ausstellungspalast werden links und rechts Hallenbauten angeschlossen, deren Ausführung etwa 200 000 ℳ kosten dürfte. Das „Vergnügungsdeck", welches in einem südöstlich vom Botanischen Garten gelegenen Theil des königlichen Großen Gartens zunächst der Stübel-Allee geplant ist, wird in glücklicher Planung altgermanischer Bauweise (Entwürfe des Leipziger Architekten Fritz Drechsler) und moderne Bauweise (in Gestalt eines gigantischen Reichsbaues, der sich ca. 65 m hoch als gethürmtes Schloß in größtentheils solider Ausführung erheben wird) enthalten. Eine elektrische Verbindungsbahn wird das Vergnügungsdeck mit dem Ausstellungsparke verbinden. Außerdem soll das Vergnügungsdeck noch enthalten ein römisches Castell, ein römisches Portal, eine altgermanische Königshalle, eine Hundingshütte, eine altdeutsche Schmiede, ferner im Eichenwald versteckt ein altdeutsches Gehöfte, sowie ein direct an der Bahn gelegenes „chinesisches Eck". Diese gesammten Planungen sollen 310 000 ℳ kosten. In der Ausstellung selbst stehen für die eigentlichen Zwecke derselben rund 9000 Quadratmeter zur Verfügung, von denen bis jetzt 5300 Quadratmeter belegt sind. Der Mittelsaal soll den staatlichen Ausstellungen vorbehalten bleiben. Da die Anmeldungen täglich noch eingehen, dürfte der zur Verfügung stehende Platz kaum zureichen. Außer der sächsischen Regierung haben auch die Regierungen von Preußen, Bayern, Württemberg, Braunschweig, Baden, Weimar, Altenburg u. s. w. ihre Betheiligung zugesagt. Auch die Reichspostverwaltung ist mit der Ausstellungsleitung in Verhandlungen getreten, um sich an der Ausstellung durch Beschickung derselben zu betheiligen.

## Vergnügungen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht am heutigen Freitag die Oper „Die Zauberflöte" in Scene. Als „Königin der Nacht" debutirt Frl. Kapuß von Berlin. — Im Alten Theater wird am heutigen Freitag das Lustspiel „Hofgunst" wiederholt. — Morgen, Sonnabend, gelangt im Neuen Theater Emil Pleßow's romantische Komödie „Cyrano de Bergerac" zur Aufführung. — Im Alten Theater werden morgen die Einacter „Die schöne Galathea", „Das Versprechen hinterm Herd" und „Die Verlobung bei der Laterne" gegeben. — Für den Sonntag ist der Spielplan wie folgt entworfen: Im Neuen Theater findet eine Aufführung der Oper Siegfried Wagner's „Der Bärenhäuter" statt; im Alten Theater wird die Operette „Der Wahrheitsmund" und im Carolatheater das Volksstück „Die Herren Söhne" wiederholt.

— Krystall-Palast-Variété. Nur noch 5 Tage bleibt der vorzügliche Spielplan in Kraft, es versäume daher Niemand, sich von den vorzüglichen Leistungen des October-Ensembles zu überzeugen.

— Im Burgkeller findet heute Familienconcert statt.

— Im Hotel Schloß Trachenfels in Gohlis concertirt heute, sowie jeden Freitag die Capelle des Herrn Musikdirectors Günther Cobianz. Ein Besuch dieses Concertes wird, wie immer, lohnend sein. Vom 29. bis Mtg. bis mit 1. November concertirt das Trompetercorps des Königlich Preußischen 1. Garde-Dragoner-Regiments, unter Direction des königlichen Musikdirectors Herrn Carl Voigt.

## Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 8. bis 14. October cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 16,8, in Charlottenburg 15,7, in Breslau 21,0, in Köln 18,0, in Königsberg 19,0, in Frankfurt a. M. 15,5, in Wiesbaden 16,0, in Hannover 17,3, in Magdeburg 14,9, in Stettin 19,3, in Altona 14,6, in Straßburg 16,9, in Metz ?, in München 25,1, in Nürnberg 26,3, in Augsburg 24,0, in Dresden 17,1, in Leipzig 19,2, in Stuttgart 8,5, in Karlsruhe 13,7, in Braunschweig 19,9, in Hamburg 14,4, in Wien?, in Pest 20,8, in Prag 22,0, in Triest 24,6, in Krakau 24,8, in Amsterdam 12,4, in Antwerpen 16,6, in Brüssel 17,5, in Lyon 17,1, in Paris 17,9, in London 18,7, in Glasgow 19,3, in Liverpool 25,5, in Dublin 23,6, in Edinburg 16,0, in Kopenhagen 13,6, in Stockholm 14,8, in Christiania 11,0, in Petersburg 20,5, in Moskau 23,2, in Odessa 18,1, in Warschau 30,1 in Rom 15,1, in Venedig 17,6, in New York 16,5, in Philadelphia 15,3. — Der Gesundheitsstand blieb auch in dieser Woche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein günstiger und die Sterblichkeit eine niedrige, wenn auch aus vielen Orten etwas größere Sterblichkeitszahlen als aus der Vorwoche mitgetheilt werden. Unter den Todesursachen zeigten sich akute Darmkrankheiten im Allgemeinen seltener, in einer ganzen Zahl von Orten jedoch wieder etwas häufiger, als in der Vorwoche, darunter in Charlottenburg, Königsberg, Leipzig, München, Straßburg, Pest, Moskau, Stockholm. In den meisten Städten entsprach ihr Vorkommen dem normalen. Die an diesen Krankheitsformen Gestorbenen standen fast ausschließlich im jugendlichen Alter, meist im Alter von unter 2 Jahren. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Ganzen etwas höher als in der Vorwoche. Von je 10 000 Einwohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 42, in Leipzig 77, in München 122 Säuglinge. Auch akute Entzündungen der Athmungsorgane kamen etwas mehr als in der Vorwoche zum Vorschein und führten häufiger zum Tode. Erkrankungen und Sterbefälle an Influenza blieben in beschränkter Zahl. Mehrfache Todesfälle an Influenza kamen nur aus Petersburg 2, aus Moskau 3, aus London 13 zum Bericht. — Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pr. M.) war etwas kleiner als in der Vorwoche. Es erfreuten sich einer solchen Aachen, Altona, Bamberg, Barmen, Bielefeld, Bonn, Bremen, Elberfeld, M.-Gladbach, Hamburg, Harburg, Cassel, Karlsruhe, Crefeld, Kaiserslautern, Liegnitz, Ludwigshafen, Magdeburg, Plauen, Schöneberg, Solingen, Spandau, Stuttgart, Ulm, ferner: Amsterdam, Christiania, Kopenhagen, Stockholm. Günstig (unter 20,0 pr. M.) war die Sterblichkeit in Berlin, Braunschweig, Charlottenburg, Chemnitz, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Mainz, Stettin, Wiesbaden, Antwerpen, Brüssel, Edinburg, Glasgow, London, Lyon, Odessa, Paris, Venedig, New York, Philadelphia u. a., und war auch in Breslau, Pest, Petersburg, Prag u. a. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pr. M.). — In Porto sind vom 2. bis 5. October 15 Erkrankungen, in Saguim 5 Erkrankungen an Pest vorgekommen; in Alexandrien (30. September bis 6. October) wurde 1 Pestfall gemeldet. In den Städten Bombay und Puna hat die Pest um Mitte September erheblich abgenommen, während in der Präsidentschaft Bombay sowie in der Bezirken Puna, Dharwar, Ahmednagar und Nassik die Abnahme eine geringere war und in Belgaum, dem Satarah-Bezirke und in den südlichen Manhatta-Staaten sogar eine größere wurde. In Kalkutta blieb der Stand der Seuche der gleiche, in Tamatave (Madagascar) war seit 12. September kein Pestfall mehr beobachtet worden. — In Kalkutta kamen vom 10. bis 16. September 2 Todesfälle an Cholera vor. — Das Gelbfieber zeigte sich Anfang September in Manzanillo, St. Jago in vereinzelten, in Havanna in einer größeren Zahl von Fällen. Um Mitte September war die Zahl der Erkrankungen in Key West eine bedeutende; auch in New Orleans, Fuyuen (Mexiko) kamen mehrfache Erkrankungen zur Anzeige. In Bam Cluz ist die Epidemie im Abnehmen; aus verschiedenen Südstaaten Amerikas (Colon, Alajuela, Port Limon u. a.) kamen Ende August und Anfang September eine mehr oder minder größere Zahl von Erkrankungen und Todesfällen zur Mittheilung. — Von den bei uns epidemisch auftretenden Infectionskrankheiten kamen Todesfälle an Keuchhusten etwas seltener, an Masern, Scharlach, Diphtherie und Typhus häufiger zur Mittheilung; Todesfälle an Pocken blieben selten. Todesfälle an Masern waren in Berlin, Hildesheim, Dresden, Köln, Nürnberg, Dublin, Glasgow gesteigert, in Leipzig, London, Petersburg, Warschau vermindert. Erkrankungen haben dagegen vielfach abgenommen. Auch Sterbefälle an Scharlach waren in Berlin, Duisburg, Elberfeld vermehrt, in Pest und Moskau vermindert, in London, Petersburg, Warschau blieben sie in gleich großer Zahl wie in der Vorwoche. Erkrankungen wurden aus Berlin, Pest, Christiania, Edinburg, Kopenhagen, London, Petersburg und aus den Regierungsbezirken Annaberg, Düsseldorf, Posen, Schleswig in großer Zahl mitgetheilt. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war gleichfalls vielfach größer als in der Vorwoche, wie in Berlin, Bremen, Charlottenburg, Hamburg, Pest, London, Moskau, Petersburg, Warschau, New York u. a. Auch der Unterleibstyphus führte in Magdeburg, London, Lyon, Petersburg, Warschau häufiger zum Tode. Aus Warschau wurden 5 Todesfälle an Pocken mitgetheilt.

## Sport.

* Aus der „Sport-Welt": Unter Ordre für Dresden stehen in Hoppegartener Ställen bis jetzt „Albert Edward", „J'n fuis", „King Spider", „Loreley II", „Korne", „Ohm", „Pilot", „Streiber", „Sweet Betty", „Terra" und „Korum". — „Monarchist", der auf den ost- und westpreußischen Bahnen nicht zu schlagende Schimmel-Wallach, erhält seine letzte Vorbereitung für das Vorforce-Jagd-Rennen an Ort und Stelle. Der Halbblüter hat in Carlshorst bereits eine Box bezogen. — Mit 40 Unterschriften schloß der Preis von Rahnsdorf, ein noch Nachnennungen gestattendes Verkaufs-Jagd-Rennen am Carlshorster Renntage der nächsten Woche. — 43 Pferde sind bis jetzt für die Carlshorster Auction eingeschrieben worden.

**Rennen zu Berlin-Carlshorst am 26. October.** (Privattelegr.)

I. Preis von Kanne 1500 ℳ Dist. 3200 m. „Niobe" 1., „Schneehase" 2., „Aesculap" 3. Tot.: 55 : 10. 1. Platz 34, 2. Platz 48, 3. Platz 32 : 20. Ferner liefen „Sweet", „Betty", „Patschkau", „Dondas", „Jugerthe", „Orbil", „Formosa II".

II. Jahres-Jungfern-Jagd-Rennen Pr. 1500 ℳ Dist. 3000 m. „Cupido" 1., „Soulet" 2., „Bernado" 3. Tot.: 86 : 10. 1. Platz 44, 2. Platz 36, 3. Platz 29 : 20. Ferner liefen „Loreley II", „Flieder", „Madame Poquin", „Carambol", „Sorma", „Gallade", „Litt-Dirn".

III. October-Hürden-Rennen Pr. 1200 ℳ Dist. 3200 m. „Jay" 1., „Galinde" 2., „Alhambra" 3. Tot.: 25 : 10. 1. Platz 24, 2. Platz 28, 3. Platz 24 : 20. Ferner liefen „Nunum", „Waldmannsheil", „Gloria", „Alisonkrop".

IV. Großer Preis von Carlshorst. 20 000 ℳ Dist. 6000 m. „Austin" 1., „Porridge" 2., „Rodolf" 3. Tot.: Sieg 73 : 10. 1. Platz 44, 2. Platz 32, 3. Platz 54 : 20. Ferner liefen „Cortlea", „Rothe Taube", „Bakrath", „Mücke", „Strainge", „Parsee", „Santa Rosa".

V. Preis von Schönweide. 1500 ℳ Dist. 3200 m. „Kessel" 1., „Schönau" 2., „Verlustig" 3. Tot.: Sieg 46 : 10. 1. Platz 32, 2. Platz 30, 3. Platz 41 : 20. Ferner liefen „Dorsey I", „Dora's Landsmannin", „Nu", „Die Verlassene".

VI. Preis vom Julinsthurm. 1500 ℳ Dist. 4000 m. „Rhodesk" 1., „Coldwell" 2., „Jean de Saintes" 3. Tot.: Sieg 29 : 10. 1. Platz 24, 2. Platz 25, 3. Platz 28 : 20. Ferner liefen „Flores", „John Mytton", „Cresser", „Night Disturber", „Bigerrosa".

**Rennen zu Wien am 26. October.** (Privattelegramm.) Große Wiener Herbst-Steeple-Chase. 10 000 Kr. Dist. 6400 m. „Buda" 1., „Hobleony" 2., „Gonjaron" 3. Tot.: Sieg 36 : 5, Platz: I 55, II 36 : 25. Ferner liefen „Peterzell", „Riat".

## Vermischtes.

— **Jugendball beim Kronprinzen.** Im Neuen Palais fand am Sonnabend Abend ein kleineres Tanzvergnügen statt, zu dem der Kronprinz die Anregung gegeben hatte, auf dessen Wunsch Ihre Majestät die Kaiserin die jugendlichen Tänzer und Tänzerinnen mit deren Angehörigen geladen hatte. Die Festlichkeit wurde in dem neben dem Muschelsaale gelegenen Salon abgehalten. Hier begrüßte die Kaiserin mit dem Kronprinzen und den Prinzen Eitel Fritz und Adalbert die Gäste, zu denen der Oberhofmarschall Graf Eulenburg mit Familie, der Hausmarschall Freiherr v. Lyncker mit Gemahlin und Tochter, Frau Generalin v. Hahnke mit Tochter, die Gemahlin des Generaladjutanten v. Pfeffen mit ihren beiden als Officiere im 1. Garde-Regiment und im Garde-Jäger-Bataillon stehenden Söhnen, die Gemahlin des Flügel-Adjutanten Grafen Hahnau mit der Comtesse Rosalie, der Commandeur des Leib-Garde-Husaren-Regiments Oberst von Wallenberg mit Töchtern, Kapitän-Leutnant Graf von Platen-Hallermund, die Militär-Gouverneure der Prinzen Major von Gontard und Oberleutnant Freiherr v. d. Goltz, sowie mehrere Officiere des 1. Garde-Regiments z. F. u. A. m. gehörten. Von der königlichen Familie waren noch die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht anwesend. Der Kaiser wird dem Feste fern, da er den Sonnabend Abend im Kreise der Officiere des Regiments Gardes du Corps verlebte. Es wurde nach den Klängen der bekannten Thormann'schen Capelle flott getanzt, Rundtänze, Menuett à la reine, Cotillon, bei denen der Kronprinz und sein Bruder sich als vorzügliche Tänzer zeigten und ebenso, daß sie eine vorzügliche Schule im Tanzen durchgemacht. Auch die Kaiserin nahm an den Tänzen Theil und tanzte u. A. mit dem Oberhof- und Hausmarschall Grafen zu Eulenburg, mit dem sie an demselben Tage Geburtstag hat, mit dessen beiden Söhnen, von denen der eine als Oberleutnant im Bonner Husaren-Regiment, der andere als Leutnant im 1. Garde-Regiment steht, mit den Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht und mit ihren Söhnen. Nach der Theepause wurde Cotillon getanzt, der sich bis Mitternacht ausdehnte.

— **Berlin**, 25. October. Die Benutzung von Polizeiagentinnen zu Ankäufen in den Drogenhandlungen ist in der Presse wiederholt angefochten worden. Jetzt hat sie auch durch eine Entscheidung des Strafsenats des Kammergerichts eine scharfe Zurückweisung erfahren. Die vielfach genannte Polizeiagentin Frau Menge erschien im December v. J. in der Heuscher'schen Drogenhandlung, um auf ein Recept eine Mischung anfertigen zu lassen, die nach der kaiserlichen Verordnung zu Arzneizwecken nur in Apotheken angefertigt werden darf. Die Abgabe der Bestandtheile der Mischung und auch dieser selbst ist, wenn es nicht zu Heilzwecken geschieht, den Drogisten nicht verboten. Dem Heuscher war Frau M. bereits früher persönlich bekannt geworden; er wußte daher, daß Anfertigung und Abgabe der Mischung nur dem Denunciationszwecke dienen solle. In der Absicht, diese ganze Frage einmal zur gerichtlichen Feststellung zu bringen, fertigte H. die Mischung an, und erhielt, wie erwartet, bald darauf die Anklage wegen Verstoßes gegen die kaiserliche Verordnung. Außerdem sollte er aber mit der Recepturung das Apothekergewerbe unbefugt begonnen haben. Das Kammergericht erkannte nach längerem Instanzenzug

auf **Freisprechung** des Angeklagten unter Auferlegung sämmtlicher Kosten auf die Staatscasse, da der Denunciationszweck, der bei Erlangung des Mittels verfolgt wurde, die Abgabe desselben straflos mache.

— **Berlin**, 26. October. Mit 15 000 M **durchgebrannt** ist der 42 Jahre alte Cassenbote Gustav Leidorf aus der Reinickendorferstraße 46. Er war seit einer Reihe von Jahren in der Maschinenfabrik „Cyklop" in der Pankstraße 15 als Arbeiter beschäftigt, erwies sich in dieser Stellung sehr brauchbar und galt schließlich für so zuverlässig, daß die Geschäftsinhaber ihn vor einem halben Jahre als Cassenboten anstellten.

— In **Mainz verlor** die Frau eines Weingroßhändlers auf dem Markte ein Täschchen mit 2000 M Inhalt. Ein junger Gonsenheimer war der glückliche Finder und brachte freudestrahlend der Dame das Täschchen zurück. Er sollte aber auch für seine Ehrlichkeit reich belohnt werden, er bekam als Finderlohn sage und schreibe **dreißig Pfennige!** Nur schade, bemerkt dazu das „M. Tgbl.", daß sich der Vorfall nicht nach dem 1. Januar 1900 ereignete, denn von diesem Zeitpuncte ab hat der Finder bis zu 300 M 5 v. H. und für jedes weitere Hundert 1 v. H. zu beanspruchen, im vorliegenden Falle also 32 M. Würde in Mainz das preußische Landrecht gelten, so würde der Finder bis zum Betrage von 1500 M den zehnten Theil nach Abzug der Kosten und vom Mehrbetrage 1 v. H. Finderlohn beanspruchen können, also 155 M.

— **Eine erschütternde Scene** spielte sich dieser Tage in der **Pariser Morgue** ab. Zwei junge Leute, Gaston Paris und Michel Peiges, die man des Mordes an dem jungen Derieux beschuldigte, der — wie kürzlich berichtet wurde — mit einer dreieckigen Feile getödtet worden war, wurden von dem Untersuchungsgefängniß nach dem Todtenschauhause gebracht. Kaum hatten die Beiden den Wagen verlassen, als sich die vor der Morgue auf der Lauer liegenden Eltern des Opfers auf sie stürzten mit dem Rufe: „Ins Wasser mit den Mördern!" Die sie escortirenden Gefängnißbeamten mußten Gewalt anwenden, ehe es ihnen mit Hilfe herbeigeholten Schutzleute gelang, ihre Schutzbefohlenen aus den Händen der Wüthenden, die Lynchjustiz üben wollten, zu befreien. In Gegenwart des Untersuchungsrichters, des Polizeichefs und eines Arztes fand die Confrontation der Verdächtigen mit der Leiche des Opfers statt. In dem Moment, da der Richter die Decke von dem Körper zog, wurde Gaston Paris von einer so heftigen Gemüthsbewegung erfaßt, daß ihn die Beamten stützen mußten, um ihn vor dem Fallen zu bewahren. Er forderte ein Glas Rum, das er mit einem Zuge leerte, und dann gestand er, daß **er allein das Verbrechen begangen hätte.**

— **Aus Spaß — vergiftet!** Aus **Wien** wird berichtet: Kürzlich wurde der Friseurgehilfe Theodor Härzl unter Vergiftungserscheinungen aufgefunden und in das Spital gebracht. Wie sich nun herausstellte, ist Härzl das Opfer eines muthwilligen, ja geradezu frevelhaften Scherzes geworden, den sich einige Kameraden mit ihm erlaubt haben. Er war mit drei Collegen in ein Wirthshaus und schließlich in eine Kafferschänke gegangen und hatte überall stark getrunken. In der Kafferschänke amüsirten sich die Collegen Härzl's damit, diesem in den Thee allerhand Sachen, wie Salz, Pfeffer u. s. w. zu mischen, was der bereits bezechte Friseur ahnungslos, wiewohl mit süßsauren Gesichte, in die Kehle goß. Nicht genug an dem, schabten die Drei später von Zündhölzchen den Phosphor ab und schütteten auch diesen dem Härzl in eine Schale Thee. Härzl trank den vergifteten Thee aus und bekam alsbald die Folgen zu spüren. Gegen die leichtfertigen Compane ist die Strafamtshandlung eingeleitet.

— In der **Dorfkirche zu Pale** (Ungarn) fand die Vermählung der Tochter eines Bauern statt. Kaum hatten sich die Hochzeitsgäste zum Mahl niedergelassen, als der Dorfschmied, der von der jungen Frau früher eine Absage erhalten hatte, mit der Axt ins Zimmer stürzte und der jungen Frau den **Schädel spaltete.**

— **Eine neue blaue Grotte** ist soeben an der Nordostseite des Vorgebirges Sithinari auf der **Insel Zante** von einem dortigen Bewohner entdeckt worden. Sie unterscheidet sich durchaus nicht von der berühmten blauen Grotte auf Capri. Infolge einer eigenartigen Brechung der Sonnenstrahlen auf dem in der Grotte befindlichen Meerwasser werden alle in das Wasser eingetauchten Körper von einer lebhaften silberblauen Farbe umspielt, so daß sich der Beschauer vor einem interessanten und zauberhaften Schauspiel befindet. Die neue blaue Grotte von Zante ist zwar am Eingang größer als die auf Capri, jedoch im Innern niedriger und hat auch im Allgemeinen eine geringere Ausdehnung. Ein gewöhnliches Fischerboot kann bequem bis zur Innenseite fahren, wo sich ein kleinerer zweiter Abtheil öffnet; von dort aus bemerkt man, sich vorbeugend, eine kleinere Grotte, in deren Tiefe das dort befindliche Meerwasser aufs Lebhafteste phosphoreszirt, indem es seine Beleuchtung durch eine Oeffnung erhält, die mit der Oberfläche des äußeren Meeres in Verbindung steht.

— **Herr Lerner und die Bäreninsel.** Von zuverlässigster Seite gehen der „Tägl. Rundschau" über das vielbesprochene Unternehmen folgende Mittheilungen zu: Da das Syndicat, wie schon erwähnt worden, die Ueberwinterung für dieses Jahr aufzugeben beschloß, hat Herr Bergingenieur Möllmann mit seinen Bergleuten am 16. October bei 5 Grad Kälte, aber noch eisfreier See die Bäreninsel verlassen und die Rückfahrt nach Deutschland angetreten. Die Gebäude und sonstigen Anlagen sind so befestigt, daß ihnen der Winter nichts schaden kann. Herr Lerner, der sich ein hartnäckiges Halsleiden zugezogen hat, will zu dessen Heilung den Winter in Deutschland verbringen und zugleich hier die nächste Expedition vorbereiten, da er seine Pläne in größerem Umfang als bisher wieder aufzunehmen beabsichtigt. Herr Möllmann wird im nächsten Frühjahr mit vielen deutschen und norwegischen Arbeitern den Bergbau auf der Bäreninsel betreiben, während die Leitung der Station am Südhafen, der Anfertigung einer Karte von Lerner's Gelände und der Vermessungen von Häfen und Buchten voraussichtlich Herr Corvettencapitän a. D. Rüdiger übernehmen wird. Mit diesem werden sich die Herren Lerner und Möllmann im Frühjahr auf einem Fischdampfer oder Schleppdampfer einschiffen, der dann den Sommer über eine Verbindung zwischen der Bäreninsel und Tromsoe oder Hammerfest herstellen soll. Ein besonderer, größerer Dampfer wird die nöthigen Materialien für Häuserbau, die Maschinen, Lebensmittel und was sonst noch Alles für das auf breite Grundlage geplante Unternehmen nöthig ist, nach der Bäreninsel schaffen, sobald die genannten Herren festgestellt haben, daß die Eisverhältnisse, die in diesem Jahre äußerst ungünstig waren, sich gebessert haben. Hat Herr Lerner mit seinen vielversprechenden Plane Erfolg, so wird ein solcher unzweifelhaft auch der deutschen Hochseefischerei zu Gute kommen.

P. C. **Das Scheitern des russischen Kalenderreformplanes.** Die zu Ostern dieses Jahres begonnenen Berathungen der Commission, welche sich mit dem Versuchen, eine Uebereinstimmung des Julianischen mit dem Gregorianischen Kalender herbeizuführen, zu befassen hatte, haben zu keinem Erfolge geführt. Die Nothwendigkeit, diese Uebereinstimmung zu bewerkstelligen, war von der Akademie der Wissenschaften schon zur Zeit Kaiser Nikolaus I. in einer Eingabe an den Zaren dargelegt und von einem Vorschlage über das für die Reform anzuwendende System begleitet worden. Eine solche Reform müsse jetzt um so dringlicher erscheinen, als die Differenz zwischen den beiden Kalendern vom 29. Februar des Jahres 1900 schon 13 Tage, statt wie bisher 12 betragen wird. Trotz alledem konnte aber die von der astronomischen Gesellschaft eingesetzte besondere Commission, die unter dem Vorsitze des Professors Glasenapp ihren Arbeiten oblag, nicht zu dem allgemein gewünschten Resultate gelangen. Die Commission erklärte es als unmöglich, eine Uebereinstimmung zwischen den Daten der Feiertage nach den beiden Kalendern zu erzielen und hat demnach die ihr übertragene Mission zurückgegeben. Sie hat sich darauf beschränkt, auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß wenigstens die Daten der beiden Zeitrechnungen (des alten und neuen Stils) auf allen öffentlichen und privaten Actenstücken miteinander angeführt werden.

## Bücherbesprechungen.

Neue Novellen und Erzählungen aus dem Verlage von Fr. Wilh. **Grunow** in Leipzig: **Spuren im Schnee** und **andere Erzählungen** von **Sophus Bauditz**, übersetzt von **Mathilde Mann**, ein Band, fein gebunden 4 M. Die Einfügung der Bauditz'schen Werke in unsere Literatur kann nach jeder Richtung hin als ein Gewinn für dieselbe bezeichnet werden, ganz besonders aber deswegen, weil wir zur Zeit keinen Humoristen vom Schlage des nordischen Autors haben, trotzdem sie mit seines Humors mit Vorliebe als echt deutsch bezeichnet wird. Klaus Groth, Fritz Reuter, sie haben in ihr das denkbar Bedeutendste geleistet, aber keine auch nur annähernd gleich nützige Nachfolger gefunden. Der Humor eines Raabe, eines Jensen und Hofmann hat mehr Schärfe, mehr Barockes und Grotesques an sich; gewiß, er vermag auch zu ergreifen und Behagen zu wecken, wendet sich in der Hauptsache aber doch mehr an den Verstand, als an das Gemüth. Der nordische, kernige und zugleich weiche Reuter'sche Humor ist das nicht, der ist bei uns zur Zeit so gut wie verstummt — aus der Ferne nur tönt er zu uns herüber. Hebenjnerna und mehr noch Sophus Bauditz feiern mit seiner Hilfe ihre schönsten Triumphe. Auch der neueste Bauditz-Band trägt unter seinem Zeichen. Eine bis zum Uebermuth sprudelnde Fülle von Schalkhaftigkeit im Bunde mit hinreißender Innigkeit des Empfindens gestalteten hauptsächlich die Novellen „Zur Weihnachtszeit", „Weihnachten im Forsthause" und „Spuren im Schnee" zu wahren Schmuckstücken der realistischen Erzählungskunst. Besitzt doch Bauditz auch in hohem Maße die Fähigkeit, mit wenigen Strichen ganze Menschenleben hinzustellen. Seine Charakterschilderung ist ganz so knapp gehalten, wie es die Novelle verlangt, und doch tritt jede persönliche Eigenart prägnant hervor, sind die Gestalten plastisch ausgearbeitet. Der Band enthält außerdem noch „Die Prinzessin und die beiden Freier" und „Der Capitän", die erstere mit ihrer anmuthig drolligen Schlußwendung, die andere in der Hauptsache von tragischer Wirkung, beide in der Erfindung überraschend, in der Ausführung ungemein angiehend. — Der von dem Bande ausgehende Gesammteindruck ist der absoluter Befriedigung. Denn auch die Uebersetzung ist eine vorzügliche; man kann sich kaum mehr in Geist und Art einer fremden Sprache hineinleben, als dies Mathilde Mann mit dem Dänischen gelungen ist. — **Fortunatus Laurischkj. Dina.** Zwei Erzählungen von **Eduard Dupré**. Ein Band, fein gebunden 4 M. Dieser Erzähler weiß bei Weitem nicht so gut zu fesseln, wie der vorhergenannte. Seine Darstellung ist gewandt und gemessen, aber gelegentlich auch zu gemessen, um den Leser unwiderstehlich mit fortzureißen. In der erstgenannten Erzählung sind zwei Geschichten zusammengefügt: die eine, criminalistischer Art, berichtet von einem Morde und dessen Folgen, die zweite behandelt die Herzensgeschichte eines in jener Mordsache als Vertheidiger fungirenden Rechtsanwalts. Der Zusammenhang zwischen den beiden im Kerne total verschiedenen Begebenheiten ist ein ziemlich loser, lediglich reflectirter Art. Interessant wird die Erzählung hauptsächlich durch ihr Localcolorit, sie spielt im Elsaß nach 1870 und kennzeichnet die über den Wechsel der Zustände herrschende Stimmung recht anschaulich. In „Dina" ist die Darstellung kleinstädtischer Verhältnisse und die Charakterschilderung eines Mannes, der in Gefahr geräth, ihrem stagnirenden Einflusse zu erliegen, sich schließlich aber noch rettet, allerdings auf Kosten seiner wärmsten Empfindung, von guter Wirkung. Doch fehlt es auch hier an einer frischeren Umgebung, die kühle, verstandesmäßige Nüchternheit überwiegt doch allzusehr. — Da weiß **Luise Glaß**, die mit „Der kleine Engel" und andere Geschichten (ein Band, fein gebunden, Preis 5 M) unter den Weihnachtsneuheiten des Grunow'schen Verlags vertreten ist, ihre Leser viel mächtiger zu packen. Ihre Novelle „Der goldene Engel" ist ein treffliches Werk. Im Detail nicht einwandsfrei, trotzdem aber von vorzüglicher Gesammtwirkung. Um mit dem mir nicht Zusagenden zu beginnen, so meine ich, daß die Zerstörung der Arbeiten ihres Vaters durch Line nicht genügend motivirt, überhaupt überflüssig ist. Das ganz neue Moment in dem ohnehin so wirkungsreichen Vorwurfe verwirrt nur. Ferner ist es durchaus unwahrscheinlich, daß die Betreffenden den ersten Aufstieg mit dem Ballon gerade während des Gewitters unternommen haben sollten. Die Blitzgefahr bleibt doch dieselbe, ob das Luftschiff nun lenkbar ist oder nicht. Ueberhaupt wollen mir die gewaltsamen Eingriffe, erst durch den Blitz, später durch das Feuer, nicht zusagen. Daß Städel das lenkbare Luftschiff thatsächlich erfunden hat und nur durch den Blitz um die Früchte seiner Erfindung gekommen ist, erscheint der Natur der Sache nach wenig glaubhaft, wie auch die Bekehrung Karl's durch das Feuer nicht überzeugt. Die Lösung dieses Conflictes mußte von innen heraus kommen. Die äußerliche Einwirkung bleibt immer eine vorübergehende. Mir schwebt dabei Frau von Ebner-Eschenbach's „Lotti, die Uhrmacherin" vor, wie entwickelt sich hier Conflict und Lösung auf lediglich psychologischem Wege und wie überzeugend dabei. Doch weckt auch die Erzählung von der Glaß, abgesehen von den erwähnten paar Einzelheiten, eine in hohem Maße befriedigende Wirkung. Um ein möglichst klares Bild von dem die Handlung leitenden Problem des lenkbaren Luftschiffes zu geben, hat die Verfasserin eingehende Vorstudien gemacht, wie aus dem Drum und Dran deutlich hervorgeht. Vorzüglich ist die überwältigende Macht der Erfinderleidenschaft dargestellt, die in dem alten Städel thätig ist, ihn alles Andere mißachten läßt, bis zur Zerstörung seines Familienlebens ihn treibt und in ihr eine dem Wahnwitze nahe kommende Einseitigkeit des Denkens und Empfindens bewirkt. Es liegt etwas Großartiges in dieser Schilderung, das Talent der Schriftstellerin tritt hier seltsam bezwingend in den Vordergrund. Wie erschütternd zum Beispiel wirkt die Scene, da Line von dem großen Lotteriegewinn nur eine geringe Summe haben will und abgewiesen wird. In dieser Line ist der Typus stetig sorgender, schweigend duldender und trotz aller Verbitterung doch im Grunde noch immer liebreicher Frauenart auf das Trefflichste verkörpert. Zahlreiche andere Figuren, der intriguante Apotheker, der tüchtige Schmied mit seinen fünf Jungen, das muntere „Ding", die redefrohe Waschfrau, die eitle Apothekerstochter, sie alle sorgen für den nöthigen Wechsel in der Stimmung und legen Zeugniß ab für der Verfasserin tüchtiges Können. Dieses bewährt sich auch in den kleinen Geschichten, die auf den „Goldenen Engel" folgen; sie haben fast alle eine hübsche Grundidee und bringen dieselbe anmuthig und empfindungswarm zur Geltung. M. Uhse.

* * *

**Taschenbuch für Monteure elektrischer Straßenbahnen** von **Fritz Loose** und **M. Schiemann**. Verlag von Oskar Leiner, Leipzig 1899. Civilingenieur Max Schiemann in Dresden hat für den unläßlichen elektrotechnischen Verlag der bekannten rührigen Leipziger Verlagsfirma schon vor einigen Jahren ein größeres Werk über elektrische Straßenbahnen bearbeitet und dasselbe enthält sicher jede wünschenswerthe Auskunft für wissenschaftlich vorgebildete Ingenieure und Unternehmer von derartigen Bahnanlagen. Zum Handgebrauch ist das Schiemann'sche Werk jedoch nicht geeignet, da sein Umfang jetzt bereits auf zwei starke Bände angewachsen ist und Vieles darin enthaltene mehr beim Construiren im Bureau als bei praktischer Ausführung zu beachten ist. Es ist daher als ganz zweckmäßig zu bezeichnen, daß das für letzteren Zweck Nothwendige in einem Compendium ausgezogen ist und als handliches Taschenbuch beim Bau und Unterhaltung der elektrischen Straßenbahnen den Monteuren zur Verfügung gestellt werden kann. Nach kurzer Erörterung der Grundgesetze über die Gleichstromtechnik und Oberbau, elektrische Streckenausrüstung, Kraftstation, Sammelbatterien, Ausrüstung der Betriebsmittel und einiges noch Wichtiges für diesen Zweck geschildert, auch durch 112 Abbildungen gut erläutert. Bei dem großen Umfange, welchen die elektrischen Straßenbahnen in den deutschen Städten bereits genommen haben und der Wichtigkeit sorgfältiger Anlage und zweckmäßiger Ueberwachung derselben wird das vorliegende Taschenbuch den ausführenden Organen sicher gute Dienste leisten. Pr.

* * *

**Eingegangen: Die „Harmlosen" und ihre Verhaftung.** Eine kritische Studie von Dr. jur. **Halpert**, Rechtsanwalt am königl. Landgericht I zu Berlin. P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin. 48 S. 50 ₰.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Die bekannte Schirmfabrik Jacobs & Gramm**, welche Filialen in Köln, Hamburg, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hagen, Duisburg unterhält, hat jetzt auch in Leipzig, Grimmaische Straße 13, ein Geschäft größeren Umfangs errichtet. In den schönen eleganten und zeitgemäß eingerichteten Localitäten bietet die Firma eine ganz enorme Auswahl in Regen- und Sonnenschirmen, sowie Spazierstöcken in nur eigenem soliden Fabricaten zu billigen und Mittelpreisen, wie auch in dem allerfeinsten Genre. Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

† Auf den heute stattfindenden zweiten Fischzug im **Schweizerhof Wölkau** machen wir speciell aufmerksam.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Richtigkeit derselben und unverzüglichste Wiedergabe nicht verantwortlich zu machen.

* **Bremen**, 26. October. Die Rettungsstation **Ridden** telegraphirt am 26. October: Von dem hier gestrandeten russischen Dampfer „**Abel**", Capitän Horst, sind elf Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet worden.

S. **Breslau**, 26. October. (**Privattelegramm.**) Die hiesige **Strafkammer** verurtheilte den **Redacteur** der socialdemokratischen „**Volkswacht**", Löbe, wegen **Beleidigung des sächsischen Oberlandesgerichts zu zwei Monaten Gefängniß.** Die „Volkswacht" hatte den incriminirten Artikel aus dem „Vorwärts" abgedruckt wegen dessen der verantwortliche Redacteur des „Vorwärts" von der Berliner Strafkammer bekanntlich **freigesprochen** wurde.

* **Blankenburg im Harz**, 26. October. Der **Kaiser** ist heute Nachmittag 5½ Uhr mit Gefolge hier eingetroffen und vom **Prinz-Regenten von Braunschweig** empfangen worden. Sie begaben sich alsbald durch die festlich geschmückte und glänzend beleuchtete Stadt nach dem Schlosse. Zu den Jagdgästen gehören u. A. der Fürst von Schaumburg-Lippe, die Prinzen Eduard und Aribert von Anhalt und Generaloberst Graf Waldersee.

* **Baden-Baden**, 26. October. Staatssekretär des **Reichs-Marineamts**, Contreadmiral **Tirpitz**, hielt heute Vormittag beim Reichskanzler **Fürst zu Hohenlohe** Vortrag und begab sich sodann ins Schloß, wo er vom Großherzog in Audienz empfangen wurde. Der Reichskanzler und der Staatssekretär nahmen später an der Frühstückstafel im Schlosse Theil.

* **Wien**, 26. October. **Abgeordnetenhaus.** (Schluß.) Graf Stürgkh beantragt Schluß der Debatte. Dieser Antrag wird mit 268 gegen 115 Stimmen abgelehnt. Der Abgeordnete Daszynski (S. D.) bespricht die Vorgänge der letzten Tage in Mähren und erkennt an, daß die Regierung sich der aufgeregten Bevölkerung gegenüber in einer schwierigen Lage befinde, sie dürfte sich aber nicht ausschließlich auf die Bezirkshauptleute verlassen. Der Redner wendet sich gegen den Chauvinismus und das ewige Kriegsgeschrei der Slaven und Deutschen, und greift die Jungtschechen auf das Heftigste an, deren Politik er als niederträchtig und schmählich bezeichnet. Bulat erklärt im Namen des slawisch-christlich-nationalen Verbandes, daß dieser Verband auch weiterhin solidarisch mit den Parteien der Rechten vorgehen werde. „Wir sind jedoch", sagt Redner, „stets bestrebt, auch künftighin an einer ersprießlichen und fruchtbaren parlamentarischen Thätigkeit in dem Sinne theilzunehmen, daß den Staatsbedürfnissen gebührend Rechnung getragen werde." Treumfels (Centrum) erklärt, seine Partei werde an dem Verbande mit der Rechten treu festhalten und nach Kräften zur Beilegung des Nationalitätenstreites beitragen. Die Beilegung des Sprachenstreites könne aber nur auf der Grundlage des allen Völkern gesetzlich gewährleisteten gleichen Rechtes erfolgen. Redner spricht die Erwartung aus, daß der angekündigte Sprachengesetz-Entwurf baldigst vorgelegt werde, damit man mit redlichem, ernstem Willen an die Arbeit gehe. (Lebhafter Beifall rechts.) Abg. Iro (Schönerianer) betont, die Deutschen sollten die Delegationswahlen nicht früher zugeben, bevor nicht die Regierung weitergehende Erklärungen abgegeben habe; das deutsche Volk habe kein Interesse an den Delegationen. Darauf wird die Verhandlung abgebrochen. Nächste Sitzung morgen.

* **Wien**, 26. October. Wie die „Neue Freie Presse" erfährt, werden aus Nieder-Oesterreich **Gendarmeriemannschaften** zur Verstärkung der Posten in jenen mährischen Orten, wo Ausschreitungen vorkommen und drohen, herangezogen.

W. **Petersburg**, 26. October. (**Privattelegramm.**) Hiesigen Blättern zufolge ist der im Süden des Reichs zur Erholung weilende **Unterrichtsminister Bogolepow ernstlich erkrankt.**

* **Rio de Janeiro**, 26. October. („Agence Havas".) Die Nachricht, daß hier ein **Pestfall** festgestellt worden sei, wird für **unbegründet** erklärt. Aus Santos werden zwei neue Pestfälle gemeldet.

* **London**, 26. October. (**Unterhaus.**) Ashmead Bartlett ersucht um Aufklärung bezüglich der Bevölkerung des Swasi-Landes und fragt, ob ihr das britische Protectorat angeboten und ihre alten Rechte wiedergegeben werden würden. Chamberlain erwidert, der britische Consul in Swasi-Land habe am 14. d. M. seinen Posten verlassen. Er habe Anweisung gehabt, vorher noch dem Oberhäuptlinge anzurathen, seine Leute ruhig zu halten und sich nicht in den Krieg zu mischen, der nur die Weißen angehe. Es verlautet, daß auch die Regierung von Transvaal ihre Beamten aus Swasi-Land zurückgezogen habe. Was die zweite Frage Bartlett's betreffe, so sei er zur Zeit nicht in der Lage, sich darüber zu äußern. Der Unterstaatssekretär des Krieges Wyndham giebt sodann die Erklärung ab, daß im Kriege keine Hohlspitzgeschosse Verwendung finden. Im weiteren Fortgang der Debatte bemerkt Balfour, der Schiedsspruch in der Delagoabay-Frage sei noch nicht gefällt, werde aber binnen kurzer Zeit erwartet. Wyndham erklärt hierauf, die Nachricht vom Tode des Generals Symons sei dem Genera. White von dem General Jonder. zugegangen. Diese Thatsache sei eine Bestätigung der Annahme, daß General Yule seine Verwundeten in Dundee hab. zurücklassen müssen. In Mafeking sei am 21. d. M. Alles in bester Ordnung gewesen. Was die Nachricht anlange, daß Infanterie-Officiere in Feindeshand gefallen seien, so sei ihm nichts davon bekannt; man nehme an, daß sie zur berittener Infanterie gehörten. Es seien in Natal reiche Vorräthe an Medicamenten für die gesammte britische Truppenmacht vorhanden; wenn aber die Engländer möglicher Weise noch für große Massen verwundeter Boeren zu sorgen hätten, dann könnten die Vorräthe zu sehr in Anspruch genommen werden. Für diesen Fall seien Vorkehrungen zu treffen, und das geschehe bereits, soweit es möglich sei. Am 23. d. M. seien drei Aerzte der Boeren mit einem Assistenten nach Ladysmith gekommen, und die verwundeten Boeren seien in der holländischen Kirche ihrer Pflege überwiesen worden. Die Aerzte hätten für die Einrichtungen, die für die Bequemlichkeit und die Pflege der Verwundeten getroffen waren, und die vorzufinden sie nicht erwartet hatten, ihren Dank und ihre Befriedigung geäußert.

* **London**, 26. October. Nach Nachrichten aus **Ladysmith** vom 23. dieses Monats sind dort starke Verstärkungen von Infanterie und Artillerie aus Pietermaritzburg eingetroffen. Die Boeren sollen in großer Zahl wieder bei Glandslaagte stehen. Ein mehrere Tausend Mann starkes Corps der Freistaat-Boeren steht bei Besters. — In **Capstadt** ist heute eine Drahtnachricht aus **Pretoria** eingegangen, nach der zwischen den Boeren und den Truppen des Obersten Plumer bei Rhodes Drift südlich von Tuli in Rhodesien ein Gefecht geliefert worden ist, bei dem die Boeren 6 Todte hatten. 4 Boeren wurden gefangen genommen.

* **Paris**, 26. October. Ein Telegramm des „**Temps**" aus **Lourenço Marques** berichtet, daß die von den Boeren gefangen genommene Abtheilung der englischen 18ten Husaren in Pretoria eingetroffen ist. — Ein weiteres Telegramm desselben Blattes aus **Ladysmith** berichtet, die Streitkräfte der Boeren ständen vor Ladysmith, allzeit zum Kampfe bereit. Die Engländer seien 8000 Mann stark und verfügten über 40 Geschütze. Die Transvaalboeren hätten bei Ladysmith eine Stärke von 10 000 Mann mit 8 Geschützen; die Oranje-Boeren zählten 9000 Mann. Wieviel Geschütze diese führten, sei unbekannt.

* **Brüssel**, 26. October. Nach einer hier veröffentlichten Erklärung des Gesandten der Südafrikanischen Republik, Dr. **Leyds**, thue die Aeußerung des englischen Unterstaatssekretärs des Krieges, Wyndham, im Unterhause, daß Transvaal der Genfer Convention zugestimmt habe, dar, daß England die Südafrikanische Republik als kriegführende Macht anerkenne.

## Meteorologische Beobachtungen

**auf der Sternwarte in Leipzig.** Höhe 119 Meter über dem Meere.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0 Millim. | Thermometer Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 25. Oct. Ab. 8 U. | 758,3 | + 6,7 | 79 | WNW | 2 | trübe |
| 26. - Mg. 8 - | 757,3 | + 4,3 | 92 | SW | 1 | bewölkt |
| - Nm. 2 - | 756,0 | + 8,4 | 66 | SO | 1 | wolkig. |

Maximum der Temperatur = + 9,0°. Minimum = + 3,6°.

## Wetterbericht

**des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz** vom **26. October.** 8 Uhr Morgens.

| Station-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 756 | O stark | wolkenlos | — 3 |
| Haparanda | 765 | still | wolkenlos | — 12 |
| Skudesnäs | 756 | SSO stürmisch | Regen | + 10 |
| Stockholm | 764 | NW leicht | bedeckt | — 3 |
| Kopenhagen | 766 | W leicht | Dunst | + 5 |
| Memel | 759 | N schwach | Regen | + 3 |
| Swinemünde | 767 | WSW schwach | halb bedeckt | + 3 |
| Skagen | 763 | SW mäßig | bedeckt | + 7 |
| Sylt | 765 | SW mäßig | bedeckt | + 8 |
| Hamburg | 767 | SW sehr leicht | bedeckt | + 4 |
| Helder | 765 | S sehr leicht | wolkig | + 5 |
| Cherbourg | — | — | — | — |
| Münster | 765 | SW sehr leicht | halb bedeckt | + 1 |
| Berlin | 768 | WNW sehr leicht | wolkig | + 4 |
| Kaiserslautern | 767 | NO sehr leicht | wolkenlos | — 1 |
| Bamberg | 769 | still | Reif | — 2 |
| Mülhausen i. E. | 767 | SW schwach | wolkenlos | 0 |
| München | 768 | O schwach | wolkenlos | 0 |
| Chemnitz | 770 | still | wolkig | + 4 |
| Wien | 769 | WNW leicht | wolkenlos | + 5 |
| Prag | 769 | still | wolkenlos | + 5 |
| Krakau | 767 | WNW schwach | halb bedeckt | + 1 |
| Lemberg | 762 | WNW schwach | bedeckt | + 2 |
| Petersburg | 751 | NNO schwach | Schnee | + 1 |
| Hermannstadt | 768 | NW sehr leicht | heiter | 0 |
| Triest | 766 | ONO schwach | wolkig | + 11 |
| Clermont | 767 | O sehr leicht | heiter | + 2 |
| Paris | 766 | O sehr leicht | heiter | — 1 |
| Cork | 759 | NW sehr leicht | bedeckt | + 14 |
| Aberdeen | 752 | SW mäßig | bedeckt | + 13 |

Witterungsverlauf in Sachsen am 25. October 1899:

| Station | Sach. m | Temperatur Mittel | Temperatur Minim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 115 | + 6,5 | + 5,2 | WNW | 3 | — |
| Leipzig | 117 | + 6,7 | + 5,6 | WNW | 3 | 0,6 |
| Colditz | 169 | + 6,1 | + 4,2 | NW | 8 | 0,6 |
| Bautzen | 202 | + 4,9 | + 3,5 | WNW | 5 | 0,8 |
| Zittau | 258 | + 4,7 | + 3,6 | W | 5 | 0,2 |
| Chemnitz | 310 | + 4,8 | + 3,3 | WSW | 3 | 0,9 |
| Freiberg | 398 | + 4,0 | + 2,7 | NW | 9 | 0,9 |
| Schneeberg | 435 | + 4,5 | + 3,5 | W | 5 | — |
| Plauen | 500 | + 4,0 | + 3,4 | NW | 3 | — |
| Altenberg | 751 | + 0,6 | + 0,2 | N | 9 | 2,4 |
| Reitzenhain | 772 | + 0,8 | + 0,0 | WNW | 6 | 3,6 |
| Fichtelberg | 1213 | — 2,1 | — 3,3 | W | 8 | 0,7 |

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei wechselnder Bewölkung und vielfach starken bis stürmischen Westwinden fanden am 25. October zeitweise schwache Niederschläge statt, die im Gebirge mit Schnee untermischt waren. Auch stellte sich in letzterem wieder Nachtfrost ein, und selbst die Mitteltemperaturen gingen von 6½° (Dresden-Leipzig) bis — 2° (Fichtelberg) herab; die Maxima blieben meist unter 10° (Colditz 10,7°).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die nordöstliche Depression zieht rasch nach dem Innern Russlands ab, eine neue kommt bereits wieder von NW. Auf dem Continent hat sich der hohe Druck weiter ausgebreitet, und ist dasselbe vielfach ruhiges, in Süddeutschland wolkenloses Wetter mit leichtem Frost eingetreten. Auch bei uns hat sich im Laufe des Vormittags allmähliche Aufklarung eingestellt, die zu stärkerer Temperaturabnahme führen dürfte.

**Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.**
Vom 25. October 1899, Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Winden. | Wetter. | Temperatur |
|---|---|---|---|---|
| Belmullet | — | — | — | — |
| Christiansund | — | — | — | — |
| Moskau | 754 | SSO leiser Zug | Nebel | + 2 |
| Neufahrwasser | 752 | NW stürmisch | bedeckt | + 6 |
| Karlsruhe | 773 | NO schwach | wolkenlos | + 4 |
| Wiesbaden | 772 | SW leicht | wolkenlos | + 4 |
| Breslau | 762 | WNW frisch | heiter | + 5 |
| Nizza | 765 | still | bedeckt | + 12 |

# Santal-Lehmann

heilt **Blasen- und Harnröhrenleiden schmerzlos ohne Einspritzung in wenigen Tagen. Preis pro Flacon 2 Mark,** enthaltend 40 Gelatinekapseln mit je 0,25 gr ostindisches Santalholzöl.
Als Garantie trägt jede Kapsel die Buchstaben wie nebenstehende Zeichnung
**Berliner Capsules-Fabrik, Berlin O.** (J. L.)
Man verlange ausdrücklich Santal Lehmann in **Leipzig:** Hofapoth. z. weißen Adler, Hirschapoth., Engelapotheke, Salomonisapotheke, Börsenapotheke, Mohrenapoth., Johannisapoth., Marienapoth., Schillerapoth.

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Unter Hinweis auf den Zweck der **Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,** ihren Mitgliedern durch Jahresbezüge für ihre Einlagen ein anfänglich mäßiges, weiterhin wachsendes und im höheren Alter reichliches Einkommen zu vermitteln, wird zu recht zahlreicher und reger Beteiligung an der 59. Jahresgesellschaft 1899 eingeladen. Im Besonderen sei darauf aufmerksam gemacht, wie vorteilhaft es ist, Kinder und junge Leute mit Stückeinlagen (d. i. durch aufgeschobene Renten) zu versichern. Man erwirbt diesen im Alter, namentlich vom 55. Lebensjahre an, recht ansehnliche Renten, die 50 und mehr Prozent der eingezahlten Summe betragen und außerdem mit zunehmendem Alter immer reichlicher werden.

Jede Auskunft erteilen **Pöschel & Trepte,** Geschäftsvermittler der Anstalt in **Leipzig, Seeburgstr. 57.**

## Actien-Bierbrauerei zu Gohlis b. Leipzig.

Die diesjährige
**ordentliche Generalversammlung,**
zu welcher wir hiermit unsere Actionäre einladen, findet
**Dienstag, den 28. November 1899,**
**im kleinen Saale des „Eldorado" in Leipzig, Pfaffendorfer Straße Nr. 4, Vormittags 10 Uhr** statt.

Das Lokal wird 9 Uhr geöffnet und 10 Uhr geschlossen.

Mit dieser Einladung verbunden wie unter Hinweis auf § 16 des Statuts vom 5. Januar 1886 bezw. 30. November 1887 die Bestimmung, daß diejenigen Actionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, ihre Actien in der Zeit **vom 7. bis einschließlich 23. November** c. entweder bei der **Leipziger Bank** in **Leipzig** oder bei unserer **Gesellschaftskasse** in **Leipzig-Gohlis** zu hinterlegen haben und dagegen zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigende Legitimationskarten erhalten.

**Tagesordnung:**

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Justification derselben.
2. Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung
3. Dechargeertheilung.
4. **Abänderung der Statuten mit Berücksichtigung der vom 1. Januar 1900 ab geltenden neuen gesetzlichen Bestimmungen.**
5. Etwa nach § 8 des Statuts eingehende Anträge von Actionären.
6. Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder an Stelle der ausscheidenden, wieder wählbaren Herren Stuckateur C. Ebert in **Leipzig** und Director **H. Ruppert** in **Leipzig.**
7. Wahl von drei Stellvertretern nach § 18 des Statuts; die Wiederwahl der Stellvertreter ist statthaft.

Der vom Vorstande erstattete Bericht über das verflossene Geschäftsjahr liegt vom 9. November c. ab nebst Gewinn- und Verlust-Conto, versehen mit den Bemerkungen des Aufsichtsrathes in unserem Geschäftslokal in Leipzig-Gohlis zur Einsichtnahme für die Actionäre aus.

Der gedruckte Bericht nebst Beilagen kann vom 16. November c. ab an den obenbezeichneten Hinterlegungsstellen in Empfang genommen werden.

**Leipzig-Gohlis,** am 24. October 1899.

**Der Aufsichtsrath**
**der Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.**
grz. Dr. Curt Kretschmann, Vorsitzender. grz. Louis Wangemann, stellv. Vorsitzender.

## Patentirte Victoria Schnellschreibmaschine

(Typencylindermaschine)

Mk. 250,–. Mk. 250,–.

Goldene Medaille September 1899.

**General-Vertreter**
für
**Kreishauptmannschaft Leipzig**
gesucht.
Offerten an
**Attila-Fahrradwerke A.-G.**
vorm. E. Kretzschmar & Co.,
**Dresden-Löbtau.**

**Pittsburg Schnellschreibmaschine**
(Typenhebelmaschine)

Mk. 350.–. Mk. 350,–.

33 bis 50 Procent billiger als die besseren Concurrenz-Fabrikate.

Beide Maschinen sind den theuersten Systemen ebenbürtig. (Beide haben sichtbare Schrift.)

Ich empfehle
**Sahne-Chocolade**
**à Pfd. Mk. 1.40**
in feingerieften schmalen Tafeln, ganz einfacher Verpackung, aber hochfeiner Qualität. Diese Chocolade von feinaromatischem Geschmack ist besonders nährkräftig und wird daher von ärztlichen Autoritäten für schwächliche Personen und Kinder zur Kräftigung mit gutem Erfolge empfohlen.
**Otto Hein vorm. A. F. Fomm,**
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Cakes ꝛc.
**Kurprinzstr. 1,** dicht am Roßplatz.

**Dr. med. C. Hartung**
wohnt jetzt
**Mozartstraße 1, I.**
Sprechzeit (wie bisher): 8—9 Vorm., 3—4 Nachm.
**Telephon: 4145.**

**Aufklärung**
und wo es möglich ist, **Selbsthülfe in Geschlechtskrankheiten** ertheilen die Schriften des Dr. med. **J. Schwarzkopf, Leipzig,** Windmühlenstr. 18, I., welche von ihm **frei** und **unauffällig** zu beziehen sind. I. Heft Die Syphilis u. s. w., 16 Seiten ℳ 1,20; 3 Belehrungen (à 4 Seiten) jede 50 Pfg. Adressen bitte deutlich zu schreiben!

**R. Neugebauer,** **akad. geb.,** fl. nicht **geprüf. Praktik. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-11 U.; auswärts briefl.

**Damm,**
**für Geschlechtskrankheiten,**
Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz.
**Albertstrasse 16, I.**
Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

**+ Massage +**
wird in und außer dem Hause bei Ischias, Rheumatismus, Neuralgie, allen Nervenleiden ꝛc. gewissenhaft ausgeführt.
**B. Kathe,** stl. gepr. Masseur und Heilgehilfe, Hohe Str. 39.

**Massense,** ärztlich geprüft, empfiehlt sich Kramerstraße 7, part.

**Massense,** streng ärztl. gepr., empf. sich in neuer Alttentin Sophienstr. 14, I. r., B.-H.

**Aerztlich geprüfte Massense**
Halbstraße Nr. 21, Treppe C, II. links.

**A. Chapison,**
**Thomasring 3, Lurgenstein's Garten,**
lehrt gründlichst
**einf. u. dopp. Buchführung,**
**Schön- und Maschinen-Schreiben,**
**Stenographie etc.**

**Buchführung,**
einfache, doppelte, amerikanische, **sowie sämmtliche Handelsfächer** lehrt, gestützt auf langjährige Praxis,
**Bücherrevisor Neuschütz,**
**Reichsstraße 1.**

**Tachy,** Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Rechn. ꝛc. à 10 ℳ

Wer ertheilt **gründlichen** Unterricht in **Handelscorrespondenz?** Gefällige Offerten mit Preis unter F. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Schmidt**
**Markt 9**
**Schönschnellschreib.** Buchführ. Stenogr., Maschinenschr., Corresp., Rechn., Wechsell. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

**Rackow,**
**Universitätsstr. 4.**
Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigsche, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.
**Prospecte kostenlos.**

**E. Schneider's**
**Institut f. Kalligraphie**
Centralstr. 1.
Gründlicher Unterricht in **Schön- und Schnellschreiben.**

Ein älterer **Cand. theol. et phil.** sucht in **Gymnasialfächern Unterricht zu ertheilen.** Off. sub E. 234 an die Expedition d. Bl.

Sprachinstitut für Erwachsene
**The Berlitz-School of Languages**
**Universitätsstraße 18/20, II.**
**Gratis Probelection i. Französ.**
**Montags u. Donnerst. 9—10 Uhr.**

Wer ertheilt einem Herrn **Unterricht in Engl. u. Französ.?** Off. niederzul. unter F. 40 in der Expedition dieses Blattes.

**English Conversation wished.** Letters with prices J. Z. 20 Filiale, Katharinenstr. 14.

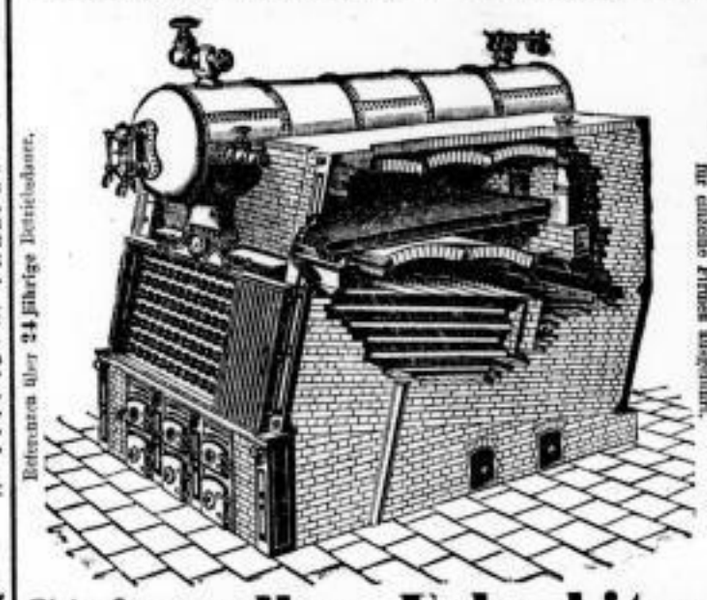
**Amerikaner** ertheilt **englischen Unterricht Nordstraße 22, 2. Etage rechts.**

Cherché Français (étudiant préféré) pour conversation. Adresser à l'Expédition d. Blattes sub **F. 31.**

**Italiano diplomato** da lezioni. **Rivolgersi,** Ferdinand-Rhodestrasse 21, II. r.

**Gesang**lehrerin, die nur in besseren Kreisen bei sehr mäß. Bed. unterrichtet, sucht noch einige Theilnehmerinnen. Adr. unter **L. W. 7709 Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Steinmüller-Kessel



Veteranen über 24jährige Betriebsdauer.

Anlagen bis zu 27 000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

## Steinmüller-Ueberhitzer

D. R. P.
**Für Kessel jeden Systems geeignet.**
**L. & C. Steinmüller, Gummersbach,** Rheinprovinz.
Grösste Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands. Gegründet 1874.
*Nähere Auskunft ertheilt Herr Ingenieur* ***Otto Mark,*** *Leipzig, Lange Str. 3.*

Schwerin — darf — nirgends — fehlen.
Beste **Küchen-, Scheuer-** und **Händewasch-Seife** der Welt
ist
**Scheuerin**
in
Stücken à 10 ₰
von
**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

In **Leipzig** vorräthig:
Arndtstr. 38, **Fr. Wilh. Niemann.**
Barfussgässchen, **Emil Krenkel.**
Bayerische Str. 42, **L. Matthias.**
Brandvorwerkstr., **Carl Seebert.**
Brühl 53, **C. F. Schubert Nachf.**
Dufourstr. 7, **C. Schubert.**
- 23, **Ed. Crasselt.**
Eilenstr. 39, **H. Geest.**
Hallesche Str. 3, **Warthmann & Schröder.**
Lange Str. 27, **Theod. Münch.**
Mahlmannstr. 8, **J. Thomas.**
Ranstädter Steinw. 33, **F. A. Schiller Nf.**
Ohlstr. 33, **Arthur Beer.**
Zeitzer Str. 43, **A. M. Kretzschmar.**
**Co.,** Aeussere Hallesche Strasse, **Albert Schneider.**
- Hauptstr., **Robert Wilsdorf.**
**Li.,** Carl Heinestr., **Fritz Janson.**
- Lützner Str. 76, **E. Krietsch.**
**N.,** Alleestr. 2, **Max Schiffel.**
**N.-Sch.,** Eisenbahnstr. 10, **O. Winter Nf.**
**Pl.,** Zschochersche Str., **F. Blarowsky.**

**Riessner-Oefen**
mit **Original-Patentregulator**
nicht zu verwechseln mit Nachahmungen.
Einmalige Anheizung genügt für den ganzen Winter.
**Vollkommenste Zimmerheizung, Regulirbar von Grad zu Grad.**
Einfache bequeme Bedienung, höchste Solidität. Mustergiltig schöne Formen.
**Riessner-Oefen**
in guten Eisenhandlungen ausdrücklich verlangen.
Hauptniederlage: **Paul Kretschmann,** Schillerstr. 5.

**Gesangunterricht** erth. u. bewährt. Methode erfahr. Lehrerin, à St. 1 ℳ Offerten unter F. 924 Filiale, Königsplatz 7.

**Clavierunterr.** im Ostviertel u. z. nehmen gesucht. Gef. Off. u. F. 29 Expedition dies. Bl.

**Clav.-Unterricht** nach leichtfaßl. u. schnellfördernd. Meth. ertheilt **M. Siegmann,** Nordstr. 47.

**Conservatoristin,** t. gr. L., sg. Z., e. Clav.-Ges., H.-L., f. g. Tch., Tonb. à 75 ₰. Off. D. 19 Exp. d. Bl.

**Clavierunterricht,** à St. 1 ℳ, erth. erfahr. Lehrer. W. Adr. u. D. 75 in die Exp. d. Bl. erb.

**Clav.-Unt.,** leichtfaßl. Meth., beste Empf., erth. **Siegmann,** Capellmeister, Nordstr. 47.

**Tanz-Institut J. Horsch.**
Unterricht zu jeder Tageszeit (bei Walzer). **Privatsaal** Johannisgpl. 4/5. Anmeldung erbet. **Neue Curse** zu Anfang jedem Monats.

**Haarfärbekamm**
(System **Hoffers**),

beim Kämmen **graue** od. **rothe Haare echt blond,** braun od. schwarz färbend! Gänzlich unschädlich! Jahrelang brauchbar! Tausende i. Gebrauch. Stück 3 ℳ
In Leipzig bei: **Gebrüder Schwarz,** Petersstraße 44 u. Rathhausgew. 6.

**Josetti-Cigaretten,**
prämiirt,
ist die Beste, i. allen Preislagen zu haben.
**Olga Josetti, Leipzig,** Universitätsstr. 12
**Lager von russischen, türkischen und egyptischen Cigaretten und Tabaken.**
**Hamburger und Bremer Cigarrenlager.**
**Weine,** Engros- u. Détailverkauf, von **H. Nestmann.**

**Deinhard Cabinet**
Feinste Champagner-Art.
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co., COBLENZ
gegründet 1794.
Ferner empfohlen:
Rothlack Extra und Victoria-Sect

**J. Vogel,** Windmühlenstraße 17.
**Heute Schlachtfest!**

13 500 000 Flaschen bis jetzt
Consum.
**Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft Gg. Kinen & Co. G. m. b. H.**
Schutz-Marke.
FRANKFURT A/M
*Gegründet unter dem Protektorate der Königl. Italien. Regierung*

**Auf die Tischweinmarken und Dessertweine:**

| | | |
|---|---|---|
| Gloria roth | 70 Pf. | pr. Flasche inl. Glas. |
| Gloria weiss | 70 „ | |
| Gloria extra roth | 85 „ | |
| Perla d'Italia roth | 100 „ | |
| Perla d'Italia weiss | 100 „ | |
| Flora roth | 115 „ | |
| Chianti roth | 125 „ | |
| Perla Siciliana ½ Lit. | 200 „ | |
| Marsala | 200 „ | |
| Vermouth di Torino | 200 „ | |

wird die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums aus dem Grunde gelenkt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentiren.
**Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen.**
*Man achte auf die Firma u. Schutzmarke.*

Neu eingetroffen sämmtliche
**Gemüse- u. Früchte-Conserven**
Sardellen à Pfd. 1,—, 1,40 u. 1,60,
Oelsardinen m. Schl. von 45 ₰ an,
Ochsenzungen à 2,50, 3,50, 4,—, 4,50,
Aepfel, getr., à Pfd. 45 ₰,
Apricosen, getr., à Pfd. 80 ₰.
**Kiessig & Co., Nicolaistr. 2.**

**Gemüse-Conserven**
**1899er Ernte**
empfehle ich in bester Qual. die 2-Pfd-Dose
Stangenspargel 125, 165, 185 210 ₰,
**Brechspargel m. Köpfen** 95, 110, 140, 170 ₰,
**desgl. ohne do.** 65 u. 85 ₰,
**Junge Erbsen** 50, 70, 100, 130, 160 ₰,
**Junge feinste Schnittbohnen** 40 u. 50 ₰,
**Allerlei** 85, 100 ₰, **Rohlrabi** 50 ₰,
**Junge Carotten** 100, **Pfefferlinge** 75 ₰.
Andere Packungen gleich preiswerth laut ausführlicher Preisliste.
**Oscar Sauer,**
**Hainstr. 12.**
Gegründet 1882. Fernspr. 1971.

**Prager Schinken u. Kaiserfleisch,**
Vorm. Schinken, Thür. Schinken, zart u. fein, Rauch- und Lachsschinken, Gänsebrust, feinste Braunschw. u. Thür. Cervelat- u. Salamiwurst, täglich frische echte Frankfurter Würste, Paar 45 ₰, sowie ff. Brühwürstchen, Paar 12 ₰, empfiehlt in bekannter Güte
**Margarete Härtel,**
**Gewandgäßchen, Kaufhaus 15,** gegenüber Conditorei Walther Henneberg, früher **Neumarkt 11.**

Frische
**Braunschw. Wurst**
**Mittwoch und Sonnabend**
von früh 10 Uhr an
von **Gebr. Witte** in **Braunschweig.**
Prämiirt in Magdeburg 1878, Amsterdam 1883, London 1891 höchste Auszeichnung. Leipzig 1887, Braunschweig 1893 goldne Medaille.
**Hochfein im Geschmack**

| | | |
|---|---|---|
| hausschlachtene Leberwurst | Pfd. | 1,20 ℳ, |
| do. Blutwurst | „ | 1,20 „ |
| Sülzwurst (Preßkopf) | „ | 1,20 „ |
| Weißwurst (Knoppwurst) | „ | 1,20 „ |

**Zuthaten nur vom Schweine.**
Im Winter auf Bestellung lieferbar:

| | | |
|---|---|---|
| Braunschw. Brat- od. Schmorwurst | | 90 ₰, |
| „ Brägenwurst | | 1,10 ℳ |
| „ Sauerkohlchen (à Paniren) | | |

**Oscar Sauer,**
**Hainstraße 12.**
Gegründet 1882. — Fernsprecher 1971.

**Geflügel,**
als: **Dresdn. Gänse, Enten, Kapaunen, Koch- und Brathühner zu ganz billigen Preisen.**
**Bayr. Steinpilze**
sind eingetroffen
2-Pfd.-Dose 1.30, bei 10 Dosen 1.25.
**Paul Biedermann,**
**Theaterplatz 1.**
**Ende des Brühls und der Hainstraße.**

## Verein für neuere Philologie zu Leipzig.

Dienstag, den 17. October, fand unter äußerst zahlreicher Betheiligung der Vereinsmitglieder die erste ordentliche Sitzung des hiesigen Vereins statt. Den Vorsitz führte Herr Professor Dr. Hartmann. Von auswärtigen Mitgliedern war Herr Oberlehrer Teichmann-Borna erschienen. Als neues Mitglied ist Herr Oberlehrer Dr. L. Franke vom Nicolaigymnasium aufgenommen worden. Ehe man in die Tagesordnung eintrat, gedachte man in dankbarer Erinnerung eines treuen Mitgliedes, des Herrn Prof. Dr. Heinze von der 1. Realschule zu Leipzig, der seinem Wirkungskreis so unerwartet schnell am 28. Mai d. J. durch den Tod entrissen ward. Um das Andenken des Entschlafenen, der von Anbeginn Mitglied des Vereins gewesen ist, und der dem Verein seine Sympathien bis zuletzt bewahrt hat, zu ehren, erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen. — Der erste Punct der Tagesordnung war der Bericht des Herrn Prof. Dr. Hartmann über die Thätigkeit des Vorstandes seit der letzten ordentlichen Sitzung. Im März d. J. hatte man beschlossen, eine Chronik des Vereins durch Herrn Prof. Dr. Hartmann verfassen zu lassen, die als Festgabe des Vereins den Theilnehmern an der 9. Hauptversammlung übermittelt werden soll. Diese Chronik ist inzwischen im Manuscript ausgearbeitet worden, wenn auch zunächst nur für das erste Decennium. Auf vielfachen Wunsch jedoch soll man mit Genehmigung des Vereins auch das 11. Jahr und der Anfang des 12. Vereinsjahres, in das der 9. deutsche Neuphilologentag fällt (Pfingsten 1900), mit in die Chronik aufgenommen werden. — Trotz der unbequemen Zeit zwischen den großen Ferien und den Michaelisferien, trotz mancher Hindernisse, die zu überwinden waren, hat der Vorstand ferner mit der Organisation der Jouffret-Recitation, die nicht nur vor Schülern hiesiger Schulen stattgefunden, sondern sich auch auf einen großen Kreis in Sachsen und außerhalb Sachsens ausgedehnt hat, ein neues Unternehmen gewagt, das jedoch nicht abseits der Linie liegt, die der Verein eingeschlagen hat, um den Neuphilologen den Zugang zur lebendigen Quelle der fremden Sprache nach Möglichkeit zu erschließen. Herrn Prof. Jouffret vom Staatsgymnasium in Marseille haben ca. 300 Neuphilologen und 4000 Schüler und Schülerinnen gehört. Außer Leipzig haben sich 11 Städte (Chemnitz, Döbeln, Dresden, Freiberg, Meißen, Zittau, Breslau, Brieg, Frankfurt a. O., Berlin, Bremen) auf Leipzigs Empfehlung hin bereit gefunden, Herrn Prof. Jouffret für einen Vortrag zu engagiren. Gewiß ein Beweis des großen Vertrauens, das man in uns setzt. Auch Prof. Jouffret seinerseits hat das Vertrauen, das der Leipziger Verein ihm entgegengebracht hat, in jeder Beziehung gerechtfertigt.

Die Fachgenossen in den verschiedenen Städten sind Leipzig für die Darbietung sehr dankbar gewesen, so namentlich Breslau, wo Herr Prof. Jouffret in vier Vorlesungen zusammen nicht weniger als 1296 Zuhörer gehabt hat. Herr Prof. Jouffret wird seinen Reisebericht in der „Revue Universitaire" demnächst veröffentlichen, und ein sächsischer College wird in den „Neuern Sprachen" den Nutzen und die Nothwendigkeit derartiger Recitationsreisen eingehend besprechen.

Nach dem kurzen Bericht des Herrn Oberlehrer Lippoldt, der mit Herrn Dr. Reußner die Casse revidirt und für richtig befunden hatte, wurde dem Cassenwart, Herrn Oberlehrer Mättig, Entlastung ertheilt. Der Verein geht mit 58 Mitgliedern (gegen 54 im Vorjahre) in das neue Vereinsjahr über. Darauf fand die Neuwahl des Vorstandes in der statutenmäßigen Weise. Nachdem der bisherige Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Hartmann, und auch der zweite Schriftführer, Herr Dr. Groth, auf das Bestimmteste eine Wiederwahl von vornherein abgelehnt hatten, und nachdem Herr Prof. Hartmann seinerseits die Wahl des Herrn Prof. Dr. Wülker aufs Angelegentlichste den Mitgliedern empfohlen hatte, wurde Herr Professor Dr. Wülker fast einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind die Herren Prof. Dr. Knauer, stellvertretender Vorsitzender, Oberlehrer Dr. Gaßmeyer, erster Schriftführer, Dr. Duncker von der 2. Realschule, zweiter Schriftführer, Oberlehrer Mättig, Cassenwart. Da Herr Prof. Wülker nicht zur Sitzung erschienen war, so wurde der erste Schriftführer damit beauftragt, ihm die vollzogene Wahl anzuzeigen und ihn zu fragen, ob er sie annähme. Herr Prof. Wülker hat sich in dankenswerther Weise bereit erklärt, auf ein Jahr wieder den Vorsitz anzunehmen.

Nach der Wahl ertheilte der Vorsitzende Herrn Gymnasialoberlehrer Dr. Leitzmann das Wort zu seinem Vortrage: „Bericht über meinen Aufenthalt in England, Schottland und Frankreich."

Vortragender wendete der Marine seine Aufmerksamkeit zu und ging zunächst nach Kiel, um durch eingehende Besichtigung mehrerer deutscher Kriegsschiffe ein Bild von unserer Kriegsflotte zu gewinnen. Ueber London faßte er sich kurz, da er meinte, es sei den meisten Fachgenossen aus eigener Anschauung bekannt. Immerhin kam einiges über Londons herrliche Sammlungen, über die Westminster-Abtei und das Parlament, wo er Salisbury und Balfour hat reden hören, zur Sprache. Außerdem wurden Beobachtungen über das Heer und das Theater mitgetheilt. Nachdem Vortragender dann noch die Shakespeare-Bacon-Frage gestreift, schilderte er unter Vorlegung von Bildern seine beiden größeren Ausflüge nach Portsmouth und der Isle of Wight, sowie nach Stratford und Schottland. Durch die höchst dankenswerthe Vermittelung der deutschen Botschaft in London hatte er nicht nur zu den königlichen Privatgemächern in Windsor, zu den Royal Mews, der Münze und dem Parlament Zutritt, sondern auch zur königl. Werft in Portsmouth, die ihm in ihrer weiten Ausdehnung bereitwillig gezeigt wurde, ebenso wie eins der in Reserve liegenden Panzerschiffe. Er gewann so ein interessantes Bild von der mächtigen englischen Marine, deren zahlreiche Schiffstypen gerade in Portsmouth vertreten waren. Die Schnelligkeit im Bau der Kriegsschiffe dürfte England wohl noch lange die Ueberlegenheit zur See sichern. Auf der freundlichen Insel Wight mit ihren zahlreichen Badeorten besuchte er unter anderen Orten die Needles, Lord Tennyson's Haus, das in deren Nähe liegt, Carisbrook Castle und Cowes. Der Ausflug nach dem Norden führte ihn zunächst nach Oxford, dann nach Stratford on Avon, wo er außer dem durch W. Irving bekannten Red Horse Hotel vornehmlich die vier durch die Verbindung mit Shakespeare der Vergessenheit entrückten Puncte eingehend besichtigte: das Geburtshaus, die Grammar School, die Kirche und das Gedächtnißhaus. Ueber die herrliche Ruine von Kenilworth und das noch im besten Stande erhaltene Warwick Castle begab er sich nach Schottland. Nachdem er die malerische schottische Hauptstadt, sowie die überaus anziehende Ruine Melrose besichtigt hatte, kehrte er durch Mittelengland nach London zurück. Die letzten Wochen seines Aufenthaltes im Ausland brachte er nach einem kurzen Besuche von Rouen in Paris zu, nahm hier an einigen Kursen der Alliance française theil, besuchte das Schlachtfeld von Bry-Villers, Versailles mit seinen Wasserkünsten, ferner Fontainebleau, und kehrte über das Schlachtfeld von Sedan, das er in seiner ganzen Ausdehnung durchwanderte, in die Heimath zurück.

An den interessanten anderthalbstündigen Vortrag, dem die Versammlung mit Aufmerksamkeit folgte und am Schluß ihren Beifall zollte, schloß Herr Oberlehrer Dr. Groth, der im vergangenen Sommer fast dieselbe Reise gemacht hatte, eine Schilderung seiner Aufnahme und seines Lebens in einem englischen Clubhause. Dieser Aufenthalt, dem neben dem romantischen Reiz fast üppiger Lebensgenußgezeiten auch die Annehmlichkeit großer Billigkeit anhaftet, ist freilich nur solchen Ausländern gestattet, die in der glücklichen Lage sind, über die Empfehlung zweier Engländer verfügen zu können.

Ueber den 5. Punct der Tagesordnung: „Vorbereitung für die 9. Neuphilologenversammlung", die Pfingsten 1900 in Leipzig abgehalten werden wird, konnte in Folge der vorgerückten Zeit nur wenig verhandelt werden. Herr Prof. Dr. Hartmann beschränkte sich darauf, das Resultat der Ausstellungscommission, die Tags zuvor unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Wülker eine Sitzung abgehalten hatte, kurz zu skizziren. Herr Oberlehrer Dr. Wilke, dem die letzte hier in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung des sächsischen Realgymnasiallehrervereins eine aus eigenen Mitteln zusammengebrachte überaus interessante Ausstellung französischer Anschauungsmittel verdankte, hatte eine Urliste der für die Ausstellung bestimmten französischen Bücher, Bilder und Karten aufgestellt. Diese Liste ist von sechs Mitgliedern der Commission erweitert worden, und man hat beschlossen, zum Zwecke persönlicher Besichtigung und mündlicher Verhandlung mit den Pariser Verlagsfirmen, Herrn Prof. Dr. Hartmann nach Paris zu schicken. Für die Novitätenausstellung, die sich an diesem Abende eines lebhaften Interesses zu erfreuen hatte, wird, wie im vorigen Jahre, so auch in diesem die Buchhandlung des Herrn Alfred Lorentz (Leipzig, Kurprinzstraße 10) die einschlägigen Werke in dankenswerther Weise dem Verein zur Ansicht überlassen. Im Anschluß an die neuphilologische Novitätenausstellung sprach Herr Prof. Dr. Hartmann einige Worte der Empfehlung über die „Englische Schulgrammatik" von Dr. Konrad Meier, die soeben im Verlag von Dr. Seele & Co., Leipzig, erschienen ist. Sie sei, so führte er aus, ein scharf durchdachtes und auf feiner und sorgfältiger Beobachtung der modernen Spracherscheinungen beruhendes Lehrgebäude, das in vieler Hinsicht geradezu imponirend wirke, und daher die Aufmerksamkeit der neuphilologischen Welt in vollem Maße verdiene.

Schluß der Sitzung 1/2 12 Uhr. Die nächste Sitzung findet Dienstag, den 14. November 1899, Abends 1/2 9 Uhr, bei Kitzing & Helbig (Gesellschaftszimmer) statt.

---

## Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

### vom 18. October 1899.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Das Ortsgesetz über die Bebauung des Areals zwischen Straße XIII, der Langen Straße, der Probstheidaer Straße und der Königstraße in L.-Connewitz wird nach den Vorschlägen der Neubauten-Deputation genehmigt.

2) Die von Herrn Rector Prof. Dr. Kümmel eingereichten Statuten der Stiftung des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Rath Dr. Georgi für das Nicolaigymnasium zu Stipendienzwecken, mit denen sich der Stifter einverstanden erklärt hat, werden gut geheißen.

Es ist Eröffnung zu machen und die Schulcasse anzuweisen.

3) Das Kgl. Ministerium des Innern theilt in einer Generalverordnung an alle ihm untergeordneten Behörden mit, daß im Schönfeld'schen Verlag in Dresden ein Werk über sächs. Volkskunde erschienen sei, das bis zum 5. November dss. Js. zum Vorzugspreise von 6 ℳ beim Ministerium bestellt werden könne.

Es ist je 1 Exemplar für die Raths- und die Stadtbibliothek zu bestellen und wegen weiterer Bestellungen die Sache in Umlauf zu setzen.

Die Bestellungen sind bis zum 4. November dss. Js. einzureichen.

4) Für den Schlachthof wird die Beschaffung eines Warmwasserbehälters aus verzinntem Kupfer an Stelle eines solchen aus verzinktem Eisenblech beschlossen, mit Rücksicht auf die große Haltbarkeit des Kupfers und den geringen Unterschied im Preise. Die Kosten hierfür sind auf 11 374 ℳ veranschlagt.

5) Nach den Anträgen des Hochbauamtes werden vergeben:

a. die Maurerarbeiten am Gewächshaus, der Orangerie und dem Kesselhause der Stadtgärtnerei,
b. die Schlosserarbeiten für die Neubauten der 2. Großviehschlachthalle und des 2. Kühlhauses im Schlachthofe,
c. die Lieferung der schmiedeeisernen Anker für das Verwaltungsgebäude, das Haus für Genesende und die Häuser für Nutzvieh der Heil- und Versorgungsanstalt Dösen,
d. die Arbeiten im städtischen Krankenhause zu St. Jacob beim Einmauern eines Kessels im Kesselhause 2 und der Herstellung einer Aschenaufzugs und einer Aschestätte.

6) Der Oberkessel und der Sieder des auf der rechten Seite im Kesselhaus des Neuen Theaters aufgestellten Niederdruckdampfkessels werden nach dem letzten Revisionsbefund voraussichtlich im kommenden Jahre ausgewechselt werden müssen. Man bewilligt die nachträgliche Einstellung der erforderlichen Kosten von 5000 ℳ im Conto 32 Pos. 14 außerordentlich des Haushaltsplanes für das Jahr 1900.

7) Auf Veranlassung der Kgl. Kreishauptmannschaft sind die gegen die Beköstigung der Insassen des Irrenfiechenhauses durch die städtische Speiseanstalt II erhobenen Beschwerden untersucht worden. Nach den Ergebnisse dieser Untersuchungen beschließt man, das bisherige Verhältniß zwischen Irrenfiechenhaus und Speiseanstalt II unverändert zu lassen und der Kgl. Kreishauptmannschaft Bericht zu erstatten.

8) Man nimmt Kenntniß von dem Berichte über die Revision der Cassen des Polizeiamts, die in bester Ordnung befunden worden sind.

9) Die Leipziger Elektrische Straßenbahngesellschaft hat darum nachgesucht, als Winterfahrplan ihren bisherigen Sommerfahrplan beibehalten zu dürfen. Dies wird genehmigt.

10) Die Einrichtung einer Garnisonhauptwache im alten Polizeigebäude, sowie die Verlegung der Feuerwache im Rathhause und die Vergrößerung der Rathswache wird nach den Vorschlägen der Baudeputation genehmigt und dafür die Summe von 2263 ℳ 50 ₰ auf Conto 81 Pos. 2 Nr. 72 und 81 außerordentlich bewilligt. Die Festsetzung des Miethzinses für die Garnisonhauptwache bleibt vorbehalten.

11) Die Sparcassen- und Leihhausrechnung auf das Jahr 1898 und einige Stiftungsrechnungen auf das gleiche Jahr sind geprüft und richtig befunden worden. Sie werden genehmigt und gehen nach achttägigem Auliegen an die Stadtverordneten zur Justificirung.

12) Die Vorschläge der Johannishospitaldeputation über Aufnahmen ins Johannishospital werden genehmigt.

Zu 1, 4 und 10 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 25. October.

### Vom 21. October 1899.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Man nimmt Kenntniß:

a. von der Einladung der Stenotachygraphischen Gesellschaft „Datum" zum II. Verbandstage des sächsischen Landesverbands für vereinfachte deutsche Stenographie,

b. von dem Dankschreiben der Commandeure des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 77 und des Trainbataillons Nr. 19 für das ihren Truppentheilen bei Einzug in die Garnison Leipzig gewährte Bewillkommnungsgeschenk,

c. von dem Dankschreiben des Leipziger Lehrervereins für das Wohlwollen und die Unterstützung der Stadtvertretung bei der XII. Generalversammlung des sächsischen Lehrervereins.

2) Für Beschaffung eines neuen eisernen Kochherdes in der Krankenhausfiliale zu Leipzig-Reudnitz an Stelle des unbrauchbar gewordenen Kochherdes werden 850 ℳ a conto 7c Pos. 82 außerordentlich bewilligt.

3) Die Prüfung und Begutachtung der Frage, ob eine Theilung des Amtsgerichtsbezirks Leipzig in mehrere Bezirke unbedenklich erscheine, wird der verstärkten Section überwiesen.

Für den Fall, daß es zur Erbauung eines Amtsgerichts auf dem Blocke zwischen der Friesen-, Lotze-, Uhland- und Bauerngartenstraße in Leipzig-Lindenau kommen sollte, beschließt man, Bedenken gegen die Dispensation von der durch ortsstatutarisch festgestellten offenen Bauweise nicht zu erheben und dies der Königlichen Kreishauptmannschaft einzuberichten.

4) Für die Stadtbibliothek wird die Anschaffung von 10 Schränken für 1050 ℳ aus den für den Umbau verwilligten Mitteln beschlossen.

Die bisher in der Stadtbibliothek aufgestellten Gypsabgüsse werden der städtischen Gewerbeschule überwiesen.

5) Die erfolgte Vergebung der Isolirungsarbeiten beim Rathhausneubau wird gutgeheißen.

6) Eine größere Anzahl Stiftungsrechnungen wird genehmigt und ist nach achttägigem Auliegen den Stadtverordneten zur Justificirung mitzutheilen.

7) Das Angebot von 34 ℳ auf den Quadratmeter des Bauplatzes Nr. 14 an der Lößniger Straße wird angenommen.

8) Einige Abänderungen der Geschäftsordnung für Section, Deputation und Plenum werden berathen.

Zu 2 und 7 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

---

## Bücherbesprechungen.

**Die gefiederten Sängerfürsten des europäischen Festlandes** von Mathias Rausch in Wien. 184 Seiten Text mit 3 Farbendrucktafeln und 4 Abbildungen im Text. (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung). Preis: 2 ℳ, eleg. gebunden 2,60 ℳ. Das Buch umfaßt in den ersten vier Abschnitten: 1. Allgemeine Gesichtspuncte über die Liebhaberei edler Stubenvögel, sowie Winke über deren Einkauf, Versandt, Empfang und Eingewöhnung. 2. Eine ausführliche Darstellung über die praktischen Käfige, wie sie sein sollen, und deren vorhandene Mängel. 3. Die Anführung der geeigneten Futtermittel und die Art der Ernährung, Futterzubereitung und Verpflegung. 4. Die Eintheilung aller edlen Stubenvögel nach ihrem Gesange und die Rangordnung derselben nach ihrem Gesangswerthe. Weitere 16 Abschnitte behandeln die hervorragendsten und beliebtesten europäischen Singvögel. Die Beschreibung jedes einzelnen dieser Vögel enthält sowohl eine getreue und lebenswahre Schilderung seines Freilebens als auch eine sachgemäße Darstellung über die richtige Käfigung als Stubenvogel, die zweckmäßige Wartung und Pflege, die Art des Gesanges und die Dauer desselben, den Zeitpunct der Mauser und ihren Verlauf, und giebt sohin über jede diesfällige Frage dem Vogelliebhaber die weitmöglichste und ausführlichste Antwort.

* * *

Neue Ideen brechen sich bekanntlich nur mit Anstrengung und Langsam Bahn: um so erfreulicher ist es, und um so mehr spricht es für den großen Werth des Unternehmens, daß sich die vom Bibliographischen Institut in Leipzig und Wien herausgegebenen **„Kunstformen der Natur"**, (5 Hefte mit je 10 Illustrationstafeln und erläuterndem Text. Preis jedes auch einzeln käuflichen Heftes 3 ℳ) bereits jetzt, kaum ein halbes Jahr nach dem Erscheinen des ersten Heftes einer so weiten Verbreitung und eines so außergewöhnlichen Beifalls erfreuen, daß soeben schon das dritte Heft ausgegeben werden konnte.

* * *

**Mosen, Christi Geburt.** Weihnachtsfestspiel. 3. Auflage. Preis 60 ₰. Annaberg, Graser'sche Buchhandlung (R. Lieske). Das Mosen'sche Festspiel hat bereits große, kaum erwartete Erfolge gehabt, da es in schlichter und schöner Weise die heilige Weihnachtsgeschichte dramatisch entwickelt und an die Kräfte selbst kleinerer Vereine keine allzugroßen Anforderungen stellt.

---


**Aug. Polich.**
**Abtheilung für Strumpfwaaren!**

**Aug. Polich.** Abtheilung für Strumpfwaaren!
**Polich's schwarzer Reinwollener Strumpf,** Marke 1213, für Damen und Kinder. **Specialmarke der Firma,** aus extra prima Material, ist **von unverwüstlicher Dauerhaftigkeit.**
**Kinderstrümpfe** mit Doppelknie, verstärkten Spitzen und Fersen, Englisch lang, in 8 Grössen, das Paar ℳ 0,90, 1.05, 1.20, 1.35, 1.50, 1.65, 1.80, 2.00.
**Damenstrümpfe,** Englisch lang, das Paar ℳ 2.25,
deutsch lang, - - - 1.90.
**Reinwollene Herren-Socke,** SW 55 naturfarbig, das Paar ℳ 1.35,
- - - SW 65 dunkelmelirt, - - - 1.60,
in 6 Farben, repräsentiren das Beste in Herren-Socken.

**An Neuheiten**
für
**Brautkleider**
**empfehle in Seide**
ausser den edelsten glatten Geweben, wie Taffet, Faille, Merveilleux, Satin, Duchesse, Atlas, eine ganze Anzahl hochneuer feiner Bindungen in unvergleichlich schönem Elfenbein-weiss
das Meter von Mk. **3—11**
**empfehle in Wolle**
schmelzvolle Cachemire, glanzreiche Alpaccas, feine Diagonale und Ripse, sowie eine Anzahl eleganter, schön fallender kleiner Phantasiebindungen, alle im schönsten Elfenbein-weiss in den Preislagen von Mk. **1.25—6**
**Es ist bei der Wahl der Brautkleiderstoffe von vornherein Rücksicht darauf genommen worden, dass sich dieselben schön färben lassen.**
**Aug. Polich**
**Abtheilung für Kleiderstoffe.**

**Bedeutend unter Preis**
zeige ich den Eingang einer grösseren Anzahl tadellos neuer
**hochmoderner**
**Winter-Jackets**
in **schwarz** und **hell**
**mode Eskimo**
an.
**Aug. Polich**
**Der grossen Billigkeit halber müssen Aenderungen zum Selbstkostenpreise berechnet werden.**

**Personenbeförderung mittelst Rolltreppe, einzig in Deutschland.**

# Gebr. Hübner,

**Grimmaische Strasse 30 32.**

**Delicatessenhaus grossen Stils.**

*Der vorzügliche Geschmack, die feine Würze und das überreichliche Hinzusetzen von Gänseleber haben den von uns eingeführten*

## Gänseleber-Pasteten

*einen Ruf gegeben, wie ihn nur wenig andere Fabrikate haben dürften. Es ist daher auch natürlich, dass der Absatz von Jahr zu Jahr ganz enorm gewachsen ist. — Wir empfehlen davon:*

**Parfaits, Timbales, Terrinen de foies gras au vin de Madère**
à ℳ 1.60 — ℳ 100.

**Jagd-Pasteten**
à Stück ℳ 1.

**Wildpret-Pasteten**
**Gänseleber-Galantinen**
**Geflügel-Galantinen**
aus-gewogen

**Div. Sorten Aspics**
als von *Schweinscotoletten, Gansleber, Pökelzunge, junge Hühner, Gansbraten, Schweinsbraten, Schwarzwild, Hummer, Schmalthiercotoletten, Lachs und Wildpretpastete,*
**in kleinen Formen à 40 ₰ an.**

**Engl. Kuchen**
à Stück 50 und 100 Pfg.

**Neue Marocc. Datteln**
**Neue Tafelfeigen,**
**Grüne Pommeranzen**
**Granatäpfel,**
**frische blaue Feigen,**
**Pariser Calvillen,**
**Du chesse Birnen**
à Stck. v. 40—200 ₰.

**Grosse Auswahl von Geflügel**
**zu sehr billigen Preisen als:**
*Chaton Poularden, Brüsseler do., Steyrische Kapaunen, Steyrische Poulets, Böhmische Fasanen, Schnepfen aus Dalmatien, Wachteln, Krammetsvögel, Hamburger Kücken, Junge Hühner.*

**Neue Oelsardinen.**

---

**Für Feinschmecker**
empf. in besonders schöner Qualität
„Hausschlachtene Blut- u. Leberwurst"
1 Pfd. nur 90 ₰.
Landwurst desgl. 1 Pfd. 75 ₰.

**Braunschw. Cervelatwurst,**
bekannt beste Marke, 1 Pfd. 150 ₰,
bei 5 Pfd. nur 140 ₰.
ff. Mett-, Leber-, Zungen- u. Sülzwurst,
ff. Frankfurter Würste 1 Paar 45 ₰,
ff. Ochsenzungen in Tot. v. 280 ₰ an,
ff. Sardinen in Oel in Tot. v. 40 ₰ an,
desgl. Philippe & Canaud von 90 ₰ an,
„Neue beste Kronenhummern"
1-Pfd.-Dose nur 190 ₰
empfiehlt als äußerst preiswerth
**H. F. Bass,** Colonnadenstr. und Westplatz-Ecke.

---

**la. Westfälische**
**Schinkenwurst, Kümmelwurst, Koch-Mettwurst, Cervelatwurst, Schinken.**
**Pumpernickel.**
**M. D. Schwennicke Ww.**
**Doerr & Fink.,**
Salzgässchen 1.

---

Prima fette
**Dresdener Gänse,**
sowie täglich frisch geschossene
**Hasen,**
gespickt u. bratfertig, empfiehlt zum billigsten Tagespreise
**Bruno Gebhardt,** Eutritzscher Straße 3.

---

Heute, sowie jeden Freitag fette Dresdner
**Gänse,** Pfd. 65 ₰.
**F. Rändler,**
Petersstr., 3 Rosen.

---

**la.-Hafer-Mast-Gänse,**
frisch geschlachtet, sauber gerupft, franco ins Haus ohne weitere Spesen Pfd. 50 ₰, ditto **Mastenten** Pfd. 60 ₰, **Gänse-Brustfedern** mit allen Daunen, 10 Pfd. frco. 18 ℳ, empfiehlt in Postkoll gegen Nachnahme
**Arno Ross, Tilsit.**

---

**Junge Bratgänse,** frisch gestochen, sauber gerupft, à Pfd. 45 ₰ frei gegen Nachn., von 8—10 Pfd. schwer,
**W. Kupsch, Polenzhof b. Eckenberg.**

---

# Friedr. Wilh. Linke.

**Geschäftsgründung 1811.**

**Fr. Rheinlachs, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Stettiner und russ. Zander, Stettiner Hecht, Cabliau, Schelle, Schellfisch etc.**

**Schellfisch** vom letzten Fangtage des Dampfers.

**Lebende Schuppen-, Spiegel- und Schleienkarpfen** (rein im Geschmack), **leb. Schleien in allen Grössen, leb. Aale, leb. Hechte, leb. Saiblinge, leb. Regenbogenforellen, lebende Hummern. — Geräucherten Rhein- und Silberlachs** (nicht gesalzen). — **Froschkeulen. — Pfahlmuscheln.**
**Goldfische. — Aquarienfische.**
**Suppenkrebse.**
991 Telephon 991.

**Steinbutt- sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.**

**Versandt nach auswärts.**

Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.

**Geschäftslocalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.**

---

**Ernst Krieger,**
Fernspr. 897. **Burgstr. 16,** Fernspr. 897.
empfiehlt in bester Qualität billigst
**Rehrücken, Rehkeulen,**
junge Rebhühner,

**Prima Fasanen, frische Waldschnepfen, junges Birkwild, echt Toulouser Wachteln.**
**Frischgeschossene starke Hasen besonders preisw.**
Kleinere Hasen à Stück von 2 Mark an.
ff. Spiesser- und Damwildrücken, Keulen, Fricandeaux.
Besonders empfehlenswerth: Hirschrücken, ausgeschnitten in die kleinsten Braten, Hirschcotelettes.
Sämmtliche Braten auf Wunsch gespickt und bratfertig.
**Prima fette Dresdner Gänse** à Pfd. 65 ₰.
Echt französische Poularden, junge Truthühne, steyr. Kapaunen.
Junge, vorzügl. gemästete Enten, ff. Brat- und Backhähnchen, fette Kochhühner, große junge Tauben.
**Prima mildgepökelte Ochsenzungen, à Stück 3,75—4 ℳ.**
**Wilde Kaninchen Stück 75—100 ₰.**

---

# TROPON

**Nahrungs-Eiweiss.**

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

**Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.**

**Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.**

---

**TROPON-BISCUITS „GERICKE"** von ausserordentlicher Bekömmlichkeit, im Geschmack eine Delicatesse, Blechkiste à 3,00 M. **RUDOLF GERICKE,** KAISL. KÖNIGL. HOFL. **POTSDAM.**

---

**Tropon-Chokolade**
**Tropon-Cacao**
besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts **3fachen Nährwerth** gegen andere Cacao- und Chocoladefabrikate. Alleinige Fabrikanten
**Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.**

---

# Troponbrot

*mit 5 Procent chemisch reinem Eiweiss, sowie sämmtliche Troponpräparate zu haben in unseren Filialen:*

*Leipzig, Harkortstrasse 1.*
*„ Emilienstrasse 46.*
*L.-Reudnitz, Constantinstr. 1.*
*L.-Anger, Hauptstrasse 10.*
*L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 113.*
*L.-Lindenau, Lützener Strasse 41.*

***Leipziger Brotfabrik,*** Gebr. Joachim, Pätz & Co.,
*L.-Eutritzsch, Delitzscher Strasse 90.*

---

**Ca. 50 % billiger als gute Naturbutter ist**

*Bei dem jetzigen hohen Stand der Naturbutterpreise besonders beachtenswerth!!*

# Vitello

**Margarine**

**schmilzt, bräunt, schmeckt wie beste Naturbutter ohne zu spritzen.**

*Hergestellt nach patentirtem Verfahren aus feinsten Fetten in Verbindung mit frischem Eigelb und pasteurisirtem Sauerrahm.*

Neueste Errungenschaft der Lebensmittel-Fabrikation. (Deutsches Reichs-Patent No. 97057.) — **Name geschützt.** — Überall zu haben.

*Man verlange ausdrücklich Marke „Vitello" in Originalpackung.*

Alleinige Fabrikanten: ***Van den Bergh's Marg.-Gesellsch. m. b. H. Cleve.***

---

**Bernhard Krieger,**
**Colonnadenstr. 27 — Fernspr. 4190**
empfiehlt täglich frischgeschossene
**Hasen und Fasanen**
**Reh-, Spießer- und Wildschweinsrücken, Keulen, Hirschrücken,** ausgeschlagen à Pfd. 80 ₰ bis 1 ℳ
**Fricandeaux, Brat- u. Kochfleisch. Wilde Kaninchen,**
**ff. Dresdner Hafermastgänse,**
**franz. Poularden, junge Truthühne, steyr. Capaunen, Enten, Hühnchen, Kochhühner, j. Tauben.**
**prima gepökelte Ochsenzungen.**
Frisch eingetroffen:

---

# Richard Müller,

**Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 57, Markthalle, Stand 74,**
empfiehlt täglich frisch in nur bester Qualität
**Rehrücken, -Keulen, -Blätter, Hirsch-Fricandeaux.**
**Bratfleisch** à Pfund 50 ₰. **Kochfleisch** à Pfund 25 ₰.
**j. Rebhühner, Fasanen, Wilde Kaninchen.**
Fernsprecher 708.
**Prima frischgeschossene Hasen,** gestreift, gespickt. **Prima fette Dresdner Gänse** sehr billig.
ff. fette Enten, Capaunen, große j. Hühner, Kochhühner u. s. w.

---

# Carl Krause,

**Volkmarsdorf,** Kirchstrasse 36, Tel. 1140, **Markthalle, Stand 71/72,** Telephon 4154,
empfiehlt in bester Qualität billigst
**Pa. fette Dresdner Gänse,**
ff. Enten, junge Hähnchen, Koch- und Fricassée-Hühner, junge Tauben, Hirschrücken u. -Keulen, Fricandeaux, Koch- und Bratfleisch rc.
Täglich frisch geschossene **Hasen** gestreift, gespickt.

---

# Jul. Weissenborn

**Frankfurter Str. 5** empfiehlt **Markthalle 76**
**frischgesch. Rebhühner, Hirschfricandeaux, Rehrücken, Keulen, Blätter, Hasen,**
**ff. j. Dresdner Gänse, Enten, Hühner, Hähnchen, Tauben.**

---

**Wild- und Geflügel-Handlung**
**Hermann Jäger, Johannisplatz 8,**
empfiehlt in feinster Qualität
**Prima Dresdner Hafermast-Gänse,** junge Enten, Fricassêehühner, Capaunen, Koch- und Brathühner. **Jetzt sehr preiswerth:** Rehrücken, Keulen und Blätter, Hirschrücken, Fricandeaux, Brat- und Kochfleisch. **Hasen,** täglich frisch geschossen, gestreift und gespickt, **Fasanen, wilde Kaninchen, Gänse,** auch getheilt.

---

Fernspr.-Anschl. 614.

# R. Thamm,

**Plauensche Str. 1,**
empfiehlt täglich frisch in größter Auswahl zum billigsten Tagespreis:
**Pa. starke Fasanen, junge italienische Hähnchen, Poulets, steyerische Kapaunen, ff. gemästete Enten, Koch- und Fricasséehühner, junge Tauben u. s. w.**

**Prima junge Dresdner Gänse**
à Pfund 65 Pfg.
**Ia starke Hirsch- und Rehrücken, Keulen und Blätter.**
Hirschbratfleisch à Pfd. 50—60 Pfg., Kochfleisch 25—30 Pfg.
Täglich Pa. frischgeschossene **Hasen,** gespickt und bratfertig.
**Hasenklein, kleinere Hasen schon von 2 Mk. an.**
Versandt nach auswärts unter Garantie.

---

**Frische Pommersche Gänsetheile**
à Pfd. 65 ₰.
Pomm. Gänsepökelfleisch 65—70 ₰.
**K. Thurm,** Reichsstr. 39.

---

**Heute eingetroffen:**
allerfeinster, frischer
**Angelschellfisch,** à Pfd. 25 ₰.
fr. Schelle, Rothzunge,
„ Ostend. Seezunge 1,50 ℳ,
„ „ Steinbutt 1,50 ℳ,
„ Tafelzander 70 ₰,
„ Stettiner Hecht 80 ₰,
„ Silberlachs,
leb. Portionsschleie,
„ Oder-Hechte,
„ starke Aale,
„ Spiegel-Karpfen,
„ echte Pfahlmuscheln
empfehlen
**H. E. Henschel & Co.,**
Katharinenstraße 23.

---

**Jütländ. Angel-Schellfisch**
à Pfd. 25 ₰,
sowie sämmtliche **See- und Flußfische** zu billigsten Tagespreisen.
**Lebende Karpfen, Aal und Schleie.**
**Suppenkrebse, Pfahlmuscheln,**
**K. Thurm,** Reichsstraße 39 und Markthalle.

---

**Ger. Lachs,**
ausgeschnitten à Pfd. 2 ℳ,
bei Entnahme von ganzen Seiten à Pfd. 1,40.
**Sardinen in Oel,**
große Dose 1,80, 40/45 Fische.
**K. Thurm,** Reichsstr. 39.

---

**Krabben in Dosen,**
ausgeschält, Beleg auf Butterbrode,
à Dose 60 u. 100 Pfge.
**K. Thurm,** Reichsstr. 39.

---

**Aus frischer Zufuhr:**
**Feinsten mild gesalzen.**
**Astrachan-Caviar à Pfd. 8,—,**
ff. Ural-Caviar à Pfd. 6,50—7,00,
ff. echte Brabant. Sardell. à Pfd. 1,60—1,80,
ff. Oelsardinen „Marquet Jeune",
Qualität unübertroffen,
1/1 Dose 40—45 Fische, mit Schlüssel 2,25,
ff. Stralsunder Bricken Dose 2,10,
ff. russ. Sardinen i. Pickles Fuß 1 ℳ,
ff. echte Christ.-Anchovis Fuß 1,40,
Pa. neuen Hr.-Hummer 1/1 Dose 1,90
empfiehlt — Tel. 4424 —
**Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.**

---

# Caviar,

**Ia. Malossol,** ungesalzen, à Pfd. 13 ℳ,
**Ia Astrach.-,** kess. mild, à Pfd. 10, 12 ℳ,
**Ia Ural-,** wenig gesalz., à Pfd. 6, 8 ℳ
**Kiessig & Co.,** Nicolaistrasse 2.

---

**Bücklinge**
à Kiste 1.60.
**K. Thurm,** Reichsstr. 39.

---

## Verkäufe.

---

**Grundstücke in allen Lagen**
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
**A. Uhlemann,** Poststraße 7, I. Tel. 5369.

---

**Villenbauplatz**
**Ecke Schwägrichen- und Mozartstraße,** 1727 qm groß, zu **verkaufen.**
Anfragen an Architekten
**Schmidt & Johlige, Thomasg. 4.**

---

**Areal für Fabrik.**
Unter sehr günstigen Bedingungen bin ich beauftragt, einen **Fabrikbauplatz** m. Gleisanschluß in nächster Nähe der Berliner Str. bald mögl. zu verkaufen.
Offerten unter L. F. 7723 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Wohnhaus- u. Fabrikbauplätze** Nähe der Plagwitzer Bahnh. bill. zu vk. Bayer. Str. 20, III.

---

**Villenplätze in Oetzsch,**
herrliche Lage, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres u. E. 134 Exped. d. Bl.

---

**Fabrikterrains zu verkaufen!**
Zwischen Halle und Leipzig, 5 Minuten vom Bahnhofe, ist ein **Grundstück** von 6½ preuß. Morgen, mit Villa und 3 gr. Gebäuden zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zu einer Fabrikanlage. Wasser- und Kohlenverhältnisse günstig.
Gefl. Anfragen unter Z. 1250 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Ziegelei-Verkauf.**
Die früher Eismann'sche, im Gemeindebezirk Wolfstedt bei Rudolstadt belegene
**„Dampf-Ziegelei"**
ist billig zu verkaufen.
Die Ziegelei befindet sich in gutem Zustande und hat nach Mittheilung der früheren Besitzer in den Jahren 1896 und 1897 8000 bis 10 000 Mark Reingewinn erzielt.
Kaufliebhaber werden ersucht, mit uns in Verhandlung zu treten.
Rudolstadt, den 21. October 1899.
**Die Sparkassen-Verwaltung.**
Frenzel i. V.

---

**Ein Rittergut**
in der Nähe Breslaus, ca. 1600 Morgen groß, Gebäude massiv im besten Zustand, Viehstand ausgezeichnet, Maschinen, auch Dampfpflug vertreten, ist
**zu verkaufen.**
Hypotheken nur landschaftliche Pfandbriefe. Anzahlung nicht unter 200,000 ℳ. Näheres unter B. N. 4902 durch **Rudolf Mosse, Breslau.**

---

Kostenfreier Nachweis von
**Wohnhäusern**
in jeder Stadt- und Preislage durch
**Max Schubert, Brühl 13.** Fernspr. 5004.

---

# Guts-Verkauf.

Ein in der **fruchtbarsten Gegend Thüringens** gelegenes **Gut,** ca. 350 Mrg. groß, bester Zuckerrüben- und Weizenboden, in der Nähe größerer Städte, sowie am Knotenpuncte zweier Bahnen gelegen, in Folge dessen guter und leichter Absatz der landw. Producte, sowie günstige Lauteverhältnisse, soll wegen schwerer Krankheit des Besitzers, mit ausgezeichneter Ernte, lebendem u. todtem Inventar **sofort verkauft** werden. Da außerdem im dortigen Orte noch einige Hundert Morgen billig zu erwerben sind, ist einem tüchtigen Landwirth die beste Gelegenheit geboten, mit wenig Geld einen größeren Besitz zu erwerben.
Werthe Offerten unter F. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Mein Landgut,**
enthaltend 50 Hektar, ½ Std. v. Eilenburg gelegen, mit guten traulirten Feldern, vorzügl. Viehbestand, guten Gebäuden, 2 Morg. großen Obstgarten, möchte ich bei ⅓ Anzahlung baldigst verkaufen. Gefl. Offerten unter F. 12 in die Expedition dieses Blattes.

---

**Haydnstrasse**
**hochherrsch. Grundstück** bei 30 Mille Anzahlung zu verkaufen durch
**Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. 5004.

---

**Nahe am Amtsgericht**
älteres Grundstück mit Einfahrt — event. mit gut gehendem Geschäft zu verkaufen durch
**Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. 5004.

---

**Grundstück, neu,**
Nähe Waldstraße, vollständig vermiethet, als Capitalanlage zu verkaufen, Anz. 25—30,000 Mark, Ertrag 11,550 ℳ. Selbstkäufer bitte Adr. unter **L. J. 7685** an **Rudolf Mosse, hier,** zu senden. Ohne Agenten.

---

**Grundstück** mit Laden, auch zum Restaurationsbetrieb passend, Vereinszimmer, Thorfahrt u. Garten bei 8000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. unter L. 967 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Herrschaftl., neuerbaut. Grundstück** an schönster Straße der **Südvorstadt** gelegen, **zu verkaufen.** Offerten unter O. P. 374 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

---

**Günstig.**
Mit geringer Anzahlung u. guten Hypotheken verkaufe ich **sofort** meine **Zinshäuser** mit u. ohne Garten u. g. Bed. Adr. Z. A. hauptpostl.

---

**Z. gut. Geschäftshaus** m. l. groß. Räumen, beste Lage Leipzigs, j. 155,000 ℳ bei 25,000 ℳ Anz.; Taxe 161,800 ℳ, nur 1. Hyp. 90,000 ℳ m. 4 %, sof. zu verk., Restkaufg. 5 J. mit 4 %. Off. **Rudolf Mosse,** Leipzig, L. Z. 7711.

---

**Mittleres, solid gebautes**
**Zins- und Geschäftshaus,**
in guter Lage der inneren Vorstadt, nahe Markthalle, passend für Kaufleute, Fleischer, Restaurateure, preiswerth verkäuflich. Selbstreflect. werden gebet., ihre Adr. unter **E. 236** Exped. d. Bl. niederzul.

---

**An der Waldstrasse**
Nähe des Rosenthals ist ein solid erbautes **Handgrundstück** für 88,000 ℳ zu verkaufen.
Off. unter L. K. 7731 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Vortheilh. Zinsgrundstück**
verkäuf. Agtn. verb. Off. u. F. 9 Exped. d. Bl.

---

**Im Westviertel,**
am Rosenthal, herrschaftliches **Zinshaus** mit Gärten zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Off. bef. u. **L. J. 7729 Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Verkaufe mein Grundstück** mit gutem Geschäft (Frühstückl.), Hausschl., Delic., Fott. Schnaps- u. Bierverkauf. Näheres durch **Manke,** Reichsbrückenfeld, Conradstr. 10, p.

---

**Das Grundstück Eisenbahnstr. 100**
soll infolge Concurses **sehr preiswerth verkauft** werden.
Näheres durch Localrichter **Trautschold,** Eilerstraße 14, part. Zu sprechen 8—9, 2—3.

---

**Gute Zinshäuser,** ganz der Neuzeit entsprechend gebaut, hat zu verkaufen
**A. Lautenschläger,**
L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 99, pt.

---

Meine zwei der Neuzeit entspr. vollständig neu gebaut. **Häuser** in Gohlis, m. 6½ Ertr., bin ich Willens zu verk. Off. E. 23 Ann.-Exp. Altner, Gohlis.

---

**Zinshaus** in **Lindenau, Nähe des Marktes,** m. schön. Hofraum, Hinterhaus u. Pferdestall, zu jedem Geschäft passend, ist bei 10—15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub **L. H. 7727** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Eckgrundstück** in Lindenau, Thorfahrt, großer Garten, Remise, zu jedem Geschäft pass., Pr. 48,000 ℳ, Anz. 6—8000 ℳ, gesuchte Hyp., zu verk. Off. **M. 968** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Erbtheilungshalber**
**kleines Zinshaus** günstig zu verkaufen. Besonders geeignet für Handwerker. Gef. Anfr. unter A. B. 202 befördert **Georg Grützmann,** L.-Plagwitz.

---

Ein **Eckhaus** mit **Laden, Material- und Productengeschäft,** vis-à-vis der **Caserne** in **Altenburg,** ist sofort billig zu verkaufen, sowie daselbst auch eine **Bäckerei.**
Offerten erbeten unter **L. A. 532** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

## Für Gewerbetreibende oder kleine Fabrik passend.

**Verkaufe** mein massiv geb. **Hausgrundstück** in Vorort Leipzigs, mit Thoreinfahrt, großem Hof und Garten nebst anliegender Werkstatt, 225 qm groß, für Tischler, Schlosser, Maler u. s. w. passend. Preis 80,000 ℳ, Anz. 5—10,000 ℳ. Nur 1 Hyp. v. 50,000 ℳ Restkaufgeld bleibt 10 Jahre fest stehen. Ertrag reichl. 6%. **Wollesky,** Elsterstraße 53.

## Solid gebautes, gut verzinsliches Haus

mit mittleren Lagen, in schöner Wohnlage der **Westvorstadt**, ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Norkstraße 7, I. Telph. 5369.

**Wegen Todesfalls und daher erbtheilungshalber soll das in Annaberg im Erzgebirge am Markt belegene, weit und breit als erstclassig bekannte**

## Hôtel „Museum“

**sofort unter den denkbar coulantesten Bedingungen verkauft werden. Jede specielle Auskunft ertheilt kostenlos nur der von den Erben mit dem Verkauf allein beauftragte Hotelmakler**

***A. Hovemann-Leipzig.***

**Krankheitshalber**
ist das in vornehmster Geschäftslage in **Halle** seit 1845 bestehende

## Maassgeschäft

**für feinere Herrengarderobe und Tuchhandlung**
**A. Hampke & Co., Inh. Gust. Preuss,**
sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch
**Frau M. Preuss, Halle a. S.,** gr. Ulrichstr. 16, II.

Zur baldigen Uebernahme einer seit 12 Jahren bestehenden **Chocoladen- und Zuckerwarenfabrik** mit guter, alter Kundschaft wird ein **thätiger oder stiller capitalkräftiger**

## Theilhaber

unter günstigen Bedingungen gesucht. Event. auch Verkauf. Gefl. Offerten unter **D. E. 324 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

**2 neu gebaute Häuser in L.-Plagwitz** à 52,000 ℳ hat zu verkaufen
**A. Lautenschläger,** L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 99, part.

Ein neues **Hausgrundstück,** große Ecke, mit Laden, jede Seite 20⁰, in Front, 12 m Tiefe, in L.-Connewitz, hat zu verkaufen
**A. Lautenschläger,** L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 99, part.

## Hausgrundstück

In einer Bezirkshauptstadt ist ein größeres **Geschäftshaus** mit 3 Läden, gute Geschäftslage, für den Preis von 46 500 ℳ **zu verkaufen.** Grundstück eignet sich sehr zur Anlage einer Bäckerei, auch bietet es einem Rentier sehr gute Verzinsung seines Capitals. Näheres durch Lehrer **Funke, Lenna** bei Merseburg.

Unser neu errichtetes

## Fabrikgebäude

mit herrschaftlichem Wohnhause, ausdauernder Wasserkraft, in romantisch gelegenem Städchen des Thür. Waldes, nahe **Friedrichroda,** mit Bahnstat., elektr. Centrale u. Wasserleitung, wollen wir **verkaufen.** Großer Arbeitssaal, günstige Lohnverhältnisse, keine Steuern. Anfragen sub **A. 380** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

## Fabrikgebäude,

circa 325 qm, nebst herrschaftlichem Wohngebäude (4 Wohnungen) und **Garten** in **Lindenau,** Preis ℳ 85,000, bei ca. ℳ 10,000 Anzahlung zu verkaufen. Offerten an **„Invalidendank“,** hier, sub **J. 8. 165** erb.

## Ein Fabrikgrundstück,

nahe Leipzig, in sehr gutem Zustande, ist veränderungshalber für 30,000 ℳ, bei 10,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen; bestehend aus Wohn-, sowie Fabrikgebäude, Stallung, großem Garten und Feld.
Offerten unter Z. 2995 Expedition d. Bl.

**Mein Restaur.-Grundstück** Nh. Leipzig verkaufe mit 10,000 ℳ Anzahl. Adr. unter **F. E. 095 „Invalidendank“, hier.**

## Hôtel,

150,000 ℳ Werth, tausche auf Villa, Zinshaus 2c. Off. u. F. 8 Expedition d. Blattes.

## Hôtel,

**gutes, altes Geschäft, zu verkaufen.**
**Wollesky,** Elsterstraße 53.

**Hôtel Leipzig,**
**direct am Bahnhof, mit einem bed. Umsatz, hochfein. Publicum, sofort sehr preiswerth zu verk. Wollesky,** Elsterstr. 53.

## Hôtel!

**brillante Einnahme, geringe Spesen, sofort verkfl. Off. unter F. 7 an die Exped. d. Bl.**

**Landstädtchen-Gasthof** mit Saal, unweit Leipzigs, ca. 5 Morgen Feld, billig für 60,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. **F. B. 092 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

## Dorfgasthof

mit 5—600 ℳ Reingew. pro Monat zu verkaufen. Off. E. 8. Ellenburg postlagernd.

## Logirhaus u. Restaurant

**„zum Stadtpark“** in Stadt Salza, mit hochfeinem Inventar und eigener Badeanstalt, im Curpark, direct an der Concerthalle gelegen, für 48 000 ℳ zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Anzahlung mind. 10 000 ℳ
**Richard Ertel, Naumburg. T.**

## Gastwirthschaften

mit u. ohne Grdst. sof. verkäufl. Anz. 4—15,000. Brauerei unterstützt. Off. u. F. 6 Expedition d. Bl.

## Gastwirthe!

**Etablirungslustigen biete vorzügl. Existenz o. Geschäftsübern. Off. u. F. 10 Exped. d. Bl.**

Gesucht ehrl. **Gastwirth** od. **Buffetier** mit nur kl. Capital zu gut. Geschäft in Leipzig. Off. unter F. 34 in die Expedition d. Bl.

**Empfehle**
**Restaurants, Hotels, Gasthöfe** mit und ohne Grundstück in allen Lagen u. Plätzen bei kleiner und hoher Anzahlung.
**Wollesky,** Elsterstraße 53.

**2 Restaurants,**
**sehr schöne Lage,** hat zu verkaufen
**A. Lautenschläger,** L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 99, part.

**Flottes Restaurant,** feinste Geschäftslage, unweit Bahnhof Halle a. S., mit großem Lager- und Bayerisch-Bier-Umsatz, viel Küche, für 3200 ℳ zu verkaufen, Pacht 1500 ℳ, auf Wunsch Brauereiunterstützung. Nh. **Gustav Dinger, Halle a. S., Fleischerstr. 28.**

**Sehr flottes Restaurant**
mit flottem Material-, Branntweinschank, Geb. neu, mit Garten, Hauptstr., 5 große Fabriken als Nachbarn, hart an Industriestadt Sachsens, bedeutender Umsatz, Preis 41 000 ℳ, Anz. 8—10 000 ℳ, ff. Brodstelle.
**Zimmermann,** Wenzelstr. 8, Altenburg.

## Restaurations-Verkauf.

Besseres Restaurant- und Gartenlocal in Halle, Pacht 2400 ℳ, bestehend aus gr., der Neuzeit entsprechendem Gast- u. Vereinszimmer, Garten mit Colonnade, 500 Personen fassend, Gesellschaftssaal mit Nebenzimmer und Garderobe, ist sof. oder 1. Januar veränderungshalber zu vergeben. Näheres bei
**Max Stejskal,** Glasermeister, **Halle a/S.** Bergstraße 4.

## Kleines, besseres Restaurant

in Halle, mit Brauereiunterstützung, sofort zu verkaufen. Off. unter **U. s. 1016** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

## Seltene Kaufgelegenheit.

Mein in **Dessau,** in Nähe groß. Fabriken belegt. **sehr flott gehendes Restaurant,** bin ich **krankheitsh.** gezwungen, **sof. zu verkaufen** u. stelle **günst. Zahlungsbedg. Biermsatz ca. 200 hl. Extramiethe 1200 ℳ** Preis 32 000 ℳ **bei 4000 bis 5000 ℳ Anzahlung.** Festst. Hypothek. Off. erb. unter **B. K. 50** an **Rudolf Mosse** in **Dessau.**

## Bäckerei

verkauft **W. Käb, L.-Reudnitz, Oststraße 44.**

**Flotte Bäckereifiliale** mit Milch-, Butter- u. Eierverk., i. 1—2 Pers., ist sof. Umst. halber zu verk. Näheres 3—4 Gerststr. 34, Laden.

## Zu verkaufen

umständehalber gut gehende **Fleischerei,** Leipz. Süd, Miethe billig. Umsatz circa 60 000 ℳ jährlich. Gef. Off. u. **V. 43 Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig,** erb.

Ein gut gehendes **Milch- und Butter-Geschäft,** schönste Lage Leipzigs, für 1000 ℳ bei 300 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Werthe Offerten unter **B. M.** Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

**Sichere Existenz. Prod.-Geschäft mit groß. Flaschenbier-Umsatz und wöchentl. Schlachten verhältnißhalber** zu verkaufen. Offerten erbeten unter K. 9 Brühl 42, Cigarren-Geschäft.

## Producten-Geschäfte

v. 500 ℳ aufwärts in best frequenter Lage sof. durch **Wollesky,** Elsterstr. 53, zu verk.

Flottg. **Product.-Geschäft** Verh. h. sof. zu verkaufen Ecke Kochstraße u. Fichtestraße 15.

**Fl. Producten-Geschäft,** billige Miethe, kl. Preis. Thomaskirchhof 6, III.

Gut. u. sehr ausdehnb. Cigarrengesch., beliebte n. i. gute Lage, m. Fabrikation i. billig zu verk. Erford. nur ca. 1500 ℳ, Miethe 400 ℳ. Off. u. L. A. 7713 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

## Delicatessen-, Colonialw.-, Obst- und Südfrucht-Geschäft 1. Ranges

für den Preis von 14,000 ℳ sofort zu verkaufen. Umsatz jährlich 60—70,000 ℳ, in bestfrequenter Lage Leipzigs gelegen, event. auch in Factura. Reflectanten erfahren Näheres bei **Wollesky,** Elsterstraße 53.

**Drogerie** in Oesterreich billig zu verkaufen. Näheres C. 40 hauptpostl. Leipzig.

## Günstige Gelegenheit.

Ein mit nachm. guter Kreide arb.

## Detail-Geschäft,

**Frankfurt a. M.,** der Wasch-Branche, ist gegen Inventar, ca. 12,000, wegen anderem Engagement d. Bes. **sofort zu übernehmen.** Reingewinn kann garantirt werden.
Offerten unter L. W. 4046 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Lack-, Oelfarben- u. Kittfabrik

in Thüringen, mit Kraftbetrieb, welche jetzt jährl. ca. 10,000 ℳ Nutzen abwirft und noch sehr ausdehnungsfähig ist, soll mit großem Grundstück für 33,000 ℳ bei mäß. Anzahl. verkauft werden. Ausführ. von Selbstkäufern unter **B. 108** erbitte an
**B. H. Merzenich,** Leipzig, Kramerstr. 6

**Barbergeschäft** billig zu verkaufen. Off. unter F. 41 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein rentables feines

## Chaisen-Fuhrgeschäft

in **Universitätsstadt Thüringens** eingetr. Famil.-Verhältn. halber sofort unter günst. Beding. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **O. R. 17** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

## Fuhrgeschäft,

10 Pferde, mit guter Kundschaft, Alles in bestem Zustand, Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **U. A. 950 „Invalidendank“, Dresden.**

**Ein eingerichtetes Plattgeschäft** mit Kundschaft sofort zu verk. Näheres ertheilt Bayerische Straße 73, im Laden.

## Mit 200 Mark

kann sich eine Frau oder Fräulein **sicheren Erwerb im Hause schaffen.** Wöchentlich 18—24 ℳ. Näh. Leipzig, Lange Str. 36, I. l.

## Ein schönes Panorama, Schaukel

sofort zu verkaufen.
Eine **orientalische Luftschaukel** mit 10 Schiffen auch sof. zu übernehmen; Geländer und Stangen von Messing. Nähere Auskunft ertheilt **Heinrich Ullrich, Görlitz,** Pontestraße 2483.

## Zu beabsichtigter Gründung eines lohnenden Unternehmens der Textilbranche

in mittl. Provinzialstadt werden

## Capitalisten

gesucht. Auskünfte über Direction, Aufstellungen über Rentabilität stehen nach persönlicher Rücksprache zu Diensten.
**Näheres sub Z. 2994 an die Expedition dieses Blattes.**

Eine seit Jahren bestehende

## Maschinen-Fabrik

der Druck-Industrie sucht stillen oder thätigen

## Theilhaber

mit 60—100 Mille Cap. Fabr. u. Branche ist sehr ausdehnungsf., mit Austr. stets reichl. versehen u. wirft eine nachtr. gute Rente ab, event. würde selbe auch z. Gründ. einer Act.-Ges. einer anderen Fabr. beitreten. Off. u. No. L. V. 4044 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Für ein Leipziger Kunstverlags-**

## Sortiments- und Reisegeschäft

in flottem Betriebe wird ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit einer Einlage von 20—30,000 ℳ gesucht. Angebote unter Z. 72 Expedition dieses Blattes erbeten.

## 75% Gewinn

bietet sich e. Capitalisten bei Betheiligung an solidem Geschäft mit 15,000 ℳ, hypoth. Sicherheit. Adr. u. E. 142 Expedition d. Blattes erb.

**Socius** mit 4000 ℳ vom Agenturgeschäft gesucht. C. 50 hauptpostlagernd.

**Sehr günstiges Angebot.**
**Capitalkräftiger Herr** für ein **rentables Unternehmen** gesucht. Off. erb. unter O. 39 Brühl 42, Cigarrengeschäft.

**Zur Erweiterung eines gutgehenden Fahrradgeschäftes wird ein Theilhaber, welcher sich mit größerem Capital betheiligen würde, gesucht.** Offerten u. E. 243 in die Exp. d. Bl.

## Ein Capitalist

mit **40,000 ℳ** wird zur Ausbeutung eines solchen, **rentablen** Unternehmens gesucht. Fachkenntniß nicht erforderlich. Agenten verb. Off. unter F. 42 an die Expedition d. Bl.

## Eine Münzsammlung,

bestehend aus großen und kleinen Silbermünzen, auch Kupfer- und Papiergeld, aus dem 16., 17. u. 18. Jahrhundert stammend, ist zu verkaufen, es sind ca. 170 St. Münzen, bei **Joseph Klaus,** Kürschner, **Geithain i/S.**

## Briefmarken-Album

mit über 3000 St. einzeln zu verk. zu halben Preisen wie Senf-Katalog 1899. **H. G. Schulze,** Naschmarkt 3.

## Alfred Merhaut,

Hoflieferant Petersteinw. 18.
**Flügel, Pianinos, Eßey-Orgeln, Harmoniums** von ℳ 80 an.

**Pianinos,**
**Flügel** und
**Harmoniums**
mit und ohne Orgel-Pedale.
**Verkauf und Vermiethung.**
***C. A. Klemm,*** Neumarkt 28.

**Pianinos,** Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

**Pianino,** hochelegant, z. Garantie billigst Königstr. 15, part.

**Gutes Pianino** 250 ℳ Dresdner Str. 20, I. l.

Zu Auftrag: **1 prachtv. Eßey-Orgel** f. ℳ **300** zu verk. Ich leihe **Garantie.**
**Alf. Merhaut,** Hoflieferant, Petersteinweg 18.

**Billards,** neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder.
**A. Immisch, Humboldtstr. 7.**

## Nähmaschinen

aller Systeme, Alleinverkauf der Original-Victoria. Gebr. Singer von 15 ℳ an u. Garantie. Reparaturen u. Ersatztheile billigst. 2. Cursus für mod. Kunststickerei.
**H. Schube,** Petersstr. 34, i Hof (Drei Könige).

## Nähmaschinen,

mehrere gebr. aller Systeme, unter Garantie billig zu verkaufen Münzgasse 20, H. I. lks.

**Gut erhalt. Schreibmaschinen mit Tisch**
**(Caligraph)**
**preiswerth und billig zu verkaufen. A. Heyde, Friedrich-Liststrasse 10, p.**

## Haus-Telephon

**umzugshalber zu verkaufen**
**Pfaffendorfer Straße 48, p. l.**

## Ornamentwerke,

Nickel, ord. polirbronze und andere billig zu verkaufen Gneisenaustr. 6, III. links.

**15 Pockholzkugeln** bis 22 cm stark, 1 Satz Kegel, 1 Puff mit Schieferplatte u. 1 Geldschrank von Röhner, Rdn., Gemeindestr. 14.

## Kamelhaar-Schlafdecken

**sind wegen Räumung des Lagers billig zu verkaufen**
**Nordstraße 21, 2. Etage links.**

## Reste

von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40% unter Preis
**Hainstr. 19, I. Et.**

## Monatsgarderobe

**J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.**
**1000 elegante Herbst- und Winterpaletots, jede Größe u. Weite, Exemplarstücke, die mehr als 50—120 ℳ gekostet haben, werden von 15—50 ℳ verkauft. Große Auswahl eleganter Jackets und Rockanzüge. Beinkleider zu soliden Preisen. Auch werden elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verliehen.**

## Herbst-Ueberzieher,

wenig getragen, Herren- und Damen-Garderobe 2c. verkauft billig
**E. Reinhardt,** Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Ein gute, noch **gut erhalt. W.-Ueberzieher,** mittl. Figur, zu verk. Reichsstraße 1, IV. rechts.

## Tauchaer Straße 32 (Battenberg), Leipziger Möbelhallen,

**A. Kreitschädel, Möbelfabrik.**
**Fernsprecher 2651.**
Anerk. bill. Bezugsquelle der Möbelbranche.
**Größtes Ausstattungs-Geschäft.**
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
**Vollständige Wohnungs-Einrichtung:**
**Mk. 450.**
**1 echt nußb. fourn. Kleid.-Secr.** (Muschel),
**1 hocheleg. fourn. Vert.** (Nußb., Saal.-Aufl.),
**1 Ottomane, dreitheil., mit Rippdezug,**
**1 Speisetisch mit Auszügen,**
**1 großt. Pfeilerspiegel mit Schränkchen,**
**6 Stühle mit Rohrlehnen,**
**2 franz. Betten mit Muschelaufsatz,**
**2 Matratzen mit Sprungfed. u. Kopfkissen,**
**1 Waschtisch mit Schränkchen,**
**1 Waschtisch-Spiegel,**
**1 vollständ. Kochen-Einrichtung,** sowie **Wohn.-Einrichtungen** in jeder Preislage.
**Möbel auch einzeln billigst.**
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

## Möbel, Spiegel, Polsterwaaren.

Um mein überfülltes Lager etwas zu räumen, verkaufe ich zu wirklich auffallend billigen Preisen **nur** gut gearbeitete Möbel aller Art, große Pfeilerspiegel von 9 ℳ an, Sophas, Ottomanen, Garnituren u. s. w. Auch sind verschiedene ältere Möbel sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 16, I. **P. Brendel.**

## Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen

jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl. **R. Simon,** Promenadestr. 23 (Ecke Elsterstr.), früher Lehmann's Garten 2r.

## Hochherrschaftliche Mobiliare.

**10 hocheleg. einger. compl. Zimmereinrichtungen neue Möbel mit sämmtlichen Decorationen zus. event. einzeln sehr billig zu verk. Weststraße 34, pt.**

## Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Kleinergasse 5.

Schreib- u. Kleiderschr., Vertico, Vorsaal- u. Kleidschr. v. 15 ℳ an, Küchenschr. v. 5 ℳ an, Comm. v. 10 ℳ an, Stühle v. 2 ℳ an, Bücherschr. v. 18 ℳ, Tische v. 3 ℳ an, Fr.-z. einf. Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ, Paneel- u. and. Sophas v. 20 ℳ, Schreibt. v. 36 ℳ an, alles Andere sehr bill. Schletterstr. 2, part.

Verhältniß. spottbillig gebrauchte Schreibsecret., Spieltisch u. Wascht. Sternwartestr. 2, Tischl.

**1 nußb. Schreibtisch** billig zu verkaufen Moltkestraße 28, 1. rechts.

Dipl.-Schreibtische, Eichen, Nußb. b. Leplaystr. 5, I.

## Vereinigte Tischlermeister

**Markt 11** Aecherlein's Haus gegenüber dem Rathhausthurm empfiehlt

# Möbel

in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.

**Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.**

## Spiegel mit Console

mit
**5 Mark** Anzahlung
und
**1 Mark** Abzahlung
zu haben bei
**Sachs,** Nicolaistr. 31, I.

## Verkaufe sofort

**1 eleganten Salon-Trumeau,** nur 36 ℳ, 1 hochf. gestoch. **Buffet,** 135 ℳ, Schreibtisch, nußbaum-fourirt, 55 ℳ, **Paneelsopha,** Bert. 34 ℳ, **Rips-Ottomane** 38 ℳ, 2 franz. Bettst. m. Matr. à 32 ℳ u. Verschiedenes spottbillig **Eberhardstr. 4, I.,** Nordviertel.

Durch ungemein günstigen Einkauf eines großen Postens **schöner Pfeilerspiegel** werden dieselben von heute an zu auffallend billig. Preisen abgegeben Nürnberger Str. 16, I.

## Schreibtische, größte Auswahl, Möbel aller Art,

jeddsche Preise, **Neumarkt 36,** im Hofe.

Schreibtische, groß. Trumeau-Spiegel mit Schränkchen, guter Coulissentisch, nußb., gr. mahag. Waschtisch mit Marmorplatte, Buffet, Schaukelstuhl, Clavierseßel, Großvaterstuhl u. versch. And. s. bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

## 50 Stück Speisetische.

Speisetische, echt Nußb. fourn. m. 4 Aufz. v. ℳ 90
" " " " 2 " " " 40
" masf. Buche, pol. 2 " " " 30
" mit Wachstuch " " " " 20
" gewöhnlich " " " " 10
**sowie complete**
**Wohnungs-Einrichtungen**
**in all. Preislagen unt. langjähr. Gar.**
**Leipziger Möbelhallen**
**Carl Max Raschig,**
**Neudnitzer Str. 21, Ecke Lange Str.,**
**Nähe Marienplatz.**

## Möbelfabrik u. Tapezier-Werkst.

**Lange Str. 33, I., 2. u. 3. Etage.**
**Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Haarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.**

**1 r. Tisch, 1 Pult, 3 Lampen,** passend für Maler, Tauchaer Straße 16.

Selten günstige Gelegenheit! Hochf. Garnituren, 85 u. 100 ℳ, Taschensopha, ff. olive Seidengarnit., Prunkschr., gr. Trum. 45, Ottom. 35, Vertico 30, Stühle, Kleiderschrank 25. Alles neu. Besichtigen Schützenst. 21, I. r., a. Krystall-Palast.

**Eine prachtvolle**

## Plüschgarnitur

ist Umstände halber f. 85 ℳ sof. an Privat zu verk. Eberhardstraße 4, I., Nordviertel.

**1 hochfeines dreitheil. Plüschsopha** ist für 45 ℳ zu verkaufen Eberhardstraße 4, I.

**Bessere Schlafstud.-Einrichtung, nußb.,** 2 Bettstellen mit Roßhaarmatratze, 2 Waschtische mit Marmorplatte, 2 Nachtschränkchen, 1 Kleidersecretair, 1 Wäschesecretair, im Ganzen oder einzeln s. billig zu verk. **Nürnberg. Str. 54, p. r.**

**1 Bettst.** m. Matr., prachtv. **Ober-, Unterbett u. Kissen** zus. für 27 ℳ sofort zu verk. Brühl 46/48, Vorderhaus parterre.

Ein vollst. unbes. **Messingbettst. m. Matr.** sof. preiswr. zu verk. Eisenstraße 56, p. r.

**Geldschränke,** neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte Guß- u. schmiedeeiserne **Copirpressen** u. **Cassetten** empfiehlt sehr billig
**L. Walther, Johannis-Allee 6.**

## Gut gehalt. Geldschrank

**(Kästner)** zu verkaufen. Besichtigungszeit 1—3 Uhr. Leibnizstraße 7, II.

**14 Geldschränke,** Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen Rosistraße 17. Eig.-Geschäft.

## Geldschrank

preiswr. z. verk. Anfr. sub F. 39 Exp. d. Bl. erb.

**Billigste** Bezugsquelle neuer u. gebrauchter Doppel- u. einf. Pulte, Schreibtische, Ladentaf., Regale, Waarenschrk., Sessel, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag., pr. Ausw., Schletterstr. 2.

**Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Fach- u. Kastenreg., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelwaag. bill. Langestr. 15, II. l.**

**Pult, 4sitzig,** fast neu, **bill.** Leplaystr. 5, I.

**Kastenregale billig Leplaystraße 5, I.**

Neuer eleg. Schaukasten auf Ladentafel zu verk. Lindenau, Augustenstraße Nr. 21.

**Hobelbank** mit Werkzeug und ein großer eiserner Ofen, passend für Restaurateur, billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Louisenstraße 6.

**6 Eisendrehbänke** m. u. ohne Leitsp., **Eisenhobelmasch.** f. Handbetr., **2 Schnellbahnmasch., Feldschmdw., Richtplatte, Schraubstöcke, Abrichtmasch., Fräsmasch.** (Kirchner), **Bandsägen, Holzdrehbänke, Vorgelege** u. div. And. verk. bill. **M. Pernitzsch, Gerberstr. 19.**

**1 Dynamomaschine,** 65 Volt, 80 Amp., mit neuem Collector, wegen Betriebsvergrößerung preiswerth zu verkaufen. Gefällige Offerten an **W. Goldhahn & Co.,** Nürnberger Straße 18, Eingang Königstraße.

**½pferd. Gasmotor (Deutz),** noch in Betrieb, sofort für 400 ℳ zu verk. Off. an Rud's Ann.-Exped., L.-Reudnitz, u. „Motor“.

**Drahtheftmaschine billig Leplaystr. 5, I.**

Billig 1 Ballenpresse m. 1 Ballenwagen, e. 8 u. 12 Ctr. Brückenwaage, 1 Rubenschere mit Hebeldruck, 15 Packtafeln, 10 Ladentafeln, 50 m Fachregale, Doppel- u. einfache Pulte, Briefschr., Ladentaf. mit Schiebeth., 20 Galerie, 1 Sonnig. Kronleuchter 2c. R., Gemeindestr. 14.

Gut erhalt. **Bronze-Gaskrone** sehr billig zu verk. Zeiger Straße 49, 1. rechts.

## 1 Anthracitofen

**fast neu, wegen Localveränderung zum halben Werth zu verkaufen**
**Windmühlenstr. 25, I.**

**Zu verkaufen**
ein gut erhaltener **Anthracitofen.** Näheres zu erfragen Floßplatz 34, I.

**5 große Gasöfen zum Heizen größerer gewerblicher Räume** sind billig abzugeben bei
**Frankenstein & Wagner,**
Lange Straße 14.

**Neue**
**Zinkbadewannen, Sitz- u. Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und Bidets** verkauft mit 10%, Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Neue**
**Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen** empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Closet-Einsätze aller Art** bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Gas-Glüh-Körper** à Stück 35 ℳ, bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eine **Spundfabrik** der **Sächs. Schweiz sucht größere Abnehmer**

## für fichtene Langspunde.

Werthe Off. mit Angabe der Größe und Preislage erbeten unter **C. B. 072** an den **„Invalidendank“, Dresden.**

Ein **zerlegbares Podium** billig zu verkaufen Johannisplatz 19, Thüringer Burg.

## Großer Abbruch Neumarkt.

Billig eine eiserne Wendeltreppe, 1 Glasdach, 2×3 m, Regale mit Schrank, Ladenverbau mit Rolladen und Spiegelscheiben, Eisenträger und Granitplatten, Gußsteine, Balken, Rahmen, Säulen, eine Million Mauersteine, Mauerstücken, Feuerholz 2c.

## Für Gartenbesitzer.

## Eine Agave,

**prachtvoll. Exemplar, wegen Platzmangels preiswerth zu verkaufen, eignet sich ganz besonders für große Parks. Off. erbeten unter E. 235 Exped. d. Bl.**

**Pferdedünger** ist billig abzugeben
**Mühlmannstraße 2, part.**

Aus Privathand

## Coupé,

vorzüglich erhalten, leichtes Gewicht (zehn Centner) zum festen Preise von **500** ℳ zu **verkaufen.** Anfragen sub E. 244 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

4sitzr. **Tafelwagen** b. Nürnberger Str. 54, p. r.

**Neuer 2rädriger**

## Geschäfts-Reclamewagen

(System engl. Hansom), vorn Sitz für 2 Personen, hinten stützr. Rente für Waaren, Selbstkostengeld 325, für 125 ℳ zu verkaufen. Offerten unter **Z. 1263** an die Expedition dieses Blattes, in der auch die Photographie zur Ansicht ausliegt.

Starker, gebr. **Handwagen** billig zu verkaufen. Zu erfr. Nürnberger Str. 17, in der Schlippe, Kohlengesch. v. Friedrich Richter.

**4Hand- u. Geschäftswagen** Sidonienstr. 43.

4rädr. **Handwagen** b. Nürnberger Str. 54, p. r.

**Gebrauchte Fahrräder**
verschiedener Fabrikate in allen Preislagen stets am Lager.
**Enke,** Dorotheenplatz Nr. 1.

**Gelegenheitskauf!**
Ein gut erh. **Glacs-Pfeil-Rad** billig zu verkaufen Hohe Straße 48, 1. Etage.

Gutes **Herren- und Damenrad** sehr billig zu verkaufen Bandoffstraße 1, part.

Ein **Rover,** neu, hocheleg., Pa.-Fabrikat, sehr billig zu verk. Riess, Tauchaer Str. 16.

## Carrossiers.

Aus Privathand sind ein Paar 6jährige sehr kräftige, hellbraune **Carrossiers,** circa 180 cm, fehlerfrei, **ganz edler Herkunft** mit hohen Gängen, absolut sicher gesichert, sofort preiswerth abzugeben. Näheres unter Z. 1262 in die Expedition d. Blattes erb.

## Brauner Wallach,

**geritten und gefahren, lammfromm, 7jährig, schöne Figur, 1,50 hoch, preiswerth zu verkaufen.**
**Anfrage erbitte Nutrieln, Johannisplatz 4/5.**

## Engl. 4jährige Stute,

herrschaftliches Wagenpferd, weil als Paßpferd ungeeignet, **sofort billigst** zu verkaufen beim Kutscher, Entzsch-Leipzig, Delitzscher Straße 27, im Stallgebäude.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Von morgen Sonnabend, den 28. cr. an, steht wiederum ein großer frischer Transport I. Classe Belgischer (Lütticher) Spannpferde**

bei uns zum Verkauf.

**S. Grossmann & Sohn,**
Teleph. 954. Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 6.

---

**Aelteres Arbeitspferd,** brauner Wallach, schwerer Zieher, verkauft billig **Max Richter, Alter Gasthof, Meckau.**

2 ält., trägt. **Arbeitspferde** sofort zu verkaufen Möckern, Carolastraße 7, I.

**2 Pferde,** 8 J., 1,65 gr., sicher ein- u. zweispännig, bill. zu verk. Eutrizscher Str. 5.

Junger **Bernhardinerhund,** 6 Monate alt, ist wegen Mangels an Platz sehr bill. zu verk. Neustadt, Eisenbahnstr. 4 b, Restaurant.

**Engl. Windhund,** 8 W. alt, rosserin, zu verk. Reudnitz, Josephinenstraße 15, I.

J. stott. **Jagdhund** b. z. verk. R., Kreuzstr. 35, II.

Ein j. **englischer Setterhund** ist billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße 45.

**Junge Hunde,** 10 W. alt (Ulmer Dogge), sehr wachs., sind preiswerth zu verkaufen im Restaurant **Gambrinus,** Liebertwolkwitz.

Hübsch. Hündch., schwarz, m. br. u. weiß. Abz., 11/2 alt, m. Steuern zu verk. Barfußgäßch. 6, IV.

Neu eingetroffen: **Junge Aale, Karpfen, Goldschleien, Rothfedern, Spiegelkarpfen, Riesen-Bitterlinge.**
**A. Mühlner, Nürnberger Str. 24.**

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Hypotheken vermittelt Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstraße 4.**

**Capitalien** werden an erster und zweiter Stelle kostenfrei untergebracht. **Oscar Wollesky,** Leipzig, Eisterstraße 58, Immobilien- und Hypotheken-Berkehr.

**18,000 ℳ** 2. Hypoth., 2000 über der Brandc. auslaufend, ist mit 1500 ℳ Verlust, auch getheilt, tot. zu verk. Off. F. 36 Exp. d. Bl.

**Forderungen aller Art auf sämmtl. russische Plätze und Polens** werden gegen **baare** Auszahlung **abgekauft** und zum Einziehen **kostenfrei** übernommen.
Offerten beliebe man an die Exped. d. Bl. unter **C. 250** zu senden.

**ℳ 60,000 zu 4½%** zur 1. Stelle auf mein Wohnhaus gesucht. Brandcasse 62,000 ℳ. Offerten u. E. 228 in die Expedition dieses Blattes.

**50,000 Mark** werden als **1. Hypothek** zu ⅔ der Brandcasse und noch unter der Hälfte der Grundstückstaxe für sofort oder später gesucht.
Gef. Offerten unter Z. 2991 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Suche auf meine drei neuen Häuser drei Erste Hypotheken:**
I. 24—27,000 ℳ
I. 40—45,000 ℳ
I. 25—30,000 ℳ
Offerten unter E. 218 Expedition d. Bl. erb.

Auf Vororts-Grundstück in vorzüglicher Lage eine **II. Hypothek von ℳ 18 bis 20,000** per sofort oder 1./1. gesucht.
Gef. Angebote unter **Z. A. 121** an **Georg Grützmann,** L.-Plagwitz.

**Suche** gegen zweite hochfeine Hypothek
**20000 Mk. zu 5%**
aus Privathand und erbitte gefl. Offerten unter R. 20 an die Annoncen-Exped. von **R. Hertel** in Leipzig, Katharinenstr. 21.

**2. Hypothek,** 16—18,000 ℳ auf ein gut gebautes Hausgrundstück in Lindenau bei guter Verzinsung sofort gesucht. Offerten L. G. 7725 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Mark 8000,—** auf Landgasthof zur II. Stelle zu 5% unter Bürgschaft bald gesucht. Offerten unter Z. 2953 Exped. d. Bl. erbeten.

**Handdarlehen** von ℳ 6—8000 gegen **5 Procent** Zinsen gegen Verkauf eines Waarenlagers unter Separatverschluß und event. Bürgschaft sofort gesucht. Offerten erbeten an **„Invalidendank", hier,** u. „Ehrlichkeit".

**Suche** sofort aus Privathand 3000 ℳ à 5½% gegen hypoth. Sicherh. auf ein neuerb. Hinshaus. Adr. G. 381 Filiale, Königspl. 7.

Fräulein, Geich.-Inh., sucht **500 ℳ** auf ein halbes Jahr gegen 50 ℳ Vergütung. Agenten verb. Off. u. E. 238 Exped. d. Bl. erb.

**Herzliche Bitte!** W. leidt. e. durch Krankh. v. l. Beruf abgehaltenen str. Mann **200 ℳ** gegen monatl. Rückz.? Off. erb. u. „200" Postamt Neustadt.

Fr. b. Geld. um ü. Darlehn. Off. u. „Sicherheit 50" hauptpostlagernd erbeten.

---

Sofort gesucht **200 ℳ** gegen Pfand (Pianino) auf 1 Jahr. Off. v. Selbstdarleihern u. U. 42 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Alleinsteh. Frau bittet um ein Darlehn von **150 ℳ geg. pünctl. Rückzahl.** u. Verpfänd. d. Wirthschaft. Off. unter E. 230 Exped. d. Bl. erb.

Geb. Mädchen in Nothlage bittet Edelm. u. Darlehn gegen monatl. Rückz. u. Sicherheit. Off. u. F. 24 in die Expedition dieses Blattes.

**Geld** in beliebiger Höhe ist zu verleihen. Nähere Auskunft Schleußig, Könneritzstr. 90, im Laden. Strengste Discretion.

**Wer Darlehen** sucht, sende Offerte an **X. X. 1012 Weimar postlag.**

**Mk. 50,000 à 4¼%** 1. Hypothek v. Privatmann sofort auszuleihen. Ausführl. Off. unter E. 231 Exped. d. Bl.

**Mk. 20—25,000** baldigst zur I. Hypothek auszuleihen. Off. unter **E. 190** an die Expedition d. Bl.

**7000 ℳ** als 2. Hypothek sof. zu verleihen. Näheres Leipzig, Auerbach's Hof, Gew. Nr. 16.

## Kaufgesuche.

**B. H. Merzenich,** Kramerst. 6, Tel. 3507. Altbewährtes, bestempfohlenes Vermitt.-Bureau f. An- u. Verk. v. Ritter- u. Landgütern, Fabriken und Geschäften, Betheiligungen 2c.

Nähe Bahnh. u. Prom. Haus m. Einf. z. Legel. sub E. V. 068 **„Invalidendank",** hier.

**Kaufe gutes Zinshaus,** Anzahlung bis 25,000 ℳ, wo erstklassiges Restaurant anzulegen. Vermitt. verbeten. Offerten unter **B. L.** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

**Haus-Kauf.** Suche in innerer Stadt, gute Lage, ein älteres Hausgrundstück zu kaufen, um Neubau darauf zu errichten.
Offerten mit Preisangabe unter **F. G. 100 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Selbstkäufer sucht sofort **Grundstück** zu kaufen im Osten oder Süden, auch Neubau, am liebsten vom Erbauer selbst, wenn 4000 ℳ Anzahlung genügen. Offerten unter F. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Innere Vorstadtlage suche** gut verzinsl., neueres **Grundstück,** event. mit Laden, mit 8—10,000 ℳ Anzahl. zu kaufen und erbitte Offerten nur v. Besitzer unter **L. U. 7705** an **Rudolf Mosse, hier.** Agenten streng verbeten.

**Gut verzinsliches Wohnhaus** i. Leipziger Vorort zu kaufen ges. Anzahlg. n. Belieben. Vermittler verbet. Off. m. Preis u. näh. Ang. bef. **„Invalidendank", Leipzig, u. F. F. 097.**

In Gebiet od. Ostwest. i. Grundstück b. mäß. Anz. sof. zu kaufen. Off. u. F. 35 Exped. d. Bl.

Ein hierseites **Restaurant** wird bald, spät. per Januar zu übernehmen gesucht. Gefäll. Offerten unter **O. Z.** Annoncen-Expedition **Ritner,** Delitzscher Straße 5, erbeten.

Sofort zu kaufen ges. Lottg. **Producten-Geschäft** mit Schlachten u. Branntweinconc. Off. mit Preis u. E. 226 Expedition d. Bl.

**Rentin. Detailist der Materialw.- 2c. Branche** sucht in Leipzig od. Vorstadt bevorz. **Geschäft,** ev. mit gut verzinsl. **Grundstück** an geeigneter Lage (mögl. Ecke) zu kaufen oder auch neu einzurichten. Nur directe, ganz spec. Offerten werden unter **L. V. 7707** an **Rudolf Mosse, hier,** erbeten.

**Gesucht** von vermögendem Kaufmann **eingerichtetes Geschäft** irgend welcher Branche auf **Commission.** Gef. Off. unter E. 191 Exp. d. Bl.

**Bücher** kauft **O. Kiessler,** Markt 3, Koch's Hof.

**Unterh. Pianino** bill. zu kauf. ges. Off. m. **Preisang.** u. E. 187 Fil., Katharinenstr. 14.

Gebr. **Pianino** zu kaufen ges. Offerten mit Preis an Frau **Wagner,** Naundörfchen 20.

**Uhren,** Gold- u. Silberm. kauft fortw. Uhrmacher **Hille, jetzt Reichsstr. 19.**

Gebr. **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Systems u. Preises an **Paul Gottschalck,** Fleischgäßchen 24.

**2 gr. Musterkoffer,** gebraucht, aber noch fest u. wohlerhalten, zu kaufen gesucht **Brühl 19, I.**

Getrg. Herrengarderobe, Frack, Militär-, alt. Gold, Uhr., Brill., Edelst., Ringe, Theatergläser, Photographie, Symph., Nachlässe, Leihhausscheine kauf. **Geschwister Cohn,** Nicolaistraße 27, 1. Et.

**Kaisermantel,** gut erhalt., zu kaufen gesucht. Genaue Off. mit Preisangabe unter **L. E. 7721** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Möbel,** gut erhaltene, suche aus bess. Privathand zu kaufen, und zwar: 2 französ. Bettstellen mit Matratzen, Waschtische, Nachttische, Kleiderschrank, Commoden, Spiegel, Sopha, Tische, Stühle, Schreibtische, Bericow u. s. w.
Offerten mit Preis an **Hubert Ulrich,** Weststr. 62.

---

**Möbel** werden stets gekauft **Plickenbahn,** Mosterg. 5, I.

**Möbel,** Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Brückmann,** Schletterstraße 2.

Möbel, Bett. kauft j. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

**200 gebrauchte Stühle** für Saalgeschäft billig zu kaufen gesucht. **Hôtel goldener Stern, Borna.**

**Geschäfts- u. Contor-Einrichtung** zu höchst. Preis zu k. ges. Lange Str. 15, II. l.

**1 Bandsäge u. Langlochbohrmaschine** zu kaufen gesucht Colonnadenstraße Nr. 28.

**Cadé-Ofen,** gebr., gut erhalten, zu kaufen gesucht **Lindenau, Markt 17, B. II. links.**

**Eiserne Thüre,** circa 1 m breit, 1½ m hoch, wird zu kaufen gesucht Gustav-Adolfstraße 32, I., Konze.

Ein gebr., noch gut erhalt. **halbverdeckter Kutschwagen,** ein- und zweispännig zu fahren, wird **zu kaufen gesucht.** Gef. Off. mit Preisangabe u. Z. 2992 an die Expedition d. Blattes erb.

Ein gut erhaltener, geschlossener **Flaschenbierwagen** zu kaufen gesucht. Off. unter F. 43 an die Expedition dieses Blattes erb.

**Kräftiges Arbeitspferd,** kann pflastermüde sein, für das Land zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, Größe und Preises sub Z. 2996 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Billiges Lastpferd** sofort zu kaufen ges., wenn möglich mit Geschirr Eisenbahnstr. 70.

## Heirathsgesuche.

**Heirath.**
Junger akademisch gebildeter Mann, 26 J., evang., circa 4000 ℳ Einkommen, später — 7000 ℳ, wünscht sich Umstände halber bald **zu verheirathen.** Darauf reflectirende Damen bittet derselbe um gefällige Angabe ihrer Adresse unter R. G. 62 Leipzig hauptpostlagernd. Anonyme Angebote und Vermittelungen bleiben unberücksichtigt.

**Fabrikant,** 33 Jahre alt, gebildet u. von angenehm. Aeuß., in schöner Stadt Thür. (vielbesuchte Sommerfrische), 12 000 ℳ jährl. Eink., sucht die Bekanntschaft mit heirathsfähig. j. Dame (ev. j. Wittwe). Gute Familie und Erzieh., sympath. Aeußere u. entsprech. Vermögen Bedingung. Einstgem. Zuschr. unter Z. 2977 in die Expedition dieses Blattes erb.

Jung. tücht. Oberkellner, 25 Jahre, mit einigen Tausend Mark erspart. Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. m., **eine Lebensgefährtin.**
Tüchtige Köchin oder Mädchen dienenden Standes mit etwas Vermögen bevorzugt.
Offerten unter E. 225 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Tüchtiger Kaufmann** von sehr verträglichem Charakter, dem vorläufig 30,000 ℳ zur Verfügung stehen, sucht in Fabrikgeschäft einzutreten.
Offerten unter B. O. 202 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Wittwer, alleinstehend. Kaufmann, Rentier, in der Stadt, wo derselbe lebt, sehr geachtet und angesehen, 4800 ℳ Einkommen, 56 Jahre alt, gesund, sucht

**passende Partie** mit ungeähntem Einkommen. Offerten unter A. 200 bis 1. November hauptpostl. Leipzig.

Herren jed. Std., Alt. u. Relig. biete ich sof. mit bürg. Ehrendam., a. z. Einheir. reiche Part. Einf. u. fr. Discr. Näh. Frau Kanow, Albertstr. 18, I.

**Fein gebild. ält. Dame giebt in discret. Weise Gelegenheit, seine u. v. Heirathspartien zu schließen. Auch aus Officierskreisen. Werthe Zuschr. erbeten unter E. 234 an die Expedition d. Blattes.**

**Privat-Entbindung.**
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, **Leipzig-Reudnitz,** Eisenbahnstraße 75.

**Adoption.** Ein Kind discreter, feiner Abkunft wird gegen einmalige Abfindung von gut situirtem Kaufmann angenommen. Gefl. Offerten u. F. 25 Expedition dieses Blattes erbeten.

## Agenturen.

**I. Hamb. Cigarr.-F.** sucht **Vertreter** b. Gastw. 2c. Bergnügl. b. **250 ℳ** pr. Mon. Off. u. W. 6371 an **H. Eisler, Hamburg.**

Cognac und Wein in Commission und auf Zeit. C. 60 hauptpostlagernd.

**Kurzwaaren** werden in Commission gegeben. Offerten A. 7 hauptpostlagernd Leipzig.

**Inhaber od. Leiter** eines **Cigarren- oder anderen Geschäfts** (möglichst mit Telephon-Anschluß) kann die **Verwaltung einer Verkaufsstelle eines Haushaltungs-Massenconsum-Artikels gegen Umsatzprovision übernehmen.** Täglich ca. 1 Stunde schriftliche Beschäftigung. Offerten unt. Z. 2989 Expedition d. Bl. erb.

**Platzinspector** von Sächs. Act.-Ges. speciell für die Volksversi. gegen 100—150 ℳ Gehalt und 2—3 ℳ Platzspesen gesucht.
Offerten u. L. 7109 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

*Mit 100 M.* sofortigem Anfangsgehalt u. mehr finden *einige strebsame Herren,* die sich dem Versicherungsfache widmen wollen, dauernd Anstell. als **Platzinspector,** bei gut eingeführter Vers.-Action-Gesellschaft. Gefl. Off. erb. u. E. 174 Exp. d. Bl.

---

**Lucrative Vertretungen, Reiseposten oder Vertrauensstellung** in solidem Geschäft mit Aussicht auf spätere

**Betheiligung** oder künftige Uebernahme sucht capitalkräftiger Kaufmann.
Gefällige Offerten unter **T. N. 82** an **„Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

## Offene Stellen.

Für das technische Bureau einer bedeutenden Firma wird zum baldigen Eintritt noch ein jüngerer

**Constructeur** gesucht, welcher mehrjährige Erfahrung im Maschinenbau hat. Offerten mit Angabe des Bildungsganges, der Gehaltsansprüche und Photographie beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter Chiffre **L. R. 3948.**

**= Vacanzen =** f. **kaufmänn.** Pers. sind stets zahlreich zu besetzen. Vacanzen-Liste gegen **30 ₰ Porto.** Leipzigs ält. kaufm. Placir.-Bur. **Ad. Müller, Reichsstraße 29/31.**

Für die **Filiale** eines **Stahlwerkes** wird ein **durchaus tüchtiger**

**Kaufmann** zum baldigen Antritt gesucht.
Bewerber müssen mit der **Werkzeug-Stahl-Branche** vertraut sein, Fähigkeit besitzen, selbständig zu arbeiten und den Chef vertreten zu können. Gef. Offerten (Discretion zugesichert) unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Beifügung von Zeugniß-Abschriften erbeten unter **„P. 8740"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

**Reisenden-Gesuch.** Für ein süddeutsches **Weiß- und Wollwaaren-Engros-Geschäft,** verbunden mit eigener Fabrikation in Schürzen- u. Wäsche-Artikeln, wird per 1. Januar 1900 oder früher gegen hohes Salair eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Bewerber, die Franken u. Thüringen in obiger od. ähnlicher Branche mit gutem Erfolge bereit haben, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten beliebe man Chiffre **M. Z. 324** an **Rudolf Mosse, Augsburg,** zu senden.

**Reisender** für **Stahl- und Maschinenbau-Artikel** zu baldigem Eintritt **gesucht.** Reflectanten welche in diesen oder ähnlichen Artikeln gereist und bei der Kundschaft im Königreich Sachsen und Thüringen eingeführt sind, werden bevorzugt.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüchen 2c. unter Z. 2997 an die Expedition dieses Blattes.

**Werkzeug-Stahl.** Zum Besuche von Maschinenfabriken 2c. wird ein routinirter

**Reisender,** welcher bereits mit Erfolg gereist hat, zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Offerten (Discretion zugesichert) mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugniß-Abschriften und der bisherigen Thätigkeit erbeten unter **„O. 8739"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

**Provisions-Reisende** zum Vertriebe gewerblicher, wissenschaftlicher und technischer Werke bei hoher Provision gesucht. Verdienst über 3000 ℳ pro Jahr. Off. m. Ang. früh. Beschäft. u. E. 90 Exp. d. Bl.

Suche per sofort einen **bei der Stadtkundschaft eingeführten Reisenden.** Alfred Zirkenbach, Delicatessen en gros.

**Veteranen,** vorzugsweise Inhabern des Eisernen Kreuzes, gebe leichte, sehr gut rentirende Reisethätigkeit. Fachkenntniß nicht nöthig. Hoher Verdienst für jeden gern Arbeitenden. Anlernung durch gut geschulte Kräfte. Selbstgeschriebenen Lebenslauf erbeten unter F. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter, solider **Buchhalter** mit möglichst etwas Kenntniß vom Speditionsfach gesucht, welcher auch zeitweise die Kundschaft aufmerksam bedienen kann. In diesem Falle angenehme Lebensstellung.
Off. m. Gehaltsanspr. u. F. K. 124 an **„Invalidendank", hier.**

Für unser Wollwaaren-Engrosgeschäft suchen zum sofortigen Eintritt einen sehr

**zuverlässigen jungen Mann,** welcher auch mit der **Correspondenz und Buchführung** genau vertraut ist.
Schriftliche Offerten erbitten **Schaul & Tramer.**

Von einer hiesigen größeren Fabrik wird ein nicht zu junger **energischer Mann für Lohn- u. Krankencassenwesen,** sowie Materialverwaltung zum möglichst sofortigen Antritt gesucht und erhalten Bewerber, welche ähnliche Stellung bereits inne gehabt, den Vorzug.
Offerten mit Zeugnißabschriften unter L. A. 4050 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche per 1. Januar einen soliden jungen Mann als

**Verkäufer.** Magdeburg in Anh. **Carl Günther.**

---

**Tüchtiger Reisender,** welcher in Sachsen gut eingeführt, per sofort oder 1. Januar von einer bekannten Papier-Groß-Handlung gesucht.
Nur eine erste Kraft wird berücksichtigt. Stellung eine vortheilhafte und dauernde.
Off. unter **Z. 2993** an die Expedition d. Blattes.

**Französ. Parfumerie-Roh-Producten-Fabrik** sucht tüchtigen, bei Drogisten, Seifen- und Parfumerie-Fabriken Deutschlands **gut eingeführten Reisenden** unter günstigen Bedingungen. Off. unter F. 33 an die Expedition d. Bl. erb.

**Buchhalter.** Wir suchen zum Eintritt per 1. Januar n. J. einen jungen soliden Kaufmann. Verlangt wird gute Schulbildung, Kenntnisse der doppelten Buchführung, langjährige Erfahrung in der kaufmännischen Correspondenz, ferner ehrlicher Charakter und Gewissenhaftigkeit nach jeder Richtung hin. Nur solche Bewerber wollen sich mit genauer Angabe ihres Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche melden, die fähig und entschlossen sind, sich durch eigenen Fleiß eine Lebensstellung zu schaffen.
Offerten erbeten unter **A. V. 208** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Möbelzeichner,** 1. Kraft, für Skizze und Detail **sofort gesucht,** für kunstgewerbl. Bureau. Vorstellung Hohe Straße 16, II. r., 2—3 Uhr.

Zum sofortigen Antritt wird **für das Contor** einer bedeutenden Seifenfabrik ein **junger Kaufmann gesucht,** der in Buchführung, Correspondenz firm, gewandter, zuverlässiger Arbeiter und flotter Stenograph sein muß.
Gefäll. Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter U. z. 1020 bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Commis der Eisenbranche.** Ein mit der **Oefen-, Träger- u. Kurzwarenbranche** vertrauter **Commis** wird sofort oder später gesucht. Gehalt 1500—1800 ℳ. Offerten unter **L. 6341** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

**Gesucht junger Kaufmann** für **Biergeschäft.** Solche, welche bereits in der Branche thätig waren, werden bevorzugt. Off. unter **U. z. 1021** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Mehrere gel. Materialisten sofort** ges. bch. **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II.

Für ein **Shawls- und Tücher-Fabrikationsgeschäft** im Vogtlande wird ein tüchtiger junger Mann als

**Lagerist** (Versandt) gesucht. Einige Kenntnisse der englischen und französischen Sprache erwünscht. Antritt sofort.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Z. 1260** an die Exped. d. Bl. erb.

**Wir suchen sofort od. 15. Nov. a. c. für unser Contor einen gewissenhaften jungen Mann mit guter Handschrift als Lagerist.**
**Offerten mit Zeugnißabschriften sub W. 46 in die Expedition d. Bl. erb.**

**Junger tüchtiger Schreiber, welch. stenographiren kann, sofort gesucht. Breitkopf & Härtel.**

**Nicht zu junger Schreiber,** welcher schon auf kaufmänn. Contor thätig war, zu mögl. sofortigem Antritt gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderungen werd. erb. unt. Chiffre L. B. 4052 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche zum sofortigen Antritt **2 bis 3 jüngere Schreiber** gegen einen monatl. Gehalt von 20—25 ℳ
Rechtsanwalt Dr. Hülzel, Grimma.

**Stellenvermittl.: Schriftl. Gesuche fertigt Modes, Poststr. 16, Hof II.**

**Hilfsarbeiter.** Flotter, sicherer Rechner, mit guter Handschrift, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten unter W. 45 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein solider **Schreiber** mit schöner Handschrift, 15—17 Jahre alt, wird von einem Großgeschäft gesucht. Specielle Bewerbung mit Zeugnißabschriften unter E. 247 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junger Mensch,** der bereits in ähn. Geschäft gewesen und sich seiner Arbeit scheut, ehrlich, willig, fleißig, zur Erledigung der Packetpost und sonstiger Contordienste in Fabrikgeschäft findet **dauernde** u. sich bessernde Stellung. Offerten mit Lohnforderung und Zeugnissen an den **„Invalidendank", Leipzig,** sub **F. J. 108.**

**Chromolithographen für Kreide und Federm.** sucht **Busch,** Rohlstraße 28, I.

**Tüchtiger Copirer** für Autotypie, sowie **tüchtiger Strichätzer** zu baldigem Antritt gesucht.
**Studders & Kohl,** Kreuzstraße 15.

**Ein tüchtiger Graveur-Gehilfe** findet gute dauernde Stellung bei **Moritz Poltermann, Chemnitz.**

**Stempelschneider oder Graveur,** welcher sich in dieses Fach einarbeiten will, sucht **Curt Wanscheers,** Johannisgasse 10.

**Steindruckmaschinenmeister,** der im Druck feinster Chromo- u. Merkantilarbeiten Vorzügliches leistet, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter F. 37 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Tüchtige Mechaniker gesucht Dr. Th. Horn, Großzschocher.**

---

Zwei tüchtige **Buchbindergehilfen** zum Aufziehen großer Landkarten für Anfang November gesucht von **Adolf Henze's Verlag,** Leipzig-Reudnitz, Ludwigstraße 36/38, I., Contor.

**Dampfmaschinen-Monteure** für Außendienst und auch als Werkstatt-Colonnenführer per sof. gesucht. Der Verdienst ist ein den Leistungen entsprechend hoher und wird nur auf **erfahrene,** in ihrem Fach **tüchtige Herren,** denen an dauernder Lebensstellung gelegen ist, reflectirt.
Gefl. ausführl. Offerten unter Angabe des event. Eintrittes und der Ansprüche erbittet **R. Trenck, Erfurt,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Junger **Schlossergeselle** gel. zum Bohren und Heften am Feuer Baudissstraße 8.

**Ein tüchtiger Schlosser** gesucht Alexanderstraße 4.

**Jüng. Heizer für Gasschlosserei ges. Windmühlenstraße 39, im Hofe.**

**1 Bautischler** sofort gesucht **Colonnadenstraße 28.**

**Zimmer- oder Tischlergeselle** m. Werkzg. für Reparat. und Transport sofort gesucht Lange Straße 15, II. links.

Gesucht wird **junger Tischler oder Glaser** für Drissen- und Kröpfnahmen auf Wochenlohn L.-Thonberg, Reißenhainer Straße 10.

**Tischler** w. ges. L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 52.

**Tücht. Bandsägeschneider** w. gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 52.

**Tüchtige Glasergesellen** stellt ein Glasermstr. **Alfred Schlegel, Halle a/S.,** Weidenplan 8.

**Einen Glasergesellen** sucht sofort **Rich. Nagel, Grimma,** Obergasse 36.

**2 Glasergesellen** sucht **Friedrich Wilke,** Mittelstr. 14.

**Tapezierergeh.** ges. Lindenau, Kirchstr. 3.

**Barbiergehilfen** gesucht. L.-Reudnitz, Rathhausstraße 39, **Thomas.**

**Tücht. Schneider** f. ausb. auf Woche ges., sowie ein Hosenschn. außer d. Haus für einige Hosen gesucht **Gohlis,** Halleische Straße 67.

Gesucht ein **Schneider** Schletterstr. 20, IV. l.

**Schneiderges.** auf Tag f. E. Oehs, Kochstr. 20.

**Tücht. Tagschneider** auf Werkstatt suchen **Weisskopf & Leistner.**

**Küchenchef** für Restaurant gesucht **Kleine Fleischergasse Nr. 16, part.**

**Köche.** Suche 2 Köche, 24—26 J. alt, für Hotels mit Restaurant. Gehalt im Winter 80—90 ℳ, im Sommer 120 ℳ. Bitte sofort Zeugnisse. **A. Reinmann,** Gastw.-Bureau, Eisenach.

**Tüchtiger, gewandter Koch** für großen Restaurantbetrieb gesucht.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. sub **T. M. 81** an **„Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

**Kellner** f. sofort u. Aushilfe sucht u. pl. Bur. **Vereinigte Kellner.** Tel. 4397.

**Gesucht 1 j. Kellner, anstr., sofort, 1 Hausb. 1. Nov. Reichsstraße 19, II.**

Gel. j. Kell. u. Kellnerb. Kl. Fleischerg. 25, I.

**Lehrlings-Gesuch.** Für ein Seidenband- und Modewaaren-Engrosgeschäft wird ein mit guter Schulbildung versehener junger Mann als Lehrling per Ostern 1900 zu engagiren gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **L. F. 7679 Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzul.

**Lehrling.** Für unsere hiesige Filiale suchen wir einen Lehrling. Gründliche buchhändlerische und kaufmännische Ausbildung wird zugesichert. Eilenburger Straße 11.
**Jaeger'sche Verlags-Buchhandlung.** C. Kornitzer's Verlag.

**10—20 Mark Nebenverd. tägl.** f. Leute jed. Standes, auch Frauen, leicht u. anständ. zu erwerben. Anfr. an **Industriewerke Rothbach,** Post Wolfstein. (Rückmarke beif.)

---

**Hagelversicherung.**

Die **Generalagentur** einer renommirten, eingeführten **Hagelvers.-Gesellschaft** mit nicht unbedeutendem Bestande **ist zu vergeben.** Cautionsfähige Herren, die sich dem Geschäfte mit Eifer widmen wollen, werden ersucht, Offerten unter C. 48 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einzureichen.

## Das 25jährige Jubiläum des Kunstgewerbe-Museums.

**Leipzig**, 26. October. Der Bedeutung des Ehrentages entsprechend, welchen gestern das Kunstgewerbe-Museum aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens beging, gestaltete sich auch die Beglückwünschung dieses Institutes seitens der einzelnen Schwesteranstalten im Reiche und darüber hinaus überaus lebhaft und reich. Eine Fülle von Glückwunschschreiben und -Telegrammen wurde in die Hände des geschäftsführenden Ausschusses gelegt; mit besonderer Freude nahm dieser u. A. eine ungemein herzlich gehaltene Beglückwünschung eines freundlichen „Nachbars", des Museums für Völkerkunde, auf, der sich mit dem Alles umfassenden Wünschen des Altmeisters Goethe nahte:

„Von den Großen — Gnade,
Von den Mächtigen — Gunst,
Von den Thätigen und Guten — Förderung,
Von der Menge — Neigung,
Von dem Einzelnen — Liebe."

„Mit gerechtem Stolz dürfen Sie", in diesem Sinne wandte sich die Gratulationsschrift an den geschäftsführenden Ausschuß des Museums, „auf die vergangenen 25 Jahre zurückblicken, denn in unablässiger Thätigkeit erreichten Sie bereits das Ziel Ihrer Bestrebungen, den Geschmack des Publicums und der Gewerbtreibenden zu bilden und zu veredeln, sowie fördernd und helfend einzugreifen, um dem erstrebens- und wünschenswerthen Neuen zum Siege zu verhelfen.

Nachdem Sie den Weg, auf dem rüstig fortgeschritten werden kann, frei gemacht und geebnet haben, dürfen Sie mit Recht die Zuversicht hegen, daß Sie sich in Zukunft noch größerer Erfolge, als wie schon seither, zu erfreuen haben werden. Möchte Ihr Einfluß noch in den fernsten Zeiten segensreich und bahnbrechend wirken." Die Beglückwünschung bekunde zu gleicher Zeit mit aufrichtigster Freude die freundschaftlichen und gegenseitig fördernden Beziehungen, welche seit der Gründung des Kunstgewerbe-Museums zwischen diesem und dem Museum für Völkerkunde bis heute bestanden haben.

Alle diese Beglückwünschungen kamen in einer gestern Abend in Roth's Sälen veranstalteten geselligen Zusammenkunft der Mitglieder des Vereins Kunstgewerbe-Museum durch den Directorial-Assistenten, Herrn Dr. Kurzwelly, zur Verlesung. Die Feier an dieser Stelle wurde durch ein erneutes Dankeswort des ersten Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses, Herrn Dr. Gensel, für die am Jubiläumstage des Museums gewordenen Ehrungen eingeleitet und dann hinübergeführt zu einer wohlwollenden Anerkennung des derzeitigen Directors Herrn Richard Graul durch Herrn Malermeister Richard Schultz. Dr. Graul habe dem Museum den Stempel seiner Persönlichkeit nach innen und nach außen gegeben, er habe durch die freundwillige Behandlung der aus Gewerbekreisen an ihn herantretenden kunstgewerblichen Fragen die Herzen aller derer zu gewinnen gewußt, die mitten im praktischen Leben stehen. Möchte es vergönnt sein, ihn noch recht lange an der Spitze des Museums zu sehen, denn was er bisher geschaffen, verdiene nicht nur Anerkennung, sondern auch Bewunderung. Herr Director Dr. Graul, dem ein lautes Hoch gewidmet wurde, ergänzte seine heutige Festansprache im Museum dahin, daß er sich durchaus nicht modernen Dingen verschließe, wohl aber eine Beschränkung in der Erwerbung solcher für das Museum für nothwendig erachte. Er werde indessen keinen Augenblick für einen Ankauf moderner Arbeiten eintreten, sobald er die Ueberzeugung erlange, daß solche vollendet in der künstlerischen Durchdringung seien und den Vergleich mit Werken früherer Zeit aushalten. Die mittheilsame Kraft eines Kunstwerkes solle den Ankauf bestimmen.

Herr Dr. Graul wies hierbei in großen Zügen auf unsere ganze moderne Kunstbewegung hin. Bei den französischen Künstlern zeige sich vielfach Mangel an Kraft und Originalität, bei uns sei die Aeußerung einer modernen Richtung natürlicher, naturkräftiger, als bei den romanischen Völkern. Daß das so sei, gebe die Gewähr, daß etwas Gesundes dahinter stecke. Wenn dieser künstlerische nationale Zeitgeist gesteigert und das Bewußtsein eigener künstlerischer Schöpfungskraft weiter verbreitet werden, müssen Werke entstehen, die unsere moderne Tüchtigkeit und unser Streben glänzend veranschaulichen. Nun gelte es vor Allem, Interessenten für das Kunstgewerbe aus den Kreisen des Gewerbes und der Industrie zu gewinnen, weitere Vereinsmitglieder dem Museum zuzuführen. Zum Schluß seiner Rede gedachte Herr Dr. Graul dankbar der Herren des Vorstandes und seiner Mitarbeiter, der Herren Dr. Kurzwelly und Dr. Schwedler-Meyer, und widmete ihnen ein Hoch.

Nach einem Trinkspruch des Herren Lehrers C. Kelser auf die deutsche Kunst und auf das deutsche Kunstgewerbe feierte Herr F. W. Fischer Herrn Stadtrath Baurath Dr. Roßbach, was diesem Anlaß gab, mit einem Toast auf das Wirken der Jugend, auf die Träger der neuen Kunst, zu erwidern. Auf ihren Schultern liege die ganze heutige Kunstbewegung. Unsere deutsche Jugend sei kräftig und edel, und werde sich nicht verwerfen, und so sei zu hoffen, daß sich aus dem heutigen Wirrwarr etwas Schönes ergebe.

Im Verlauf der Feier sang man ein originelles Festlied „Ein Wunder" und erfreute sich an den Gesängen des Herrn Schreiber und an den Declamationen des Herrn Schultz. —m.

## Parochialverein der Johannisgemeinde.

△ **Leipzig**, 25. October. In der gestrigen Versammlung des Parochialvereins der Männergemeinde zu St. Johannis hielt der Vorsteher der Armenhäuser, Herr Archidiakonus Sell, einen Vortrag über „Leipzigs Armenpflege in den Versorgungsanstalten". In seinen interessanten Ausführungen gab der Herr Referent einen genauen Einblick in alle Versorgungsanstalten sowohl der inneren Stadt, als auch der Vororte, und machte gleich am Eingange seines Vortrags die erfreuliche Mittheilung, daß die Durchschnittszahl der mit laufenden Almosen Unterstützten noch weiter als in den Vorjahren zurückgegangen sei. Des Weiteren theilte er mit, daß ein besonderes Eingreifen der Armenpflege sich infolge des großen Mangels an kleinen Wohnungen nothwendig machte. Das Exmittirtenhaus sei überfüllt und die obdachlos gewordenen Familien müßten, wie auch früher schon, in den Räumen von Armenhäusern untergebracht werden. Herr Archidiakonus Sell ging dann der Reihe nach die einzelnen Armenhäuser durch. Ausgehend von dem ersten Armenhaus Alt-Leipzig, führte er die Zuhörer nach L.-Connewitz, L.-Lindenau und L.-Eutritzsch. Das neben dem Letzteren gelegene frühere Berger'sche Grundstück wurde von Rathe für Armenhauszwecke noch angekauft und mit dem Armenhaus L.-Eutritzsch verbunden. Diese neuen Räume sollten namentlich dazu bestimmt sein, alte und ohne ihre Schuld verarmte, würdige Personen aufzunehmen. Für diese war in den bisherigen Anstalten um so weniger ein geeigneter Platz, je mehr das Armenhaus Alt-Leipzig mit Siechen belegt werden mußte. Am Armenhause L.-Lindenau wurde eine Baracke für Obdachlose errichtet, denen die Kost aus der Armenhausküche gewährt wurde. Auch im Armenhaus L.-Connewitz fand eine große Zahl Obdachloser Aufnahme. Nach dem Rundgang durch die Armenhäuser gab der Redner einen Einblick in die Irrenversorgungsanstalt, das Irrensiechenhaus, wohin durch das Armenamt, durch Ueberführungen aus der psychiatrischen und Nervenklinik sowie aus anderen städtischen und Landesanstalten die Einlieferung der Kranken stattfindet. Die Oberaufsicht des Irrensiechenhauses führt Herr Sanitätsrath Dr. Brückner, welcher sich um die Anstalt selbst hoch verdient gemacht hat. Sodann machte der Herr Vortragende noch Mittheilungen von der Verwaltung der Waisenhäuser und der weiteren Bildung von Waisencolonien, die wie auch schon in früheren Jahren jetzt einen gewaltigen Umfang angenommen hätten. Besonders gedachte er dabei des Herrn Dr. med. Taube, der sich um die Generalvormundschaft der unehelich geborenen Kinder hoch verdient gemacht habe. Einem kurzen Einblick in die allgemeine Krankenpflege der Armen, in die Verwaltung des Wöchnerinnenasyls läßt Referent noch einen Besuch in der Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg folgen. Es ist dies einmal ein Polizeigefängniß, ein Correctionshaus, wo die Detinirten zu irgend einer Arbeit angehalten werden, und ferner ein Asyl für Obdachlose. Auch hier sind unter der bewährten Leitung des Herrn Sanitätsraths Dr. Brückner Umwandlungen und Neuerungen herbeigeführt worden. Vor Allem ist die Schwierigkeit, den Correctionären Arbeit zu schaffen, überwunden worden.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Schöffengericht.

-tt. **Leipzig**, 26. October. Von größerem Interesse für weitere Kreise unserer Handwerker und kleineren Fabrikanten, besonders die Besitzer kleinerer Druckereien, dürfte eine schöffengerichtliche Entscheidung sein, die gegen B., den Besitzer einer Druckerei in Reudnitz, gefällt wurde. B., der erst kürzlich diese Druckerei übernommen hat, unterließ es, eine Arbeitsordnung in seinen Geschäftsräumen auszuhängen und erhielt auf Grund der §§ 134 und 147 der Gewerbeordnung ein Strafmandat in Höhe von 20 ℳ. Er hatte dagegen gerichtliche Entscheidung angerufen. Nach seinen eigenen Angaben beschäftigt er gegen 20 Arbeiter, zu Zeiten einige mehr, dann auch wieder einige weniger. Die drei Druckpressen werden von einem Gasmotor angetrieben, die Gesammtfläche der Arbeitsräume beträgt 180 Quadratmeter, der Umsatz beträgt gegen 35 000 ℳ, von dem ein Drittel auf die Regiearbeiten entfällt. Das Gericht kommt in Folge dessen zu dem Entscheid, daß das Strafmandat zu Recht besteht, da die Druckerei als ein Fabrikbetrieb im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen sei. Das Reichsgericht als oberste Instanz habe sich auf den Standpunkt gestellt, daß es in jedem einzelnen Falle dem Ermessen des Richters überlassen werden muß, ob er einen Betrieb als Handwerksbetrieb oder als Fabrikbetrieb ansehen wolle. Die in Betracht kommenden Momente, als Zahl der Arbeiter, Theilung der Arbeit, Anwendung von Maschinenkraft, Anfertigung der Waaren auf Bestellung oder auf Vorrath und so weiter, müssen in ihrer Gesammtheit betrachtet und gegen einander abgewogen werden. So mußten in diesem Falle auch die einschlägigen Paragraphen der Gewerbeordnung in Anwendung gebracht werden, und das Strafmandat war zu bestätigen.

## Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 26. October. Italienische Maurer hatte sich im April d. J. wie andere Bauunternehmer der Maurermeister Günther in Weißenfels kommen lassen, weil die einheimischen Maurer streikten, um die Erhöhung des Stundenlohnes von 34 auf 37 ₰ durchzusetzen. Der Maurergeselle Gustav Franz Günther unternahm es, die ankommenden Italiener davon in Kenntniß zu setzen, daß eine Lohnbewegung im Gange sei, und hat sich dabei, wie das Landgericht Naumburg festgestellt hat, der versuchten Nöthigung und des Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung schuldig gemacht. Das Gericht hat ihn deshalb am 17. Juli zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. — Seine Revision wurde vom Reichsgerichte verworfen.

## Vermischtes.

— **Breslau**, 26. October. Heute Mittag wurde das vom Bildhauer Uechtritz geschaffene Moltke-Denkmal in feierlicher Weise enthüllt. An der Feier nahmen die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden, das Officierscorps, Abordnungen der Regimenter der hiesigen Garnison, eine Abordnung des Füsilier-Regiments „Graf v. Moltke" (schlesisches) Nr. 38, die Kriegervereine, die Studentenschaft und Andere Theil. Zahlreiche prächtige Kränze wurden niedergelegt.

— **Pirmasens**, 24. October. Am 16. d. M., Abends 10 Uhr, wurde das Anwesen der Geschwister Wagner in Trulben bei Pirmasens vorsätzlich in Brand gesetzt. Während des Brandes ist der Brandstifter, ein Mann von mittlerer Körpergröße mit großem, dunklen Schlapphut, welcher sich durch Schwärzen des Gesichts unkenntlich gemacht hatte, in die Wohnung des Maurers Jakob Hunkler eingedrungen, hat die Baarschaft desselben im Betrage von etwa 500 ℳ, bestehend aus Einhundertmarkscheinen und einigen Doppelkronen, geraubt und schließlich die allein anwesende 68 Jahre alte Wittwe Hunkler durch einen Schnitt in den Hals zu tödten versucht. Der That verdächtig erscheint der aus dem Amtsgerichtsgefängnisse entsprungene 28 Jahre alte Tagelöhner Nikolaus Hunkler von Pirmasens. Derselbe hat sich einige Zeit nach der Entweichung in Saargemünd aufgehalten.

— **Woher stammt der Ausdruck „nassauern"?** Die „Frankf. Ztg." erhält folgende Zuschrift: „Was die „Vossische Zeitung" über die Herleitung des Wortes „nassauern" sagt, ist nicht richtig. Gießen galt niemals als nassauische Landesuniversität; bis zu den fünfziger Jahren war dies vielmehr amtlich Göttingen, woselbst auch Professor Sartorius von Waltershausen (Vater des bekannten Mineralogen) für nassauische Rechtsbeflissene ein besonderes Colleg las. Damals waren die nassauischen Stipendien und Freitische ebenfalls fast alle nach Göttingen vergeben. Da nun zahlreiche in Göttingen studirende Nassauer von den Freitischen keinen Gebrauch machten, so traten sie diese nicht selten an bedürftigere, nicht nassauische Kameraden ab, die sich dieserhalb als Nassauer gerirten. Diese unbefugte Benutzung nassauischer Freitische nannte man scherzweise „nassauern". Erst in Berlin, wohin das Scherzwort auch allmählich verbreitet wurde, erhielt es die heute übliche häßliche Nebenbedeutung. Schreiber dieses studirte Mitte der fünfziger Jahre in Göttingen, wo damals viele Nassauer meist den Coeps „Bremensia" und „Brunsvigia" angehörten, und ist somit mit der geschichtlichen Entwickelung dieses Hergangs, den übrigens auch meines Wissens Dr. Karl Braun-Wiesbaden in einer seiner Schriften ähnlich schildert, wohl vertraut.

— **Paris**, 23. October. Eine Hochzeit „nouveau siècle". Bei der alten Kirche St. Germain l'Auxerrois, gegenüber dem Louvre, bemerkte man gestern Vormittag einen großen Menschenauflauf. Der Grund, warum sich so viele Neugierige dort gesammelt hatten, war allerdings ein vollkommen triftiger. Es fand eine Trauung statt, doch glaubte man erst an eine Feuersbrunst, denn die Hochzeitsgäste kamen unter den üblichen Sirenensignalen in einem langen Zuge von Automobilwagen an! Kein Wunder, wenn dieses moderne Schauspiel fast 2000 Pariser zum Stehenbleiben begeisterte. Nachdem die kirchliche Feier beendet war, bestieg die Hochzeitsgesellschaft wieder die selbstbeweglichen Gefährte, die holde Braut nahm selbst die Lenkstange ihrer jungen Ehe in die Hand und fort ging es unter Schnauben und Pusten dem Restaurant entgegen, wo das leckere Dejeuner bereitet stand. Auf dem Kirchplatze roch aber noch nach einer halben Stunde stark nach Petroleum!

— Versuche mit drahtloser Telegraphie sind kürzlich mit großem Erfolg von französischen Gelehrten in den Hochalpen vorgenommen worden, und zwar zwischen Chamounix und dem Ballon'schen Observatorium auf dem Mont Blanc. Die Entfernung beträgt 12 km, der Höhenunterschied 3550 m. Die Versuche gelangen vollkommen und wurden nicht im Mindesten dadurch beeinträchtigt, daß die Erde an der Beobachtungsstelle wasserles war. Nur als die Dynamomaschine, die Chamounix mit elektrischem Licht versorgt, in Thätigkeit war, versagte die Telegraphie.

— **London**, 22. October. Der Londoner Nebel, der durch Dickens historische Berühmtheit erlangt hat, macht sich seit einigen Tagen in sehr unangenehmer Weise bemerkbar. Nicht nur die Stadttheile, die das Unglück haben, in der Nachbarschaft der Themse zu liegen, sondern die ganze Stadt ist wie in einen dichten Schleier gehüllt. Das ist der erste richtige Octobernebel, der schon vor 14 Tagen mit der Sonne einen Kampf begonnen hat, aus dem er nun als Sieger hervorgegangen ist. Der Nebel bildet natürlich für London ein starkes Verkehrshinderniß. Da der Wagenverkehr nicht sistirt werden kann, so sind Unglücksfälle unvermeidlich. Am Sonnabend und Sonntag wurden in verschiedenen Stadttheilen Leute, die in ihrer Nebelblindheit den Wagen oft direct entgegenkamen, überfahren. Während des ganzen Tages brannten die Straßenlaternen. — Eine Reihe von Schiffsunfällen, die sich in Folge des Nebels ereigneten, werden gemeldet. Sonntag Morgen stieß während des dichten Nebels im englischen Canal der Dampfer „Lariston", der aus Bona (Nordafrika) kam und eine große Ladung Eisenerz nach Rotterdam bringen sollte, mit dem von Dover kommenden Dampfer „Crimea" zusammen. Der „Lariston" sank. Die „Crimea" setzte die Reise fort. Was für einen Schaden das Schiff erlitt, ist nicht bekannt. Die Mannschaft des „Lariston" begab sich rasch in die Boote, die in Eile niedergelassen wurden. Bald nachdem die Matrosen das Schiff verlassen hatten, fand auf dem Wrack unter einem lauten Getöse eine heftige Explosion statt. Die Explosion soll durch den Druck der Luft zwischen den Querwänden hervorgerufen worden sein, der sehr groß gewesen sein muß, da durch die Explosion das ganze Deck aus dem Schiff herausgehoben wurde. Von der Mannschaft des „Lariston", die einige Stunden im Nebel auf dem Meere herumirrte, bis sie von dem Dampfer „Thurston" aufgenommen wurde, werden 5 Leute vermißt. — Ein Bootsunfall, dem wahrscheinlich vier Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich an der Südwestküste der Isle of Man. Der Kaufmann Haffall wagte sich Sonnabend Morgen mit seinem Sohne und zwei erfahrenen Seeleuten auf einem offenen Fischerboot in die See hinaus. Während die Partie auf offener See war, wurde der Nebel immer dichter. Um 3 Uhr Nachmittags hatte Haffall mit seinem Sohn nach einer früher getroffenen Vereinbarung zurück sein sollen, aber die Nacht kam, ohne daß man etwas über den Verbleib der vier Leute erfuhr. Nachforschungen, die am Sonntag angestellt wurden, lassen es als wahrscheinlich erscheinen, daß das Boot im Nebel mit einem vorüberkommenden Schiff zusammenstieß und in Folge dessen untersank.

— **Ein schneidiger Kerl.** Die „Daily Mail" giebt folgende Charakteristik des mit dem Commando der englischen Truppen in Mafeking betrauten Obersten Baden-Powell. Der Oberst, sagt sie, ist ein Mann mit röthlichem Haar und blühender Gesichtsfarbe; das tropische Klima hat ihn ein wenig gebräunt; er ist etwas über 42 Jahre alt, sieht aber viel jünger aus; von schlankem, sehnigem Körperbau, wie man ihn bei dem richtigen Cavallerieofficier voraussetzt. Sein Mund zeigt Energie, seine ruhigen Augen sprechen von kalter Entschlossenheit. Wenn der richtige Augenblick da ist, kann er das Aeußerste wagen, dann giebt es für ihn kein Hinderniß, mag die Gefahr auch noch so groß sein; aber er versteht es ebenso, auf den zum Losschlagen geeigneten Augenblick zu warten, und diese Eigenschaft der Geduld, des unerschütterlichen Selbstvertrauens bei hochwichtigen Unternehmungen werden die Engländer jetzt schätzen lernen. Die beste Selbstcharakteristik hat Baden-Powell mit den Worten gegeben, die er einmal niederschrieb: „Nicht aus der Fassung kommen! Der Geduld gehört der Tag!" Das war sein Motto, als er zuerst bei Streifzügen an der Westküste von Afrika unter dem Obercommando des Sir Francis Scott in führender Stellung thätig war. Gegen die Eingeborenen war er sehr tolerant und gewann dadurch mehr Einfluß unter ihnen, als andere britische Officiere, die sich durch Strenge bei den unter ihrer Führung stehenden Eingeborenen unpopulär machten. Oberst Baden-Powell ist von der Natur auch in anderer Beziehung verschwenderisch ausgestattet. Er kann den Pinsel und die Feder ebenso gut führen, wie das Schwert. In der Schwarz- und Weißkunst hat er Hervorragendes geleistet, und er hat die seltene Gabe, mit der linken Hand ebenso geschickt zeichnen und malen zu können, wie mit der rechten. Als Schriftsteller schreibt er ein gutes, reines Englisch, und seine zahlreichen sportlichen, technischen und fachwissenschaftlichen Werke erfreuen sich eines großen Lesertreises. Bei den letzten Feldzügen gegen die Matabele und Ashanti war er Kriegscorrespondent für eine illustrirte Zeitung. Noch mehr: er ist ein ausgezeichneter Amateurschauspieler, und wenn er die ernste Arbeit hinter sich hatte, so hat er schon oft durch seine Theilnahme an Dilettanten-Vorstellungen viel zur Belebung des Garnisonlebens beigetragen. (Einfach unwiderstehlich! Arme Boeren! D. Red.)

— **Aerztliche Expedition nach Südafrika.** In Ergänzung der heutigen telegraphischen Meldung wird der „Frkf. Ztg." aus Tübingen berichtet: Der Privatdocent der Chirurgie und Assistenzarzt an der hiesigen chirurgischen Klinik, Dr. Küttner, der schon im griechisch-türkischen Krieg gemeinsam mit dem inzwischen verstorbenen Professor Naffe vom Rothen Kreuz nach Konstantinopel entsendet worden war, hat neuerdings vom Centralcomité des Rothen Kreuzes in Berlin den Auftrag erhalten, an einer vom Rothen Kreuz auszurüstenden ärztlichen Expedition nach Südafrika theilzunehmen. Die Expedition wird in Bälde von Neapel abgehen. Außer dem nöthigen Pflegepersonal werden ihr drei Aerzte angehören. Ein Marineoberstabsarzt wird die Führung übernehmen. Dr. Küttner hat hier an der chirurgischen Klinik bei den von Professor Dr. Bruns angestellten Versuchen mit den englischen Hohl- und Bleispitzengeschossen Gelegenheit gehabt, die Wirkung dieser von den Engländern im Transvaal-Feldzug verwendeten Projectile kennen zu lernen.

— **Kaiser Menelik von Schoa**, der einst so entsetzlich wilde, wird immer gebildeter und „harmloser". Jetzt hat er sich gar in Rußland ein Billard bestellt, dessen Herstellungskosten sich auf 25 000 Rubel gestellt haben sollen. Das Billard ist fertig und wird demnächst von Petersburg aus via Odessa nach Addis-Abeba geschafft werden. Im nächsten Jahre will Menelik bekanntlich nach Paris gehen; bis dahin wird der gute Mann vielleicht auch schon „Rouge et Noir" gelernt haben, was ihm in Europa von großem Nutzen sein könnte.

— **Fettes Honorar.** Aus New York wird berichtet: Die Entscheidung des Venezuela-Schiedsgerichtes erregte hier großes Interesse, da Ex-Präsident Harrison der Hauptanwalt der südamerikanischen Republik war und 250 000 Dollars Gebühren verdient hat. Es heißt, daß er sich weigerte, irgendwelche Honorarforderung zu stellen, bevor er sich mit dem Falle vertraut gemacht hatte. Als er dann der Regierung von Venezuela mittheilte, er sei überzeugt, daß England in der Angelegenheit im Unrecht sei, wurden ihm sofort 250 000 Dollar Honorar angeboten. Um seine ganze Zeit dem Falle widmen zu können, schlug der Ex-Präsident Harrison es aus, in verschiedenen bedeutenden Processen als Anwalt aufzutreten, und befaßte sich wirklich beinahe zwei Jahre fast ausschließlich mit dem Grenzstreit.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

? Von den verschiedenen Eisenpräparaten, die sich in der Kinderpraxis bewährt haben, ist die **Eisenomatose** deshalb von großer Bedeutung, da sie neben der Fähigkeit der raschen Blutbildung auch die mit Bleichsucht und Blutarmuth einhergehenden Schwächezustände nach kurzem Gebrauche zu heben im Stande ist. Sie bessert in kürzester Zeit das Allgemeinbefinden, regt den Appetit an, hebt sofort die Körperkräfte und bewirkt eine überraschende Gewichtszunahme. Eisenomatose macht die Begleiterscheinungen der Bleichsucht schon nach kurzer Zeit verschwinden, verhilft wieder zu natürlicher Gesichtsfarbe und ist, nach den bisher erzielten Erfolgen zu schließen, zweifellos ein vorzügliches, sicher wirkendes Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmuth.

? Die am 21. d. Mts. abgehaltene Pferde-Auction der Firma **S. & F. Berg**, Berlin, Schiffbauerdamm 33, hat durch den bedeutenden Umsatz wiederum gezeigt, was für Material von genannter Firma importirt wird. Gleichzeitig sei noch bemerkt, daß die Distanz-Fahrt Berlin-Potsdam mit einer von derselben Firma aus Amerika importirten Stute des Herrn Freiherrn Seafft von Pilsach gewonnen wurde. Die vorzügliche Leistung und Ausdauer giebt den amerikanischen Pferden wieder das beste Zeugniß.

? Beim Beginn der Tanzstunden mag darauf hingewiesen sein, daß Herr **R. Herz**, Reichsstraße Nr. 19, die Tanzschuhe genau nach Vorschrift der Lehrer und Lehrerinnen in der größten Auswahl am Lager hat. Auf das große Lager in allen anderen Artikeln der Schuh-Branche, hauptsächlich für die Winter- und die Ball-Saison, hinzuweisen, dürfte überflüssig sein, da Herr Herz seit ca. 37 Jahren hier am Platze durch reelle, coulante Bedienung, preiswürdige Waare und reichhaltigste Auswahl gewiß zur Genüge bekannt ist.


# Herbst- und Winter-Saison 1899.

Empfehle mein reichhaltiges, in besten Qualitäten ausgestattetes

## Schuhwaaren-Lager

für **Strasse, Gesellschaft, Ball** und jeden anderen Bedarf.

**Leder-Stiefel** zum **Knöpfen** und **Schnüren**, mit **Wildkatze, Lammpelz** und allem anderen Wollfutter für **Damen, Herren** und **Kinder.**

Grösste Auswahl in feinen und gewöhnlichen

## Filzwaaren

zu **billigsten** Preisen.

# Minna Finsterbusch

**Gummischuhe.** **Hainstrasse 31,** parterre und 1. Etage **(Tuchhalle).** **Ballschuhe.**

Anerkannt beste Ausführung und Passform.

Knabe, der Lust hat, Galvanoplastiker zu lernen, kann sich zum eventl. sofortigen Antritt melden bei C. F. Rühl, Leipzig-R., Grenzstraße 7/9.

**Mehrere Hausirer**
für sehr gangbaren Bedarfsartikel (schöner Verdienst), sowie mehrere Frauen außer d. Hause zum Nähen ges. Wilczinski & Günther, Hauptmannstr. 15.

2 j. Hotel-Hausdiener sof. gesucht Contor, Salzgäßchen 9.

**Hausdiener gesucht**
Conditorei R. Konze, Schützenstraße.

**Markthelfer,**
verheirathet, möglichst aus der Buchhändlerbranche, wird von großer Firma in dauernde Stellung gesucht. Kleine Caution erwünscht. Strenge Solidität Bedingung. Offerten mit Angabe über letzte Stellungen unt. L. U. 4086 an Rudolf Mosse, Leipzig.

4 j. Markthelfer, 2 j. Kellerarbeit., 1 bei Hausmann (40 Mon., fr. Stat.), 1 Flaschenbierkutsch. (20 M Wchl.), Geschirrführ. (18 M p. W.), 2 j. Hausd., 1 Bierausgeber f. Bahnhof u. ausw. ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Markthelfer, Kutscher, Arb., Burschen sucht O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

**Arbeiter**
mit Schippe u. Hacke werden angenommen Sedanstr. 8, Steinsetzmstr. J. H. Hofmann.

Ein nicht zu alter Mann, welcher tagsüber nebenbei Fensterputzen versteht, f. sich melden. Off. u. E. 224 Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Tüchtige Erdarbeiter**
werden angenommen Gutritzscher Parkanlage. Otto Keller.

Tüchtiger stadtkundiger
**Flaschenbierkutscher**
bei gutem Verdienst sofort gesucht. Offerten u. Z. 2985 in die Expedition dieses Blattes.

**Taxameterkutscher**
gesucht. R. Schäfer, Berliner Str. 93.

Knechte gesucht Reichsstraße 19, H. I.

Großknechte, Stallbursch., Famil., Mägde, sow. all. Pers. erh. feste Stell., f. Reise Windmühlenstr. 22, I.

Rosenkrei erh. Gr.- u. Kl.-Knechte, Familien, Stallbursch., Mägde Stell., fr. Reise, Gerberstr. 55, II.

**Ein Brotfahrer**
mit guten Zeugnissen findet Stellung. L.-Gutritzsch, Delitzscher Str. 46.

Arbeitsbursche, 17 Jahre, sucht Wanduhrgehäusefabrik, Connewitz, Wiedebachstraße 1.

Tücht. Buffetbursche in feines Restaurant per 1./11. ges. Vieweg, Kl. Fleischerg. 5.

Ges. 2 flotte Hausb. für Rest. u. best. z. Bed. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Hausburschen gesucht Gr. Fleischergasse 21.

4 j. Hausburschen ges. Klostergasse 16, II.

**1 kräft. (18—20 J.) Hausbursche,**
welcher Gäste mit bedienen kann, bei 20 bis 24 M Lohn gesucht
Schweizerhof, Wölkau.

Hausbursch., m. j. Gästebedienen gesucht Bur. Lipsia, Markt 17, part., Königshaus.

Saub. fl. Hausbursche gesucht Conditorei, Kurprinzstraße 22.

Einen Laufburschen, nicht unter 16 J., sucht Oskar Leiner, Königsstraße 26b, I.

Fortbildungsschulfreien, kräftigen Laufburschen sucht bei 10 M Wochenlohn Gebr. Hoffmann, Buchbind., Taubchenweg 21.

Laufbursche, 14—16 Jahre, sofort gesucht Petersstraße 26, 1. Etage.

Jüngerer Laufbursche gesucht. Fr. Fleischer's Buchhdlg., Universitätsstr. 3.

**Laufburschen** für Buchbinderei sucht Neumann, Johannisgasse 10.

Laufburschen i. bess. Geschäfte b. gut. Lohn ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Lauf- und Arbeitsburschen. Zu erfr. bei Fikentscher, Johannisplatz 13.

**Ehrlichen Laufburschen**
zum sofortigen Antritt sucht
Theodor Rössner, Grimmaische Str. 19.

Laufbursche, frei von Fortbildungsschule und streng ehrlich, für ein besseres Cigarrengeschäft gesucht. Offerten unter B. 376 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Einen zuverlässigen, willigen, ja.
**Laufburschen**
sucht Robert Kutscher, Königsstraße 8.

Laufbursche gesucht Dörrienstr. 9.

Gesucht geübte Primgeigerin für Kammermusikconcerte. Off. u. S. A. an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

**Eine gesunde**
**Pflegerin,**
die gute Atteste aufzuweisen hat, wird für ein nervenkrankes junges Mädchen zum baldigen Antritt gesucht.
Schriftlich zu melden unter Chiffre L. V. 4088 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Zum sofortigen Antritt wird eine
**Kindergärtnerin 1. Classe,**
welche die französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht (am liebsten geborene Französin), zu größeren Kindern gesucht. Vorzustellen Nachmittags 3—5 Uhr bei
Frau Commerzienrath Zimmermann, Querstraße 26/28.

**Junge Damen als Reisende**
können 6—10 M täglich verd. Artikel speciell für Damen leicht verkäuflich. Offerten unter Chiffre F. 13 in die Expedition d. Blattes.

Cassir. u. Verkäuferin ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Comptoiristinnen, Cassir., Lager., Verkäuferinnen u. Lern. rc. placirt Rückp. 10 ₰. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II.

Hammond-Schreibmaschinistin sowie 1 Buchhalterin u. Correspondentin, mögl. ein. Kenntn. der engl. Sprache, sucht sofort A. Müller, Reichsstraße 29/31, II.

Stenographistin u. j. Kaufm., u. ausw., tücht. und sol., ges. Zu m. Grafsadstr. 2, part. l.

**Verkäuferin**
gesucht für Colonialwaaren, Kost und Logis im Hause, gute Behandlung, hoher Lohn.
Paul Jentzsch,
L.-Volkmarsdorf, Wurzner Str. 17.

Zum sofortigen oder späteren Antritt suche ich mehrere tüchtige
**Verkäuferinnen**
für die Abtheilungen Manufactur-, Kurz-, Woll- u. Weißwaaren. Off. m. Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. Eduard Neumann, Schmölln (S.-A.).

**Verkäuferin!**
Eine gewandte, erfahrene Verkäuferin für Manufacturwaaren findet sofort angenehme u. dauernde Stellung in hies. größeren Geschäft. Bewerbungen sind sub T. P. 15 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, nebst Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. zu richten.

Tüchtige Verkäuferin für Chocoladen-Geschäft gesucht Connewitz, Leipziger Str. 28.

**Verkäuferin** (auch Anfängerin) für Conditorei ges. Mitbed. f. Lorenz, Kleine Fleischergasse 16, p.

**Verkäuferinnen**
nach Thüringen per sofort für Butter-Special-Geschäft gesucht. Bedingung: flotte Bedienung, gute Gewichts-Kenntnisse, sicheres Rechnen. Gehalt hoch. Ges. Off. mit Photogr. u. Gehaltsanspr. unter M. W. 300 an Rudolf Mosse, Gera, Reuß.

Zum sofortigen Antritt suche eine tüchtige erste
**Verkäuferin.**
Nur solche, die bereits in der Schuhbranche thätig gewesen sind, wollen sich melden unter Chiffre Z. 2987 in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige, tüchtige **Verkäuferin** einige Wochen zur Aushilfe in ein Cigarren-Geschäft gesucht. Offerten unter E. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Tüchtige Rockarbeiterin und Zuarbeiterin**
sucht sofort bei hohem Lohn
Clara Pechstein, Querstraße 31, II.

Lernende f. Damenschn. ges. Zeitzer Str. 38, III. l.

Lernende ges. f. f. Damenschn. Bayr. Str. 22, III. l.

Tüchtige Anlegerin für Buchdruckschnellpresse sofort in dauernde Stell. gesucht. Herm. Schlag Nachf., Buchdruckerei, Reichsstraße 18/20.

Tücht. Punctirerin oder Anlegerin sucht Buchdruckerei Windmühlenstr. 33, II.

**Tüchtige Anlegerin sofort gesucht**
Walter Mischke, Leipzig, Crusiusstr. 8.

**Geübte**
**Tambouriererinnen**
sucht **W. Gehrig,**
Reudnitz, Heinrichstr. 47/49.

Mädchen z. Schreibebücher-Heften ges., auch Lernende Windmühlenstr. 18, Buchbind.

**Cartonnagen-Arbeiterinnen,**
geübte, sucht
Alfred Krippner, Cartonnagenfabrik, Katharinenstraße 23.

**Frauen für Gartenarbeit**
und einige Gartenarbeiter werden angenommen Gärtn. Hanisch, Zweinaundorfer Str.

Arbeits-Frauen u. -Mädchen werden gesucht L.-Gutritzsch, Delitzscher Straße 52.

Frauen z. Lieferung v. Butter an Private ges. Offerten L. 35 hauptpostlagernd Leipzig.

Mädchen, auf Cat. u. Flaschenb. mgl. geübte, dauernd gesucht. Riess, Taucher Straße 16.

**Mädchen**
zu leichter Arbeit bei hohem Lohn suchen Eschebach & Schaefer, Dörrienstr. 4.

**Geübte Poliererinnen und Arbeitsmädchen**
sofort gesucht. Mehldau & Kupfer, Leipzig-Lindenau, Luppenstr. 5.

J. Wirthschafterin ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Gebild. Fräul., in Küche perf., zu feinem Herrn als Wirthschafterin gesucht. Zu melden Südstraße 78, I. Fuchs.

**Fabrikbesitzer**
**sucht**
**Wirthschafterin,**
die gebildet, hübsch (möglichst musikalisch und vermögend) sein muß.
Zeugnisse mit Photographie sind unbedingt erforderlich.
Offerten sub T. L. 80 befördert der „Invalidendank", Chemnitz.

**Fräulein**
für sofort zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes gesucht.
Angebote unter Einsendung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Benjamin Kiesewetter, Arnstadt.

**Ein alleinstehender Herr**
(Fabrikant) in den vierziger Jahren, im Vogtland ansässig, sucht zur Führung seines einfachen Haushalts und für die Erziehung seines neunjährigen Knaben eine ältere,
**gebildete Dame**
zu engagiren. Antritt möglichst sofort. Offerten unter Z. 1259 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. December suche ich bei gutem Gehalt zur selbstständigen Führung meines Haushaltes eine
**Wirthschafterin oder Köchin,**
die gleichzeitig alle häuslichen Arbeiten mit besorgt. Offerten erbeten an
Max Wehle, Delitzsch b. Leipzig.

Eine junge Dame per sof. gesucht z. Stütze der Hausfrau; kein Gehalt, aber vollständige Familienzugehörigkeit. Vorzustell. Nachmittags 4—6 Uhr Sophienstraße 1, III.

Mamsell f. r. u. f. K., Köch.-, Zimm.-, Herd- u. Küchenm. sucht Salzgäßchen 9.

Ges. wird per sofort ein j. Mädchen als Stütze der Hausfrau, im Kochen u. häusl. Arbeiten erfahren.
Zu erfragen im Laden des Herrn C. Götze, Schuhmachergäßchen 18—19.

**Wäschemamsell,** die Glanzplätten versteht u. selbstst. zu arbeiten versteht, für ein gräfliches Rittergut gesucht Mädchenheim, Blücherstraße 5.

Gesucht Köchin f. Hotel, 35—45 M, tüchtige Herd-, Küch.-, Haus-, Wasch- u. Aufwaschmädchen, 20—25 M, Reichsstraße 5, Durchgang, b. Frau Kiessling.

Tüchtige Restaur.-Köchin in Kolmb. B. sofort ges. Vieweg, Kl. Fleischergasse 5.

Ältere Dame sucht Köchin u. Stubenmdch. in ihren feinen Haushalt Elisenstr. 26, III. l.

**Köchin** für Hotel u. Restaur., 40 M, 4 Aufwaschmdch., 20 M, l. Nicolaistr. 18, I.

1 perfecte Köchin, 2 Haus- u. 2 Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht
O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Reif. Mädch. m. j. ein. alt. Dame ges., welch. etw. koch. kann u. in all. häusl. Arb. bew., Geh. 50-60 Thlr., jez. m. n. Hause Elisenstr. 26, III. l.

Gesucht wird sof. ein ehrl., fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, welches wsch., Küchen- u. Hausarb. auch etw. Handarb. versteht, in ein. kl. best. Haush., i. d. N. Leipz. Beh. n. g. Kost zugel. Z. m. v. 2 U. Lessingstr. 11, p.

Gesucht zu kinderl. Herrsch. ein Mädchen für Küche u. Haus, Lohn 55—65 Thaler, Antritt sofort, auch später, keine groben Arbeiten. Liebigstraße 11, 2 Tr.

Suche viele Mädchen f. Kch. u. Hsl. Burgstr. 9, II. r.

Suche ält. Mädchen f. Küche u. Haus, 60 bis 75 Thlr. Lohn, Habnefeld, Reichsstraße 1, III.

Ein jüngeres, sauberes Mädchen zum 15. Nov. für Küche u. Haus gesucht. Gute Zeugn. verl. Zu erfragen Posamentengeschäft Dittrich, Grimmaische Str. 17.

Ges. ord. Mädchen zu 2 Leut. f. Küche u. H., jetzig. frank. L. bis 65 Thlr., Elisenstr. 16, I. r.

Für sofort wird von älterer Dame ein in Küche und Handarb. erfahr. Fräulein mit guten Zeugn. gesucht. Adressen unter C. 387 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Gesucht zu 2 ält. Leuten ein perf. Stubenmädch. m. gut. Zeugn. b. 80 Thlr. Lohn, freie Kleidg., Wäsche u. mon. 5 M Waschg., keine Fenst. putzen. Zu meld. m. Buch Promenadenstr. 31, I. l.

**Stubenmädchen.**
Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird baldigst ein tüchtiges Stubenmädchen gesucht. Mit Buch zu melden von 9—11 und 5—7 bei Frau Professor Schmarsow, Bismarckstraße 1, III.

Erstes Zimmermädchen sof. f. H. I. R. gesucht Salzgäßchen Nr. 9.

Frdl., ehrl. Mädchen, 16—17 Jahre, zum 15. November für Hausarbeit und Kind gesucht; Lohn 30 Thlr.
Felix Rohr, Wahren, Königstraße 54.

Gesucht in bess. Haus, 3 Pers., Mädchen, d. kochen k., gute Behdl. u. Geh. Lange Str. 9, pt.

Ein reinliches, älteres Mädchen für Hausarbeit wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu erfr. Café Colonia, Nicolaistraße.

J. Mädch. f. häusl. Arb. ges. Sophienstraße 35, p.

Ord. saub. j. Mädchen f. häusl. Arb. gesucht Fr. Denkmann, Plagwitz, Mühlenstr. 25, p.

Haus-, Herd-, Stuben-, Aufwasch-, Kinder-, Zimmermädchen erhalt. Stell. Gerberstr. 55, II.

Ges. zu j. Ehep. anst. zuverl. Mädch. in K. f. Hausb. b. f. g. Behandl. Nürnberger Str. 30, II. r.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird von kinderlosem Ehepaar
**ein erfahrenes Mädchen**
sofort gesucht. Kurprinzstraße 13, II. links.

1 arbeit. reinl. Mädchen f. g. Stelle. Zu meld. nach 6 Uhr A. Turnerstr. 1, Hochp. l.

Mädchen zu alt. Leut. ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Gesucht zu 2 ält. Leuten 1 Mädchen, jetziges heirath., eine vorzügl. Stell., 50 bis 65 Thlr., viel Trinkgeld. Löhrstraße 2b, II.

3 Mädch. erh. gute Stelle Windmühlenstr. 22, I.

Suche mehrere jüng. u. ält. Mädchen für Priv. u. Restaur. kostenfrei 1. November u. 15. Nov. Gerberstr. 14, H. I., Fr. Pätzold.

Ges. zu alt. Leut. 1 saub. Mädchen, jetz. krank, 4 Jahre da, Gustav-Adolfstr. 44, I. r.

Ein sauberes Mädchen wird für 15. November in ein kleines Restaurant gesucht Eisenbahnstraße 4b, Restaurant.

Gesucht wird sofort ein sauberes, zuverlässiges Dienstmädchen
Plagwitz, Carl-Heinestraße 88.

Anst., ordl. Dienstmädchen per 1. November gesucht Obstmarkt 1, part.

Dienstmädchen gesucht zu einer alt. gut. Dame, jetziges Mädchen ist mehrere Jahre hier, hoher Lohn zugesichert. Antritt sofort, auch später. Wäsche außer dem Hause.
Liebigstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht eins. Dienstmädchen Löhrstr. 22, I. r.

Mädchen in leicht. D. ges. zu 2 Leuten, hoh. Lohn, sehr gute Behandl. Querstraße 15, p.

Für ein Bahnhof-Restaurant in der Provinz wird ein j. gew. Mädchen als
**2te Buffetmamsell**
gesucht. Branchekenntniß wird nicht zur Bedingung gestellt. Gehalt per Monat 20 M, freie Station im Hause, freie Wäsche. Nur ganz solide Mädchen wollen schriftliche Angebote unter H. W. bei Gebr. Fleischhauer, Weinhandlung, Leipzig, Petersstraße (Passage) niederlegen.

**Flotte** Buffet-Fräul. u. Kellnerinnen gesucht Katharinenstraße 7, II. r.

J. fehl. Mädchen f. Buffet u. z. Bedienen der Gäste gesucht Bayerische Straße 19.

J. Mädch. f. Condit. z. Bedien. f. Nicolaistr. 18, I.

Suche viele Kellnerinnen in gute Rechnungsstellen nach auswärts. Höltzig, Brühlgäßchen 11, I.

**Kellnerin,** tücht. u. a. ang. Aeuß., w. z. sofort. Antritt gesucht. Café Oriental, Jena.

Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht (für 1 Kind).
M. Bernau, Markt 5, 1 Treppe.

Suche zum sofortigen Antritt oder für 1. November ein erfahrenes, durchaus zuverlässiges Kindermädchen oder Frau zu 2 Kindern. Frau O. Werner, Gustav-Adolfstraße 5, I.

Junges Mädchen, kinderlieb, wird sof. oder 1. Nov. gesucht Gr. Fleischerg. 6, II., Faucker.

Gesucht zum sofort. Antritt eine saub. unabhäng. Waschfrau bei dauernder Beschäft. in feste Stelle, sowie eine Aufwaschfrau für Sonntag. Kaiserpark Gohlis.

Ordentliches, ehrliches Mädchen tagsüber gesucht. Dasselbe hat die Aufwartung für kleines Garçonlogis zu besorgen u. kann in der übrigen Zeit für sich daselbst arbeiten.
Offerten mit Angaben der bish. Thätigkeit sub F. 2 Expedition dieses Blattes erbeten.

## Stellengesuche.

**Eine renomm. Ungar. Capelle,**
7 Herren in schneidig. Unif., sucht Umstände halber für Novbr. zu bill. Beding. Engagem. Offerten A—Z. 38 hauptpostlag. Leipzig.

Akad. gebildeter Ingenieur, Eisenbahn- u. Brückenfach, Anfang 40er, seit über 6 Jahren und noch gegenwärtig als erster Ingenieur bei bedeutender Tiefbau-Firma thätig,
**erprobte Kraft**
für Anfertigung von Eisenbahnvorarbeiten und -projecten, sucht Stellung als
**technischer Leiter**
eines ähnlichen Geschäfts. Betheiligung mit Capital nicht ausgeschlossen.
Off. sub J. H. 5543 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Rechtsanwalts-Bureauvorsteher**
in reiferen Jahren, tüchtig und gewissenhaft, auch kaufmänn. gebildet, repräsentationsfäh., sucht geeignete Vertrauensstellung, event. Betheiligung an soliden Institut. Gefl. Off. sub F. 1 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Reisender**
der Leder-, Galanterie-, Papier- u. Bureau-Artikel-Branche sucht Stellung. Suchender ist Mitinhaber einer Papierhandlung in Leipzig, ist energisch und in den vornehmsten Handlungen von Schlesien, Sachsen und Thüringen bestens bekannt. Ia Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Ges. Off. u. F. 21 Expedition dieses Blattes erbeten.

**„Junger Italiener",**
deutsch, franz. corresp., sucht baldigst Engagement unter besch. Anspr. Gef. Off. u. E. 241 in die Exp. d. Bl.

Tüchtiger, gewandter, cautionsfähiger
**Kaufmann**
sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse u. Referenzen, per sofort oder später Stellung als 1. Buchhalter, Cassirer rc. Event. Betheiligung. Gefl. Offerten sub E. 239 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, junger
**Kaufmann,**
25 J. alt, flotter Detaillist, seit 3 Jahren als 1. Commis in Colonialwaaren-Geschäft Dresdens thätig, sucht zum 1. Januar 1900 oder später anderw. Stellung als Cassirer, Lagerist oder Leiter einer Filiale.
Werthe Offerten erb. unter A. O. 270 „Invalidendank", Dresden.

Tüchtiger, militärfreier junger Mann (gel. Müller), welcher mit der Getreide- und Holzbranche vertraut, schon im Comptoir thätig gewesen und der einfachen u. doppelt. Buchführung, Rechnungswesen mächtig ist, sucht passende Stellung im
**Getreidegeschäft, Holzhandlg.**
oder Mühle (event. auch Reise). Off. u. E. 223 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen
**Stellung auf Comptoir.**
Off. u. M. 1265 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

**Tuchversandt und Schneiderbedarfsartikel.**
Ja. Mann, lange Jahre in großem Geschäft thätig gewesen, sucht als flotter Verkäufer und Lagerist auch Reisender anderweitig Stellung. Offerten unter T. O. 908 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Junger Commis**
der Colonialwaaren- u. Cigarrenbranche sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Januar 1900 Stellung als Verkäufer in einem Cigarrengeschäft. Betreffender befindet sich in ungekündigter Stellung. Gef. Offerten unter A. Z. 18 postlag. Liebertwolkwitz erbeten.

Arbeits., vom Milit. entl. junger Mann, m. pr. Zeugn. vers., j. Stellg. in einem Colonial- od. Delicat.-Gesch. als tücht. Verkäufer. Off. u. F. 19 in die Expedition dieses Blattes erb.

Kaufmann, intell., zuverl., sucht möglichst dauernde Stell. für Lager, Versandt rc. Off. unter F. 14 an die Expedition d. Blattes.

**Junger Mann,**
19 Jahre alt, mit schöner Handschrift sucht dauernde Stellung in einem Comptoir. Off. u. E. 165 Exp. d. Bl.

**J. Zeichen-Lithogr.**
f. Entw. u. Ausf. von Merc. (Landsch., Figur und Zeichnung) sucht Engagem. Werthe Off. unter C. H. 175 hauptpostl. Halle a. S.

**Cautionsfähiger Buffetier**
sucht 1. oder 15. November größeres Buffet. Agenten verbeten. Offerten unter E. 218 in die Expedition dieses Blattes.

**Buffetier,** verheirathet, mit langj. Zeugn. und hoher Caution, sucht bald. Stellung. Off. u. F. 32 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Tücht. Buffetier m. Ia.-Zeugniß, Caution 500 M, sucht Stellung durch O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon 4479.

Ged. Unteroffic., ff. Zeugn., höchste Empf., sucht dauernden Posten als Cassenbote, Contordiener rc. per sofort oder später. Werthe Off. erb. u. A. Z. hauptpostlagernd.

Junger Mann mit guter Handschr. sucht Stelle als Cassenbote oder dergl., Caution kann gestellt werden. Werthe Offerten unter E. 111 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, 22 J., sucht St. als Cassenbote od. dgl. W. Off. unt. F. 38 Exped. d. Bl.

Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner mit vorzügl. Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Ein kinderloses Ehepaar wünscht früher oder später in einem besseren Hause die Stelle eines
**Hausverwalters**
anzunehmen. Der Mann versteht jede Holzarbeit, die Frau die feine Küche und Nähen. Persönliche Vorstellung erwünscht. Werthe Angebote u. Z. 1264 Expedition d. Bl.

**Central-Arbeitsnachweis**
für Markthelfer, Packer u. Kutscher aller Branchen
**Leipzig, Mittelstr. 11, I.**
Tel. 4992. Geöffnet von 8—7 Uhr.
empfiehlt den Herren Chefs
**tüchtige Kräfte.**
Vermittelung unentgeltlich.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeit., Hausdien. empf. kostenfrei A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Junger Mann mit 6000 M Caution sucht Vertrauensstelle oder als besserer Markthelfer. Offerten unter F. 16 an die Expedition dieses Blattes.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Hausdiener u. Burschen empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 4479.

Kräft. Bursche v. Lde. f. St. a. Markth. o. Kutsch. durch A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

J. Markth. bez. Lands. f. St. Klosterg. 16, II.

Kräft. Bursche v. Lande sucht St. als Kutscher od. Markth. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

**Krankenpflegerin,** ärztl. geprüft., wieder frei. Kohlgartenstraße 50, II. links.

Ein ält., alleinst. Fräulein (Lehrerstocht.), zuverläss. in der Erzieh. der Kinder, da selbig. einen Kindergarten geleitet, scheut sich keiner Arbeit, ist erfahren im Kochen, sucht Stelle Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Erzieherin f. Vormitt. u. f. ganz. Tagm. vorzügl. Zeugnissen f. St. Sternwartenstraße 49, III. r.

**Führung einer Filiale gesucht.**
Gewandte, erfahrene Geschäftsfrau sucht möglichst selbstständige Stellung. Kenntniß d. Führung kaufmännischer Bücher vorhanden. Referenzen u. Zeugniß zur Verfügung. W. Off. an Ww. J. Wagner, Debisfelde, Altstadt 197.

Ein anständ. jung. Mädchen mit guter Schulbildung, vertraut mit der Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine, wünscht Stellung in gutem Hause. A. Kelchmann, Thomasiusstraße 20, I.

Geb. Fräul., 22 J. alt, intell. u. hübsche Erscheinung, sucht, gest. a. g. Zeugn., d. 1. Nov. St. als Cassirerin od. Verk. gleichv. welch. Branche, od. als Büffetm. Adr. b. gef. Burgstr. 9, II. r. abz.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Galanteriewaaren-Geschäft oder als Stütze in der Wirthschaft.
Offerten unter M. Schlüter, Thale am Harz, Eisenbahnstraße 5.

Junges Mädchen, welches in Conditorei und Bäckerei als Verkäuferin thätig war, sucht 1. November oder später gleiche Stellg. Off. u. F. 22 in die Expedition d. Bl. erb.

**Verkäuferin,**
welche bisher in Fleischerei thätig war, sucht Stellung in Bäckerei oder Conditorei, gute Zeugnisse sind vorhanden.
Näheres Berliner Str. 19, im Laden.

Ein 15jähriges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als
**lernende Verkäuferin.**
Offerten erbeten unter R. H. 150 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort leichte lohnende Arbeit Hohe Str. 26, part. rechts.

Gebild. ält. Mädchen sucht sof. oder später Stellung bei einz. best. Herrn als Wirthschaft. Näh. Talstraße 29, III. r.

J. Frau sucht sogl. Stell. als Wirthschafterin. Näheres Grahl, Elisenstraße 31, 2. Etage.

Junge alleinst. Frau sucht Stelle a. Wirthschafterin bei älterem Herrn. Werthe Offerten unter E. 240 Exped. d. Bl. erbeten.

Ja. anst. Mädch. w. z. 1. od. 15. Nov. Stell. als Stütze der Hausfrau oder Junger. Offerten Waldstraße 60b, 3. Et. r. erbeten.

Lehrerstochter v. auswärts, Mitte 20er, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einzelnen Leuten. Adressen unter V. 38 L.-Plagwitz, Ann.-Exp. Grätzmann.

Perfecte Kochmamsell empfiehlt sich tageweise oder zur Aushilfe zum Kochen für Diners. Näheres Kl. Fleischergasse 27, II.

Eine in jeder Hinsicht von ihrer Herrschaft gut empfohl. 26j. Köchin, ganz perfect, auch in Kunstspeisen u. Einsetzen, mit mehrj. Zgn., sucht sofort od. spät. Stelle, geht auch zum Alleindienen, Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Eine bürgerliche Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stellung zum 1. oder 15. November. Zu erfr. Carl-Heinestr. 104, Plagwitz, Reichshallen.

1 Köchin f. kalte Küche, 1 Mamsell, 1 Wirthsch. f. Rest. od. dgl. f. Stell. Windmühlenstr. 22, I.

Ein anständ. Mädchen, das bürgerl. kocht, sucht Stell., 3- u. 2j. Zeugn. Königspl. 6, I. l.

Reit. Mädchen, das gut koch. k. u. g. Zeugn. hat, selbstst. f. sof. St. Reudn., Melanchthonstr. 4, III. r.

Empf. 1 sehr nettes Mädchen, w. Kochen gelernt hat, f. Küche u. Haus, 1. November. Gerberstraße 14, H. I., Fr. Pätzold.

Mädchen für Küche und Haus suchen Stellung Promenadenstraße 31, I. links.

Hotelzimm.-Mdch. f. St. R. Melanchthonst. 4, III.

Ein junges, starkes Mädchen, ausgewiesen von Wien, sucht Stelle bis 1. November in ein besseres Haus. Adressen
Emilienstraße 50, im H. links III.

19jähr. saub. Mädchen sucht bis z. 1. Nov. Stell. in besserem Haush. Werthe Off. unter „121" in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht bei bess. Herrsch. sofort od. später Stellung. Off. u. F. 26 Exped. d. Bl. erb.

Einf. Mädchen f. Stell., g. Zgn. Lörstr. 2b, II.

4 Mädch. f. Stell. i. Rest. Windmühlenstr. 22, I.

Mädch. such. Stell. i. Rest. u. Priv. Gerberstr. 55, II.

Empf. 5—6 g. Mädchen Katharinenstr. 7, II. r.

Ein anst., gutes, zuverl. Mädchen sucht Stellung Brühl 10, 2. Etage.

M. f. St. i. R. u. Gastw. R., Melanchthonst. 4, III. r.

Arbeits., zuverl., ehrl. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst Querstraße 15, part.

Ein sauberes, zuverlässiges Dienstmädchen sucht Stellung f. Küche u. Haus sofort, auch später. Liebigstraße 11, 2 Treppen.

Ein ordentl., fleißiges Mädchen, 16 Jahre alt, seit 1½ Jahr in Stellung, sucht per 1. November anderw. Dienst. Zu erfr. bei d. Herrschaft L.-Neustadt, Eisenstraße 7, III. l.

16j. Mädchen f. sof. Dienst. Selb. ist in allen häusl. Arbeit. bewand. und auch kinderl. L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 117, II. l.

Kellnerinnen für hier u. außerhalb empf. in gr. Auswahl Bormann, Böttcherg. 9.

Rüstige gewissenhafte Frau sucht bei best. Herrschaft Aufwartung.
Offerten erbeten unter A. F. 60 postlagernd Gohlis.

## Miethgesuche.

Junge Leute suchen baldigst mittleres Restaurant pachtweise zu übernehmen. Off. unter F. 15 in die Expedition d. Bl.

Tücht. cautionsfäh. Wirth sucht Restaur. zu pachten. Näh. Südstr. 79, I., Fuchs.

Kl. Laden (mögl. mit Wohnung), Vorort, für Cigarren u. Herren-Artikel b. zu miethen gesucht für jetzt od. später. W. Off. mit Preisangabe u. F. 17 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht leeres Zimmer als Atelier. Adressen mit Preis unter E. 242 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Parterre-Lagerräume,**
**ev. Remise, nahe Königspl.,**
zu miethen gesucht. Offerten erb. sub X. X. in die Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Gesucht für 1. December d. Js., event. 1. Januar 1900 Nähe Roßplatz
**bessere Familienwohnung**
(5—6 Zimmer mit Zubehör). Angebote mit Angabe des Miethpreises baldigst unter E. 246 in die Expedition dss. Blattes erb.

Frdl. Logis i. inn. Südv. im Preise von 500—550 M v. 1./4. 1900 zu miethen ges. W. Off. u. F. 18 Expedition dieses Blattes.

Freundl. Logis in der inneren Südvorstadt von einz. Dame ges., Pr. bis 500 M. Off. sub V. Z. 21 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Logis, Preis 350—450 M, Leipzig oder anlieg. Vororte, per 1. April 1900 gesucht. Off. u. Chiffre E. 220 Expedition d. Bl. erb.

Brautp. s. Logis f. 150—250 M sofort oder Neujahr. Offerten Bosestraße 3, im Laden.

Junge Leute ohne Kinder suchen bis 15. Nov. eine Wohnung im Preise von 2—300 M. Off. unt. E. 229 an die Exped. d. Bl.

Kl. anständ. Wohn. ges. v. Leuten o. Kinder, Südv., b. 240 M z. 1./1. 1900. Adr. H. 4 Postamt 8.

Suche Logis bis 350 M Reudnitz oder Thonberg für 1. April, Leipzig, Gustav-Adolfstraße 53, 2. Etage rechts.

**Familienwohnung**
für 300—400 M in anständigem Hause in Gohlis für sogleich od. 1. Januar 1900 gesucht. Offerten mit Preis, Lage rc. unter E. 237 in die Expedition dieses Blattes erb.

Leeres Zimmer, Nähe Krystall-Palast, per 15./11. a. c., mit mögl. separ. Eingang, zum Pr. von 10—12 M gesucht. Offerten unter E. 217 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein nettes, möblirtes Zimmer für zwei Ausländerinnen im westl. Stadttheil per Anfang November gesucht.
Offerten erbeten unter Chiffre F. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Jüng. Buchhalter f. eins. möbl. Zimmer bei best. Fam. per 1. Novbr., Fam.-Anschl. erw. Gefl. Off. m. Preis unter F. 5 an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

**Nur wirklich gut**
möblirtes zweifenstriges Zimmer, 1. oder 2. Et., nahe Königspl., ges. Off. mit Preis u. F. 379 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Lehrerin sucht 1. Nov. ein gut möblirtes, sonniges Zimmer in f. Fam., mögl. Concertviertel; mit Bed. u. Benutz. e. Pian. 30 M. Off. Frl. G., Kaiser-Wilhelmstraße 31, part.

M. Z. v. anst. H. z. 1. Nov. P. Postpl. ges. Pr. 12.5. 15 M Off. E. Freitag, Gohlis, Breitenfeld. Str. 20.

Aelterer, gebildeter Herr sucht als einziger Miether in ruhiger Familie oder bei einz. Dame angenehmes Heim mit Mittagstisch. Ges. Offerten unter V. W. 20 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Geb., anst. j. Mädchen, w. sich b. z. Erl. der Schneid. aufhält, sucht billig Kost und Logis; selb. w. sich auch in fr. Zeit in Geschäft oder Haush. nützlich machen. Off. m. Preisangabe u. F. 11 in die Exped. d. Bl. erb.

2 Deutsch-Amerikaner suchen für 5 Monate größere
**Fremdenpension.**
Off. sub L. D. 7719 R. Mosse, Leipzig.

## Vermiethungen.

**Pianinos** und **Flügel** vermiethet
J. G. Irmler, Hofpianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstraße 4.

**Pianinos und Flügel**
mit und ohne Orgel-Pedal vermiethet
C. A. Klemm, Neumarkt 28.

**Pianinos**
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Flügel und Pianinos zu vermiethen u. zu verkaufen Ferdinand-Rhodestraße 15.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

**Zinsvilla Gohlis,**
Hallesche Str. 9, herrschaftl. Wohnungen von 4, 5 u. 9 Zim., sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres Parterre rechts.

**Restaurant.**
Altes gutes Restaurant mit großem Bierumsatz soll an tüchtigen Mann verpachtet od. auch mit Grundstück verkauft werden. Zur Uebernahme sind 15—20,000 M nöthig.
Offerten unter C. H. 366 „Invalidendank", Dresden.

# B. Handmann

Markt No. 8. ■ Treppe B. II. ■ Teleph. 3509.

Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung, An- und Verkauf von Immobilien, Vermittelung von Hypotheken

hält sich Interessenten bestens empfohlen.

## Zu vermiethen:

## Wohnungen

**Elsterstrasse 13, sofort beziehbar:**

a. Hochparterre mit 11 Zimm., einschl. Speisesaal, Verandazimmer, sowie Bad u. zahlreichen Nebengelass, schöner großer Garten mit altem Baumbestand, für 3000 ℳ.

b. I. Etage links, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, einschl. Speisesalon u. Bad, für 1500 ℳ (Gelegenheits-Vermiethung infolge Wegzugs).

Da die Wohnungen gegenwärtig vorgerichtet werden, finden Wünsche Berücksichtigung.

**per 1. April 1900:**

c. Wohnung in IV. Etage, große, helle Zimmer und reichl. Zubehör für 500 ℳ (ev. kann Hausmannskosten mit übernommen werden). Wegen Besichtigung bitte beim Hausmeister Dorotheenstr. 4 melden.

**Lampestrasse 9 (Concerthausviertel) per 1. April:** folgende Wohnungen.

a. II. Etage links: 5 Zimmer, einschließlich Eckalon, sowie Bad und Wassercloset im Corridor, für 1500 ℳ.

b. II. Etage rechts: 5 Zimmer mit allem Comfort, Bad und Zubehör für 1400 ℳ.

c. III. Etage links: 5 Zimmer einschließlich Eckalon, sowie Bad und Wassercloset im Corridor für 1200 ℳ.

d. IV. Etage rechts: 3 Zimmer, 2 Kammern, Closet im Corridor für 650 ℳ.

Zu sämmtl. Wohnungen schöne Boden u. Kellerabtheilung. Bei Besichtigung bitte parterre links melden.

**Gottschedstrasse 11, per 1. April:**

a. Herrschaftl. I. Etage rechts, 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, Clos. i. Verschl., für 1300 ℳ.

b. Wohnung: Aufg. Gemeinsl., Zwischenstock, für 400 ℳ.

**König-Johannsstrasse 5, per 1. April:** III. Etage links für 800 ℳ, ev. mit Gärtchen.

**Turnerstrasse 19 in Gohlis, sofort beziehbar:**

a. Neu vorgerichtete Hochparterre-Wohn., 7 Zimmer, Bad u. Gärtchen, reichl. Zubehör in III. Etage für 1800 ℳ.

**per 1. April:**

b. Wohnung in II. Etage, in gleicher Ausdehnung, sowie 4 Zimmer in III. Etage, Gärtchen, für 2100 ℳ.

**Schenkendorfstrasse 21, per 1. April:** Wohnung im Vorderh., III. Etage links für 520 ℳ.

**Elisenstrasse 38, desgl.:** per 1. April: I. Etage links für 450 ℳ.

**Südstrasse 69,** kleine Wohnungen an ordentliche Leute.

a. Seitengebäude IV. Etage links für 230 ℳ per 1. April.

b. Mittelgebäude IV. Etage rechts für 240 ℳ per 1. April.

Zu melden bei Hausmeister **Ungethüm**, Mittelhaus II.

**Friedrich-Liststrasse 30, desgl., per 1. Januar:** Hinterh. part. r. u. l. für je 180 ℳ, an ruhige Leute. Zu melden bei Hausm. Schneider, Vorderh. part. r.

**Kuchengartenstrasse 8, Ecke Gabelsberger Str., Reudnitz:**

Wohn. in III. Etage (Gabelsberger Straße) für 330 ℳ per 1. April,
" " III. Etage links (Kuchengartenstr.) für 200 ℳ " " "
" " III. Etage rechts " für 200 ℳ " " "

**Nostitzstrasse 63 (Reudnitz):** Wohn. in I. Etage links für 400 ℳ (Gelegenheits-Vermiethung).

**Lothringer Strasse 11, (Gohlis),** I. Etage r. f. 400 ℳ, per 1. April.

**Breitenfelder Strasse 33 (Gohlis),** (letzter Neubau, l. Hand), folgende geräumige u. eleg. ausgestattete Wohnungen:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a. | I. Et. l. | 6 Zimmer, | 2 Kammern, | helles Bad u. Zubeh. | f. | 950 ℳ, |
| b. | I. " r. | 6 " | 1 " | desgl. | f. | 900 " |
| c. | II. " l. | 6 " | 2 " | desgl. | f. | 900 " |
| d. | II. " r. | 6 " | 1 " | desgl. | f. | 850 " |

sämmtl. per 1. Jan. oder 1. April. Wünsche können noch Berücksichtigung finden.

## Geschäftsräume:

**Elsterstrasse 13, sofort beziehbar:**

a. Souterrain, neuvorgerichtet, directer Zugang, für Flaschenbiergeschäft, Niederlage u. dergl., ganz oder getheilt, für 500 ℳ.

b. Stallung zu ca. 6 Pferden (einschl. Boxe), große Futterböden, Kutscher-Wohnung u. Wagenremise, ganz oder getheilt, per sofort für zusammen 1500 ℳ.

**Gottschedstrasse 11, desgl.:**

Kellerei für Flaschenbier, Faßlager, Niederl. für Weine u. dergl. für 500 ℳ per sof. oder 1. April (kann auch getheilt werden). Auskunft ertheilt Herr Kühl, Comptoir.

**Elisenstrasse 38, per 1. April:** Laden, seither Productengeschäft, mit anstoß. Wohnung, Keller ꝛc. f. 800 ℳ.

**Schenkendorfstrasse 23, per 1. April:** Große helle (Zweilicht) Werkstatt für Tischler, Glaser, Schlosser u. dergl., Einfahrt, Lagerplatz, Preis 600 ℳ.

**Kuchengartenstrasse 8 (Ecke Gabelsberger Straße):** Laden für Colonialwaaren u. dergl. mit Wohnung u. großem Nebengelaß, Niederlagen, Keller u. Wohn. in 1. Et. per 1. April 1900.

## Gärtnerei,

**Freiland und Frühbeete,** 1½ sächs. Acker groß, in unmittelbarer Nähe Leipzigs, wegen Krankheit des Besitzers sofort wie sie liegt und steht unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Uebernahme sofort. Gef. Off. unter E. 206 Expedition dieses Blattes erb.

## Gellertstraße 2 (Georgiring 5b)

ist ein größeres, im Hochparterre gelegenes Geschäftslocal für sofort, ev. auch später zu vermiethen durch Dr. Conrad Junck, Rechtsanwalt, Leipzig, Harkortstraße 3, II.

## Brüderstrasse 49,

**Buchhändlerlage, Parterre** mit oder ohne Souterrain per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

## Neuban! Geschäftsläden Neuban!

mit 1, 2 u. 3 gr. Schaufenst. u. hellen Hinterzimmern, auch direct anstoßenden großen Lager- u. Contorräumen, Promenadenstr. 26/28. Näh. b. Bel. C. E. Möbius, Cig.-Gesch. Weinplatz.

## Großer Laden, ca. 130 □m,

mit Weinschank-Concession, event. für alle Branchen, II. Etage zu vermiethen Neuban Colonnadenstraße 16, Brunzel.

**Schulstraße Nr. 6 2 geräumige Läden,** werden modern umgebaut.

**Passend für Möbel-, Garderobe-, Confections-Geschäfte.** Stötteritz, Arnoldstraße (neb. d. Postgebäude) zum 1. April 42 □m gr. Laden mit Logis, z. 1. Januar ev. früher Hinterhaus mit 140 □m Arbeitsräume. Näh. bei d. Polier Knauß, od. Leipzig, Liebigstr. 8, p.

**Neubau Ecke Zeitzer und Braustraße** ist ein großer Eckladen mit 5 großen Schaufenstern (auch getheilt), sowie 2 kleinere Läden und große Lagerräume sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

## Arbeitsräume,

zwei Säle von je ca. 300 □m mit Nebenräumen, hell und bequem, mit Kraft, Fahrstuhl, Nähe Ostplatz (Hohenzollernstraße 19, Leipzig-Reudnitz) sofort oder später zu vermiethen. Grüuler & Wendel, Hohenzollernstraße Nr. 17.

## Kaiser-Wilhelmstraße 39

Parterre, herrschaftlich eingerichtet, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör und größerer Garten, zum 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

## Kantstrasse 58 (Nähe der Südstrasse)

sind in der 1. 2. und 3. Etage verschiedene

## schöne Wohnungen

im Preise von ℳ 560—650 zu vermiethen. Näheres durch Hausmeister Violet und Georg Flemmig, L.-Lindenau, Lützener Straße 16. Fernsprecher 5464.

**Gustav-Adolphstr. 25** herrsch. Logis, 1. Et., sofort od. 1. April, ℳ 1000, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör. Näheres part. links.

---

Ein nachw. rentables **Biergeschäft** ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Erford. 4000 ℳ. Offerten sub R. 39 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Katharinenstraße 5, I.** ist zu Geschäftszwecken zu vermiethen. Näh. Petersstr. 38, II.

Ein schöner großer

## Laden

mit und ohne Wohnung, auch passend als Filiale, in Lausigk (Sachsen), Braustr. 115, ist sofort zu vermiethen und zu beziehen.

## Eckladen Westplatz

m. 2 gr. Schaufk. u. 2 Eingängen u. 1 kl. Laden Colonnadenstr. 32 mit od. ohne Wohn. sof. od. später zu vermiethen. Näh. das. beim Bes.

## Windmühlenstrasse 23,

beste Geschäftslage, ist per 1. April 1900 Laden mit hochelegantem Schaufenster zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

## König-Johannstrasse 14,

große Parterre-Räume, geeignet für 1 od. 2 Läden, zu ℳ 700 zu verm. Passend für Plättanstalt, Putz, Bäckereifiliale, Delicatessen. Feinste Wohnlage, keine Concurrenz.

## Grimmaische Straße Nr. 19

ist der große, elegante, jetzt noch von der Autoflex- u. Biographgel. vermiethete

## Laden

mit der darüber befindlichen großen

## hellen 1. Etage

per 1. April 1900 zu vermiethen. Rechtsanw. **Markert,** Hainstraße 3, II.

## Ladenlocal Hainstraße.

Schöner Laden, große Schaufenster, parterre und I. Etage, per 1. Januar 1900 oder später zu vermiethen. Offerten sub E. 176 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Laden zu vermiethen.

Der A. Schäfer'sche Laden nebst Contor Tauchaer Straße 16 ist sofort oder später zu vermiethen für 1100 ℳ pro anno. Näheres daselbst u. bei **Paul Gottschalck,** Fleischplatz 24.

**Südvorstadt**

1 Laden, passend für Papiergeschäft, auch für Bäcker ꝛc., 1 Werkstelle, 1 Niederlagsraum zu vermiethen. Näheres Contor, Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Laden m. Wohnung u. Logis von 530 bis 580 ℳ sof. zu verm. Gottl. Dorotheenstraße 22 oder Neustadt, Gaßenstraße 8, I.

## Johannisplatz 3

schöner Laden für 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

## Promenadenstr. 7 Laden zu verm.

## Eckladen zu vermiethen Kronprinzstraße 14.

**Ein schön eingerichtetes Comptoir** (mit Schreibtisch, Actentisch, Schränken ꝛc.), Alles sehr bequem, nebst auf Wunsch angrenzendem möbl. Schlafzimmer in feinem Hause 1. Etage, gute Lage, Mittelpunct der Stadt, billig zu vermiethen.

## Comptoir – Bureau – Lager!

3 event. 4 große Zimmer im Zwischenstock Goethestraße 6 per sofort zu vermiethen. **Riquet & Co.**

**Für Comptoir oder Expeditionen** werden einzelne Zimmer abvermiethet Am Dorotheenplatz 2, I.

Für ruh. Bureau oder ärztliche Consultations-Zwecke ist nächst Stadtcentrum ein oder zwei Zimmer miethfrei. Offerten u. E. 245 in die Expedition dieses Blattes.

**Fabrikräume am Bayerischen Bahnhof,** ca. 200 qm, event. auch getheilt, für Engros-Geschäft od. ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen. Näh. Dorotheenplatz 2, Zwischenstock, im Contor.

**2 Arbeitssäle mit oder ohne Kraft, 1 herrschaftl. Wohnung, 500 ℳ Lindenau, Aurelienstr. 56/58.**

## Größere Werkstätte,

Erdgeschoß und 1. Geschoß, Braustraße 25, für 600 ℳ zum 1. April 1900 zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Helle Werkstellen,** Part. u. 2 Etagen, je circa 50 □Mtr. groß, sofort oder später zu vermiethen Volkmarsdorf, Louisenstraße 6.

**Helle Werkstatt** für ruhig. Gewerbe sof. zu vermiethen Sophienstraße Nr. 35.

Kronprinzstr. 11 Werkstatt im Hofe zu verm.

**Plaffendorfer Str. 1** sind ein gr., helles, trockenes „Souterrain", sowie 2 gr., helle, trock. Kellerräume als Niederlag. od. Werkst. f. ruh. Gewerbe z. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. b. Hausm. od. E. Schubert, Thomasring 7, I.

## Eine Hof-Niederlage

Friedrich-Liststraße 9 sofort oder später für 250 ℳ Jahresmiethe zu verpachten. Näheres im Fahrradgeschäft A. Schäfer, Leipzig, Tauchaer Straße 16.

## Niederlagen,

hell, 150 □ und 75 □, sofort zu vermiethen. Johannisplatz 3 (Hausmann).

Ein großer Raum, passend als Lagerraum oder Werkstelle, sofort zu vermiethen Große Fleischergasse 15.

## Markt No. 8,

„Barthel's Hof", ist per 1. April 1900 ein geräumiger Weinkeller unter dem Vorderhause zu vermiethen durch Architekt C. Elnert, Katharinenstraße Nr. 16.

---

## Herrschaftliche Wohnungen

**Gustav-Adolphstrasse 27**

ganze 2. Etage, 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, ½ 1. Etage, 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Boden, 2 Keller. Näheres b. Besitzer Gustav-Adolphstraße 27, part. rechts.

**Concertviertel** Sidonienstr. 52, freie ruh. Lage, eleg. 1. Et., 11 Fenster Front, 1700 ℳ, sof. od. spät., ½ Part. 700 ℳ per 1./4.

**König-Johannstr. 14** hochherrschaftl. 1. Etage, besteh. aus 5 Zimm., Veranda, Bad, Mädchenk. u. Zub., per 1. April, auf Wunsch auch Räume für Comptoir und Lager zu vermiethen. Näheres Souterrain links, im Atelier.

## Inselstrasse No. 25,

2 Treppen links, 8 Zimmer, Bad, Garten ꝛc. } 1. April zu vermiethen.
3 " " do. do. do. }

**Promenadenstraße 34** 2. Obergeschoß, Preis 1050 ℳ, enthaltend 5 Zimmer, Bad, Closet nebst Zubehör, für 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres im Parterre beim Besitzer.

**Leplaystraße 9** 2. Etage rechts, 6 Zimmer mit Zubehör u. Veranda, 1300 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näh. durch den Hausmann daselbst.

## Katharinenstraße Nr. 16

ist für 1. April 1900 oder auch früher die sehr geräumige helle 2. Etage im Vorderhause als Geschäftslocal zu vermiethen. Nutzbare Fläche ca. 450 qm, Warenaufzug, Ausgang nach 2 geräumigen Treppenhäusern. Näheres durch Architekt C. Elnert, Katharinenstr. 16.

## Berliner Str. 19

per sofort eine halbe 2. Etage für ℳ 630,

## Georgenstrasse 33

per 1. April 1900 eine halbe 1. Etage für ℳ 700,

## Alexanderstrasse 43

per 1. April 1900 ein Parterre mit Garten für ℳ 850 zu vermiethen. Näheres bei den betr. Hausm. od. beim Besitzer Ernst Pillgel, Berliner Straße 19.

## Promenadenstrasse 20

herrschaftliche 2. Etage für 1600 ℳ sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. List, Hainstraße 10, II., Treppe A.

**König-Johannstr. 18** hochherrschaftl. halbe 3. Etage, 7 Zimmer, Bad, Balcon ꝛc., an Rosenthal, z. 1. April 1900 f. 1450 ℳ z. vm. N. b. Hsm.

## Schleussiger Weg,

Eingang Braustraße 2, zwei herrschaftliche Wohnungen im 3. Geschoß, in freier Lage, eine mit 2 Erkern, dreifenstr. Salon, dreifenstr. Speisezimmer, außerdem 3 Zimmern, eine mit 1 Erker, 5 Zimmern, Bad, Wassercloset, reichl. Zubehör, für 1500 ℳ, bez. 1300 ℳ, event. auch umgetheilt für 2800 ℳ zum 1. April 1900 zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2.

## Christianstrasse 19

herrschaftliche Wohnungen, ganze Etagen, Balcon, Veranda, Bad, Garten und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Gesunde Lage, Aussicht nach d. Rosenthal.

## Fregestr. 28

schönste Aussicht aufs Rosenthal, sind **herrschaftl. Wohnungen m. Garten** sofort und später zu vermiethen, enthaltend 4 heitere Zimmer, 2 Kammern, Küche und Speisek., Bad und reichliches Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Besitzer, part. rechts.

## Neubau Südstraße Nr. 80

hochherrschaftliche moderne Wohnungen, 5—8 Zimmer, theils mit Erker, Küche mit Balcon, Mädchenk., Bad, Innencloset, per 1. April 1900 im Preise von 1050—2100 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Georg Müller, Südstraße Nr. 78, II.

## Miethfrei

größere und kleinere Wohnungen in angenehmer freier Wohnlage der Südvorstadt von 1400 ℳ bis 600 ℳ. Näheres Ecke Hardenbergstraße (Brandvorwerkstraße 58), woselbst Besichtigung Dienstags und Freitags Nachmittags 2—6 Uhr, oder Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

## Herrschaftliche Wohnungen,

mit allem Comfort eingerichtet, 600—1850 ℳ, per sofort und später Sedanstraße 2c und d, am Rosenthal, Sonnenseite. Beim Hausmann 2c, IV., oder Besitzer B. Faber, Leipzig-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, I.

## Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.)

herrschaftl. Wohnungen mit allem Comfort sofort oder später zu vermiethen.

## Neubau Zeitzer Str. 34b, Eckhaus,

sind hochherrschaftliche Wohnungen, enth. bis zu 6 großen Zimmern mit Erker, Bad, reichliches Zubehör, von 1100—1500 ℳ per sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausm.

## Herrschaftliche Wohnungen

Eisäßer Straße 5.

sofort oder später zu vermiethen

**Im Neubau** Braustraße, oben an der Zeitzer Straße, sind herrschaftliche Wohnungen per sofort od. später im Preise von 725—875 ℳ, enthaltend bis zu 4 Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres beim Hausmann.

## Elegante herrschaftliche Wohnungen

sind noch einige in m. Neubau Promenadenstr. 26/28, Ecke Elsterstraße, m. Erker u. Balcon m. 5, 6 u. 7 Zimmern und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres b. Bes. C. E. Möbius, Cig.-Gesch., Weinplatz. Zu besichtigen durch den Hausmann.

## Gohlis,

Dorotheen- und Schachtstr.-Ecke, Nähe der Casernen, sind hochmod., herrschaftliche Wohnungen mit Bad, Balcon ꝛc., für 1400 und 1500 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres bei A. Leichsenring, Leipzig, Blücherstr. 17, III.

## Hochherrschaftliche Wohnung!

**L.-Eutritzsch, Carolastrasse 11,**

ist in villenartig geb. Hause ein Hochparterre od. ½ 2. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus: großem 3fenstr. Eckalon, drei 2fenstr. und einem 1fenstr. Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, amerik. Wassercloset, geräum. Mansardenstube, 2 gr. hellen Kellern und Garten, per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 2. Etage beim Besitzer.

## Hochherrschaftl. Wohnung in Villa

mit Garten, 9 Zimmer, Veranda, Balcon, Bad, Closet in der Wohnung, mehrere Kammern u. reichl. Zubehör p. 1. April 1900 zu vermiethen. Lindenau, Uhlandstrasse 2a.

**Delitzscher Straße 7d, I.,** Mitte, 5 Z., Bad ꝛc., 1000 ℳ Näheres beim Hausmann.

**Delitzscher Straße 7d** ½ 1. Et. r., 4 Zimmer u. Zubehör, 725 ℳ Näheres beim Hausmann.

**2 Pferdeställe,** 4 Stände, Remise, Futterb., auch geth., Kronprinzstr. 21 zu verm. Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

**Stallung** für 2 oder 4 Pferde zu vermiethen Fregestraße 21, II.

Pferdestall für 4 Pferde, mit Wohnung, zum 1. April 1900 zu vermieth. Brandvorwerkstr. 45.

## Braustrasse 4

ist eine Wohnung im Erdgeschoß, 4 Zimmer, reichl. Zubehör, für 650 ℳ z. 1. April 1900 zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Wettinerstr. 7** ist von jetzt oder später eine schöne Wohnung im Hochpart. rechts, mit Garten, f. 800 ℳ zu verm., 4 Zimmer, gr. Veranda, reichl. Zubehör. Näheres b. Besitzer, Sedanstraße 6, part.

**Brandvorwerkstr. 8** sof. od. spät. zu vm. Parterre mit Veranda und Garten, 4 gr. Z., Badez., 2 Kam., Küche mit Speisek., Pr. 850 ℳ

Souterrain sof. f. 225 ℳ Elsterstraße 51.

## Davidstrasse 9

½ 1. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, Ostern zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

**Braustraße 25,** Erdgeschoß, 3 Zimmer, Zub., Garten, 600 ℳ,
**Braustraße 25,** 1. Geschoß, 3 Zimmer, Zub., Garten, 600 ℳ,
zum 1. April 1900 zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

## Plagwitzer Str. 9

ist in 1. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit Balcon zum Preise von 1400 ℳ per 1. April 1900 zu verm. Näheres das. b. Hausm. parterre links.

## Gottschedstraße Nr. 3

ist die herrschaftliche 1. Etage mit Garten für 1. April 1900 durch mich zu vermiethen. Rechtsanwalt Markert, Hainstraße 3, II.

---

## Humboldtstraße 31

ist die erste Etage ganz oder getheilt für ℳ 2500, resp. ℳ 1600 und ℳ 900 per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

## Neustädter Steinweg 46, I.,

Ecke Frankf. Str., herrl. freie Lage, Sonnenseite, hin vis-à-vis, 1 Salon, 3 gr. Stuben, 2 K., Wassercloset, Gas, Parkett, Flügelthüren, auf Wunsch Bad, desgl. 2. Etage, 900 ℳ, 1. April zu vermiethen.

## Per 1. April 1900

ist Promenadenstr. 14, II. l. eine herrschaftl. Wohnung, best. aus 7 Zim., Bad u. Zubeh. wegen Todesf. zu vermiethen. Preis 1900 ℳ. Näheres daselbst Vorm. von 11—1 Uhr.

## Zu vermiethen

**Concert-Viertel, Haydnstr. 1** ½ II. Etage, 3 Zim., Kammer, Küche ꝛc., per 1. April 1900. Preis 900 ℳ.

**Schnorrstr.,** Ecke Blümnerstraße, Nr. 25, div. Wohnungen mit 4 Zimmern (Parquet), Bad, Mädchenl., Küche m. Spülek., Wasserclos., per sof. oder später, Preis 750—850 ℳ.

**Blümnerstr. 14** parterre große Fleischerei mit Wohnung.

**Blümnerstr. 16** Pferdestall, Remise, Futterboden, pass. f. Droschkenkutscher ꝛc.,

**Blümnerstr. 16** Hintergebäude ca. 80 qm Raum für gewerbliche Zwecke.

Näheres bei den einzelnen Hausmannskosten oder Stephanstr. 8, III., im Bureau.

## Yorkstr. 8

per 1. April 1900 herrschaftlich eingerichtete eine halbe 2. Etage, Mark 1100,—
per 1. Januar 1900, eventuell früher od. später eine halbe erste Etage, Mark 1200,—.

Jede halbe Etage enthält 7 Zimmer, Badeeinrichtung, großen Vorsaal u. reichlich Zubehör. Näh. daselbst zu erfragen II. Et.

**Südstraße 67,** Nähe der Kirche sind 2 schöne halbe 2. Etagen per 1./4. preiswerth zu vermiethen. Jede 2 große 4fenstr. Zimmer mit Kastenfenstern, Jalousien, Berliner Ofen, Balcon, einfenstr. große Schlafstube, 1fenstr. Kammer, Küche, Speisek. und Zubehör. Zu erfragen 1. Etage rechts.

**Elsterstr. 53, 2. Et. r.,** 6 Zimm., Bad., Ostern f. 950 ℳ zu verm.

## Johannisplatz 3

sofort zu verm. elegante halbe 3. Etage, Gartengeb., 730 ℳ, 3 zweif., 1 einf. Kam., Küche ꝛc. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Mendelssohnstr. 7 (Ecke Alexanderstr.)** halbe 3. Et., 1 4fenst. Salon, 2 gr. 1fenst. Zim., 1 einf. Z., gr. Kü., Mdchl., Speisek., Bedienkammer, Zubehör, 1. April, 720 ℳ.

## Fregestr. 21, 400 Mk.,

3. Et. 1. Jan. od. sp. Näheres 2. Etage.

**Promenadenstr. 7** ½ 3. Et. p. 1. April 1900 zu verm., wird renov.

## Kronprinzstr. 58,

Neubau, sind 1. April 1900 mit allem Comfort d. Neuzeit eingerichl. Wohn., auch Garten, im Pr. v. 7—800 ℳ z. verm. Näh. Elisenstr. 60, I. r.

## Steinstr. 39, Sonnenseite,

sind per sofort oder später schöne Wohnungen mit Wassercloset zum Preise von 540 bis 630 ℳ zu verm. Näheres dort part. links.

## Südvorstadt

kleinere Wohnungen im Vorderhaus, 340 bis 450 ℳ, in freier Wohnlage, Brandvorwerkstr. 55, 57, 59, für gleich oder später.

**Wohn.** von 560—900 ℳ per 1./4. zu vermiethen. Näheres Salomonstraße 25b, Seitenflügel.

**Schönes Logis,** 280 ℳ, sofort zu vermiethen bei Linke, Neustädter Steinweg 20.

**Nostitzstraße 23** ½ 4. Et. per 1. April 1900 zu vermiethen, Preis 340 ℳ. Busch.

1 Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. reichl. Zubehör, Rathhausstr., Sonnenseite, 4. Etage, ist mit Hausmannsposten per 1. Januar 1900 zu vermiethen u. L.-Neustadt, Eisertstraße 7, III. l. zu erfragen.

**Logis** 2. Etage, 425 ℳ, 4 Z. u. Zubeh., per Ostern zu verm. L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, I. r., Faber.

**Volkmarsdorf, Elisabethstr. 34, I.,** ganze 2. Etage, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Erker, 2 Kammern, Küche, Bad u. Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Preis 750 ℳ.

## L.-Gohlis, Schachtstraße 8,

ist eine neu vorgerichtete ½ 1. Etage per sofort oder 1. Januar zu verm. Preis 450 ℳ. Näheres daselbst im Parterre.

## Forststr. 6, I., L.-Plagwitz,

ist per 1. April 1900 1 Wohnung, Salon mit Balcon, 3 Wohnzimmer, Bad u. reichl. Zubehör, für 700 ℳ zu vermiethen. Besichtigung von 2—4 Uhr daselbst.

## Logis, schöne freie Waldaussicht,

480 ℳ, 4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, fortzugshalber bald oder bis 1. Jan. Schleußig, Oeserstr. 4, 3. Etage r., zu verm.

## Wohnungen mit Gärten,

4, 3 St., 1—3 K., Küche, Spk. 320, 350, 450, 520 ℳ, s. verm. d. Hausm. Lindenau, Lutherstr. 15, III. lks.

## Lindenau, Lenzscher Str. 25, II.,

Stube, 2 Kammern, Küche, Keller per 1. Januar. Freie Lage mit Aussicht auf Gärten und Wald, kein Hinterhaus.

Im neuen Postgebäude, Stötteritz, Ecke Arnoldstraße, rothe Straßenbahnlinie, höchst elegante Wohnungen, ℳ 500—850, an ruhige Leute zu vermiethen. Gas-, Wasserleitung und Trockenboden im Hause, Gärtchen kann zugegeben werden. Näheres 1. Etage oder Leipzig, Liebigstraße 8, Vorm. 8—10.

# Leipziger Palmengarten.

*Zwecks Abhaltung von Priest-Festlichkeiten können die Säle des Gesellschaftshauses an den Tagen* **Montag, Mittwoch, Donnerstag** *und* **Sonnabend** *noch vergeben werden. Nähere Auskunft: Comptoir, Hauptrestaurant.*

**5 gr. Z. 675 Mk.,** mit Bad, Marienhöhe, Naundorfer Str. 4.

Bess. rub. **Garçonlogis,** freie Ausj. a. Str. v. Gart., Piano, Schreib., franz. Bettge. preiswerth zu verm. **Dresdner Str. 47, III. r.**

**2 eleg. Garçonlogis** mit Schreibtisch in rud. Straße und bei ruhigen Leuten zu verm. Gartenstraße 19, parterre, am Krystallpalast.

**Garçonlogis,** eleg. ausgestattet, eleg. Vermiethung, billig Bestr. 13, im Prod.-Gesch.

**Garçonl.** f. H. p. Monat f. 13 ℳ zu vermiethen Grimmaische Str. 13, II., Frischbier.

Frdl. **Garçonl.** ev. m. **Piano** u. **Schreibtisch** bill. zu verm. L.-Reu., Rathhausstr. 11, II.

**Garçonlogis,** g. möblirt, mit od. ohne Pianino **Turnerstraße 16, II. r.**

**Garçonlogis, ruhig gelegen, zu verm. Albertstraße 26 b, parterre.**

Sep., hochelег. **Garçonl.,** sof. o. **Tage dauernd,** nahe Augustusplatz, Nürnberger Str. 9, III., b. Wise.

**Garçonlogis, f. möbl.,** bei einz. D. zu vermiethen Lessingstraße 13, II. r.

**Garçonlogis** zu vermiethen **Pfaffendorfer Str. 10, I.**

F. frdl. **Garçonlogis** mit Bett, Ofen und Schreibtisch zu verm. Carolinenstr. 20, H. I.

**Garçonlogis** f. 1 H. zu verm. Elsässer Str. 6, I.

**Garçonlogis Kurprinzstraße 19, III.**

Garçonl. m. od. o. Cab., Piano, Packhofstr. 13, IV.

F. **Garçonlogis** m. Pianino Klostergasse 7, II.

Fr. **Garçonlogis,** 12 ℳ, fr. Nik.-Kinderstr. 7, p. l.

**Garçonlogis** f. 1 H. Erdmannstr. 9, I. rechts.

Besseres ruhiges **Garçonl.** Grassistraße 34, I.

Eleg. möbl. **Garçonlogis** Reichsstraße 6, I.

Ein sauberes und gediegenes **Zimmer mit Cabinet** ist für einen Herrn als einzigen Miether bei gebildeten ruhig. Leuten abzugeben Thomasiusstraße 20, I. rechts.

ff. Zimm., auch Cab., sog. fol. Nürnb. Str. 54, III.

**Leere Stube** mit Alkoven an einzelne Person zu verm. Georgenstraße 18, I. l.

Hospitalstr. 26, III. l., sof. Wohn- u. Schlafzimm.

**Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** zu vermiethen Elisenstraße 19, I.

**2 bess. l. Zimm. sof. b. zu vermiethen Lilienstraße 17, Tr. B, part. rechts.**

**2** frdl. möbl. **Zimmer** sofort zu verm. Königsplatz 9, III. l., neben Grassimuseum.

**Elegant möbl. Zimmer** sofort zu verm. Weststr. 76, I. r.

**Elegantes,** gr., möbl. Zim., Schreibt., is f. Herrn sof. o. sp. Thomasstr. 34, II.

Leere sep. St. f. einz. Pers. Kl. Fleischerg. 3, II.

**Kl. St.** für 1 Herrn, 10 ℳ, Liebigstr. 8, IV.

Frdl. möbl. St. f. H. bill. Salzgäßchen 2, II. l.

Möbl. Zim. f. H. od. D. Emilienstr. 44, I. l.

**M. Zimmer** sof. zu v. Sophienstr. 14, Vdh. I. r.

Frdl. Zimmer z. verm. f. 1 Hrn. Hainstr. 23, III.

Leere Stube a. einz. Pers. z. verm. Gellertstr. 7, IV. l.

Fr. l. sep. St. f. H. a. Schl. zu verm. Moritzstraße 13, 2. Etage links.

1 Stube als Schlafst. Reichsstr. 6, III. **Lippold.**

**2 Schlafst.** f. frdl. St. Hainstraße 10, Tr. B, II.

Freundl. **Schlafst.** f. Herren Reichsstr. 45, 4. Et.

Fr. **Schlafst.** f. H. Pfaffendorfer Str. 14, IV. r.

Fr. Schlafst. f. H. Gottlb. St.-Peterstr. 22, I. r.

**Schlafstelle** zu verm. Naundörfchen 13.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Windmühlenstraße 7, r. I.

Schlafstelle f. 1 Hrn. Gr. Fleischerg. 14, II., Tr. A.

Frdl. Schlafst. f. H. Petersstr. 28, Stgh. l. III.

**Junge Dame findet für den Winter beste Aufnahme in sehr feiner Familie, kein Pensionat. Vorz. Referenzen. Off. mit Preis unter E. 248 Exped. d. Bl.**

**Pension Austria,** Dorotheenplatz 2, II. | **Wiener Küche,** comfort. Zimmer.

**Vorzügliche Pension,** auch sehr guter Privatmittagstisch Promenadenstr. 32, I.

**Vorzügl. Pension,** feinste Referenzen, Dörrienstraße 3, I.

**Pension,** g. nahe Augustpl., Dörrienstr. 5, 7, II.

**Vorzügl. Pension Uferstraße 11, I. r.**

**2 separate geräumige Vereinszimmer,** 20 und 70 Personen fassend, sind noch einige Abende frei.
**Hamburger Hof, Nicolaistraße 10, Durchgang Ritterstr. 9.**

**3 Gesellschaftszimmer,** mit und ohne Instrument, noch einige Tage in der Woche frei.
**Kast's Restaurant, Schlossgasse 10.**

**Club,** für 20—30 Pers. einige Abende, **Kegelbahn** versch. Nachm. frei. Näh. Thomasstr. 16.

**Gute, heizbare Kegelbahn und schöne Gesellschaftszimmer, 40 u. 15 Personen fassend, sind noch einige Tage frei. Restaurant Edelweiss, Sidonienstraße 49, Ecke Zeitzerstr.**

**Kegelbahn, Zeitzer Straße 30,** ist noch **Dienstag, Mittwoch** und **Freitag** frei. **H. Müller.**

**Kegelbahn** Montag Abend zu vergeben. **Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4.**

## Krystall-Palast-Variété.

**Nur noch 5 Tage:**

**Araber-Troupe Hady-Mohamed Ausel. The Arleys. 3 Sorelles Trentanovic. Georg Schindler. Ferner: Granto & Maud, Marzello & Milay, Bozena Bradsky, Germania-Sextett, Satanella-Trio, Clementine v. Bernar, Edi Blum, Gesellschaft Pontiller.**

**Jahreskarten** à ℳ 12.50 für eine Person u. à ℳ 20 für zwei Personen sind im Bureau zu haben.

## Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr **Künstler-Vorstellung**

**Allabendlich stürmischen Erfolg haben**

**Frank-Bonhair-Troupe.**

**Ephraim Thompson**

**mit seinen 3 Elephanten.**

Arbra-Troupe. Lina Pantzer. Lars Larssen.

**Kaufmann-Troupe.**

Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

## Leipziger Palmengarten.

Täglich von 8 Uhr früh bis 11 Uhr Abends geöffnet.

**Concerte:** Dienstag und Freitag von ½8—½11 Uhr Abends. An Sonn- u. Feiertagen von 4—7 Uhr Nachm. u. von 8—½11 Uhr Abds. Eintrittspreis: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.

**Heute Freitag: Musikcorps d. Ulanen-Reg. No. 18 (Streichmusik).**

Leitung: K. Musikdirigent A. Sähner.

**Kaiser-Panorama Leipzig,** Grimmaische Straße 17, Salomon-Apotheke 1. Etage.
Vom 22. bis 28. October: **Wanderung durch Paris.**

## Panorama.

Alle Sonn- und Feiertage von ½11 Uhr ab:

**Grosse Frühschoppen-Concerte.**

**Montags, Mittwochs und Freitags:**

Grosse Abend-Concerte. Streichmusik. Anfang 8 Uhr.

Heute: **Capelle des 107. Regiments.**

Heute Specialität: **Ente mit Krautkloss.**

**Bestgepflegte echt Bayerische und Riebeck'sche Biere.** *Oswald Schlinke.*

**Nach Theaterschluss: Frisches Ragout fin.**

## Pantheon.

Dresdner Str. 20. Telephon 1846.

Heute **Grosser Ball.**

**J. Munkelt.**

**Hôtel Schloss**

## Drachenfels

**August Schöpfel.**

Heute Freitag: **Concert und Ball.**

**Heute Schlachtfest.**

NB. Hochfeine, nach Thüringer Recept zubereitete, **ganz magere Blut- und Leberwurst** wird auch außer dem Hause à Pfd. 100 ₰ abgegeben.

NB. Sonntag, den 29., Montag, den 30., Dienstag (Reformationsfest), den 31. October, sowie den 1. November.

**Große Concerte und Bälle vom Trompetercorps des Königl. Preuss. I. Garde-Dragoner-Reg.**

**Direction: Königl. Musikdirector Herr Carl Voigt.**

## Park Schleußig

**Sonntag, den 29. October**

findet noch eine **Extra-Auffahrt** des

**Luftballon Komet**

statt, verbunden mit dem Auftreten der berühmten

**Thurmseiltünstler Charles Blondin und William Feller**

auf dem **60 Fuß hohen Thurmseile.** — Der **Ballon-Aufstieg** findet punct ½4 Uhr statt. Zur Mitfahrt haben sich 4 Personen gemeldet.

Alles Nähere darüber in der **Sonntags-Ausgabe.**

Hochachtungsvoll **Richard Feller.**

## Gasthof Zweinaundorf.

Sonntag, den 29. October cr.:

**Beginn der Kirmes.**

Hochachtungsvoll **Gustav Grosse.**

## Burgkeller.

Heute Freitag, sowie jeden Dienstag

**Familien-Concert**

vom Concert-Orchester des Herrn Musikdirector Fr. Eyle.

*Carl Steinock.*

Spec.: **Pichelsteiner Fleisch und Karpfen polnisch.**

## Hôtel de Saxe.

**Zum Münchner Zacherlbräu,** direct vom Fass.

**Täglich grosse Octoberfeste!!!**

**Musik der I. Bayer. Oberlandler-Capelle.** Dir.: **Alois Vorbreitner.** Anfang Abends 7 Uhr. **Sonntags 3 Concerte.**

**Gute Küche.** Programm 15 ₰. Ergebenst **G. Hübner.**

Sonntag, den 29. October: **Grosses Frühschoppen-Concert zum Besten der Ueberschwemmten in Bayern.**

## Hôtel zum Grünen Baum.

Heute Freitag

**Grosses Concert**

**(Operetten- und Ballet-Abend)**

des Künstlerinnen-Sextetts

**„Amados".**

Anfang 7 Uhr. **Carl Schade.**

## Hôtel Stadt London

Nicolaistr. 14. Nicolaistr. 14.

**Heidelberger Fass. — Unterwelt. — Zaubergarten.**

Täglich: Großes Concert der berühmten I. Serbischen Tamburitza-Concert-Capelle „Srbobran" (im Nationalcostüm).

Anfang 5 Uhr. — Reichh. vorzügl. Küche. ff. Biere. **Otto Reich.**

## Kast's Restaurant u. Café,

*Schlossgasse 10.*

Tägl. Auftreten der berühmten Schweizer Damen-Capelle „Kuritzky". Anfang Nachmittag ½4 Uhr. **Sonntags Matinée von 11—1 Uhr.**

## Café Museum.

Katharinenstr. 23, I. Katharinenstr. 23, I.

**Täglich großes Concert**

der Special-Sänger- und Künstler-Truppe „Waldvögerl".

Anfang 5 Uhr. Dir. M. Lopplitzsch. Entrée frei.

## Urwald

Große Fleischergasse 28.

Täglich von 4 Uhr an:

**Concert**

des berühmten

**Damenorchesters Alpenveilchen.**

Direction: Paul Schulz.

*Hugo Wendler.*

ff. Frankenbräu, Lützschenaer Lager und echt Lichtenhainer.

## Börsen-Restaurant.

Heute, sowie jeden Freitag

**Grosses Fisch-Essen.**

Größte Auswahl lebender Fluß- und frischer Seefische in vorzüglichster und verschiedenster Zubereitung zu billigen Preisen.

**Pa. Holl. Austern** 10 Stck. 1.25. E. Haberkorn.

**Weinstuben z. Dürkheimer.**

Am Blücherplatz, vis-à-vis Hotel Palmbaum, Gerberstraße 2—4.

**Vorzügliche Weine. Aufmerksame Bedienung.**

Ueberzeugen Sie sich selbst, dass das

## Automaten-Restaurant u. Café

**26 Hainstr. 26,**

**parterre und 1. Etage,**

einzig in ihrer Art sind.

**Täglich Eingang hochinteressanter**

**Neuheiten.**

Für vorzügliche Speisen und Getränke zu billigen Preisen ist bestens gesorgt.

## Gastwirthschaft Sophienburg,

Leipzig-Lindenau, Sophienstraße 15.

Zu meinem heute Freitag, den 17. October cr., stattfindenden

**Portions-Schmaus**

lade alle meine lieben Freunde und Gönner herzlich ein. **Anfang 8 Uhr.**

**Für gediegene Unterhaltung ist bestens gesorgt.**

Hochachtungsvoll **Gustav Fischer.**

## Reichsadler

**Emilienstraße 50.**

Von heute ab verzapfe **Augustinerbräu direct vom Faß.**

Gleichzeitig empfehle meinen **vorzüglichen Mittagstisch** zu **60 ₰.**

**Früh und Abends Stamm zu 40—60 ₰.**

Specialität: Täglich **Eisbeine** und **Sauerkraut.**

## Tiger-Schänke,

**Brühl 78,** gegenüber der Credit-Anstalt. ff. Rizzi-Bräu (hell und dunkel). Vorz. Küche. Fr. Bastanier.

## Kulmbacher Brauhof,

**Peterstr. 18,** part. u. 1. Et. vorm. A. Keilitz, **Peterstr. 18,** part. u. 1. Et.

Heute Abend ***Karpfen*** poln. und ***Leberknödel*** mit Kraut.

**Bier hell u. dunkel hochf.** **C. Wiegner.**

Ritterstraße Nr. 5. **Schloß Ritterstein** Fernsprecher 4450.

Heute Erbssuppe m. Schweinsohr, Schinken in Brodteig, Kalbsbraten.

Großer Mittagstisch v. 12—3 Uhr. Abonnem. 20% Preisermäßigung.

**Julius Mensel.**

## Rottig's Restaurant,

16 Schulstraße 16.

**Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.**

Alleiniger Ausschank von Math. Hering I. Kulmbach.

Liefere 16 und 18 Flaschen für 3 ℳ. **G. Gerhardt.**

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.

**Heute Schinken in Brodteig.**

*Fr. Laue.*

## L. Hoffmann's Restaurant,

**Gosenstube und Glascolonnaden.**

Inhaber **Bruno Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.

**Heute Schinken in Brodteig.**

**NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.**

## Kulmbacher Bierstube zum gold. Hahn,

Hainstraße 19, Durchgang. F. Hornig.

Heute: Gänse-, Sauer- und Hammelbraten mit Thür. Klößen.

## Kunze's Garten

*Grimmaischer Steinweg 14.* *Johannisgasse 9.*

**Heute Thüringer Klösse.**

Morgen: **Rostbeef mit Prinzesskartoffeln.**

Hochfeine Biere, Dölnitzer Rittergutsgose. *Friedrich Müller.*

## Landsknecht

**Heute:** Topfbraten, Sauerbraten m. Kloß, Ente mit Krautkloß,

Grimmaischer Steinweg 7. Telephon 4717.

wozu freundlichst einladet **Th. Hebestreit.**

(Brühl 25) **Goldne Eule** (Part. u. 1. Et.)

**Heute Schlachtfest!**

**Biere hell u. dunkel (Petzbräu) Kulmbach, ½ Ltr.-Glas 20 ₰ vorzüglich. Aug. Walther.**

**NB. Obige Biere liefer 20 Flaschen 3 ℳ frei Haus.**

**F. Hempel's Restaurant,** neben d. Hauptpost.

**Heute Schlachtfest.**

**Echt Pilsener I. Actien-Brauerei Pilsen 20 ₰.**

**Petzbräu Kulmbach 20 ₰ Münchner Riebeck 15 ₰.**

**Heute Schlachtfest**

**Promenadenstrasse 31. P. Mocker.**

## Restaurant Brückner,

**13 Colonnadenstraße 13.**

**Heute Schweineschlachten.**

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch.** Frische Wurst auch außer dem Hause.

**Elsterthal L.-Schleussig.** Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt **C. Andreas.** Telephon Nr. 5777.

Thomaskirchhof 15. Rendezvous der Leipziger Lebewelt. Thomaskirchhof 15.

# Thüringer Dörfchen.

Der neueste elektr. Musikautomat ist jetzt in Betrieb gesetzt!!! Heute Schinken in Brodteig. W. Schönemann.

---

# Restaurant zum Ritter

**Leipzig-Schleussig, Jahnstr. 2,**

Inhaber: **Wilhelm Ebert,**

Zu dem heute Abend 8 Uhr stattfindenden

## Einzugsschmaus

ladet Freunde und Bekannte hiermit zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein D. Obige.

---

**Schweizerhof Mölkau.**

Heute, Freitag, von 1 Uhr ab:

## II. Fischzug.

Es ladet ergebenst ein R. Jahr.

---

Gerberstrasse 19/27.

## Zum Lohgerber,

Heute großes **Schlachtfest.**

Abends grosses Familienconcert.

Hierzu ladet ergebenst ein Bernh. Böhme.

---

**Schlegel's Gesellschaftshaus,**

L.-Gohlis, Augustenstraße 24.

Heute früh Schlachtfest.

Frische Wurst nach Thüringer Art auch außer dem Hause. Herm. Schlegel.

---

**Zill's Tunnel.**

Biere u. Küche exquisit.

Heute: Speckkuchen. Schweinsknochen.

Louis Trentler.

---

**Erlanger Brauhof,**

Katharinenstraße. vorm. Mieder. Fernspr. 1970.

Heute Schweinsknochen mit Kloß.

Morgen Schlachtfest. C. Koenig.

---

Lindenau Drei-Linden

Heute, sowie jeden Freitag:

**Thüringer Klösse**

(mit hiesigen Beuten).

Großer Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte. F. L. Brandt.

---

**Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle".**

Heute: Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

---

**Streil's Speisehaus.** Brühl 17.

Bester und billigster Mittagstisch.

66. Mittagstisch i. Pension Brüderstr. 1, III.

---

**Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken", Gohlis.**

Schweinsknochen mit Klößen.

---

Ein Brillant Donnerstag Vormittag verl. G. hohe Belohnung abz. Hospitalstr. 23, II. r.

Am 24. October Abends eine gold. Fahrrad-Cravatten-Nadel verloren. Gegen Belohnung u. Dank abzugeben Gottschedstraße 12, II. links.

---

## Goldner Helm

Heute **Schlachtfest.** Tägl. ff. Hasenbraten.

L.-Eutritzsch, Endst. beid. Straßenb. ff. Vereinsbier und Rittergutsgose. W. Julius.

---

Abhanden gek. in der Hainstr. ein klein. Kippwagen, weißgrau gestrichen, mit braun. Stange. Abzugeben Windmühlenstr. 31, b. Hausmann.

Pompadour-Beutel verl. Geg. Bel. abzugeben Grassistraße 12, Papiergeschäft.

---

## Gosenschenke – Eutritzsch.

**Grosses Schlachtfest.**

G. Pfotenhauer.

---

**1 Coupon** gefunden bei Albin Quellmalz, Neumarkt 3, p.

---

**Singakademie.**

Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7 Uhr, Herren pünctlich 8 Uhr.

---

Deutscher inactiver Officier, im Begriff, in Transvaal für die Boeren zu fechten, bittet, da es ihm an Mitteln zur Fahrt und Equipirung mangelt, solche Personen, die dazu beitragen wollen, ihre Adresse anzugeben in der Exped. d. Bl. sub Transvaal F. 3.

---

Geb. Dame wünscht geistig anreg. Briefwechsel. Off. u. E. 221 Exp. d. Bl.

---

## Oeffentlicher Vortrag

von

**Pastor Fliedner aus Madrid.**

Thema:

**„Die Zukunft und das Evangelium in Spanien",**

**Freitag, den 27. October,**

Abends **8 Uhr,**

im großen Saale des Vereinshauses, Rossstrasse 14.

Eintritt frei. — Jedermann herzlichst eingeladen.

---

## Der Evangelische Missions-Verein

wird Sonntag, den 29. October, Abends 6 Uhr, sein 80. Jahresfest durch einen Gottesdienst in der Thomaskirche feiern. Die Festpredigt wird Herr Pastor Müller aus Chemnitz halten. Sodann findet um 8 Uhr eine eintrittsfreie Nachversammlung im großen Saale des Kaufm. Vereins (Schulstraße 3) statt, bei der der Baseler Missionar Herr Bohner aus Lörrach über seine Erfahrungen und die Erfolge der Mission in Kamerun berichten wird. Alle Freunde der Mission werden hierdurch herzlichst eingeladen, dieser Doppelfeier und dem Werke, dem sie gilt, ihre Theilnahme zu widmen.

Leipzig, den 26. October 1899.

Der Vorstand des Evang. Missions-Vereins.
Heller, Geheimer Reg.-Rath. Dr. Krömer, Diakonus.

---

## Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 27. October 1899, Abends 8½ Uhr, Vortrag des Herrn Dr. H. Kraeger, Berlin, über: „Wilhelm Busch, unser größter Humorist in Wort und Bild"; mit 100 Lichtbildern.

Sonnabend, 11. November 1899, Martinsschmaus. Einzeichnungsliste, aus welcher auch alles Nähere zu ersehen ist, liegt im Lesezimmer aus.

Der Vorstand.

---

Heute Freitag, den 27. October, Abends 8 Uhr

**im Saale des Hôtel Stadt Nürnberg:**

Grosser Projectionsabend des Herrn Max Erhardt, Leipzig.

**Das Wunderland der neuen Welt.**

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

das Directorium.

---

## Leipziger Thierschutz-Verein.

Protector: Se. Majestät der König.

Nach Beschluß der letzten General-Versammlung besteht der Vorstand aus:

1) Dr. Rob. Klee, Vorsitzender,
2) Privatier L. P. Lämpe, I. Stellvertreter des Vorsitzenden,
3) Rathsthändler Wilh. Rüb, II. Stellvertreter des Vorsitzenden,
4) Obersekretär Max Rabe, Schriftführer,
5) Bezirksthierarzt Dr. Noack, Stellvertreter des Schriftführers,
6) Redacteur C. G. Laue, Cassirer,
7) Redacteur Schleiermacher, Stellvertreter des Cassirers.

Dies wird auf Grund des § 9 der Statuten hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, 21. October 1899. Max Rabe, Schriftführer.

---

## Blüthner'scher Gesangverein.

Sonnabend, den 28. October 1899:

**Concert**

im Etablissement Sanssouci.

Einlaß ½8 Uhr. Anfang ½9 Uhr.

Gäste sind herzlich willkommen.

---

## Vermischte Anzeigen.

**Doppel-Schafkopf.**

Herren nicht unter 36 J., welche Lust haben, wöchentlich einen Abend Doppel-Schafkopf in einem bess. Restaurant im unt. Theil von Reudnitz mitzuspielen, werden gebeten, ihre werthe Adr. unt. d. Ueberschrift in d. Buchh. v. Schmidt, Kohlgartenstr. 67, niederzul.

---

Reiterer gebildeter Herr, selbstständ. Kaufmann, sucht Theilnehmer zu einem gemüthlichen Sport, innere Stadt oder Westviertel. Adressen unter K. R. 20 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

---

**D. 21.**

Mußte Sonntag verreisen, Brief erst heute erhalten, erbitte neues Rendez-vous nach gleicher Adresse Frankfurter Straße.

Der verdächtig Unbekannte.

---

**A. H. 207** einverstanden.

---

## Reclamen.

Sehr billig! Sehr gut!

**Trockne Wachs-Kern-Seife,**

außerordentlich waschfähig. 5 Pfund nur 1 ℳ

G. Klinger, Seifen-Fabrik, Leipzig, Petersstraße 48.

---

## Familien-Nachrichten.

**Emmy Dehoff,**
**Hermann Krause,**

Lehrer,

beehren sich nur hierdurch ihre Verlobung anzuzeigen.

Leipzig, L.-Gohlis.

---

Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Alfred Simon**

im 54. Lebensjahre gestern in Dresden sanft verschieden ist.

Leipzig, den 26. October 1899.

In Namen der Hinterbliebenen
Antonie verw. Jacoby
geb. Simon.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

---

**Vermählt:** Herr Bernhard Zobler in Radeberg mit Frl. Jenny Schmid in Buckholz. Herr Fritz Teschner in Dresden mit Frl. Flora Bochmann daselbst. Herr Richard Reimann in Dresden mit Frl. Mathilde Wiencke in Lausanne. Herr Georg Eßrig in Nivelles (Belgien) mit Frl. Lia Eßrig daselbst. Herr Carl Weber, k. u. k. Hauptmann in Prag, mit Frl. Margarete Eckoldt in Dresden. Herr Gustav Tänschel, Maurermeister und Bauunternehmer in Windhoek (Deutsch-Südwestafrika), mit Frl. Hildegard Parche aus Dresden. Herr Robert George in Großenhain mit Frl. Minna Liebscher daselbst. Herr Diviſionspfarrer Platz in Chemnitz mit Frl. Paula Pinder daselbst.

**Geboren:** Herrn Friedrich Rußig, Fabrikdirector in Schwientochlowitz (O/S.), ein Sohn. Herrn Albert Sommer, Apotheker in Amsterdam, ein Sohn. Herrn Felix Schneider in Dresden eine Tochter. Herrn Oberleutnant von der Wense in Vorna eine Tochter. Herrn J. Ehrenfeld in Annaberg eine Tochter. Herrn Dr. Adolf Lilß in Magdeburg eine Tochter.

**Gestorben:** Herr Ludw. Ferdinand Wilh. v. Kuffevon, Generalmajor z. D. in Blasewitz. Herr Otto Theodor Schmiot, Privatus in Neu-Seidnitz b. Dresden. Frau Louise verw. Commerzienrath Merz geb. von Schlimbach auf Langenhennersdorf. Herr Karl Heinrich Julius Meude, Webermeister in Glauchau. Herr Heinrich August Lippold, Privatier in Glauchau. Frau Marie Lossero geb. Walther in Glauchau. Frau Anna Seiering verw. geb. Friebel geb. Bretschneider in Altenburg. Herr Karl Eduard Schulze in Zittau. Herrn Gustav Hentschel's in Schreibe Tochter Elisabeth. Frau Ida Stiebler geb. Gebauer in Dresden. Herr Carl Traugott Hegne, Privatus in Leubnitz-Neuostra. Herr Paul Alfred Harzer, Musiker in Klotzsche. Herr Heinr. Theodor Scheffler, Malermeister in Zwickau. Herr Heinrich Oswald Schumann, Hüttenwerksschreiber a. D. in Freiberg. Herrn Heinr. Pfeiffer's in Freiberg Sohn Max. Frau Auguste Seifert geb. Ehelich in Marbersbach. Frau Marie Mühlmann geb. Schneider in Bautzen. Frau Marie Agnes Schellenberg geb. Lehmann in Plauen. Herr Friedrich August Schneider, Riemermeister in Schönfeld. Frau Marie Louise Menge geb. Schneider in Eckersbach. Herr Franz Liebo Aßmann, pens. Locker in Bautzen. Herr Julius Törpel in Bennewitz. Frau Wilhelmine Striegler geb. Priemer in Grimma. Herrn Louis Mälzer's in Meißen Tochter Helene. Frau Christiane verw. Riedrich in Riesa. Herrn Max Schumann, Friseurs in Döbeln Tochter Hannchen. Herr Karl Skutnitzki, Schmied in Döbeln. Frau Minna Selma Mocker geb. Thomas in Döbeln. Frau Anna verw. Rudolph geb. Müller, Rentnier in Obergyhenthal.

---

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren und unvergesslichen Entschlafenen,

des

**Herrn Johann Traugott Wetzel,**

Ingenieurs und Maschinenfabrikanten,

drängt es uns, für die uns von allen Seiten entgegengebrachte, uns in unserem tiefen Schmerze so wohlthuende Teilnahme, sowie für die unserem lieben Gatten und Vater erwiesenen Ehren den herzlichsten Dank auszudrücken.

Besonderen Dank Herrn Diakonus Ebeling für die am Sarge gesprochenen tröstenden Worte, sowie auch der Leipziger Liedertafel für die erhebenden Gesänge am Grabe. Herzlichen Dank der Lipsia-Loge für die zahlreiche ehrende Begleitung und die innige Anteilnahme an dem schweren Verluste. Dank auch den Beamten und der Arbeiterschaft der Firma, sowie allen Freunden, Verwandten und Bekannten, welche ihre Teilnahme durch die reiche Schmückung des Sarges und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte zum Ausdruck gebracht haben.

Leipzig, den 26. October 1899.

Die tieftrauernde Familie
**Wetzel.**

---

## Dank.

Für die ausserordentlich zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme, die mir bei dem schweren Verluste meines unvergesslichen teuren Bruders und Teilhabers, des

**Herrn Johann Traugott Wetzel,**

Ingenieurs und Maschinenfabrikanten,

von allen Seiten, Geschäftsfreunden, Verwandten und Bekannten durch Palmen- und Blumenschmuck, Schrift und Wort und ehrenvolle Begleitung zum Grabe bezeugt worden sind, bitte ich Alle, hierdurch meinen innigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Leipzig, den 26. October 1899.

**Max Wetzel,**
i. Fa.: **Gebr. Wetzel.**

---

## Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1 Uhr entschlief sanft mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber guter Bruder und Onkel

**Kaufmann Herr Gustav Schenke**

in seinem 66. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch tiefbetrübt an

Triptis, den 25. October 1899.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmitag ½3 Uhr statt.

---

Heute Mittag 12½ Uhr erlöste der Tod unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

**Frau Irene verw. Steib**
geb. **Lüders**

von ihren langjährigen mit unendlicher Geduld ertragenen Leiden.

Leipzig, den 26. October 1899.

Die trauernden Familien
**Steib, Reiter, Lentsch und Witzleben.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. ds., Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Robert-Schumannstrasse No. 14, aus statt.

---

Zurückgekehrt vom Grabe unserer für uns viel zu früh dahingeschiedenen herzensguten, innigstgeliebten, treuesorgenden, unvergeßlichen, theuren, sich aufopfernden Mutter und Schwiegermutter

**Frau Caroline Friederike Louise Berger**
geb. **Strehl,**

ist es uns Herzensbedürfniß, allen lieben Verwandten, Befreundeten und Bekannten, welche bemüht waren, durch herrlichen Palmen- und Blumenschmuck und innige Trostesworte unseren unsagbar großen Schmerz zu lindern, unseren tiefgefühltesten Dank mit dem aufrichtigsten Wunsche auszusprechen, daß Gott der Herr Alle vor solch herben Schicksalsschläge bewahren möge. Herzlichen Dank auch den Herren des Städt. Grab-Gesangvereins für die erhebenden Gesänge; schließlich auch vielen Dank Denjenigen, welche unsere heißgeliebte Mutter zur letzten Ruhestätte geleiteten. Wir aber rufen der theuren Entschlafenen ein „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 26. October 1899.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen
**F. B. Moritz Berger,**
**Alma Werner-Berger,**
**Walther Werner-Berger.**

---

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.

**Beerdigungsanstalt,**

28 Matthäikirchhof 28.

**Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.**

Beerdigungs-Anstalt
**Robert Hellmann,**
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

**Marienbad:** Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Dampf- u. Spezial-Fichtenbäder jed. Genre. Massage. Damen: 1-4 Nm.

**Sophienbad,** Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

**Johanna-Bad,** Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, frisch-röm., Kastendampf-, Sool- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallklar. Wasser.

**Centralbad,** Schwimmbassin 20° Damen Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½2-½5. R.-L. R. Dampfbad. Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

**Augustus-Bad,** Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

**Speiseanstalt** I. II. Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst. T. V. Schütze-Gesellschaft sen. Kartoffelmus mit frischer Wurst. T. V. Brunner.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Kalbsgekröse und Kartoffelklöße.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

**Leipzig**, 26. October. Wie wir bereits mitgetheilt haben, konnte unsere treffliche Gesangsmeisterin, die großherzoglich sächsische Kammersängerin Fräulein Auguste Götze am gestrigen Tage auf eine 25jährige erfolgreiche Gesangslehrthätigkeit zurückblicken. Daß ein so bedeutungsvoller Werk- und Gedenktag auch äußerlich nicht spurlos vorübergehen konnte, ist selbstverständlich. So hatten es sich denn auch die gegenwärtigen Schülerinnen von Fräulein Götze nicht nehmen lassen, diesen Ehrentag ihrer verehrten Meisterin festlich zu begehen. Und wie hätte dies würdiger und sinnvoller geschehen können, als durch eine sorgfältig vorbereitete Gesangsaufführung? Eine solche fand gestern Abend im Saale des Hotel de Pologne statt. Eine kleine Uebungsbühne, mit Blattpflanzen einfach und sinnig geschmückt, war im Saal gegenüber der Eingangsthür aufgebaut worden; ein Flügel und lange Reihen von Sesseln und Stühlen hatten vor der Bühne Aufstellung gefunden. Das ganze Arrangement erinnerte unwillkürlich an das Miniatur-Theater, das sich Pauline Lucca in ihrer Villa Fernblick bei Gmunden eingerichtet hat. Auf dieser Bühne wurde eine Anzahl von Opernscenen aufgeführt. Schon um 7 Uhr war der Saal — wenn man bei dieser Gelegenheit so sagen dürfte — vollständig „ausverkauft"; und doch genügten die vorhandenen Sitzgelegenheiten nur nothdürftig, denn äußerst zahlreich hatten sich Schülerinnen und Schüler, Freunde und Bekannte eingefunden, um Zeugen einer sinnigen Huldigung zu sein, die bestimmt war, Frl. Götze's Jubeltag zu verschönen. Insgesammt gelangten vier Opernscenen — aus „Norma" (Bellini), „Glöckchen des Eremiten" (Maillart), „Aschenbrödel" (Isouard) und „Der kleine Herzog" (Lecocq) — zur Aufführung. Bei den beschränkten Räumlichkeiten der Scene mußte begreiflicher Weise das rein darstellerische Moment der Aufführung zurücktreten; dafür kam der Gesang um so nachhaltiger zur Geltung. Aus den Darbietungen sämmtlicher jungen Damen, die in den erwähnten Opernscenen mitwirkten, konnte man vor Allem das eifrige Bestreben herausempfinden, sich in erster Linie die volle Zufriedenheit ihrer Meisterin zu erringen. Daß die Leistungen der Damen nicht durchwegs auf gleicher Höhe stehen konnten, durfte wohl von vornherein vorausgesehen werden; denn neben schon recht weit in der Gesangskunst vorgeschrittenen Schülerinnen, von denen manche recht schöne Erfolge erhoffen lassen, wirkten Andere mit, die noch nicht jene höhere Stufe erklommen hatten; neben solchen, denen Mutter Natur ein glückliches Stimmenmaterial mit auf den Weg gegeben, ließen sich Konkurrenzen hören, die in dieser Hinsicht weniger reichlich bedacht worden waren. Das Auditorium spendete für alles Gebotene reichen und herzlichen Beifallsdank. Galt er wohl zunächst den Darstellerinnen, so galt er doch auch indirect der Jubilarin in ihrer Eigenschaft als geschätzte Gesangsmeisterin und bewährte Stimmbildnerin. Fräulein Götze wird wohl selbst am besten und zuverlässigsten empfunden haben, was an den gestrigen Leistungen lobenswerth, was noch verbesserungsbedürftig war. In der festlichen Stimmung des Jubeltages ist für tadelnde Zurechtweisung schlechterdings kein Platz vorhanden. Ergänzend sei noch berichtet, daß sich an der Aufführung der vorher genannten Opernscenen (die mit Recht so ausgewählt waren, daß sie zur Entfaltung des Kunstgesanges Gelegenheit boten) die Fräulein Lena Krull, Lucie Kroll, Agnes Schenermann, Martha Schumacher, Martha Schroeder, Marie Frenzel, Rosa Kirchner, Ella Müller, Elisabeth Theile, Anna Führer und Martha Wollmberg betheiligten. Auch der Gesangseinlagen, die in „Ira amor" (Cavalli), „Questi capegli bruni" (Mieckisch), „Les filles de Cadix" (Delibes), Arie aus „Britannicus" (Graun), Solfeggien (Auguste Götze) und Glöckchenarie aus „Lakmé" (Delibes) bestanden, sei hier der Vollständigkeit halber gedacht. —h—

-g- Ein Kranz reichster Ehrungen wurde Frl. Auguste Götze, unserer hochverehrten Gesangsmeisterin, an ihrem gestrigen Jubiläumstage auch sonst noch zu Theil. Von nah und fern trafen Vormittags auf telegraphischem Wege und brieflich zahlreiche Glückwünsche und Briefe ein; groß war auch die Zahl Derer, die in der Wohnung der Jubilarin erschienen, um mündlich Grüße, Blumenspenden und Geschenke zu überbringen und damit den Dank zum Ausdruck zu bringen, der die Schülerinnen für ihre gefeierte Lehrerin beseelt. Bald füllten sich die Räume mit den köstlichsten Blumenarrangements. Von Geschenken ist ein silberner Lorbeerkranz zu nennen, dessen Blätter die Titel der 22 dramatischen Dichtungen tragen, von denen 9 über die deutschen Bühnen gegangen sind; ferner eine Statuette der Rauch'schen Victoria aus der Walhalla mit beifolgendem Gruß von La Mara:

Victoria spricht: „Von der Walhalla Rahmesflügel
Trägt heute mich zu Dir mein Flügel.
Wer zwiefach, so wie Du, gerungen,
Den Blick aufs Ideal gerichtet,
Der Menschenherzen sich erfangen
Und Unvergängliches gedichtet,
Wer wie in Schaffen, so im Lehren
Den Flammenquell des Ewig-Schönen:
Das heilige Feuer weiß zu nähren —
Mit meinem Kranz will ich ihn krönen."

Ferner befanden sich unter den Spenden ein Album zur chronologischen Einreihung von Auguste Götze's Schülerinnen im Zeitraum von 25 Jahren; das Album ist von Apian-Bennewitz in feiner, künstlerischer Ausführung hergestellt worden. — Am Abend überreichten die gegenwärtigen Schülerinnen ihrer Lehrerin einen Riesenlorbeerkranz mit Schleife, auf der sich die Namen der Schülerinnen und folgende Inschrift befanden: „Unserer hochverehrten Meisterin in dankbarer Liebe". An die Ueberreichung schloß sich ein melodisches Hoch aus jungen Sängerkehlen. — Schließlich sei erwähnt, daß bei dem Festmahle, welches der Aufführung folgte, die Herren Dr. Wilhelm Henzen, Dr. Fiedler und Dr. Diecks in schwungvollen Reden die Jubilarin als Lehrerin und Dichterin feierten.

**Leipzig**, 26. October. Vor einem überaus zahlreichen, fast alle Plätze des Kaufhaus-Saales füllenden Publicum fand gestern das Concert des aus den Damen Jenny Gertrud Schmidt, Johanna Deutrich, Anna Lücke und Sophie Lücke bestehenden Damen-Quartetts statt. Dessen Erfolg, wie wir hier gleich berichten können, den hochgestellten Erwartungen, die durch die mehrfachen übereinstimmenden lobenden auswärtigen Berichte noch gesteigert waren, im großen Ganzen vollkommen entsprach, sie in manchen Stücken sogar übertraf. Was die Darbietungen der vier jungen Damen besonders genußreich und werthvoll machte, war das tadellose Ensemble, nicht nur bezüglich einer ganz virtuosen technischen Correctheit, sondern auch hinsichtlich des Ebenmaßes in der Tongebung, der vollkommenen Gleichmäßigkeit in der ausdrucksvollen und sangesmäßigen Textbehandlung, der bis auf ganz vereinzelte Kleinigkeiten feinsten Intonation und der dynamischen Schattirungen. Solche Leistungen konnten nur erreicht werden durch das denkbar sorgfältigste, auf Alles eingehende Studium, außerordentlichen Fleiß und ein nicht gewöhnliches Verständniß für alle musikalischen Feinheiten, deren wahrlich in den gewählten Vorträgen übergenug zu beobachten waren. Mit vier Volksliedern von Joh. Brahms, bearbeitet von Fr. Hegar, begann das Programm; es waren: „Wach' auf, mein' Herzensschöne", „In stiller Nacht", „So will ich frisch und fröhlich sein" und „Da unten im Thale". Der Eindruck dieser Lieder, die, wie alle nachfolgenden, von den Damen auswendig gesungen wurden, war und blieb entscheidend für den ganzen Abend und alle anderen Darbietungen: das Publicum erwärmte sich sofort für die Sängerinnen, die den tiefen Inhalt der innigen und gefühlswarmen Gesänge ihm so eindringlich und überzeugend zu vermitteln verstanden, und belohnte die Vorträge durch reichen Beifall. Unter den später folgenden Gesängen von R. Schumann: „Die Capelle", „Waldmädchen" und „Soldatenbraut", erregte die sehr saubere Durchführung des ersten (eines Doppelkanons) und in höherem Maße noch die des zweiten allgemeinste Bewunderung; die durchaus virtuose Wiedergabe desselben nöthigte die Damen zur Wiederholung des Liedes. Weitere Gaben waren drei Lieder von Joh. Brahms: „Der Bräutigam", „Die Nonne" und „Minnelied", nach denen sich eine Zugabe nöthig machte. Der Abend wurde beschlossen mit noch sechs Liedern: „Die erwachte Rose" von W. Berger, „Brüllops-Marsch" von Söbermann, „Beim Gewitter" von A. Krug, zwei rumänischen Volksliedern: „Singe, trinke, küsse" und „Liebesständchen", bearbeitet von G. Kremser, und dem deutschen Volkslied: „Das zerbrochene Ringlein" von Fr. Glück (In einem kühlen Grunde); auch hier machten sich wiederum Wiederholung und Zugabe nothwendig. Nicht zu unterdrücken ist, trotzdem jede einzelne Nummer für sich betrachtet eindrucksvoll wiedergegeben wurde, die Bemerkung, daß die Lieder frischen Inhalts eine etwas kräftigere Behandlung wohl vertragen hätten, ja, daß diese wünschenswerth gewesen wäre, schon um einer gewissen Eintönigkeit vorzubeugen, die bei der sich fast nie zum Forte steigernden Behandlung nicht wohl zu umgehen war. Die Behandlung des Piano und Pianissimo wird an sich bewundernswerth. Herr Professor Jul. Klengel unterstützte das Concert in sehr dankenswerther Weise durch den ganz exquisiten Vortrag einer Sonate (A-dur) von Boccherini und zweier kleiner Stücke, denen er als Zugabe noch Chopin's bekanntes Nocturne folgen ließ. Herr Max Wünsche begleitete die Stücke auf einem tonschönen Blüthner.

G. Schlemüller.

* **Kirchenconcert in der Reformirten Kirche.** In der am künftigen Sonntag, den 29. October, Nachmittags 5 Uhr zum Besten der Gemeindediakonie stattfindenden musikalischen Aufführung wird das Soloquartett für Kirchengesang, Leipzig, welches vor Kurzem mit großem Erfolge in Brüssel concertirte, eine Anzahl der schönsten geistlichen Volkslieder aus früheren Jahrhunderten zum Vortrag bringen. Das Programm enthält ferner mehrere Violinsoli (Herren Malz und Ackermann), und zwar: Romanze von Beethoven, Abendlied von Schumann, Aria und Larghetto für 2 Violinen aus dem D moll-Concert von Bach und folgende Orgelvorträge (Herr Organist Rudolf Schwarzbach): B-A-C-H-Fuge Nr. VI von Rob. Schumann und Fantasie, Sonate in F moll, von Ludwig Neudoff.

* **Leipzig**, 26. October. In der Kirche zu Leipzig-Plagwitz findet am Reformationsfeste, Abends 5 Uhr, eine geistliche Musikaufführung zum Besten der Gemeindediakonie statt. Zu dieser Aufführung haben ihre Mitwirkung zugesagt Fräulein Agnes Tallardt (Sopran), die Herren Professor Julius Klengel (Violoncell), Carl Tallardt (Tenor) und Organist Alfred Schilling, sowie der Kirchengesangverein unter Leitung des Herrn Cantor Hermann Zilling.

* **Anton Sittermans** giebt heute Abend 7½ Uhr seinen ersten Liederabend im Kaufhaussaale. Das Programm enthält die Namen Schubert, Beethoven, Robert Kahn, Grieg und Brahms, von denen besonders die letzten drei mit seltener zu Gehör gebrachten Gesängen vertreten sind. Herr Robert Kahn, dessen Lieder überhaupt zum ersten Male hier vorgetragen werden, wird die Begleitung aller Nummern übernehmen.

* **Eugen d'Albert's drei Clavierabende** im hiesigen Kaufhaussaale werden ein musikalisches Ereigniß von großer Bedeutung für Leipzig bilden. Die bei C. A. Klemm entnommenen Abonnements sind bereits sehr zahlreich geworden, ein Beweis, wie sehr dieses Unternehmen seitens unserer kunstsinnigen Bevölkerung gewürdigt wird und welcher hohen Gunst sich der geniale Pianist bei uns erfreut. Seit Rubinstein's und Bülow's Zeiten hat kein Künstler so classische und kühne Programme für den Abend aufzustellen gewagt, wie dies gegenwärtig Eugen d'Albert sich gestatten darf.

* **Clotilde Kleeberg** wird in ihrem Concert Mittwoch, den 1. November, im Saale des Kaufhauses Compositionen von Mozart, Mendelssohn, Beethoven, Schumann und Chopin vortragen. Gegenwärtig wird sie auf einer Kunstreise durch viele Städte Ost- und Westpreußens sehr gefeiert.

* Die Sopranistin **Emmy Karwahy-Sedlezky** giebt Sonnabend, den 4. November, ein Concert im Kaufhaussaale.

* **Leipzig**, 26. October. Die Direction der „Società Orchestrale del Teatro alla Scala" in Mailand ersucht uns, veröffentlichen zu wollen, daß die „Società per l'Esercizio del Teatro alla Scala", sowie die „Società Orchestrale del Teatro alla Scala" mit dem von dem Unternehmer Herrn Sachs für eine Tournée in Deutschland gebildeten Orchester unter dem Namen „Mailänder Scala-Orchester" nichts gemeinschaftlich haben, wenn auch vielleicht einige Mitglieder des Orchesters der beiden Gesellschaften dabei betheiligt sein können.

* **Riedel-Verein.** Das erste diesjährige Concert des Riedel-Vereins, das am Reformationsfest, Abends 8 Uhr, in der Thomaskirche stattfindet, beansprucht das Interesse unseres kunstsinnigen Publicums sowohl wegen seines schönen Programms, als auch wegen der Mitwirkung des Herrn Dr. Briesemeister aus Breslau. Dieser ausgezeichnete Künstler gehörte bekanntlich zu den glänzendsten Erscheinungen während der diesjährigen Bayreuther Festspiele. Insbesondere wurde sein Lohengrin von der gesammten Kritik als eine Meisterleistung anerkannt. — Eintrittskarten zu dem Concert sind in der Hofmusikalienhandlung von P. Pabst zu entnehmen.

* **Leipzig**, 26. October. Der bestens bekannte Blüthner'sche Gesangverein veranstaltet Sonnabend, den 28. d. M., im Etablissement Sanssouci sein erstes dieswinterliches Concert, dessen Beginn auf Punct ½9 Uhr Abends angesetzt ist. Gäste sind herzlich willkommen.

* **Leipzig.** In einem großen Kirchenconcerte, das Herr Dr. Fuchs zu wohlthätigen Zwecken in Danzig veranstaltet hatte, wirkte auch Frl. Alma Meyer, als eine der stimmbegabtesten Schülerinnen der hiesigen vorzüglichen Gesangspädagogin Frau Marie Unger-Haupt auch hier bekannt, mit. Ueber sie schreibt das Danziger Blatt: „In hervorragender Weise unterstützt wurde der Concertgeber zunächst von Frl. Alma Meyer, einer jungen talentvollen Künstlerin, deren mächtiges Organ, ein klangvoller tiefer Alt, ihr den Weg zur Bühne zeigen würde, wenn sie nicht die Absicht hätte, sich hier als Gesangslehrerin und Concertsängerin niederzulassen. Der erste Theil von Schubert's „Allmacht" wurde etwas zu kräftig von der Orgel übertönt; aber die Stimme behauptete sich auch hier siegreich und kam dann noch besser in der Händel'schen Arie aus „Esther" zur Geltung, wo die Sängerin voll ruhiger Sicherheit ohne Intonationsschwankungen die ganze Schönheit und Fülle ihres Organs hervortreten ließ. Jedenfalls darf man der jungen Künstlerin, welche sich so glücklich hier einführte, von Herzen zu diesem ersten Erfolge Glück wünschen.

* **Der Zwickauer Musikverein** brachte in seinem ersten Concert unter Leitung des Herrn Musikdirectors Vollhardt Beethoven's A-dur-Symphonie und eine C-dur-Symphonie von Dittersdorf zur Aufführung. Wenn Dittersdorf's Werk nicht recht zur Geltung kam, so ist wohl der Grund dafür darin zu suchen, daß man es erst nach Beethoven's Symphonie spielte. In diesem Falle hat auch der Musikreferent des „Zw. Wochenbl." Recht, wenn er schreibt: „Eine C-dur-Symphonie von Dittersdorf, der am 24. October 1799 verstorben ist, kann heute nur noch historisches Interesse beanspruchen. Das Werk, das dem Andenken eines Mannes galt, der ehemals auf der deutschen Bühne große Triumphe feierte und den Zeitgenossen mit Haydn und Mozart in eine Linie stellen, hatte nach Beethoven's Siebenter einen um so schwereren Stand, als es an Ideenreichthum wie Durchführung der Motive von dem Meisterwerk des Tonheroen unendlich absteht und lediglich einem verwässerten Aufguß Haydn'schen Geistes gleicht." Mit dieser Anordnung im Programm hat von Dittersdorf freilich keinen Gefallen gethan. Als Solist trat Professor Hugo Herrmann auf, der auch in Zwickau, wie kürzlich in Leipzig einen glänzenden Erfolg erzielte. Der ausgezeichnete Künstler spielte Mendelssohn's Op. 64, ein Adagio von Spohr und ein Scherzo von Tschaikowsky in vollendeter und unübertrefflicher Weise.

* Das **Berliner Philharmonische Orchester** wird, wie nun einer Meldung des „Berl. Tagebl." zufolge endgiltig beschlossen ist, zur Eröffnung der Weltausstellung mit seinem Führer Arthur Nikisch nach Paris gehen, um dort eine Reihe großer Concerte zu veranstalten. Colonne, der der ersten Pariser Reise des Orchesters zur Seite stand, hat sich auch diesmal wieder dem Unternehmen zur Verfügung gestellt. Herr Concertdirector Hermann Wolff begiebt sich demnächst, der weiteren Vorbereitungen wegen, nach Paris.

* **Rubinstein's Dämon**, von Gustav Mahler ausgezeichnet einstudirt und dirigirt, fand bei der ersten Aufführung im Wiener Hofoperntheater eine sehr gute Aufnahme. Vor der vielfach conventionellen und effectlichen Musik gefielen das Ballet und die nationalen Stücke am besten. Die Leistungen, insbesondere des Chores und des Orchesters wurden allgemein anerkannt. Reichmann als Dämon rief zum Schluß das Publicum zu stürmischem Beifall hin.

* **Gelegentlich des 50. Jahrestages von Chopin's Tod** hat die Warschauer Zeitung „Echo" eine sehr interessante Chopin-Nummer veröffentlicht. Musikschriftsteller und Autographensammler werden nicht verstimmen, diese Nummer aufzubewahren, denn sie enthält außer verschiedenen Illustrationen das Facsimile einer von Chopin im Jahre 1821, im Alter von 11 Jahren, für seinen Lehrer A. Żywny geschriebenen Polonaise, die bisher noch niemals veröffentlicht worden war, aber bereits den künftigen Meister verräth. Der Krakauer Componist Ladislaus Zelenski hat seinem großen Landsmanne einen Aufsatz gewidmet, aus dem hervorgeht, daß eine Gruppe polnischer Musiker die Absicht hat, die Asche Chopin's nach Polen überzuführen. Da werden allerdings wohl die Franzosen — und mit Recht — Einspruch erheben, denn der Meister ist durch seinen Vater französischer Abkunft und hat die zweite Hälfte seines kurzen Lebens, und zwar die Zeit, in der er seine bedeutendsten Werke geschaffen hat, in Paris verbracht. So sollte man seinen Resten auf dem Père-Lachaise, unter dem bekannten prächtigen Grabmal, die Ruhe gönnen. In Paris wird übrigens demnächst im Parc Monceau ein Chopin-Denkmal enthüllt und an dem Hause der Place Vendôme, wo er gestorben ist, eine Gedenktafel angebracht werden.

* **Zum Capitel „Unbefugter Nachdruck".** Durch Vertrag war das ausschließliche Verlagsrecht eines von einem Franzosen in Frankreich componirten Musikstücks auf einen deutschen Verleger übergegangen. Eine Actiengesellschaft, die mechanische Musikwerke (Polyphone) vertrieb, hatte dieses französische Musikstück ohne Genehmigung des Autors oder seiner Rechtsnachfolger auf eine Metallplatte (Notenscheibe) zum Gebrauche auf dem Polyphon übertragen. Auf Antrag des als Nebenklägers zugelassenen Verlegers wurde auf Einziehung der Notenscheiben erkannt. Die Actiengesellschaft legte Revision ein, weil ein Nachdruck nach französischem Rechte nicht vorliege, und der Nebenkläger als Rechtsnachfolger eines Franzosen nicht mehr Recht haben könne als dieser, übrigens auch nach deutschem Rechte Nachdruck nicht vorliege. Das Reichsgericht verwarf die Revision durch Urtheil vom 24. Februar 1899. (Entsch. d. R.-G. in Straff. Bd. 32 S. 41.) In den Gründen wird ausgeführt, daß für den Schutz französischer Musikstücke die Bestimmungen der zwischen Frankreich und Deutschland, betr. den Schutz an Werken der Literatur und Kunst am 19. April 1883 abgeschlossenen Uebereinkunft, sowie der „Berner Uebereinkunft, betr. die Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, vom 9. September 1886 in Betracht kommen, durch die in diesen Verträgen statuirte Reciprocität sei es begründet, daß in jedem der vertragschließenden Staaten den Ausländern dasselbe Recht wie der Inländern gesichert. Bei der Verschiedenheit der Gesetzgebung in den bei den Vertragsschlüssen betheiligten Ländern . . . bildete es eine selbstverständliche Consequenz dieser Art vertragsmäßiger Regelung, daß ebenso wie nach den verschiedenen einschlagenden Landesgesetzgebungen die Urheber und deren Rechtsnachfolger des einen Verbandslandes rechtlich günstiger gestellt waren und sind als die des anderen, ein und derselbe Urheber und sein Rechtsnachfolger in einem Verbandslande eine Rechtsfähigkeit genießen kann, deren er im anderen nicht theilhaftig wird, gleichgiltig, welches von beiden sein Heimathland ist. Ueber den Umfang seines Rechtes entscheidet neben den internationalen Vertragsbestimmungen das Recht des Landes, in dem er seinen Anspruch verfolgt, auch über die Anwendbarkeit einzelner Vertragsbestimmungen soll nach Maßgabe der Gesetzgebung dieses Landes entschieden werden (Art. 6 Abs. 2 der deutsch-französischen Uebereinkunft, Art. 10 Abs. 2 der Berner Uebereinkunft), insonderheit im Verhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich über die Frage, ob die Thatbestandsmerkmale des Nachdruckes vorliegen (Art. 13 der deutsch-französischen Uebereinkunft). Wie der französische Rechtsvorgänger der Nebenklägerin in Deutschland nach deutschem Rechte Schutz gegen Nachdruck zu beanspruchen hätte, wäre solcher ihm auch günstiger als der seines Heimathlandes, ebenso stünde der gleiche Rechtsschutz, wenn ein abgeleitetes Recht in Frage stünde, den Nebenklägern zu. Der von der Revision herangezogenen Rechtsprechung französischer Gerichte, welche eine minder günstige Rechtslage in Frankreich bedingt, kommt daher aus diesem Gesichtspuncte für die Entscheidung der hier strittigen Frage weder directe noch indirecte Bedeutung bei. Was aber weiter die Frage anlangt, ob in den hier zur Beurtheilung stehenden auswechselbaren metallenen Notenscheiben für das Polyphon mechanische Vervielfältigungen des auf ihnen zur Darstellung gebrachten Musikstückes zu erblicken seien — so hat, wie weiter ausgeführt wird, das Reichsgericht in Uebereinstimmung mit früheren Entscheidungen der Civilsenate (Entsch. in Civilsachen Bd. 22 S. 174, Bd. 27, S. 60) angenommen, daß ein Nachdruck thatsächlich vorliegt. Bei dem Abschlusse der oben citirten Uebereinkünfte sei zwar die Rede davon gewesen, derartige Notenscheiben nicht als Nachdruck (contrefaçon musicale) anzusehen, es sei aber die Frage ausdrücklich als noch nicht sprechreif von der vertragsmäßigen Regelung ausgeschlossen worden. Noch Lage des deshalb allein in Betracht kommenden deutschen Reichsrechts sei die Frage aber bejahend zu entscheiden gewesen.

## Literatur und Theater.

* **Eine Intendantenrede.** An einem großen Hoftheater hat sich vor Kurzem der neu ernannte Intendant durch eine Rede eingeführt, die er den Directionsmitgliedern der ihm unterstellten Bühnen hielt. In dieser Rede fällt besonders günstig die folgende Stelle auf, die im vollen Gegensatz zu den erwähnten drakonischen Gesetzen der vom „Deutschen Bühnenverein" eingeführten Hausordnung steht: „Ich bitte Sie, dessen eingedenk zu sein, meine Herren (so sprach der Intendant zu den Directoren), daß hinter jeder Ihrer Verfügungen und hinter jedem Ihrer Erlasse Menschen stehen, die mit dem größtmöglichen Feingefühle zu behandeln sind. Deshalb ist unsere Aufgabe eine besonders schwierige, weil wir mit der dem darstellenden Künstler naturgemäß anhaftenden Eigenliebe und Nervosität zu rechnen haben. Seien Sie darauf bedacht, meine Herren, ein Talent unter solche Bedingungen zu stellen, welche im besten Sinne zur Entfaltung und Befestigung der Fähigkeiten der Künstler beitragen sollen." Der Intendant, der diese vortreffliche, von modernen Anschauungen getragene Antrittsrede hielt, ist Fürst Wolkonski, der neue Leiter der Hofbühnen in — Petersburg und Moskau.

* **Bühnengesetz.** Außer dem Director des Deutschen Volkstheaters in Wien, Herrn Emmerich von Bacovics, hat sich bisher noch ein zweiter Bühnenleiter gefunden, der das neue Hausgesetz des „Deutschen Bühnenvereins" für sein Theater nicht anerkennt. Es ist Herr Dr. Rauch, der Director des Wiesbadener Residenz-Theaters. Daß Herzog Georg von Meiningen an seinem Hoftheater die bisherige Ordnung der neuen „Ordnung" vorzieht, erwähnten wir schon gestern.

* **Zola's Zukunftspläne.** Einem Interview mit Zola, das der „Rappel" veröffentlicht, entnimmt die „Post" einige interessante Mittheilungen über die Werke, die Emile Zola dem eben erschienenen Roman „Fécondité" anzugliedern gedenkt. Die weiteren drei Bände der „Vier Evangelien", deren erster „Fécondité" ist, sind noch nicht recht geklärt. Der zweite Band „Travail", für den Zola gegenwärtig die Noten sammelt, bereitet ihm einige Schwierigkeiten, da er bereits die Grubenwerke und die Fabriken und zuletzt auch die Landwirthschaft geschildert hat. Jaurès hat ihm die Arbeiterglashütte von Carmaux zum Studium empfohlen. Nach „Travail" kommt „Vérité", die sich natürlich nur auf die Wissenschaft stützt. „Nur die Wissenschaft wird trotz der Langsamkeit der Evolution und der Rücksicht zur Vergangenheit die Moral und die Aesthetik der künftigen Gesellschaft liefern", erklärte Zola. „Entgegen der ästhetischen Doctrin, die mir, daß die Arbeit eine Strafe und ein Leid sei, werde ich zeigen, daß sie ein Wohl, eine gebeiligte Function ist. Nur wenn man arbeitet, befindet man sich wohl und ist man glücklich . . . Das ist eine meiner theoretischen Ueberzeugungen. In meinem letzten Buch „Justice" werfe ich mich ganz und gar in das Gebiet der Utopie. Das wird ein Traumgebilde sein, eine lyrische Apotheose der Humanität in ihrem Marsche zur Schönheit und Güte. Im großen und Ganzen ein Gedicht. . . . . Dann werde ich mich erholen. . . . Ich träume davon, mich auf den Balearen-Inseln niederzulassen. Das ist ein wunderbares Land in einem herrlichen Klima. Ich werde versuchen, zu vergessen, daß ich Jemand gewesen bin. Ich werde von mir die Erinnerung an meine Kämpfe, an meine Niederlagen, an meine Sorge abschütteln. Und ich werde meine letzten Jahre damit verbringen, die Reden inmitten eines großen Friedens zu betrachten."

## Bildende Künste.

* **Von der Münchener „Secession".** Für den nach Karlsruhe berufenen Professor Ludwig Dill wurde Professor Fritz von Uhde zum ersten Präsidenten des Vereins gewählt. Professor von Uhde hat die Wahl angenommen.

## Wissenschaft.

* **Marburg.** Es sind nun 50 Jahre, daß der hochbetagte, 85 Jahre alte Professor Dr. Eduard Zeller, einer der berühmtesten und verdientesten unserer Universitätsgelehrten, in Marburg sein Amt als ordentlicher Professor der Philosophie angetreten hat. Seine Majestät Kaiser Wilhelm hat den Jubilar folgendes Glückwunschtelegramm übersandt: „Empfangen Sie meine wärmsten Glückwünsche zum heutigen Tage, an welchem Sie vor 50 Jahren Ihre verdienstvolle Thätigkeit als Professor der Philosophie in Marburg begonnen haben. Mit Befriedigung können Sie auf diesen, in ernster Arbeit verbrachten Zeitraum zurückblicken und sich Ihrer Erfolge als Lehrer wie als Forscher erfreuen. Ihr Name ist mit der Geschichte der deutschen Philosophie für alle Zeiten eng verbunden. Mit besonderer Dankbarkeit und Anerkennung gedenke ich Ihres treuen Wirkens an der Berliner Universität und der werthvollen Bereicherungen, welche die Friderocianische Literatur durch Ihre Studien über die philosophischen Anschauungen des großen Königs erfahren hat. Wilhelm I. R." — Die Tübinger philosophische Facultät hat durch zwei ihrer Vertreter ihre persönliche Huldigung dargebracht und die Universität Berlin, Rector und Senat, ihm als „dem Musterbild des deutschen Professors und Philosophen" eine kunstvoll ausgeschmückte Adresse zugeschickt, mit dem herzlichen Wunsche, daß er in gleicher Körper- und Geistesfrische ihr noch lange in treuer Collegialität erhalten bleiben möge. Zeller hat durch eine Reihe epochemachender Werke, vor Allem durch seine Geschichte der griechischen Philosophie, seinen Namen verewigt. Eine fast unübersehbare Fülle von Auszeichnungen und Orden zieren seine lange Gelehrtenlaufbahn. Geboren in Klein-Botwar in Württemberg, durchlief er die württembergische Seminarlaufbahn und wurde im Jahre 1837 Doctor der Philosophie, 1848 Dr. theol. von Heidelberg zu Schleiermacher's Jubiläum, 1877 Dr. jur. h. c. (Tübingen), Dr. medic. h. c. (Marburg). Marburg, Heidelberg und Berlin waren die drei Hauptstationen seines Lebens. In Berlin, wo er von 1872 bis 1894 docirte, war er eine ungemein angesehene und einflußreiche Persönlichkeit, und erhielt zum Schlusse noch den Rang eines Wirklichen Geheimen Rathes, Excellenz. Als Ehrenmitglied der Berliner Akademie und der Wiener Akademie genießt er seit 1894 still und ruhig sein otium cum dignitate in Stuttgart und erfreut sich heute noch großer körperlicher und geistiger Beweglichkeit und Munterkeit.

**Münzauction zu München.** Am 13. November 1899 und folgende Tage kommt unter Leitung des Experten Otto Helbing in München die berühmte Münzsammlung des jet. Herrn Joseph Lindner in Linz zur Versteigerung. Dieselbe enthält: 1) Eine prächtige Specialsammlung von Münzen und Medaillen des Erzstiftes Salzburg und dessen Suffraganate. 2) Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit, darunter bemerkenswerthe Serien von Geprägen des Römisch-Deutschen Reiches, Oesterreichs ꝛc., sowie eine Anzahl numismatischer Bücher.

* **Frauenstudium an den schweizerischen Universitäten.** Die sechs Universitäten (Zürich, Basel, Bern, Lausanne, Genf, Freiburg) und die Akademie Neuenburg waren in dem angegebenen Zeitraum von 237 Studirenden weiblichen Geschlechts besucht, wovon jedoch nicht alle, sondern nur 555 eingeschriebene Studentinnen waren; 382 waren sogenannte Hörerinnen. Am stärksten von Frauen war Genf (292) besucht, dann folgte Zürich (231), Bern (172), Lausanne (130), Neuenburg (52), Basel (55), Freiburg (25). In diesen Frequenzziffern sind immatriculirte Studentinnen und bloße Hörerinnen zusammengerechnet. Der Nationalität nach entfielen die meisten Studentinnen (also immatriculirte) auf Rußland (353); Deutschland stellte 55, die Schweiz 82, Bulgarien 23, Oesterreich 9, Ungarn 6, Serbien 7, Rumänien 4, Holland und England je 3, Italien und Norwegen je 1; aus Asien kamen 17, aus Nordamerika 7, aus Afrika 1. Die Zahl der Studenten betrug in demselben Semester auf sämmtlichen Universitäten 4458. Die Damen studiren zumeist Medicin oder Philosophie.

* **Erweiterung der Ausgrabungen auf dem Forum Romanum.** Man schreibt der „Post" aus Rom: Der Unterrichtsminister Prof. Baccelli hat, angesichts des bei den Ausgrabungen auf dem Forum Romanum erzielten Erfolges, eine Commission ernannt, um zu ergründen, wie die Ausgrabungen ohne Belastung des Etats noch erweitert werden könnten. Diese schon seit langer Zeit erwartete Maßnahme des Ministers wird die lebhafteste Befriedigung aller Freunde der Archäologie und Geschichte erwecken und auch der Stadt Rom großen Vortheil bringen. Denn die Ausgrabungen tragen viel dazu bei, die Fremden nach Rom zu locken. Hatte doch im vorigen Frühjahr die bloße Ankündigung, daß das Grabmal des Romulus entdeckt worden sei — eine Nachricht, deren Richtigkeit von vielen Seiten bestritten wurde —, genügt, um mehr als 10 000 Fremde nach Rom zu bringen. Aber das ist nicht der einzige Nutzen der Ausgrabungen. Die Ausgrabungen auf dem Forum Caesar, Trajani, Augustus und Nervae werden vielen Arbeitern Beschäftigung geben und, da in den angrenzenden Gassen und Gäßchen viele ungesunde Häuser der Spitzhaue zum Opfer fallen müssen, auch viel zur Sanirung und zur Verschönerung der Stadt beitragen. Es muß hervorgehoben werden, daß die Erweiterung der Ausgrabungen besonders von deutschen Gelehrten gefordert wurde.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

## Telegramme.

H. Berlin, 26. October. (Privat-Telegramm.) Die Ausschußsitzung des Deutschen Handelstages findet am 8. und 9. November statt, um über die Beseitigung der Ausfuhrerschwerung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zu berathen.

* Berlin, 26. October. Unter der Firma Riedler Expreß-Pumpen-Gesellschaft m. b. H. wurde eine Gesellschaft mit 500 000 ℳ Capital hier gegründet. Dieselbe hat die Patente der Herren Geh. Regierungsrath Prof. Riedler und Prof. Stumpf auf gesteuerte resp. schnelllaufende Pumpen für sämmtliche Länder mit Ausnahme von England, Südafrika und den Vereinigten Staaten von Nordamerika erworben, um sie durch Lizenzertheilung zu verwerthen. Gründer der Gesellschaft sind die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft und die Diesel-Motoren-Gesellschaft. Den Verwaltungsrath bilden die Herren F. Deutsch, R. Diesel, Dr. W. Rathenau und Behrisch. Geschäftsführer ist Herr Regierungsbaumeister Socher-Berlin. Zahlreiche Licenzbewerbungen aus dem In- und Auslande liegen bereits vor.

## Amerikanische Ernteberichte.

Seit Anfang August leidet das Mississippithal an Dürre, oft verbunden mit heißen Winden. Mais ist darum stark zurückgegangen und der Ausfall wird volle 10 Proc. betragen, so daß anstatt 2200 bis 2300 Millionen Bushels die Ernte jetzt auf knapp 2000 Millionen geschätzt wird. Mais ist vollständig ausgetrocknet und würde sich jetzt schon zum Transport eignen, aber der Farmer beeilt sich gar nicht mit der Ablieferung. Mit ganz primitiver Behausung hält sich Mais Jahre lang in allem Wind und Wetter, während wenig Farmer im Stande sind, ihren Weizen länger als den Winter über zu bewahren. Darum wird der amerikanische Weizen schnell auf den Markt gebracht, dagegen Mais wird gemächlich und nach Belieben des Farmers gemarktet. Die geringe Maisernte Amerikas wird sich recht fühlbar in Europa machen, wo Futterpreise sehr hoch sind; auf billige Maispreise ist jetzt nicht mehr zu rechnen.

Baumwolle hat ebenfalls sehr stark gelitten und der allgemein erhöhte Preis wird den Pflanzer nur bis zu einem gewissen Grade für den Ausfall decken. Baumwolle ist seit einer Reihe von Jahren durch Ueberproduction tendenzlos flau gewesen, jetzt kommt auf einmal starke Hausse, die Meisten verlieren den Kopf und überspeculiren sich. Unter diesen Umständen ist große Vorsicht und eine gewisse Zurückhaltung anzurathen.

Weizen. Die Gesammternte wird jetzt auf 525 Mill. Bushels geschätzt, das ist der ungefähre Durchschnitt zwischen den variirenden Ansichten. Dagegen hat Manitoba eine brillante Ernte gehabt und Britisch-Nordamerika mag demnach 15—20 Millionen mehr geerntet haben als voriges Jahr, obgleich Ontario und andere Provinzen Canadas theilweise recht schlechte Resultate aufzuweisen haben. Ohne sich mit detaillirten Ernteergebnissen zu befassen, die ja doch nur Stückwerk sind, so scheint es, als ob der amerikanische Ueberschuß für die Weltbedürfnisse hinreichen werde. Extreme Werthverschiebungen würden sich schnell selbst corrigiren; wollte man den Preis zu stark drücken, würden die Zufuhren schnell abnehmen und eine systematische Preiserhöhung würde den Markt sehr bald überfüllen.

Der ungünstige Herbst hat allen anderen Feldfrüchten noch Einbuße gethan, jedoch sind Hafer, Gerste und Kartoffeln zufriedenstellend.

Obst dagegen hat nur eine schwache Ernte und die Qualität der Aepfel ist unter mittelmäßig.

Der allgemeine Geschäftsgang bleibt brillant, Werthe, namentlich für Eisen, Kohlen, Bauholz, Baumwoll- und Wollenwaaren und für alle anderen Stapelartikel, sind immer noch im Steigen begriffen, so auch die Arbeitslöhne und Lebensmittel. In den östlichen Geldcentren ist wohl eine Versteifung des Zinsfußes eingetreten, das ist eine Erscheinung, die jeder Herbst bringt, und wird durch den Einkauf der westlichen Ernten motivirt; aber in diesem Jahre hat sich der Westen mehr als gewöhnlich selbst beholfen, dafür aber hat der Osten verstärkten Gebrauch für sein Geld in der industriellen Expansion, in der Speculation und in der Ueberspeculation. Jeder denkende Mensch ist überzeugt, daß die heutige Ueberspannung in der Industrie zu einem allgemeinen Krache führen werde, dem sich kein Land entziehen könne; es ist nur die Frage: Wie bald? Es müssen ganz unerwartete und abnorme Zustände eintreten, wenn dieses Mal Amerika den Anstoß zur allgemeinen Liquidation geben sollte.

St. Louis, M., 14. October 1899. S.—

## Vermischtes.

⊙ Leipzig, 26. October. Nachdem die diesjährige Fahrradmesse mit dem gestrigen Tage ihr Ende erreicht hat, läßt sich deren Verlauf wie folgt kennzeichnen. Der Verkehr in den Ausstellungsräumen war am Eröffnungstage schwächer als im Vorjahre, was sich wohl durch das für Fahrradhändler günstige Wetter erklärt. Am zweiten Tage war der Käuferzuspruch schon stärker und erreichte am Sonntage seinen Höhepunct. Das Hauptcontingent der Käuferschaft bildeten kleinere und größere Detailhändler, während Grossisten sich weniger am Einkaufe betheiligten. Vom Auslande hatten sich einige Interessenten aus England, Rußland und den skandinavischen Ländern eingefunden. Anscheinend betheiligten sich bei der vorjährigen Fahrradmesse die ausländische Kundschaft in größerem Umfange am Einkaufe. Auch die deutsche Händlerkundschaft bethätigte diesmal schwächere Kauflust, was wohl der Lage des Fahrradgeschäfts zuzuschreiben ist. Relativ gut verkauften sich die Neuheiten in Fahrrädern und Fahrrad-Zubehörtheilen, sowie einzelne Werkzeug- und Hilfsmaschinen. Auch in Motorfahrzeugen wurden verschiedene Verkäufe perfect.

* Mylau, 26. October. Eine hochwichtige Angelegenheit für unsere erfreulich aufstrebende Stadt und Umgebung mit ihrer hochentwickelten Industrie bildet der Bau einer Bahn von Mylau nach Greiz durch das Göltzschthal, die die dringend nöthige Fortsetzung der Strecke Reichenbach i. V.-Mylau und der bereits abgesteckten Linie Lengenfeld i. V.-Mylau bilden würde. Diese Bahnfrage beschäftigte gestern Abend auch in eingehender Berathung der Sachlage den hiesigen Gemeinderath, und war man dabei fast allseitig der Meinung der Herren Bürgermeister Jacob und Geh. Commerzienrath Georgi-Mylau, daß der anfänglich geplante Bau einer Straße durch das Göltzschthal nach Greiz gegen dieses Bahnproject zurücktreten müsse. Man beschloß deshalb, petitionsweise bei der 2. Ständekammer um den baldigen Bau dieser Bahn vorstellig zu werden und will die benachbarten Städte Reichenbach, Lengenfeld i. V. und Greiz um ihren Beitritt hierzu ersuchen.

*— Zum Geschäftsgang in der Greiz-Geraer Branche wird aus Greiz i. V. der von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" unter Anderem Folgendes geschrieben: Seit Beginn der verflossenen Woche macht sich in dem Betrieb unserer Fabrikationsgeschäfte eine kleine Wendung zum Besseren bemerkbar. Ist dieselbe auch noch nicht so ausgeprägt, daß man daraus Schlußfolgerungen auf die fernere Entwickelung des Geschäftsganges unserer Branche ziehen könnte, so giebt sie doch eine gewisse Hoffnung auf bessere kommende Zeiten. Die Aussichten sind ja für die verschiedenen Geschäfte nicht von gleicher Güte. Wenn man die jetzige Lage ins Auge faßt, so erscheint es erklärlich, daß der Fabrikant, welcher früher vorwiegend für Export gearbeitet hat, heute im Nachtheil ist gegenüber dem, welcher mehr dem Bedarf im Inlande bei der Fabrikation Rechnung getragen hat. Der Erstere wird sich nach und nach mit dem Gedanken vertraut machen müssen, den Versand ins Ausland wesentlich zu beschränken und seine Kraft mehr dem inländischen Markt zu widmen, während der Letztere sich einen größeren Mitbewerb in seiner bisherigen Domäne wird gefallen lassen müssen. Die Reisenden sind jetzt auf der Tour; bis jetzt macht sich aber immer noch eine sehr große Zurückhaltung bei der Auswahl neuer Sachen nach den Collectionen bemerkbar. Die eingehenden Aufträge sind größtentheils Mittelartikel von mittlerer Qualität. Die große Vorsicht bei den im Inland aufgegebenen Aufträgen kann man daran ermessen, daß die Bestellungen größtentheils nach Probe gemustert werden, daß also den bereits als gangbar erwiesenen Mustern ganz besonderes Vertrauen vor neuen Dessins entgegengebracht wird. Auch Weißschuhartikel werden neben Mohairwaaren begehrt, wenn geringere Preislagen in Betracht kommen. Obwohl die eigentliche Arbeitszeit für den Musterzeichner erst Mitte November beginnen soll, so macht sich doch schon jetzt eine etwas größere Regsamkeit bemerkbar. Es ist dies in der Hauptsache wohl darauf zurückzuführen, daß viele Bestellungen auf Musterung nach Probe einlaufen, und daß zur Zeit manche Muster durch Copiren erneuert werden müssen.

*— Prolongationssätze der Berliner Börse am 26. October. Oesterreichische Creditactien 0,775 Report, Franzosen 0,875 Report, Lombarden 0,1625 Deport, Disconto-Commandit 0,625 Report, Deutsche Bank 0,70 Report, Dresdner Bank 0,50 Report, Berliner Handelsgesellschaft-Antheile 0,50 Report, Gotthard 0,425 Report, Marienburg-Mlawka 0,1125 Report, Ostpreußen 0,1375 Report, 4proc. Italiener 0,0375 Deport, 4proc. Ungarn 0,075 Report, 4proc. Kronenrente 0,0625 Report, 1880er Russische Anleihe glatt, 4proc. Russische Consols 0,125 Report, 3½proc. Russen 0,20 Report, 4proc. Russische Rente glatt. Alles mit Courtage.

*— Deutsch-Amerikanische Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. Gustav Krebs, Actien-Gesellschaft, in Halle a. S. Die Gesellschaft, welche sich am 27. December 1898 als Actien-Gesellschaft constituirte, veröffentlicht ihren ersten Rechenschaftsbericht. Die Uebernahme vom Vorbesitzer geschah am 1. Juli 1898. Die erste Einzahlung wurde auf 600 000 ℳ erst am Gründungstage, die zweite am 24. Juni geleistet, so daß dieses Capital nur zum geringsten Theil im Berichtsjahre erwerbend verwendet werden konnte. Der Geschäftsgang war ein flotter, das Resultat ein zufriedenstellendes. Der Bruttogewinn betrug incl. 2335 ℳ Zinsen 265 028 ℳ. Dagegen erforderten die Unkosten incl. 3685 ℳ Hypothekenzinsen 129 010 ℳ, die Abschreibungen 14 350 ℳ. Als Reingewinn verbleiben 121 666 ℳ. Derselbe wird wie folgt vertheilt: zum Reservefonds 6000 ℳ, auf Delcrederecontо 5000 Mark, Gratification 3000 ℳ, 10 Proc. Dividende 100 000 ℳ, Vortrag 7666 ℳ. In der Bilanz stehen zu Buch 75 224 ℳ Creditoren, 180 569 ℳ Debitoren, 466 220 ℳ Bankierguthaben, 15 735 ℳ Cassa-Wechsel, 124 400 ℳ Materialien. Die Betheiligung an der Dachplattenfabrik, G. m. b. H., Teutschenthal, ist vom Vorbesitzer Herrn G. Krebs an die Gesellschaft übergegangen, der dafür auch die persönliche Garantie übernommen hat. Die Fabrik beschäftigt sich mit der Herstellung von Dachplatten vermittelst der von der Deutsch-Amerikanischen Werkzeugfabrik hergestellten Maschinen, so daß letztere in der Lage ist, den Reflectanten diese Maschinen im Betriebe zu zeigen. Das Bankierguthaben von 466 220 ℳ wird durch Zahlung der Dividende und Begleichung der Kosten der Neu- und Erweiterungs-Bauten demnächst eine erhebliche Reduction erfahren. Für die Erweiterungsbauten sind bisher 46 001 ℳ verausgabt worden.

*— Eisenwerk Rothe Erde in Dortmund. Nach dem Geschäftsbericht ist die von der letztjährigen General-Versammlung beschlossene Erhöhung des Actiencapitals von 600 000 Mark auf 1 200 000 ℳ durchgeführt und das erzielte Aufgeld nach sämmtlichen Abzügen mit 52 380 ℳ der Rücklage zugeflossen. Im Mai dieses Jahres wurden die neuen Werkstätten für Herstellung von Eisenbahnwagen und Locomotivbestandtheilen theilweise in Betrieb genommen. Abgesehen von den in der ersten Zeit sich einstellenden Betriebsstörungen war auch die Beschaffung der für diese Neuanlagen nöthigen Facharbeiter mit Schwierigkeiten verbunden. Bis zum Schluß des Geschäftsjahres wurden für die Neubauten 406 170 ℳ verausgabt. Auf dem Walzeisenmarkt ist eine Erhöhung der Verkaufspreise eingetreten; da aber die Preise für Rohmaterial auch gestiegen sind, so ist der Nutzen aus der Preissteigerung nicht erheblich gewesen. Der Betrieb hat wegen Mangels an Rohstoffen und Arbeitern zeitweise nur unter großen Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden können. In das neue Geschäftsjahr werden umfangreiche und nutzbringende Abschlüsse mit hinübergenommen. Es wurden hergestellt 15 150 t gutes Walzeisen (im Vorjahre 14 109), verkauft wurden 15 120 t (14 427). Die Erzeugung im Puddelwerk betrug 10 644 t (9508). Nach Abzug der Grundschuldzinsen, der Abschreibungen und der Generalunkosten ergiebt sich ein Reingewinn von 174 139 ℳ. Es wird besonders erwähnt, daß zu diesem Ergebniß das neue Actiencapital bezw. das mit dessen Hilfe erbaute neue Werk noch nicht hat beitragen können und daß die Ergebnisse aus diesem Betriebe erst im neuen Geschäftsjahre zur Geltung kommen werden. Der Vorstand schlägt vor, 12 Proc. Dividende auf das erhöhte Actiencapital gleich 144 000 ℳ (im Vorjahre 12 Procent auf 600 000 ℳ gleich 72 000 ℳ), Zuweisung an die Rücklage 10 000 ℳ (wie im Vorjahre), Gewinnantheile 10 100 Mark (6639), Vortrag auf neue Rechnung 10 039 ℳ. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr seien durchaus günstig.

*— Zeche Tremonia, Dortmund. Im dritten Jahresviertel wurden gefördert und abgesetzt 68 083 t Kohlen. Der Ueberschuß beträgt nach Hinzurechnung des Bestandes aus dem zweiten Jahresviertel, abzüglich der für das letztere gezahlten Ausbeute von 50 000 ℳ, noch 126 193 ℳ. Der Grubenvorstand macht darauf aufmerksam, daß mit Eintritt der nunmehr feststehenden höheren Preise für Kohlen und Coaks ab 1. April n. J. eine erhebliche Steigerung der monatlichen Ueberschüsse zu erwarten ist.

*— Gewerkschaft Dorstfeld. Im dritten Vierteljahr 1899 wurden 112 294 t Kohlen gefördert. Der Gesammtbetriebs-Ueberschuß betrug 74 011 ℳ. Nach Abzug der Anleihezinsen, Tilgung u. s. w. blieben 30 711 ℳ. Hiervon wurden 30 000 ℳ vertheilt.

*— Fabrik für Eisenbahnbedarf Brenne, Hangarter & Co., Actien-Gesellschaft, in Haspe. Das Ergebniß des ersten Geschäftsjahres 1898/99 kann dem Geschäftsbericht zufolge als ein befriedigendes bezeichnet werden. Die Fabrik war andauernd gut beschäftigt und konnte für ihre Erzeugnisse angemessene Preise erzielen. Einschließlich 9061 ℳ Zinsen beziffert sich der Betriebsgewinn auf 206 282 ℳ, von welchem die Unkosten mit 42 475 ℳ in Abzug kommen, so daß sich ein Rohgewinn von 163 806 ℳ ergiebt. Bei 47 027 ℳ Abschreibungen (2 Proc. auf Liegenschaften, 10 Proc. auf Maschinen und 10 Proc. auf Werkzeuge u. s. w.) verbleibt ein Reingewinn von 116 778 ℳ, von dem 5838 ℳ der Rücklage überwiesen und 7172 ℳ für Gewinnantheile und Vergütungen verwandt werden. Aus dem Rest von 103 767 ℳ soll eine Dividende von 10 Proc. mit 100 000 ℳ vertheilt und 3767 ℳ vorgetragen werden. An Betriebsmitteln sind vorhanden baar 3002 ℳ, Bankguthaben 321 986 ℳ, Außstände 135 682 ℳ und auf 39 601 ℳ bewerthete Vorräthe, zusammen 500 854 ℳ, denen an Verpflichtungen 74 574 ℳ gegenüberstehen. Für den größten Theil des laufenden Geschäftsjahres ist die Fabrik mit Rohstoffen zu mäßigen Preisen gedeckt und in dasselbe mit größeren Aufträgen als im Vorjahre eingetreten. Weitere größere Aufträge sind in der Zeit vom Ende November d. J. bis Anfang Februar n. J. zu erwarten. In Folge dessen hofft die Verwaltung für das Unternehmen, das inzwischen die nothwendigen Erweiterungen erfahren hat, auch im laufenden Geschäftsjahre ein befriedigendes Ergebniß erwarten zu dürfen.

*— Wittener Walzen-Mühle, Actien-Gesellschaft, in Witten und Duisburg. Die General-Versammlung genehmigte die Vorschläge des Aufsichtsrathes und beschloß die Vertheilung einer vom 1. November dieses Jahres ab zahlbaren Dividende von 6½ Proc.

*— Steinkohlen- und Eisensteinbergwerk Karoline bei Holzwickede. Im dritten Vierteljahr 1899 wurden 30 189 t Kohlen gefördert. Der Ueberschuß belief sich auf 27 048 ℳ. Dieser Betrag wurde zur Verminderung der 144 667 ℳ betragenden Schuld verwandt.

[:] Vereinigte Königs- und Laurahütte. Das Jahr 1898/99 bildete wieder einen Abschnitt der Leistungen dieses bedeutenden Unternehmens, indem zum ersten Male die Steinkohlenförderung die zweite Million Tonnen erreichte und überschritt. Von der Gründung in 1871 dauerte es 13 Jahre, bis 1883/84 die erste Million Tonnen gefördert wurde, in weiteren zehn Jahren kam man auf 1,5 Millionen, und nun ging es so rasch vorwärts, daß in weiteren 5 Jahren wieder 500 000 t zugelegt und 2 050 871 t producirt sind. In Schlesien giebt es keine zweite Actien-Gesellschaft von gleicher Leistungsfähigkeit, wohl aber im Westen, wo Gelsenkirchen 4,1 Millionen Tonnen liefert, freilich mit 44 Millionen Mark Actiencapital, während Laura nur 27 Millionen Mark Actien hat und sie zur Hälfte in Hohöfen, Hüttenwerken und Fabriken anlegte. Leider ist aus den veröffentlichten Rechnungen nicht ersichtlich, wie viel Kohlen zum Gewinne beitrugen, aus den Verhandlungen der General-Versammlungen ging indessen hervor, daß in manchen Jahren weitaus das Meiste durch sie verdient wurde. Laura fördert auch aus eigenen Gruben Eisenerze, doch nie in bedeutendem Umfange, während der letzten zwanzig Jahre war die Förderung mit 217 500 t in 1884/85 am stärksten, sie ist seitdem bis auf 61 244 t in 1897/98 gefallen und hat sich im letzten Jahre wenig gehoben, auf 87 214 t. Da mindestens das Fünffache gebraucht wird, müssen die Erze von fern her geholt werden, theils sogar aus Spanien und Schweden, letzteres führte vom 1. Januar bis 30. September dieses Jahres allein 1 364 907 t Eisenerze gegen 1 165 173 t im gleichen Zeitraum 1898 aus. Bei der Preissteigerung für Erze ist wohl anzunehmen, daß auch der Verbrauch minderwerthiger schlesischer Erze wieder zunehmen wird. Erfreulicher war die Herstellung von Roheisen, welche seit etwa 15 Jahren durch 7 resp. 8 Hohöfen in Schlesien und 1 in Rußland erfolgt und sich, wenn auch nicht so sehr wie die Kohle, gehoben hat; 1881/82 wurden 113 517 und in 1898/99 108 809 t Roheisen erzeugt. Es würde durchaus nichts schaden, wenn diese Erzeugung vergrößert würde, da schon im Frühjahr 1898, als die Preise noch ziemlich niedrig standen, der Herzog Günther von Schleswig-Holstein für seine schlesische Hütte amerikanisches Eisen zur dauernden Lieferung abschloß, nachdem er dort bisher englisches Eisen verwendete. — Noch mehr hob sich auf der Laurahütte die Herstellung des Walzeisens, und zwar von 82 385 t in 1890/91 auf 108 340 t in 1898/99. Früher wurden diese Erzeugnisse meist in rohem Zustande verkauft, nach und nach baute die Gesellschaft jedoch allerlei Veredelungswerke, eine Räder- und Weichenfabrik in Königshütte, eine Brückenbauanstalt, Constructions- und Verfeinerungs-Werkstätten, zwei Rohrwalzwerke, die 12 533 t Röhren herstellen, und eine Wagenfabrik, welche 1232 Güterwagen im letzten Jahre baute. Durch die Mannigfaltigkeit der Producte ist die Gesellschaft heute viel unabhängiger von der Conjunctur als früher, denn ein oder der andere Artikel dürfte immer gangbar bleiben, namentlich wenn die Gesellschaft finanziell gut dasteht. In dieser Beziehung ist vorzüglich gewirthschaftet; die Gesellschaft konnte sich der allgemeinen Vergrößerungssucht nicht entziehen und hat z. B. 1898/99 für Bauten, Meliorationen und Ankäufe 1 435 063 ℳ verausgabt. Solche Ausgaben würden die Betriebsmittel schnell verzehren, wenn nicht entsprechende Abschreibungen, jetzt 3 500 503 ℳ, gemacht wären. Das sind beinahe 13 Procent des Actiencapitals von 27 Millionen Mark, und es finden sich äußerst wenige Actien-Gesellschaften, welche dergleichen Sätze aufzuweisen vermögen. Wir finden, um dies an einem Beispiele zu belegen, bei dem verwandten Werke Annen-Gußstahl im letzten Jahre 66 154 ℳ Abschreibungen oder 4,4 Proc. des Actiencapitals von 1,5 Millionen Mark. Die Gesellschaft vertheilt 10 Proc. Dividende, während sie nach den Grundsätzen der Laurahütte höchstens 7 Proc. vertheilen dürfte. Annen dient uns aber auch als Beispiel von den nachtheiligen Folgen solcher auf Kosten der Abschreibungen erzielten Dividenden. Die Actionäre erhalten 150 000 ℳ Dividende, müssen aber fast gleichzeitig 234 000 ℳ für 180 000 ℳ junge Actien zahlen, weil das Betriebscapital alle geworden ist, und solche Erhöhungen giebt es alle paar Jahre. Bei Königs- und Laurahütte dagegen ist das Actiencapital seit 1873 unverändert geblieben, und trotz Verdreifachung der Production, trotz Verwendung vieler Millionen zu Neubauten und Vergrößerungen fehlt es nicht an Mitteln, um den Betrieb zu führen und den Actionären ihre 15 Procent Dividende auszuzahlen. Wir haben hier die Wirthschaftsart eines auf- und auch absteigenden Werkes. Die Actien stehen 248,40 und verzinst die letzte Dividende von 15 Proc. diesen Kaufpreis gerade mit 6 Proc., so daß hiernach der Preis nicht als zu hoch gelten kann. Nehmen wir dagegen den Durchschnitt der letzten drei Jahre, also 12,83 Proc. Dividende, so dürfte der Cours nur 214 betragen. Den Mehrpreis von 34 Proc. zahlt man für die günstige Conjunctur, welche im nächsten Jahre wiederum 15 Proc. Dividende in Aussicht stellt.

*— Metallwaarenfabrik vorm. Max Dannhorn, Actien-Gesellschaft, Nürnberg. Die Gesellschaft, welche im laufenden Jahre ihren Geschäftsbetrieb beträchtlich ausgedehnt hat, konnte die bisher bestandene Hypothekschuld vollständig abtragen und beabsichtigt, da die hypothekfreien Erweiterungen der Fabrik nun vollendet sind, das Actiencapital, sobald sich die Lage des Geldmarktes gebessert hat, zu erhöhen.

* Wien, 25. October. Nach der „N. Fr. Pr." wird demnächst der Vertrag zwischen der Regierung und dem Oesterreichischen Lloyd abgeschlossen, wonach der Lloyd auch Fahrten nach Ostindien behufs Förderung des Zucker-Exportes unternimmt. Die Regierung vergütet dem Lloyd die Suez-Canal-Gebühren, was mehr als 300 000 fl. erfordern wird. — Heute begannen hier die Verhandlungen wegen Erneuerung des Ende des Jahres ablaufenden österreichisch-ungarischen Draht- und Drahtstiften-Cartels. — Es verlautet, daß in der jüngst abgehaltenen Sitzung des österreichischen Stabeisencartels der formelle Antrag einiger Großactionäre der Hernadthaler Gesellschaft wegen Verkaufs der Werke vorgelegen habe und daß derselbe discutirt, jedoch in Folge ablehnenden Votums der Vertreter der Rima-Muranyer Gesellschaft abgelehnt worden sei.

*— Vom Mailänder Rohseidenmarkt schreibt die von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebene „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie": Die Tendenz unseres Marktes während vergangener Woche war eine gute. Etwas mehr Kauflust und einige Aufträge von Amerika belebten den Markt merklich. Es genügte aber noch nicht, ein weiteres Höhergehen der Preise zu bewirken. Es herrscht immer noch Mangel an gezwirnten Seiden, der Hauptgrund mag wohl der sein, daß von den schlechtwindbaren Kantonseiden nur wenig zur Ablieferung gebracht werden kann. So lange diese Provenienz in so starkem Maße verarbeitet wird, so lange wird das Fehlen der „ouvrées" vorhanden sein. Die letzten Berichte aus Kanton melden verringerte Vorräthe und neuen Aufschlag. Auch Japan notirte diese Woche wieder höher. — Die Industrie der Seidenstoffweberei entwickelt sich in Norditalien mehr und mehr und nimmt den Spinnereien die Spinnerinnen weg. Dadurch wurde manches Etablissement so geschädigt, daß es entweder schließen oder aber höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit bewilligen mußte. Dies bedingt auf der anderen Seite wieder langsamere Ablieferungen und theuere Herstellungspreise.

**General-Versammlung.** Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig. Ordentliche General-Versammlung am 28. November, Vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des „Eldorado" in Leipzig. (Vergl. Inserat auf S. 8336.)

## Zahlungs-Einstellungen rc.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Karl Walter, Kaufmann | Göttingen | Göttingen | 21.10 | 8.12 | 15.11 | 20.12 |
| W. F. [illegible], Kaufmann (Nachlaß) | [illegible] | [illegible] | 23.10 | 27.11 | 8.11 | 6.12 |
| August [illegible], Kaufmann | Leipzig | Leipzig | 23.10 | 23.11 | 20.11 | 7.12 |
| Paul Behrend, Bankier, in Firma J. W. Mansfeld Nfl. | Hamburg | Hamburg | 21.10 | 15.1 | 17.11 | 29.1 |
| Eduard [illegible], Kaufmann | München | München | 21.10 | 18.11 | 20.11 | [illegible] |
| Johann Georg [illegible], Kaufmann | Oldenburg | Oldenburg | 20.10 | 20.11 | 14.11 | 12.12 |
| Friedrich [illegible] | [illegible] | [illegible] | 23.10 | 20.11 | 20.11 | 9.12 |
| Moritz [illegible], Kaufmann | [illegible] | [illegible] | 21.10 | 14.11 | 21.11 | 1.12 |
| [illegible] Hager, Kaufmann | [illegible] | [illegible] | 19.10 | 1.12 | 20.11 | 14.12 |

**Durch Zwangsvergleich aufgehoben:**

Das Concursverfahren über das Vermögen des Schnittwaarenhändlers Johann Friedrich [illegible] in [illegible].

## Tarifwesen.

*— Norddeutsch-Sächsischer Verbands-Güterverkehr. (Tarifheft Nr. 1.) Mit Gültigkeit vom 1. November d. J. werden die der Frachtberechnung zu Grunde zu legenden Entfernungen im Verkehre mit der Station Neubeckum des Eisenbahn-Directionsbezirks Hannover — gleichzeitig erhält diese Station die Bezeichnung Beckum-Ennigerloh — gekürzt. Nähere Auskunft hierüber ertheilen die betheiligten Abfertigungsstellen.

*— Norddeutsch-Sächsischer Verbands-Güterverkehr. Am 1. November d. J. werden die Stationen Holdorf (Oldenburg), Mühlen (Oldenburg), Nellinghof, Neuenkirchen (Oldenburg) und Steinfeld (Oldenburg) der Oldenburgischen Staatseisenbahnen in den vorbezeichneten Verbands-Güterverkehr (Tarifheft Nr. 1) einbezogen. Ueber die anzuwendenden Frachtsätze und über die auf den genannten Stationen bestehenden Abfertigungsverhältnisse ertheilen die betheiligten Güterabfertigungsstellen Auskunft.

## Verloosungen.

**Norddepartement 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1870.** Ziehung am 1. October. Auszahlung am 2. November 1899. Hauptpreise: Nr. 145874 20 000 Frcs. Nr. 166437 1000 Frcs. Nr. 67 33081 83854 143404 je 500 Frcs. Nr. 7506 8081 11209 19985 26965 30008 38212 58127 59412 67661 71327 71702 71813 77357 77801 89081 96201 97245 108158 108280 108304 105837 106841 107500 115403 119107 119908 124155 122974 127046 133066 143246 144038 149180 150664 150777 150060 152242 156020 159340 161791 170789 171169 171891 179338 181926 190160 195170 195263 196257 198864 199783 200812 200169 202634 204109 207401 211505 223120 228674 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs. (Ohne Gew.)

## Literatur.

Die soeben erschienene Nr. 18 des **Allgemeinen Deutschen Exportblattes** Berlin, Organ der deutschen Exporteure, herausgegeben in Verbindung mit dem Exportmusterlager Leipzig, Reichshof, Verlag von Emil Felber, Berlin SW. 46, weist folgenden reichen Inhalt auf: Großbritannien als Absatzgebiet für Deutschland. — Die gegenwärtige Conjunctur des bulgarischen Export- und Importmarktes. — Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe für Neu-Süd-Wales. — Zur Ausfuhr von Spitzen, Handschuhen, Corsets und Wollwaaren nach den Vereinigten Staaten. — Ausfuhr von eisernen Bettstellen nach Japan. — Französisches Musterlager in Madrid. — Handelsvertrag mit Argentinien. — Oefen in Uruguay. — Die Industrie in Canada. — Consulatsberichte und Handelsinformation. — Verkehrswesen. — Submissions-Kalender, Concurse im Auslande, Literatur, Industrielle Umschau.

## Leipziger Börse am 26. October.

Der gestrige Ausweis der Reichsbank zeigt eine Erhöhung des Metallbestandes um 25 280 000 ℳ oder um rund 8 Mill. Mark mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Und wenn auch der Status der Bank sich der Vorwoche gegenüber nicht unwesentlich gebessert hat, so ist gegen 1898 der Stand des Instituts immer noch mehr angespannt, wenn auch den höheren Wechselbeständen eine geringere Inanspruchnahme im Lombardgeschäft und ein erheblich höherer Betrag der Giro-Einlagen entgegenstehen. Dazu kommt, daß bei der jetzt im Gange befindlichen Prolongation, die die Thätigkeit der Berliner Börse sehr in Anspruch nimmt, höhere Forderungen durchgesetzt werden konnten und Ultimogeld heute bis auf 6¾ Proc. anzog. Da auch der Privatsatz seinen erhöhten Stand von 5⅝ Proc. behauptete, ist die hiesige Unternehmung zu dem Schlusse gekommen, daß die Geldstandsverhältnisse in nächster Zeit wieder störenden Einfluß auf die Geschäftsentwickelung ausüben dürften. In Folge dessen vorgenommene Realisationen bewirkten schließlich eine Abschwächung des Coursniveaus. Der hiesige Markt emancipirte sich indessen heute von der Directive der Berliner Verkehrs und zeigte sowohl für Bankwerthe, ausländische Fonds und namentlich Industrieeffecten eine feste Tendenz, die unter sehr genannten Papieren namentlich bei Textilunternehmungen zum Ausdruck kam. Wirksam waren wohl hierbei neben der Erneuerung der Kammlohn-Convention die Maßregeln, durch die einer Ueberproduction in Kammzug in wirksamer Weise entgegengetreten wird. Dagegen blieb die bevorstehende Eröffnung des Doppelgleisbetriebes der Buschtiehrader Bahn auf den Markt ohne jeden Einfluß, wie sich überhaupt für Eisenbahnactien wenig Interesse documentirte. Die Dividenden-Erklärung der Gohliser Brauerei wurde mit einem Nachlassen des Courses um 2 Proc. beantwortet. Im Allgemeinen war jedoch die Börse fest gestimmt bei mittleren Umsätzen und zum Theil behaupteten, zum Theil gebesserten Notirungen.

Am Handel in deutschen Fonds betheiligten sich sowohl Reichsanleihe und Consols als Sächsische Rente, 3½proc. Sachsen, Erbländer, Leipziger Hypothekenbankbriefe, Altenburger Landesbank-Obligationen und Preußische Hypothekenbank-Pfandbriefe. Als gesucht sind auch zu erwähnen Landescultur-Rentenscheine, Bayerische Anleihe, Altenburger und Leipziger Stadtanleihe, 3proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe (— 0,60), Meininger Hypothekenbankscheine, Mansfelder Anleihen und kleine Weimarische Landescreditcassen-Schuldscheine.

Eisenbahnactien waren in Aussig-Teplitzer und Elbethalbahn gefragt. Für Dortmund-Gronauer wurde 0,50 weniger geboten.

Der Verkehr in Bankactien umfaßte Leipziger Credit (+ 0,25), Credit- und Spar-Bank und Leipziger Bank bei ferner bestehender Kauflust. Interesse bekundete sich für Oesterreichischen Credit (+ 2), Sächsische Bank (+ 0,20) und Zwickauer Bank (+ 0,50). Nationalbank gab 0,50 nach.

Industrieactien blieben in Bochumer (— 1), Gelsenkirchener, Hibernia, Harkmann, Zimmermann, Gohliser Actien (— 2), Großer Leipziger Straßenbahn (— 0,25), Immobilien, Starck's Montanwerken (— 0,25). Lugauer Stämmen und Zeitzer Paraffin offerirt. Brescher erzielten 1 Proc. über gestrigen Stand, waren zur Notiz aber noch erhältlich. Dagegen zeigte sich Frage für Laurahütte (— 2) und Leipziger Strickgarnspinnerei (— 1). Einer festen Haltung hatten sich zu erfreuen Glauziger Zuckerfabrik, Hallesche Zuckerraffinerie, Leipziger Elektrische Straßenbahn, Portland-Cement und Thüringer Gas. Höher bewerthet wurden Falkensteiner Gardinenweberei (+ 0,50), Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Wollkämmerei (je + 1), Stöhr (+ 0,50), Kette (+ 0,90), Prehliser Prioritäten und Vereinsglück-Prioritäten (je + 5 Mark). Der Bedarf in Mansfelder Kuxen (+ 5 ℳ), Zochmann'schen Musikwerken (+ 1,50) und Leipziger Elektricitätswerken war nicht zu befriedigen. Lebhafter Nachfrage bei entsprechenden Umsätzen begegneten Tittel & Krüger, die 1 Proc. anzogen.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen fanden Absatz in Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader, Aussig-Teplitzer und Lemberger. In Frage standen Leipzig-Dresdner Partial (+ 1,50) und 4proc. Südbahn (+ 0,30). In italienischen Eisenbahnen war 0,50 billiger anzukommen.

Ausländische Fonds tendirten in Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente, sowie in Carlsbader Stadtanleihe fest. Ungarische Eisenbahnanleihe bedang zum Theil höheren Preis, blieb aber noch übrig, wogegen sich 5proc. amortis. kleine Rumänier billiger stellten.

Auf dem Wechselmarkte vollzogen sich Umsätze in London, Paris (+ 5 ₰) und italienischen Plätzen (+ 10 ₰). Amsterdam in kurzer Sicht zog 5 ₰ an.

Sorten gaben in österreichischen Noten bei einigem Handel 5 ₰ nach, wogegen sich russische Noten um 20 ₰ bessern konnten.

## Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau Sack, Leipzig.

**Patentanmeldungen.** „Acetylenentwickler", Carl Demuth, Zittau; „Acetylenentwicklungsapparat", Franz Anton Sell, Dresden; „Glasformen-Schmiermittel", Oscar Beyreuther, Döhlen b. Potschappel; „Kofferplatten-Trockenverfahren", Gebrüder Jürgen, Plauen i. V.; „Fördergestell-Aufsetzvorrichtung", Otto Schaaf, Burgk bei Potschappel; „Getreidestauvorrichtung", Chemnitzer Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik Max Kaufmann, Chemnitz; „Rührwerk für Papiermaschinen", Wilhelm Kittner, Crossen a. d. Mulde.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Patentertheilungen.** „Linilrmaschinenvorrichtung", C. Lautz, Leipzig; „Strommammler-Elektrode", R. Mädner und O. Fleschel, Löbtau bei Dresden; „Acetylenentwickler", F. Fikentscher, Zwickau; „Gasdammen-Zündvorrichtung", K. F. Ph. Stendebach, Leipzig; „Nahtloser Gummihandschuh", Ziegler & Wiegand, Leipzig-Plagwitz; „Glastafeln mit Metallüberzug", J. Th. Sievert, Dresden; „Waschmaschine", G. Robinsohn, Löbtau-Dresden; „Holzmarkierungs-Maschine", E. Birkner, Crimmitschau; „Stahlstimmen-Doppeldämpfer", Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann, Dresden; „Saiteninstrument-Anreisservorrichtung", A. H. Grunert, Johanngeorgenstadt; „Stahlstimmen-Dämpfervorrichtung", F. Wacker und Berb, Leipzig-Gohlis; „Stimmenkasten", R. Rössler, K. Giesecke und R. Feltzick, Leipzig; „Zuckerwaage-Ueberziehmaschine", L. R. Lehmann, Dresden-Löbtau; „Papier- etc. Hohlkörper-Verbindvorrichtung", A. M. Ekstein & Söhne, Dresden; „Florteerverrichtung", C. E. Schwalbe, Werdau; „Flugschule", Th. Fritsch, Gautzsch bei Leipzig; „Fahrradtransportbehälter", R. Friedrich, Chemnitz; „Hängebahnenweiche", Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis; „Webschützen-Fadeneinspannvorrichtung", C. A. Münsterer, Greiz i. V.

**Gebrauchsmuster.** „Corset-Ersatz", Anna Dittendorf, Döbeln; „Schleier-Aufmachung", Hugo Quarch, Leipzig; „Laternen-Reflektormantel", Paul Hirschorn, Dresden; „Petroleumgrubenlampe", Paul Wolf, Zwickau; „Spritzkopf zum Flaschenspülen", Heinrich Weiner, Dresden; „Draht-Wickelapparat", Reinhold Mäser, Dresden; „Kleptkort", C. G. Kaiser & Reinelt, Leipzig-Reudnitz; „Bogenhalter", A. Bobe, Crimmitschau; „Hakennippel", Otto Spitzbarth, Deuben bei Dresden; „Glühlampenfassung", Gustav Gerner und Carl Eichel, Dresden-Plauen; „Fahrradlaternen und Lampenbassin", Zimmermann, Knauth & Co., Ges. mit beschr. Haft, Chemnitz-Kappel; „Acetylenlaterne", Ernst Julius Arnold, Dresden; „Schultaschen und -Ranzen, Gebrüder Jürgen, Plauen im Vogtl.; „Geldbehälter", Alfred Schurig, Weinböhla; „Gläserhalter für Speisetische und Gläserhalterstifte", Max Vogt und Franz Günther, Leipzig-Neuschönefeld; „Lichthalter", Rich. Scherzer, Aue; „Servirbrett", Richard Germann, Leipzig; „Aufwaschtisch", Paul Schaarschmidt, Dresden-Blasewitz; „Polirledelappen", Carl Schreiber, Leipzig; „Ausstellungs-Glasschaukasten etc.", H. J. Wagner, Dresden; „Fraisen", Wilhelm Schilg, Dresden; „Schränkchen mit Fächern", Günther Friedrich, Plauen i. V.; „Sparbüchse in Biegenkorbform", Eureka, Neuheiten-Industrie, G. M. Pfeifer & Co., Dresden; „Kükenfutterkasten", H. Rich. Oehme, Grünhainichen; „Transmissionstreibriemen-Verbinder", Theodor Fuchs, Falkenstein; „Dampfkänger", John Lingenberg, Leipzig-Volkmarsdorf; „Kaltsäge", Josef Haase, Dresden; „Mundharmonika", Carl Ch. Dölling, Klingenthal; „Schlagzither", Max Zimmer, Bernsgrün b. Adorf; „Zither- und Harfentonerzielungsvorrichtung auf Pianos und Flügeln", Julius Görner, Leipzig-R. und A. H. Grunert, Johanngeorgenstadt; „Cancellenkörper", Gebr. Ludwig, Zwota; „Mundharmonika", Dresden; „Schwingschiffchen", Carl Barth, Reiteberg; „Maschinenstickerei mit Franzenverzierung", Blanck & Co., Plauen i. V.; „Brausepastille", F. Marschner, Dresden; „Reiseanlaternen", Maria Chemnitz, Dresden; „Buck", Wittig & Rumrich, Dresden; „Kipprahmen", Karl Krause, Leipzig; „Fahrradlaternen-Aufsteckhalter", Paul Hirschorn, Dresden; „Bierglasuntersetzer", Chemische und Papierfabriken Hartmannsdorf, Franz Krüger, Hartmannsdorf; „Thüröffner", J. O. Zwarg, Freiberg; „Klappfensterstell- etc.-Vorrichtung", Hanger & Uhlig, Chemnitz; „Sandkorne-Trockenkammern", Max Jahn, Leubsch; „Mutternschlüssel", Erdmann Kirchels, Aue.

**Waarenzeichen.** Hey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, für Papierwäsche und solche mit Stoffüberzug (Zeichenbild Etiquette mit Firma und Aufschrift Curt Berger & Co., Buenos Aires); Bürgerliches Brauhaus Freiberg, Actien-Gesellschaft, Freiberg, für Bier (Zeichenbild 3 Thürme und das Meissner Wappen darstellend); Tabak- und Cigarettenfabrik „Sulima" F. L. Wolff, Dresden-A., für Rauchtabake und Cigaretten (Zeichen Silo); R. Wolffried, Dresden-A., für Tabake, Cigarren und Cigaretten (1. Zeichen Talisman, 2. Zeichen Zarvana Akarana); Bergmann & Co., Radebeul, für Seife, kosmetische Mittel etc. (Zeichenbild mit Lilienstrauss und Aufdruck Radebeuler Lilienmilch-Seife); Emma Grosser, Dresden, für Grundirmittel (Zeichen Lisolin); Karl Krause, Leipzig, für Maschinen, Pressen, Kalender etc. (Zeichen Krause); Max Hesse's Verlag, Leipzig, für Druckwerke (Zeichenbild mit Monogramm und 2 Palen darstellend); H. Zwieger Nachf., Zwickau, für Schlichtpräparate (Zeichen Polisoine); E. B. Schmidt, Leipzig-Reudnitz, für Selterwasser etc. (Zeichen Firmenschrift und gekreuzte Hammer darstellend); Moritz Scheibe, Leipzig, für Fleckbein (Zeichenbild mit Aufschrift Natur-Fleckbein); C. G. Haubold jr., Chemnitz, für Maschinen für Textilwaaren (Zeichen Haubold); Giesecke & Devrient, Leipzig, für Druckerei-Erzeugnisse (1. Zeichen G. & D. L. B., 2. Zeichen für Werthpapiere: Zeichenbild, Banken mit sich gegenüberstehenden Buchstaben B. V. darstellend).

## Börsen- und Handelsberichte.

**Bankausweis. Wien,** 26. October. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. October.*)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Notenumlauf | 1 297 537 000 fl. | Abn. | 15 070 000 fl. | |
| Silbercourant | 355 842 000 - | Abn. | 71 000 - | |
| Goldbarren | 369 178 000 - | Zun. | 419 000 - | |
| In Gold zahlbare Wechsel | 11 280 000 - | Zun. | 622 000 - | |
| Portefeuille | 254 284 000 - | Abn. | 20 011 000 - | |
| Lombard | 35 707 000 - | Zun. | 16 000 - | |
| Hypotheken-Darlehne | 147 000 000 - | Abn. | 12 000 - | |
| Pfandbriefe im Umlauf | 146 031 000 - | Zun. | 28 000 - | |
| Steuerfreie Notenreserve | 9 505 000 - | | | |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. October.

* **New York,** 25. October. Die Börse eröffnete fest und lebhaft. Dann wurde die Haltung unregelmässig. Im weiteren Verlaufe gaben die Course etwas nach. Schluss ruhiger. Der Umsatz der Actien betrug 700 000 Stück.

* **London,** 25. October. Bei dem heutigen Allotment wurden an indischen Council-Bills 2 082 000 Rupien auf Kalkutta, 2 739 000 Rupien auf Bombay und 179 000 Rupien auf Madras zugetheilt. Zum Preise von 1 s 4⅛ d (zuletzt 1 s 4⅛ d) erhalten die Subscribenten 46 Procent. — Von Telegraphic-Transfers wurde nichts zugetheilt. — In Special-Allotment wurden von Telegraphic-Transfers 400 000 Rupien auf Kalkutta und 400 000 Rupien auf Madras zu 1 s 4⅛ d (wie zuletzt) zugetheilt.

**London,** 25. October. Rupees 1 s 3$^{31}$/$_{32}$ d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅜ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 6⅝ d.

### Gold- und Silbercourse.

* **London,** 26. October. Goldminen. (Telegramm der Investment & Trading Co. Ltd., London.) Südafrikan. Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 7,12, Barrijes 1,75, Block B. 0,81, Bonanza 4,50, Buffelsdoorn 0,87, Cons. Deep Level 1,50, Crossus New 0,94, Crown Reef 16,00, Eastrand 7,50, Geldenhuis Deep 10,75, George Goch 2,75, Henry Nourse 8,50, Langlaagte Est. 3,56, Leiparis Vlei 1,94, May Consol. 4,75, Meyer & Charlton 5,50, Modderfontein 10,87, Geldenhuis Est. 7,50, Nigel 3,87, Oceana Consols 1,25, Potschefstroom 0,62, Randmines 40,00, Randfontein 3,19, Rob. Randt 1,44, Sheba 1,31, Spitzkop 2,00, Transv. Gold 2,00, Ut. Roodep. 3,62, Van Ryn New 3,75, Wolhuter 4,75. Landgesellsch.: Anglo French 3,50, Chartered 3,50, Exploration 2,44, Mashonaland Agency 2,37, Matabele Goldr. 3,37, Africa Trust 0,37, Willoughby Cons. 1,81, Cons. Goldf. 7,62, Wemmer 11,75, Driefontein 5,12, Glencairn 2,39, Ginsbg. 3,37, Ad. Goerz & Co. 2,25. — Australische Gesellschaften: Assoc. Goldmines 12,37, Brilliant Gold 0,25, North Boulder East Block 0,25, Brookman Bros. Boulder 1,25, Brownhill Central 4,50, Cons. of New Zealand 1,87, Central and West Boulder 2,50, Phoenix 0,25, Day Dawn Block 0,48, Gibraltar 0,81, Great Boulder No. 1 0,81, Gold. Horseshoe 14,87, Great Boulder Prop. 1,56, Gr. Bould. Main Reef 1,75, Great Bould. Perseverance 14,87, Hainault Gold 1,62, Hampton Plains 1,50, Hannans Brown Hill 12,25, Hann. Crossus 0,94, Hann. Oroya 3,94, Hann. Reward 0,50, Hannans Star 1,87, Ivanhoe 17,00, Kalgurli 10,56, Kalg. North 1,56, Kalg. South 3,87, Lady Shenton 1,94, Lake View Consols 21,37, Lake View South 1,75, Lake View Ext. 0,62, London and W.-Austr. Explor. 1,50, do. Invest 0,50, London and Globe 1,25, Peringa Cons. 0,56, Golconda 0,62, Mount Morgan 5,19, Mount Usher 0,70, New-Zealand Talisman 6,56, North Boulder 0,94, Sons of Gwalia 5,00, W.-Austr. Goldfields 2,81.

**Hamburg,** 26. October. (Telegramm.) Silber 79,75 Br., 79,25 G.

**London,** 26. October. Silber 26⅞.

### Wollberichte.

* **Antwerpen,** 26. October. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 5 Min. La-Plata-Zug Type B. December 6,20 Käufer, März 6,25 do., September 6,27½ do. Tendenz: Fest. Umsatz: 590 000 kg.

* **Antwerpen,** 26. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. November 6,15 Frcs., December 6,20 Frcs., Januar 6,20 Frcs., Februar 6,22½ Frcs., März 6,22 Frcs. Umsatz: 590 000 kg. Stimmung: Fest.

### Baumwolle.

* **Liverpool,** 26. October. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 10 000 B. Willig. Middling amerikan. December-Januar 3,51/64 Käufer.

* **Liverpool,** 26. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, 1/32 niedriger, ostindische ruhig. Middling amerik. Lieferungen: October-November 3,58/64 Käufer, December-Januar 3,51/64 do., Februar-März 3,50/64 do., April-Mai 3,50/64 d do.

* **Bremen,** 26. October. Baumwolle matt. Upland middling loco 39½ ₰.

* **New York,** 25. October. Baumwolle. Amerikanische auf Lieferung stetig. November 7,09, Januar 7,10, März 7,14, Mai 7,18. — Weitere Meldung. Stetig. November 7, Januar 7,06, März 7,10, Mai 7,14.

### Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 26. October, 5 Uhr 9 Min. Jute stetig.

* **London,** 24. October. Elfenbein hatte gute Nachfrage bei durchschnittlich höheren Preisen; welche grosse ostindische Fänge bis zu 2 £, mittel 2—3 £ theurer. Billardkugelstücke und Kugelspitzen 3—5 £, hohle Abschnitte 2—5 £ theurer; weich egyptische fest bis 2 £ höher, hart 2—3 £. Afrikanische durchschnittlich 2 £ theurer.

* **Bremen,** 25. October. Schmalz fest. Wilcox in Tubs 30¼, Armour shield in Tubs 30¼ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 31½ bis 32½ ₰. — Speck fest. Short clear middling loco 30 ₰.

* **Hamburg,** 26. October, 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur fair good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. October 29,25, December 29,50, März 30,00, Mai 30,50, Juli 30,75, September 31,00. Tendenz: Schleppend. — Abends 6 Uhr. October 29,25, November 29,25, December 29,50, Januar 29,50, Februar 29,75, März 30,00, April 30,25, Mai 30,50, Juni 30,75, Juli 31,00, August 31,25, September 31,50. Umsatz: 17 500 S. Andienung: — S. Behauptet.

* **Hamburg,** 26. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 29,25, November 29,50, December 29,75, Januar 29,75, Februar 30,00, März 30,25, April 30,50, Mai 30,75, Juni 31,00, Juli 31,00, August 31,25, September 31,50. Behauptet.

* **Bremen,** 26. October. Kaffee sehr fest. Reis fest.

* **Havre,** 26. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 38,00, December 38,50, März 39,00. Ruhig.

* **London,** 26. October, 5 Uhr 9 Min. Kaffee stetig, Santos good average October 29 s 3 d, December 29 s 3 d, März 30 s 3 d, Mai 30 s 9 d. Thee, indischer, Mittelsorten ruhig, flauer. Reis ruhig, aber fest. — Gewürzauction. Pfeffer fest, schwarzer Penang 5⅞—5⅞ d, weisser do. 8⅝ d, schwarzer Singapore 5⅞—5⅞ d, weisser 8⅞ d. Cassia lignea stetig. Nelken fest. Macis stetig. Muscatnüsse ½—1 d niedriger. Piment ⅛—⅛ d niedriger. Ingwer, Cochin fest, Jamaica flau. Chillies, Tapioca und Sago fest. Arrowroot ⅛ d höher. Rosinen ordinary 20—29 s, do. medium 30—38 s, do. good 39—62 s. Korinthen Provincials 16½ s, do. Patras 21—22 s, do. Gulph 24 s, do. Vostizza 24—40 s.

* **Rio de Janeiro,** 25. October. Kaffee. Bewegung in Brasilien vom 15. October bis 21. October:

| | 1897 | 1898 | 1899 | |
|---|---|---|---|---|
| Rio Janeiro | | | | |
| Zufuhr | 1 820 000 | 1 289 000 | 1 408 000 | Sack |
| Ausfuhr nach Europa | 625 000 | 558 000 | 371 000 | - |
| - - den Verein. Staaten | 806 000 | 658 000 | 506 000 | - |
| Vorrath | 446 000 | 446 000 | 317 000 | - |
| Santos | | | | |
| Zufuhr | 3 206 000 | 2 720 000 | 2 414 000 | - |
| Ausfuhr nach Europa | 1 854 000 | 1 220 000 | 2 121 000 | - |
| - - den Verein. Staaten | 325 000 | 320 000 | 781 000 | - |
| Vorrath | 1 189 000 | 998 000 | 930 000 | - |

* **Magdeburg,** 26. October. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent. ohne Sack 10,05—10,17½ ₰, Nachproduct 75 procent. ohne Sack 8,10—8,35 ₰. Tendenz: Stetig. — I. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,12½—23,25 ₰, Brodraffinade I 23,50—23,75 ₰, do. II 23,25—23,50 ₰, Würfelzucker II notizlos, gem. Raffinade 23,37½—24,00 ₰, gem. Melis I 22,75 ₰. Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. October 9,85 ₰ bz., 9,90 ₰ B., 9,87½ ₰ G., November 9,90 ₰ bz., 9,92½ ₰ B., 9,87½ ₰ G., November-December 9,95 ₰ B., 9,92½ ₰ G., December 9,90 ₰ bz., 9,95 ₰ B., 9,87½ ₰ G., Januar-März 9,98 ₰ B., 9,95 ₰ G., März 9,95 und 9,92½ ₰ verk. bz., 9,95 ₰ B., 9,92½ ₰ G., April-Mai 9,75 ₰ B., 9,70 ₰ G., Mai 9,90 ₰ B., 9,85 ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 25. October, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,87½ ₰, November 9,92½ ₰, December 9,92½ ₰, Januar-März 9,95 ₰, April-Mai 9,70 ₰. — Raffinerien-Forderung.

* **Hamburg,** 26. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,87½, November 9,87½, December 9,87½, März 9,92½, Mai 9,77½, August 9,97½. Stetig.

* **Paris,** 25. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. neue 26½—27½. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg. October 28⅞, November 28⅞, Januar-April 28⅞, März-Juni 29⅞.

* **London,** 26. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 88proc. Javazucker loco 11⅞, ruhig. Rübenrohzucker loco 9 s 3 d, stetig.

* **London,** 24. October. Schellack: Vorräthige Waare, besonders fla Orange, in besserer Nachfrage. Versteigerung gut besucht; Preise fest bis 1 s höher. Von 700 Kisten fla Orange 500 verkauft; hübsch gut 62—64 s, roth flau 62—63 s, livery 57—60 s. Knopflack ruhig, 250 P. nahezu alle unverkauft. Myrabolanen stetig, von 830 P. 230 verkauft; Vii 5 s 3 d.

* **Kreuznach,** 23. October. Die Weinlese im Nahegebiet, die jetzt überall in vollem Gange ist, fällt sehr verschieden aus. Während in den von Sauerwurm und Schimmelpilz heimgesuchten Lagen fast nichts geerntet wird, erntet man in den verschont gebliebenen Lagen einen halben bis Zweidrittel-Herbst. Das Mostgewicht ist bei den geringeren Lagen sehr niedrig; im Durchschnitt erreichen mittlere und bessere Sachen 70—80° nach Oechsle bei 7—12‰ Säure, so dass der aus ihnen gewonnene 1899er ein brauchbarer Mittelwein werden dürfte. Die Mostpreise sind hoch, 2,70—5 ₰ für ein Viertel = 8 Liter.

* **Rheinhessen,** 24. October. Das Verkaufsgeschäft in neuem Wein nimmt bei starker Nachfrage einen flotten Verlauf. Besonders gefragt sind die kleineren Sachen zu 31—40 ₰ die 100 l gemaischte Trauben. In Nierstein ist alles Angebotene abgesetzt, die Preise steigen für beste Sachen bis 70½ ₰. Die Mostgewichte haben sich noch erhöht. Oppenheimer Kröttenbrunnen hatte ein Gewicht von 105 Grad Oechsle. Nach den bisher vorliegenden Berichten wird sich der 1899er nicht billig stellen. Das Stück gekelterter Most kostet in den kleinsten Sachen 450 ₰ und steigt nach den Lagen bis 1200 ₰.

* **Aus der Rheinpfalz,** 23. October. Wein. Neuer Wein wurde an der Oberhaardt zu 270—420 ₰ und an der Unterhaardt zu 380—525 ₰ die 1000 l gehandelt. Aus den Hauptorten Wachenheim, Forst und Deidesheim liegen noch keine festen Preisansätze vor; es wurden dort bereits Mostgewichte bis zu 139 Grad nach Oechsle erzielt, obgleich daselbst die Weinlese noch nicht beendet ist. Neuer Portugieser Rothwein wurde zu 275—350 ₰ abgegeben. (Köln. Ztg.)

* **Mannheim,** 23. October. Tabak. In verflossener Woche wurden von der Fabrikation und dem Handel etwa 175 000 Ctr. Tabak aufgekauft. Bei der Güte der Waare sind die Preise hoch. Im Oberlande erzielte Ichenheim 36, Scherzheim 30—35, Hohnhurst 25—30, Linx 32—40, Odelshofen 34—35, Marlen 30—32, Holzingen 32 ₰ für den Centner. In der badischen Hardtgegend aufgekaufte Posten eignen sich namentlich für Hollandeck und erlösten in Spöck 35—40, Friedrichsthal bis zu 37, Graben 30—32 und in Blickensdorf 32 ₰. In der Neckargegend wurden grosse Posten für den englischen Markt gekauft; daselbst zahlte man in Hessenwinkel 27, in anderen Orten 25—27 ₰. In der Gegend von Sinsheim zahlte man, je nach Güte, 25—28 ₰ für die 50 kg, in Bruchsal 22—27, in Württemberg 20—30 und in der Rheinpfalz 24—27 ₰. Der angekaufte Tabak ist meistens noch ganz grün, hinsichtlich der Güte also noch nicht beurtheilungsfähig. Die bezahlten hohen Preise erklären sich nur durch den stürmischen Einkauf, den die Fabrikanten mangels Vorräthen in alter Waare vornahmen. Der Einkauf wird neuerdings bei Bewilligung höherer Preise fortgesetzt, und es ist fast die ganze heurige Erzeugung im Oberlande in festen Händen. Der Markt in alten Tabaken liegt fest. Gute Frage besteht nach Einlageschen und Aplatissalagen, worin grössere Umsätze in seitheriger Preislage stattfanden. In ausländischen Sorten finden einige Umsätze statt. (Köln. Ztg.)

* **Amsterdam,** 26. October. Bancazinn 89.

* **London,** 26. October. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 74⅛, do. auf drei Monate 74⅞. Zinn, Straits greifbar 148⅞, do. auf drei Monate 143¼. Zink, gewöhnl. Marken 21⅞, do. bes. Marken 22. Blei, span. 16⅞, engl. 17.

* **London,** 26. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 74⅛, drei Monate 74⅞. Zinn Straits greifb. 148, drei Monate 143. Zink 21½—22⅝.

* **Glasgow,** 26. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 70 s 9½ d. Fest.

* **Vlaardingen,** 23. October. (Betz & van Heijst.) Neuer holländischer Hering. Nur 36 Fahrzeuge mit 4792 t kamen während der verflossenen Woche von der Heringsfischerei zurück. Die Totale sind bis heute mit 1042 Fahrzeugen 125 461 t, gegen gleichzeitig in 1898 mit 1428 Fahrzeugen 286 900 t, 1897 mit 1174 Fahrzeugen 156 024 t, 1896 mit 1250 Fahrzeugen 209 559 t, 1895 mit 1875 Fahrzeugen 368 724 t, 1894 mit 1036 Fahrzeugen 498 055 t, 1893 mit 1318 Fahrzeugen 400 300 t, 1892 mit 1029 Fahrzeugen 431 194 t.

### Viehmärkte.

**Bericht über den Schlachtviehmarkt**
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 26. October.

Auftrieb: 153 Rinder, und zwar: 19 Ochsen, 8 Kalben, 59 Kühe, 46 Bullen; 747 Kälber; 402 Stück Schafvieh; 2585 Schweine, und zwar: 2585 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3857 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

| Thiergattung | Bezeichnung | Lebendgewicht | Schlachtgewicht |
|---|---|---|---|
| Ochsen: | 1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren | — | 70 |
| | 2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete | — | 66 |
| | 3) mässig genährte junge, gut genährte ältere | — | 64 |
| | 4) gering genährte jeden Alters | — | 60 |
| Kalben und Kühe: | 1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes | — | — |
| | 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren | — | — |
| | 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben | — | 62 |
| | 4) mässig genährte Kühe und Kalben | — | 57 |
| | 5) gering genährte Kühe und Kalben | — | 50 |
| Bullen: | 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes | — | 66 |
| | 2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere | — | 62 |
| | 3) gering genährte | — | 58 |
| Kälber: | 1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber | 48 | — |
| | 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber | 46 | — |
| | 3) geringe Saugkälber | 39 | — |
| | 4) ältere gering genährte (Fresser) | — | — |
| Schafe: | 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel | 34 | — |
| | 2) ältere Masthammel | 32 | — |
| | 3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) | — | — |
| Schweine: | 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren | — | 52 |
| | 2) fleischige | — | 49 |
| | 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber | — | 46 |
| | 4) ausländische (ats …) | — | — |

Verkauf:

| | | Geschäftsgang |
|---|---|---|
| 117 | Rinder und zwar 20 Ochsen, 8 Kalben, 55 Kühe, 44 Bullen | langsam |
| 747 | Kälber | - |
| 401 | Schafe | - |
| 1857 | Schweine | - |

* **Dresden,** 26. October. Schlachtviehpreise nach amtlichen Feststellungen. Ochsen 15 Stück, Bullen 34 Stück, Kalben u. Kühe 14 Stück. Montagspreise. Kälber 858 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 47—48, Schlachtgew. 75—76; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 44—46, Schlachtgew. 68—72; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht 60—67; 4) ältere gering genährte (Fresser) fehlen. — Schafe 112 Stück. Montagspreise. — Schweine 1918 Stück. 1) Vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 52—53, Schlachtgewicht 48—50; 2) fleischige Lebendgew. 35—37, Schlachtgew. 46—48; 3) gering entw. sowie Sauen u. Eber Lebendgewicht 33—34, Schlachtgewicht 44—45; 4) Speck- (Fett-)schweine Lebendgewicht 37—38, Schlachtgewicht 48—50. — Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Kälber mittel, Schafe langsam, Schweine schlecht.

* **Chemnitz,** 26. October. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 7 Rinder, 337 Kälber, 88 Schafe und 818 Schweine. Preise: Kälber: 1) f. Mast- (Vollmilch-Mast) u. b. Saugkälber 49—50, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 45—47, 3) geringe Saugkälber 40—44. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen, 2) ältere Masthammel fehlen, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 22—25. Schweine: 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 54—55, 2) fleischige 51—52, 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 47—50. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25% kg Tara für je 1 Stück. Geschäft gut.

* **Köln a. Rh.,** 26. October. 1419 Schweine. a. Vollfleisch der fein. Rassen u. der. Kreuzungen 50—51 ₰, b. fleischige 47—49 ₰, c. ger. entw. 43—44 ₰, d. Sauen und Eber 40—43 ₰. Geschäft ruhig, geräumt.

* **Hannover,** 26. October. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: — Stück Grossvieh, 775 Schweine, 188 Kälber, 98 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Grossvieh fehlen, Schweine 48—51, Kälber 65—80, Hammel 55—60 ₰. Geschäft mittelmässig.

* **Husum,** 26. October. 1330 St. Magervieh. Tondernsche Landochsen 315—390 ₰, 1—2½jährigen Landvieh 100—230 ₰, Kalbkühe bis 400 ₰, Kalbquien bis 300 ₰, Fehrkühe 150—280 ₰.

* **Schweinfurt,** 25. October. Der heutige Rindviehmarkt war etwas besser befahren, doch verlief das Geschäft in etwas gedrückter Stimmung. Der Handel concentrirte sich hauptsächlich auf Stiere und Kühe. Für Exportochsen blieben die Preise unverändert, während Stiere zum Mästen im Preise nachgaben, dagegen gute Kühe und Fettvieh theurer. 2jährige Stiere 600—720 ₰ das Paar, 1½—2jährige Stiere 380—520 ₰, 1jährige Stiere 80—120 ₰ das Stück. Kühe je nach Qualität 150—400 ₰ das Stück. Auf dem heute sehr stark befahrenen Schweinemarkt hatte der Handel anfänglich eine sehr lebhafte Tendenz, indem auswärtige Händler viel aufkauften, später flaute das Geschäft etwas ab und wurde zu nachstehenden Preisen verkauft: Saugschweine 6 bis 15 ₰, Läufer 25—65 ₰, fette Schweine 51 ₰ das ½ Kilogramm Fleischgewicht.

**Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.**
Am 24. October 6005 t.

## Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Paris,** 26. October. (Anfang.) Spiritus behauptet, October 37½, November 37¼, Januar-April 37, März-Juni 37¼.

* **Bremen,** 26. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassgilfei. Loco 8,00 B.

* **Köln,** 26. October. Rüböl loco 55,00, October 53,50 G. Schön.

* **Wien,** 26. October. Weizen Herbst 8,42 G., 8,43 B., Frühjahr 8,68 G., 8,64 B. — Roggen Herbst 6,87 G., 6,88 B., Frühjahr 7,17 G., 7,18 B. — Mais October 5,70 G., 5,72 B. — Hafer Herbst 5,23 G., 5,25 B., Frühjahr 5,58 G., 5,59 B.

* **Pest,** 26. October. Weizen loco ruhig. October 8,02 G., 8,04 B., April 8,39 G., 8,40 B. — Roggen October 6,40 G., 6,42 B., April 6,84 G., 6,86 B. — Hafer October 4,98 G., 4,99 B., April 5,26 G., 5,29 B. — Mais Mai 5,15 G., 5,17 B. — Kohlraps August 11,75 G. Kühl.

* **Amsterdam,** 26. October. Weizen auf Termine geschäftslos. Roggen auf Termine ruhig, März 142.

* **Paris,** 26. October. (Anfang.) Weizen ruhig, October 18,95, November 19,05, November-Februar 19,05, Januar-April 19,25. — Roggen ruhig, October 14,60, Januar-April 14,25. — Mehl ruhig, October 24,70, November 24,85, November-Februar 24,90, Januar-April 25,25. — Rüböl behauptet, October 54¼, November 54¼, Januar-April 55½, Mai-August 55¼. — Wetter: Bewölkt.

* **New York,** 25. October. Weizen anfangs stetig mit etwas niedrigeren Preisen in Folge günstigen Wetters, geringer Exportnachfrage und localer Verkäufe. Im weiteren Verlaufe steigerten sich die Preise entsprechend der Festigkeit in Mais. Schluss fest. — Mais eröffnete auf unerwartet ungünstige Kabelberichte träge, dann trat auf reichliche Käufe und Abnahme der Ankünfte eine Steigerung ein. Schluss fest. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

* **New York,** 26. October. (Anfang.) Weizen December 75⅞, stetig. — Mais December 39⅞, fest.

* **Chicago,** 25. October. Weizen anfangs niedriger, da der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist, sowie auf schwächere Kabelberichte; befestigte sich aber später auf Deckungen und die Festigkeit des Mais. Schluss fest. — Mais verlief in Folge allgemeiner Kauflust und erhöhter Nachfrage für den Platz in fester Haltung und schloss fest.

* **Chicago,** 26. October. (Anfang.) Weizen December 70⅝. — Mais December 31⅞. — Schmalz October 5,20.

## Neueste Coursberichte.

**Dresden,** 26. October.

**Sächsische Staatspapiere etc.**

[illegible]

**Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**
Börse vom 26. October 1899.

[illegible]

*) Cours in Mark für ein Stück.

**Frankfurt a. M.,** 26. October, 1 Uhr 30 Min. Ruhig.

[illegible]

Privatdiscont 5⅛. Breslauer Discontob. 116,40. Dürkopp —. Nach Schluss der Börse: Credit 230,70, Disconto-Commandit 190,60. Still.

**Frankfurt a. M.,** 26. October. (Abendbörse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Credit | 230,40 | Schw. Nordostb. | 93,70 | Laurahütte | 246,80 |
| Franzosen | 149,20 | Berl. Disconto | 190,00 | Gelsenkirchen | — |
| Lombarden | 31,80 | Berl. Handelsg. | 163,20 | Harpener | 198,90 |
| Gotthardbahn | 142,50 | Dresdner Bank | 160,90 | Bochum. Gussst. | 250,20 |
| Schw. Centralb. | 143,10 | Louisville | 126,60 | D. Vereinsbank | 120,50 |

**Hamburg,** 26. October. Privatverkehr. Oesterr. Credit, November 231,25. Abgeschwächt.

**Breslau,** 26. October. (Schluss-Course.) Ruhig.

[illegible]

**Wien,** 26. October, 12 Uhr 25 Min. Schwächer.

[illegible]

Tramway 441,—. Alpine Montan 200,75.

**Wien,** 26. October. (Schluss-Course.) (November-Course.)

[illegible]

Tramway 441,—. Hirtenberg. Patronenfabr. 885, Prager Eisen 1387. Nach sehr fester Eröffnung war der Verlauf geschäftslos und zumeist schwächer auf nicht befriedigendes Ausland.

**London,** 26. October, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

[illegible]

Tendenz: —. Regensbarter. Randmines —. Neue Chinesen 80⅞.

**London,** 26. October. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Preuss. 4% Cons. | — | 3proc. ung. Goldr. | 97 | Canada Pacific | 97⅞ |
| Ital. 5proc. Rente | 92⅞ | 4% unific. Egypt. | 105⅞ | Platzdiscont | 4⅞ |
| Lombarden | 6⅞ | Rio Tinto | 47⅞ | Unregelmässig. | |

**Paris,** 26. October, Nachm. 12 Uhr 50 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 100,42½ | 3proc. Russen | — | Franzosen | 707,— |
| Italiener | 93,30 | Span. auss. Anl. | 62,40 | Lombarden | — |
| 3pr. Portugiesen | — | Türken | 22,07½ | Ottomanbank | 556,— |
| 4pr. Russ. v. 1894 | — | Türkenloose | 115,70 | Rio Tinto | 1215 |
| Unentschieden. | | | | Suezcanal-Actien | 3575 |

**Paris,** 26. October. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 100,45 | Lombarden | — | Portugiesen | 24,50 |
| Italiener | 93,25 | Rio Tinto | 1207 | Privatdiscont | — |
| 4pr. ung. Goldr. | 99,50 | Wechs. a. Lond. | 25,23 | Fest. | |
| Franzosen | 705,— | Wechs. a. Italien | 6⅞ | | |

* **Paris,** 26. October. Die heutige Börse eröffnete ruhig und bei etwas abgeschwächten Coursen. Geringere Realisationen und mattere Londoner Course drückten, bei den niedrigen Preisen aber wurden locale Käufe für Goldminen, namentlich für East Rand und Goldfields, vorgenommen. Banken matter, besonders Crédit Foncier und Banque de France. Fonds wenig geändert.

**Petersburg,** 26. October.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechs. a. Lond. | 93,70 | 4% p.St.-R. v. 1894 | 99½ | P. int. Hk. I. Em. | 484 |
| Wechs. a. Berlin | 45,70 | 5. 4p. Hyp.-A. 89 | 148⅞ | P. H. I. ausw. Hdl. | 357 |
| Cheques do. | 46,20 | 3½pr. Bodcr.Pfb. | 99⅞ | Warsch. Com.-B. | 435 |
| Wechs. a. Paris | 37,17½ | Pet. Discontob. | 682 | Azow-Don do. | 560 |

**New York,** 25. October. (Anfangs-Course.) Stramm.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ch. M. & St. P.-A. | 127⅞ | L. Shore-Shares | — | N.-Y. Centr.-Act. | 139⅞ |
| Ill. Centr.-Act. | 114⅞ | L. & Nashv.-Act. | 83⅞ | Northern Pacific | 78⅞ |

**Madrid,** 25. October. Wechsel auf Paris 25,62.
**Lissabon,** 26. October. Goldagio 41.
**Buenos Aires,** 25. October. Gold 243,50.
**Rio de Janeiro,** 25. October. Wechsel auf London 7 13/16.

**Berlin,** 26. October. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

[illegible]

Eisenbahn-Stamm-Actien.

[illegible]

Bankactien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Wechsel.

[illegible]

Nachbörse: Ultimo.

[illegible]

Die Börse schliesst in schwacher Haltung. — Nachbörse: Industriewerthe gedrückt.

**Bergwerks-Kuxe. — Berlin,** 26. October.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

[illegible]

b. Kali.

[illegible]

Ausbeuten 1899: Hedwigsburg bis jetzt 100 (1898: —) Neustassfurt bis jetzt 1500 (1200).

c. Erze.

[illegible]

Von Kohlenkuxen Poertingsiepen, Nordfeld und Siebenplaneten begehrt. Für Kaliwerthe verschiedentlich Nachfrage, insbesondere für Schlüssel, Burbach und Hedwigsburg, auch Beuthe zu den ermässigten Preisen vielfach gefragt, dagegen Siegfried angeboten. Von Erzkuxen Wilhelm II. steigend.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 26. October.

**Dresden** — 1,17 (Fall 0,05). **Magdeburg** + 1,30 (Fall 0,04). **Rosslau** + 1,01 (Fall 0,04). **Calbe** + 0,46 (Fall 0,02). **Trotha** + 1,54 (Fall 0,02).

**Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg.**

Telegramm.

Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck", am 19. October von New York abgegangen, ist am 26. October, früh wohlbehalten in Cherbourg angekommen und am 27. October in Hamburg zu erwarten.

Eingetroffen: in Havre (25/10) „Polaria" nach Westindien, in Port Said (25/10) „Alesia" von Hamburg, beide Hamb.-Amerika-Liniedampfer, auf der Weser (25/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Ellen Rickmers" von Ostasien; in New York (25/10) der White Stardampfer „Teutonic".

Abgegangen: von Cherbourg (26/10) der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Fürst Bismarck" nach Hamburg; von Southampton (25/10) „Barbarossa" nach New York, von Neapel (25/10) „Bremen" nach Australien, beide nordd. Lloyd-Postdampfer.

Passirt: Cuxhaven (25/10) „Kaiser Friedrich", (26/10) „Pennsylvania", beide nach Hamburg, (25/10) „Helvetia" nach Westindien, alle drei Hamb.-Amerika-Liniedampfer; Nordica (25/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Prinz Heinrich" nach Ostasien; Hurst Castle (25/10) der Americandampfer „St. Paul".

**Schiffsbericht** des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Plauenscher Platz 5. Eingetroffen: in Rotterdam (25/10) „Coblenz" von Brasilien, in Bremerhaven (25/10) „Crefeld" von Baltimore, (25/10, 4 Uhr Morgens) „Trave" von New York, in New York (25/10) „Darmstadt", (25/10, 2 Uhr Nachm.) „Lahn", beide von Bremen.

Abgegangen: von Baltimore (25/10) „München" nach Bremen.